Reinhold Trautmann

Die altpreußischen Personennamen

2. Auflage

Vandenhoeck & Ruprecht

REINHOLD TRAUTMANN

Die altpreußischen Personennamen

2., unveränderte Auflage



GÖTTINGEN · VANDENHOECK & RUPRECHT · 1974

REINHOLD TRAUTMANN

Die altpreußischen Personennamen

2., unveränderte Auflage



GÖTTINGEN · VANDENHOECK & RUPRECHT · 1974

Unveränderter Nachdruck der 1. Auflage von 1925

ISBN 3-525-27502-9

Alle Rechte vorbehalten. - Printed in Germany

Druck: Bethmann-Druck, Dransfeld

Wilhelm Schulze

in hoher Verehrung.

Vorwort.

Als ich im April des Jahres 1921 aus einem meine Totalentwicklung befruchtenden reichen und interessanten Dasein nach Königsberg zurückkehrte, sah ich mich, um Enttäuschungen und Widerwärtigkeiten in der eng gewordenen Heimat durch angestrengte Tätigkeit zu überwinden, veranlaßt meine altpreußischen Studien noch einmal aufzunehmen, da andere Möglichkeiten der Entwicklung damals noch verborgen lagen. Das wundervolle, von Bezzenberger und Lewy kaum angerührte handschriftliche Material im Staatsarchiv in Königsberg bot dazu beste Gelegenheit. Prof. Dr. Gerullis beendete gerade seine wohl vielfach anfechtbare (ich verweise auf meine für mich abschließende Besprechung in der DLZ. 1924, Sp. 1017), aber doch anregende Bearbeitung der altpreußischen Ortsnamen. Es war kein Zweifel möglich: im ganzen mußte ein Hervorholen und Analysieren des reichen Materiales erfreuliche Ergebnisse zeitigen.

Die Arbeit an den Codices und Urkunden bot nun freilich mannigfache Schwierigkeiten, die von mir, dem Nichthistoriker, nur langsam und in wiederholtem Durcharbeiten überwunden werden konnten. Da ich mich indessen der liebenswürdigen Hilfe der Herren Archivrat Dr. Heine und Staatsarchivar Dr. Gollub zu erfreuen hatte, hoffe ich die Zahl der Lesefehler auf ein nicht zu vermeidendes Mindestmaß zurückgeführt zu haben, zumal ich einige Monate lang in dem druckfertigen Manuskript der Namensammlung Namen für Namen und Zitat für Zitat nachprüfte.

Die Arbeit ist so disponiert, daß der Namensammlung eine kurz angelegte Übersicht, Analyse und Bewertung der wichtigsten Quellen vorangeht; ohne diese Bemerkungen kann der Leser zu keiner gesicherten Beurteilung der Personennamen, wie auch der Ortsnamen, und ihrer häufig so verwirrenden Schreibungen gelangen. Die Sammlung umfaßt vorzugsweise die aus dem 13. bis 15. Jahrhundert überlieferten Namen. Ergänzungen werden künftighin vor allem aus den voluminösen und zahlreichen Ostpreußischen Folianten beigebracht werden, die viel Handfesten dieses Zeitraums in jüngeren, allerdings häufig schlechten Abschriften uns aufbewahrt haben. Neben den Codices und Urkunden habe ich natürlich alle wissenschaftlichen Publikationen herangezogen, vor allem die von Kollegen Ziesemer, der das Entstehen dieser Arbeit voll Interesse verfolgt und mit häufigem Rate gefördert hat.

Die möglichst vorsichtig behandelte Deutung der Namen ist im ersten Teil meiner Arbeit auf die Fälle beschränkt, deren zu erwähnen im zweiten Teil keine Veranlassung bestand. In diesem fällt das Hauptgewicht auf die Darstellung des Aufbaus des Namensystems. Die einseitig linguistische Behandlung konnte

ich dann in den ‚Schlußbemerkungen' verlassen, die hoffentlich in der Zukunft einen weiterblickenden Historiker bewegen werden, die Besiedelung der preußischen Landschaften seit dem 13. Jahrhundert einer Darstellung zu unterziehen.

Wenn ich nun auch dies Buch mit dem freudigen Bewußtsein veröffentliche, daß nunmehr das Material, das uns den Einblick in das Wesen der altpreußischen Sprache erlaubt, immerhin verhältnismäßig vollständig den Mitforschern vorgelegt werden konnte, so wird diese Freude dadurch getrübt, daß niemand so lebhaft wie ich die Grenzen unserer Erkenntnisfähigkeit fühlt. Bei allem Willen zur Durchdringung des Tatsachenmateriales müssen wir auf diesem eigentümlichen Arbeitsfelde häufig genug die Unfruchtbarkeit unseres Mühens spüren. Ich hebe es ausdrücklich hervor, daß bei unendlich vielen Einzelfällen mir mehr als eine Erklärung möglich schien, und daß ich sehr viele Einfälle und Bemerkungen unterdrückte, in der Annahme, daß Aufklärung bei vorgeschrittener Forschung von selbst erfolgen werde, und weil es mir ganz gleichgültig ist, ob sich die Erkenntnis in diesem oder jenem Belange an meinen Namen knüpft oder nicht.

Es ist mir eine besondere Genugtuung, daß ich dieses Buch dem ausgezeichneten Manne widmen kann, dessen persönlicher Schüler zu sein mir freilich nur ein Semester vergönnt war, dessen Vorbild aber in stärkstem Ausmaße meine bisherige Arbeitsrichtung beeinflußte. Kam doch zu dem rationalen Einfluß des vortrefflichen Gelehrten stets auch der imponderable eines gütigen und verständnisvollen Menschenherzens hinzu.

Inhaltsübersicht.

	Seite
Abkürzungen	VII—VIII
I. Teil. Einleitung und Namensammlung	1—122
1. Einleitung	1—11
2. Namensammlung	11—122
II. Teil. Darstellender Teil	122—206
1. Abschnitt. Zur Lautlehre	122—130
2. Abschnitt. Der Aufbau des Namensystems	130—190
a) Verzeichnis der einzelnen Namenglieder	131—157
b) Wechselnde Stellung der Namenglieder in Vollnamen	158
c) Ablaut bei Vollnamen und Kurznamen	158—159
d) Einfache Namen	159—162
e) Die Familiennamen	162—163
f) Formelemente bei den Kurznamen	163—185
g) Zweistämmige Kurznamen	185—186
h) Geschichte des Kompositionsvokales	186—187
i) Deklinationsformen	187—190
3. Abschnitt. Fremder Einfluß auf die Personennamen	190—194
4 Abschnitt. Zur Dialektologie	194—195
5. Abschnitt. Schlußbemerkungen	195—204

Abkürzungen.

Akty = Akty izdavajemyje Vilenskoj Archeologičeskoj Komissijej. Bd. 14 (1888) und 25 (1898).
Apr. Mon. = Altpreußische Monatsschrift. Königsberg seit 1864.
Arch. = Arch. für slavische Philologie, Bd. 1—37 hrsg. von Jagić, 1876—1920; Bd. 38, hrsg. von Berneker, 1922. Berlin.
AV. = Buga, Apie lietuvių asmens vardus (in Lietuvių Tauta 2, 3). Vilnius 1911.
B. = Bechtel, Die historischen Personennamen des Griechischen bis zur Kaiserzeit. Halle 1917.
BB. = Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen, hrsg. von Bezzenberger und Prellwitz. Bd. 1—30. Göttingen 1877—1906.
Be. Bezzenberger, Die Bildung der altpreußischen Personennamen. SA. aus Apr. Mon. Bd. 13. Königsberg 1876.
Berneker, Wb. 1 = Slavisches etymologisches Wörterbuch: Bd. 1. Heidelberg 1908—13.
Bielenstein, Gr. = Die Grenzen des lettischen Volksstammes. Petersburg 1891.
Brugmann II, 1 = Grundriß der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. II. Bd, 2. Aufl., 1. Teil. Straßburg 1906.
Buga, KS. = Buga, Kalba ir senovė 1. Kaunas 1922.
—, Pries.-ūnas = Priesagos-ūnas ir dvibalsio uo kilmė. Kaunas 1921.
Döhring Mas. = A. Döhring, Über die Herkunft der Masuren. Königsberg 1910.
Ench. = Enchiridion (Sprachdenkm. 14).
Endzelin = Lettische Grammatik. Heidelberg 1923.
—, Et. = Slavjano-baltijskije etjudy. Charkov 1911.
Erml. = Die Landschaft Ermland (Schlüter 51).
Ewald = Die Eroberung Preußens durch die Deutschen. Buch 1—4. Halle 1872—1886.
Fick = Die griechischen Personennamen. Göttingen 1875.
Ger. = Gerullis, Die altpreußischen Ortsnamen. Berlin-Leipzig 1922.
Gerd. = Das Land Gerdauen.
Hilka = Beiträge zur Kenntnis der indischen Namengebung (Indische Forschungen. Heft 3). Breslau 1910.
IF. = Indogermanische Forschungen. Straßburg seit 1892.
Izv. = Izvěstija otdělenija russkago jazyka i slovesnosti imperatorskoj akademii nauk. Petersburg 1896 ff.
Ka. = Kalwaitis, Litauischer Namenschatz. Tilsit 1910.
KA. = Kammeramt.
Karskij = Bělorussy. Wilna seit 1904.
KN. = Kurzname resp. Kosename.
Konv. = Das Marienburger Konventsbuch der Jahre 1399—1412, hrsg. von Ziesemer, Danzig 1913. Nennt Preußen vor allem aus dem Gebiete Stuhm.
Kuznecov und Kuzn. = Drevnija dvuosnovnyja ličnyja imena u Litovcev. I. Živaja Starina Bd. 6 (1896).
KZ. = Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. Seit 1852.
Leskien und Leskien Nom. = Die Bildung der Nomina im Litauischen. Leipzig 1891.
Lewy = Die altpreußischen Personennamen I. Breslau 1904.

M = Monumenta Historiae Warmiensis Bd. 1. 2. 5 enthaltend den ‚Codex Diplomaticus Warmiensis (1 mit Urkunden 1231—1340, Mainz 1860, darin Regesta und Diplomata = Mr. und Md.; 2 mit Urkunden 1341—1375, Mainz 1864; 5 mit Urkunden 1376—1424); dazu Bd. 3 (1. Bd. der ‚Scriptores rerum Warmiensium, Braunsberg 1866). Gründlich und zuverlässig.

Meillet = Études sur l'étymologie et le vocabulaire du vieux slave. Paris 1904/5.

Miklosich, Bild. und Mikl. = Die Bildung der slavischen Personennamen. Denkschriften der Wiener Akad. Bd. 10 (1860).

MPH. = Monumenta Poloniae historica ed. Bielowski, Bd. 5 (Lemberg 1864).

Nadr. = Die Landschaft Nadrauen s. Schlüter 78.

Nat. = Die Landschaft Natangen s. Schlüter 73.

Nesselmann Thes. = Thesaurus linguae prussicae. Berlin 1873.

NPBl. = Neue Preußische Provinzial-Blätter vgl. Schades Altdeutsches Wörterbuch, Einl. p. C.

OG. = Oberländische Geschichtsblätter. Königsberg seit 1899.

ON. = Ortsname.

Perlbach Pr. Sch. = Prussia scholastica. Leipzig 1895.

Perlbach Urk. d. Wall. Bibl. = Die älteren Urkunden der Wallenrodtschen Bibliothek in Königsberg. In Apr. Mon. Bd. 11 (1874).

Pi. = Pierson, Altpreußischer Namenkodex. Zs. f. preuß. Gesch. u. Landeskunde Bd. 10 (1873).

PN. = Personenname.

Poges. = Die Landschaft Pogesanien s. Lewy 29.

Pomes. = Die Landschaft Pomesanien s. Schlüter 46.

Pommerell. Urk. = Perlbach, Pommerellisches Urkundenbuch. Danzig 1882.

PU. = Preußisches Urkundenbuch. Bd. 1. Hälfte 1/2. Königsberg 1882—1909; reicht bis 1309, ist in der Namenwiedergabe zuverlässig.

Röhrich = Die Kolonisation des Ermlandes. Zs. f. d. Gesch. u. Altertumskunde des Ermlandes. Bd. 12 (1899), 601; 13 (1901), 325, 742; 14 (1903), 131, 611; 18 (1913), 243; 19 (1916), 173; 20 (1917), 1; 21 (1922), 277. Noch nicht beendet. Wichtig auch für die Namenkunde.

Ro. Slaw. = Rocznik Slawistyczny. Krakau seit 1908.

Sa. = Die Landschaft Samland s. Schlüter 76.

Sch. = Schalwe.

Schlüter = Wald, Sumpf und Siedelungsland in Altpreußen vor der Ordenszeit. Halle 1921 (dazu s. Mortensen, Sitz.-Ber. d. Altertumsgesellsch. Prussia. Heft 24).

Schrader, Reall.^{2} = Reallexikon der indogermanischen Altertumskunde. 2. Aufl. Straßburg-Berlin 1917 ff.

Slavia = Slavia, hrsg. von Hujer und Murko. Bd. 2. Prag 1923.

SRP. = Scriptores rerum Prussicarum. Bd. 1—5. Leipzig 1861—74.

Solmsen-Fraenkel = Indogermanische Eigennamen. Heidelberg 1922.

Sprachdenkm. = Trautmann, Die altpreußischen Sprachdenkmäler. Göttingen 1910.

SU. = Woelky und Mendthal, Urkundenbuch des Bistums Samland, 3 Hefte (Leipzig 1891—1905); nicht beendet, reicht bis 1387. Auch in der Namenwiedergabe ganz zuverlässig.

Vaišg. = Vaišgantas, Sąrašas geografiškųjų Lietuvos vardų. Dirva-Žinynas Nr. 10 und 11 (Shenandoah 1904).

Voigt Cod. = Codex Diplomaticus Prussicus. Bd. 1—6, Königsberg 1836—61. — G. Pr. = Geschichte Preußens. Bd. 1—9. Königsberg 1827—39.

Vok. = Das Elbinger Deutsch-Preußische Vokabular (Sprachdenkm. 82 ff.).

Vondrák = Vergleichende slavische Grammatik. Bd. 1, 2. Aufl. Göttingen 1924.

Wb. = Trautmann, Baltisch-Slawisches Wörterbuch. Göttingen 1923.

L. Weber = Preußen vor 500 Jahren. Danzig 1878.

Wo. = Die Landschaft Wohnsdorf s. Schlüter 76.

I. Einleitung und Namensammlung.

A. Im Staatsarchiv zu Königsberg befindliche Codices und Urkunden.

OF. 1 und 1a. Papierhs. um 1400, enthält die wichtigen ‚Litauischen Wegeberichte', hrsg. in SRP. 2, 662ff. von Th. Hirsch. Zahlreiche Preußen und Schalwen werden genannt (aus den Jahren 1384—1395), mit im ganzen guter Namenüberlieferung. Die Namen sind häufig in der Hs. wiederholt überliefert, wobei die Namensformen wechseln können z. B. *Brnse* und *Punse, Sade* und *Zada, Skwabe* und *Swabe,* sogar *Skawdegede* und *Skawdegirde.* Herkunft ist nicht immer angegeben, so daß gelegentlich Zweifel entstehen, ob es sich um einen Preußen oder Schalwen handelt. Manche genannte Persönlichkeiten scheinen auch in andern Quellen zu begegnen z. B. *Swalgenne* aus Waldau; *Jagaude* von Germau; *Szydar* von Pobeten; *Robutte* von Waldau u. a. m.

OF. 5a und 5b. ‚Die Schadenbücher', vom Orden über die feindlichen Verwüstungen des Landes nach den Waffenstillstandsverhandlungen des Jahres 1411 zwischen 1411—1419 angefertigt; Papierhss. Wichtig besonders für die Kenntnis der Schalwennamen.

1) Schalwen zu Ragnit, geschädigt durch žemaitische Einfälle: a) am 7. Januar 1411. Die Listen 5a, 47—52, 54 und 5b, 61—63 stimmen fast völlig zusammen; b) am 8. Februar 1411. In der Liste 5b, 340—343 begegnen eine Anzahl aus a) bekannter Schalwen, aber auch andere jetzt geschädigte (in b sind die in a getrennten Schalwen. Russen, Tataren zusammengeschrieben, doch ist ihre Sonderung leicht durchzuführen).

2) Schalwen beim ‚Hachelwerg czum Nuwenhuwze' (Tilsit?), geschädigt durch Einfälle am 8. Februar 1411: Liste 5a, 56—61 fast identisch mit 5b, 65—69; aber die gleichzeitige Liste 5b, 336—339 ist davon vielfältig verschieden. 5b, 334—335 werden Preußen vor dem Hause Insterburg genannt.

OF. 86. Das Schöppenbuch des Landgerichtes zu Bartenstein, 1391—1493. Papierhs. Überliefert einige Preußennamen.

OF. 91. Handfesten des Gebietes Elbing, geschrieben 1393 auf Befehl des Komthurs von Elbing Siegfried Walpot von Bassen-

heim. In den uns hier allein interessierenden Teilen Fol. 2—80ᵛ und 152—206 befinden sich nur deutsche Handfesten (es sind z. T. Übersetzungen lateinisch ausgestellter z. B. 72 und 201 = XXVI. 6 (1352); 67 und 197 = 105, 251 (1340); 40 und 174 (1267) = PU. 2, 188). Die beiden Teile entsprechen sich fast vollständig und verteilen sich auf 2 Hände: 1) 2—5ᵛ; 2) 8—80ᵛ und 152—206, nur daß 152—206 einige Jahre später und etwas schneller geschrieben ist. Während nämlich in 2—80ᵛ die jüngsten Handfesten aus dem Jahre 1392 stammen, finden wir Fol. 195 eine Handfeste v. J. 1398, 202ᵛ eine v. J. 1397 zugefügt. Die älteste Urkunde gehört in das Jahr 1263 (PU. 2, 157). Der Codex enthält Handfesten aus den Kammerämtern Fischau, Pomen, Kadienen, Pr. Holland, Burdeyn, Liebstadt, Lucten, Mohrungen. Die Namenüberlieferung ist zufriedenstellend.

OF. 96. Privilegien des Bistums Samland. Sammlung verschiedenartiger Abschriften, Papierhs. des 15. Jh.s, viele Hände. Am Ende zugebunden Pergamentblätter des 14. und 15. Jh.s. Für die Namenkunde von geringem Werte.

OF. 99 und 100. Handfestenbücher von ca. 1400, wesentlich desselben Inhaltes; doch sind in dem etwas jüngeren OF. 100 die in OF. 99 begegnenden lateinischen Urkunden übersetzt. Die Handfesten stammen aus den Jahren 1271—1389; in OF. 99 ist die Handfeste für *Karioth* i. J. 1399, in OF. 100 sind die aus den Jahren 1394—1399 von anderer Hand nachgetragen. Betreffen (von Fol. 37, resp. 46ᵛ an) die Kammerämter Neymen, Pr. Markt, Kerpau, Moreyn, Kirsiten. Die Namenüberlieferung ist im ganzen zuverlässig.

OF. 101. Matricula Vischusiana: Pergamenths. größtenteils aus der 1. Hälfte des 14. Jh.s: Abschriften von Handfesten der Bischöfe von Samland mit dem Jahre 1325 beginnend, bis zum Jahre 1384 geführt, im ganzen chronologisch gut geordnet. Die älteste Handfeste stammt v. J. 1261. Abgedruckt im SU.; Namenüberlieferung ist gut.

OF. 103. Die Privilegien des Bistums Samland. Pergament- und Papierhs. aus dem 15. Jh. Abschriften von Handfesten, latein. und deutsch. Die Hs. ist von verschiedenen Händen geschrieben. Die älteste, für uns wichtigste auf Fol. 1—25, 61—106ᵛ, 142—172ᵛ, 216—221, 240—242ᵛ, die jüngste Urkunde v. J. 1433; jünger sind die andern Hände (jüngste Urkunde v. J. 1471). Die Namenüberlieferung der ältesten Hand ist im ganzen zuverlässig; fehlerhaft steht Fol. 98ᵛ *Tyrane* (vgl. PU. 2, 129). Gelegentlich kennen wir die Originalurkunden, so 6ᵛ = XXX. 3 (Handf. f. *Scroyte* usw.); 82ᵛ = XXVIII. 8 (f. *Bukelyn*); 150ᵛ = XXVIII. 2 (f. *Strambote*). Auch in OF. 101 sind bisweilen die gleichen Handfesten überliefert z. B. 67ᵛ = 101, 15ᵛ (Handf. f.

Miliede usw., SU. 167); 147 = 101, 85ᵛ (cf. *Pelle* und *Senkethen*).

Eine jüngere, im wesentlichen von einer Hand nach 1471 stammende Abschrift ist **OF. 104**, für die Namenkunde also ohne selbständigen Wert.

OF. 105. Gehört zu den allerwichtigsten Quellen für die Namenkunde. Zusammengebunden sind zwei ganz verschiedenartige Hss.

I. Fol. 1—220. Papierhs. des 15. Jh.s: Abschriften von Handfesten 1) des Gebietes Tapiau (47—89ᵛ), die jüngste aus dem Jahre 1398 (Fol. 82ᵛ); neben Preußen viel Deutsche und Litauer; 2) der Freien im Lande zu Gerdauen (95—118ᵛ), Preußen sind speziell 106—118ᵛ aufgezählt; die jüngsten v. J. 1401 (Fol. 108ᵛ, 116ᵛ); 3) des Gebietes Wohnsdorf, Wehlau, Nadrauen (120—220), die älteste v. J. 1288 (PU. 2. 331), die jüngsten v. J. 1401 (Fol. 132ᵛ, 195ᵛ, 197ᵛ); neben Preußen viel Deutsche. Eine Hand geht von Fol. 47—133ᵛ, eine zweite von 136—220. Die Namen sind, namentlich von der zweiten Hand, oft nachlässig abgeschrieben vgl. 84 *Waysulte* neben OF. 110, 70 *Wayssutte*; 131 unserm getruwen *Dethemiten*! (Überschrift *Hannike von Detemithen*); 131ᵛ *Algutte* und *Alsutte* im Text, *Alsutte* Überschrift; 171ᵛ steht *Tyako* neben *Tayko*, 171ᵛ|172 *Sppaurprot* neben *Swayprot*. Von der Handfeste 154 für *Welune*, *Schorbete*, *Swayprot* besitzen wir das Original XXVII, 58.

II. Fol. 222—254ᵛ, ungemein wichtig; Pergamenths. aus dem 3. Viertel des 14. Jh.s, enthält lateinische und deutsche Handfesten, sowie Auszüge aus solchen der Jahre 1338—1357 (so die letzten Eintragungen Fol. 254ᵛ). Mehrere Hände; die Eintragungen sind z. T. schwer lesbar und von Gerullis für die ON. nur teilweise ausgenutzt. Die Gestalt der Namen erweist eine vorzügliche Kenntnis. Nur wenige Fehler sind zu verzeichnen, z. B. Fol. 240ᵛ erscheint der ON. *Squaliskaym* (112, 13ᵛ) fehlerhaft als *Quolskaym*.

1) Fol. 223—234ᵛ Privilegia in Terra Culmensi, wo einige Preußen genannt werden (Fol. 223, 223ᵛ, 224ᵛ); dann Gebiete links der Weichsel:

2) Fol. 235—237, Gebiet Mewe; insbesondere erhalten (Fol. 235) in *Obicz* zahlreiche Preußen Landbesitz; 235ᵛ wird *Eykant* in den *bona* Oppelin Kr. Stuhm, erwähnt;

3) Fol. 238—241 Sambia; dazu Gebiet Wehlau, Labiau, Gerdauen, Tapiau. Bemerkenswert sind Landverleihungen in Litauen für den Fall, daß es unterworfen werden sollte (Fol. 238, 241); die Handfeste für *Jude* und *Sambor* kennen wir aus OF. 107, 114 (1338);

4) Fol. 242—250 Nathangia (im umfassendsten Sinne) mit auffallend reicher und guter Namenüberlieferung; von der Hand-

feste für *Stanne* v. J. 1338 kennen wir die Orig.-Urk. XXVII, 123; ebenso die für *Wopyn, Merun, Regyn* (XXVI, 163 im Felde *Kraupolyckin*);

5) Fol. 251—252 Gebiet Elbing; die Handfesten für *Tulne, Preweys, Ramot* (Fol. 251) kennen wir aus OF. 91, 67; die für *Tungemyr, Myke, Jote, Sanglobe* usw. (Fol. 252) aus 91, 72, 55, 61, 55^{v};

6) Fol. 253—254^{v}, Verleihungen im Geb. Osterode; im Geb. Soldau: Verleihungen in *Sesten, Wepyten, Laxden* (1357 unter Winrich von Kniprode).

OF. 106. Handfesten des Bistums Samland. Auf das Samland bezieht sich Fol. 1—LXXXVIII (19—105^{v}), Pergamenths. aus dem 14./15. Jh. (dazwischen 71—93 Papier). Von vielen Händen geschrieben: 1. Hand 19—35^{v} von etwa 1360 (jüngste Urkunde v. J. 1353 vgl. Orig.-Urk. im SU. 287), nur latein. Urk.; 2. Hand 35^{v}—54^{v}, auch deutsche Urk. (die jüngste v. J. 1371) gibt Verleihungen für *Poysar, Garbot, Minneyande, Nalyge* in campo *Thautinisken* circa fluvium *Aura* (SU. 290); 55—105^{v} enthält Eintragungen vieler Hände aus dem 14. und 15. Jh. (jüngste Urk. v. J. 1421). Der Codex ist für die Namenkunde wenig ergiebig.

OF. 107 und 108. Handfesten (Kopien) der Freien auf Samland. Beides sind Papierhss. vom Anfang 15. Jh., zeitlich einander nahe stehend. Die älteste Handfeste datiert aus dem Jahre 1261 (PU. 2, 113), die jüngsten aus dem Jahre 1400 (die v. J. 1439 auf Fol. 51^{v} stammende ist ersichtlich von später Hand nachgetragen). Die Handfesten von 1400 scheinen in OF. 107 von anderer Hand nachgetragen zu sein, während in OF. 108 diese Urkunden wie die übrigen von derselben Hand stammen. Die Handfesten sind lateinisch und deutsch. Die Überschriften der Handfesten stimmen nur bei den jüngeren zu den im Text genannten. Die Codices betreffen die Kammerämter Kaimen, Cremitten, Waldau, Wargen, Germau, Pobeten, Rudau, Schaken. Da wir zu den Kopien dieser beiden OF. vielfach die Originalurkunden besitzen, können wir ihre Zuverlässigkeit nachprüfen, die sich im ganzen bewährt (vgl. im Material die Namen *Dardanne, Dobeke, Gayle, Gudanne, Cantim, Queisix, Myluke, Nygayl, Pobilte, Waidenne* u. a. m.). 107, 46^{v} v. J. 1396 heißt der Beliehene *Tautomile*, was nach XXXV, 28 zu verbessern ist in *Tartewille*; der in XXXIV, 11 heißt *Saudrawe* (gegen 107, 4 *Sandrawe*). Fehler finden sich auch in den Überschriften z. B. *Surgaude* (107, 13) gegen *Surgaute* des Textes, *Lole* (107, 175) gegen *Loyle* des Textes.

Ich glaube, daß OF. 108 nach Abschluß von 107 aus diesem abgeschrieben ist: Fol. 31 und 128 fehlen die in 107, 32^{v} und

125 durchstrichenen Handfesten. Die Namenüberlieferung ist deutlich gegenüber OF. 107 schlechter vgl. 108, 80, 101, 176ᵛ *Waykel, Dargune, Letkawte* gegenüber 107, 77, *Waygayl* (109, 47 hat *Waygal*), 98 *Dargenne* = XXXV, 25, 168ᵛ *Leykawte*; durch Weglassung der Abbreviatur ist aus *Pȳwor* 107, 131 ein *Pywor* 108, 134ᵛ entstanden; 107, 79ᵛ steht *Baxe* im Text, *Paxe* als Überschrift, aber 108, 82ᵛ liefert den Namen in der Gestalt *Paxe* dann auch im Text. Freilich steht 108, 10ᵛ besser *Tulnege Tolnege* und 83 *Nerwicke Nerwyke* gegen 107, 11ᵛ, 80 *Colnege* und *Nerwirke*.

109—111. Die Hakenbücher des Samlandes, die Hauptquelle für die PN. Verzeichnen die Zahl der jedem Wirt gehörenden Haken (ev. auch Huben), geordnet nach den Kammerämtern Kaimen, Cremitten, Waldau, Wargen, Germau, Pobeten, Rudau und Schaken, sowie nach Dörfern. Die meisten Dörfer setzen sich aus Bauernhaken und Freigütern zusammen (Plümicke, Zur ländlichen Verfassung des Samlandes unter der Herrschaft des Deutschen Ordens 61 ff.). Diese Codices, die eine gründliche Untersuchung verdienen, gruppieren sich so, daß als die älteren *109* und *111*, beides Pergamenthss. vom Anfang des 15. Jh.s, zusammengehören. Ihre Zeit läßt sich genauer durch die Angabe des Jahres 1404 (111, 83 = 109, 141) bestimmen (111, 83—84 = 109, 141—143 sind allerdings von andrer Hand nachgetragen, die aber nicht jünger zu sein scheint), und der 111, 100ᵛ = 109, 176 genannte *Jorge Gawdewis* hat nach der Orig.-Urk. XXVIII, 10 i. J. 1403 8 Haken und 4 Huben in Poyatho verliehen bekommen.

109 und 111 decken sich inhaltlich fast vollkommen: 109, 1—140 = 111, 1—82 enthalten die genannten Kammerämter: 109, 145—150 = 111, 85—87 das Waldamt zu Tapiau, in dem Preußen nicht verzeichnet sind: 109, 161—176 = 111, 93—100ᵛ Gebiet Wohnsdorf, an der Alle; 109, 176—185 = 111, 100—105 das Land zu Wehlau; 109, 185—193 = 111, 105—109 das Land Nadrauen (Teile der heutigen Kreise Wehlau und Insterburg): 109, 194—197 = 111, 109ᵛ—111 Insterburg, das Hachelwerk, wo pr. Bauern und Freie siedeln: 109, 199—210 = 111, 112—118ᵛ Land zu Gerdauen, wobei 109, 201—208 = 111, 113ᵛ—117 Freie mit pr. Recht genannt werden (die mit kolmischem Rechte Begabten sind überwiegend deutsche Kolonisten); dabei finden wir einen Teil der OF. 105, 95 ff. genannten Freien wieder. Die Namen der pr. Freien des Samlandes kehren fast vollständig in den OF. 107 und 108 und ihren Registern wieder: daraus lassen sich bisweilen die Namen in *109* und *111* korrigieren z. B. *Hans Mastune* 111, 20ᵛ heißt 107, 65ᵛ (1400) richtig *Hannos Astjune*: *Dargenen* 111, 33 heißt XXXV, 25 (1396) = 107, 98ᵛ *Dargenne*.

Das gegenseitige Verhältnis von *109* und *111* läßt sich m. E. dahin bestimmen, daß *109* von demselben Schreiber aus *111* nach dessen Abschluß abgeschrieben ist. Es sind nämlich in *111* Nachtragungen von derselben oder anderer Hand vorhanden, die in *109* sofort übernommen sind, z. B. 111, 1 (109, 3) sind die Namen *Swaydarge*, *Trinde*, *Boysithe* nachgetragen vgl. ferner 111, 10 = 109, 16; 111, 41ᵛ = 109, 69; 111, 14 = 109, 24; und Namen, die in *111* durchstrichen sind, hat der Schreiber in *109* gleich ganz weggelassen z. B. 111, 15ᵛ Namen und Hakenzahl von 7 pr. Bauernwirten (109, 27) und *111*, 63 *Wadacz* fehlt 109, 108. Im ganzen ist, wofern Abweichungen begegnen, die Überlieferung von *111* vorzuziehen z. B. 111, 3 *Senicke* : 109, 6 *Sonicke*; 111, 7 *Nermeie* und *Nyde* : 109, 7 *Nerme* und *Nyde*; 111, 43ᵛ *Santoppe* : 109, 73 *Satoppe*; 111, 59 *Gaubin* : 109, 100 *Glaubin* (die Zeile vorher steht *Glande*); 111, 59ᵛ *Surdocz* : 109, 101 *Surdox* (in der folgenden Zeile steht *Tidix*) usw. Aber 109, 205 steht *Globut*, 111, 116 *Glablut* (105, 110 *Glabuten*. Die Namenüberlieferung ist in *111* und *109* im ganzen vorzüglich, zumal die Codices kalligraphisch geschrieben sind. Sie überliefern ein reiches, erstklassiges Namenmaterial.

Jünger als OF. *111* und *109* ist OF. *110*. Papierhs. der 1. Hälfte des 15. Jh.s. Er wird eine Abschrift von *111* sein mit zeitgemäßen Veränderungen und Nachträgen. Dazu ist OF. *107* benutzt, denn z. B. die 110, 7 angeführten Freien in Dirsunekaym stehen 107, 2, fehlen aber den OF. *111* und *109*. Häufig ist ein Name gestrichen und ein andrer, der des neuen Besitzers, daneben geschrieben z. B. 110, 3ᵛ und 5ᵛ ist *Nadraue* und *Tagne* durchstrichen. *Hannus* und *Padraure* sind daneben geschrieben; ebenso steht 110, 6 statt *Sapke* (= 111, 8) *Wapkelte Sapken son*. Aber *110* weist bisweilen auf andere Überlieferung hin als *111* und *109* z. B. 110, 17ᵛ *Austin* nach 107, 27ᵛ; 110, 13ᵛ *Tubuge*, 14ᵛ *Eymanne*, 33ᵛ *Golte*, 35 *Daure*, 39 *Tubuke*, 39ᵛ *Tautenarue*, 42ᵛ *Jacun der Littow* gegenüber 111, 17ᵛ *Cubiege*, 18ᵛ *Symanne* (107, 28ᵛ steht *Eyman*), 53ᵛ *Tolte*, 55ᵛ *Dawre*, 61 *Tubuke*, 61ᵛ *Tutenarue*, 65 *Lacun der Littow*.

Nachträglich ist in *110* mancher Name korrigiert z. B. 15ᵛ *Senkete* in *Sawkete*, 24ᵛ *Tonne* in *Togne*, 26ᵛ *Pennike* in *Pegnike*, 35ᵛ *Gerstote* in *Geystote*.

Inhaltlich deckt sich *110* teilweise mit *111* und *109*. Fol. 2–55 werden die Kammerämter Kaymen, Cremitten, Waldau, Wargen, German, Pobeten, Rudau, Schaken vorgeführt; 56–66 die Freien in all diesen Kammerämtern aufgezählt (das Verzeichnis schließt sich an OF. 111 an); 70–70ᵛ die Freien im Gebiete zu Tapiau (parallele Überlieferung ist dazu nur teilweise in OF. *105* vorhanden); 71–72 die Freien im Land zu Wehlau

(vgl. *111* und *105*): 72ᵛ—74ᵛ Land zu Wohnsdorf (vielfach ist parallele Überlieferung nicht vorhanden).

Trotz einiger Mängel ist OF. *110* von hervorragendem Werte und bringt auch gegenüber *111* und *109* neues Material.

OF. 112. Papierhs. v. J. 1393, wie Fol. 1 angegeben ist. Der wichtige Codex, der 21 Blätter enthält, zerfällt in 4 Teile: *a* (1—9ᵛ) Handfesten der Freien im Lande zu Labiau, aus den Jahren 1302—1392; *b* (9ᵛ—10): Handfesten zu Labiau vor dem Hause, keine Preußen; *c* (11—15): Handfesten der Freien im Lande zu Laukischken, geschrieben 1393; *d* (16—21ᵛ): Handfesten der Schalwen, aus den Jahren 1281 bis 1383 (mit dem Rechte der pr. Freien). Preußen, Litauer, Schalwen werden scharf von einander gesondert (auch Deutsche kommen vor), und zwar sind Preußen in *a* und *c*, Litauer in *a*, *c*, *d* aufgeführt. Namenüberlieferung ist gut.

OF. 114. Pergamenths. des 15. Jh.s. auf das Ermland bezügliche Handfestenkopien enthaltend. Eine Abschrift des Frauenburger Codex *F*; ohne selbständigen Wert, da dem aus Lübeck stammenden Abschreiber, *Henricus Schonenberg*, der im Mai 1423 (sic!) seine Abschrift beendete, die pr. Namen völlig fremd waren. Diese sind, obwohl sonst die Abschrift sorgfältig ist, häufig falsch wiedergegeben z. B. 239 *Treuen* für *Trenen*, 251 *Mernuen* für *Merunen*, 258 *Knyste* statt *Kynste* in F., 187ᵛ.

OF. 131. Das große Zinsbuch, angelegt 1414 (sic! nicht 1419, wie Ger. angibt). Enthält 93ff. den Zins des Gebietes Reyn v. J. 1422 und nennt 102—104 und 110 einige Preußen (z. B. *Tungebuch* d. i. *Tungebuth*).

OF. 140. Das Marienburger Tresslerbuch der Jahre 1399 bis 1409. Gewöhnlich zitiert nach der Ausgabe von *Joachim* v. J. 1896 (Mar. Tr.), selten nach der Hs. Verzeichnet passim Preußen aus dem ganzen Siedelungsgebiete.

OF. 161. Pfennig-Schuldbuch, Rechenbuch für ausstehende Forderungen in der Komturei Christburg. Papierhs. aus der Zeit um 1400. Die Eintragungen beginnen mit dem Jahre 1381 (F. 62) und reichen bis zum Jahre 1411: sie rühren von mehreren Schreibern her. Es ist eine der Hauptquellen für die PN. aus dem KA. Moreyn, Fischau, Kersiten, Pr. Markt, Neymen, Kerpau. Dieselben Namen begegnen passim so häufig, daß ich mich in der Anführung beschränken mußte. Der große Wert für die Namenkunde wird aber durch einige Besonderheiten eingeschränkt. 1) Die deutsche Kolonisation im Gebiete Christburg ist in dieser Zeit ungemein vorgeschritten. Da die Deutschen von den Preußen im Codex nicht gesondert sind, ist die Zuteilung der Namen sehr erschwert. Deutscher Einfluß in Aussprache und Graphik ist stark und zersetzt das schöne Namenmaterial vgl. etwa *Pandune* neben

Bandune; *Dykoyte* neben *Tikoite*; *Glawsod* statt und neben *Glawsat*; *Merwene* (so wie *Gebuwr*); *Jedete*, *Jedike*, *Jedilige* mit *Je-* für *Ge-* u. a. m. 2) Viele Nameneintragungen sind nachlässig. Fehler also sehr häufig, so daß gegenüber einmal überlieferten Namenformen große Skepsis am Platze ist. Ich verweise auf folgendes: 13^{v} *Gedilge Jedilge* und *Skedilge*; 20^{v} *Glinde* und *Galinde*; 21 *Glawsot* und *Glawot*; 75^{v} *Woyade* und 75 *Poyade*; *Rymene* 76 neben *Remene*; 86^{v} *Sanglop* und 86 *Sanglod*; 98 *Nammyr* und *Mammyr* u. a. m. Eine sorgfältige historisch-philologische Untersuchung dieses wichtigen OF. würde auch für die Namenkunde von Nutzen sein.

OF. 162. Schuldbuch und Register des Komturs von Balga (‚Ackirbuch des Gebites czur Balge'). Pergament- und Papierhs. aus dem ersten Drittel 15. Jh.s. geführt von 1406—1434. Betrifft die Kammerämter Natangen (F. 1), Zinten (F. 25), Pr. Eylau (F. 47), Wore (F. 68), Bartenstein (F. 89). Im Gebiet Balga siedeln in dieser Zeit schon viel deutsche Kolonisten. Die Namenüberlieferung ist im ganzen zuverlässig.

OF. 163. Schuldbuch, im Jahre 1408 auf Befehl des Komturs zu Brandenburg angelegt; Papierhs. mit Eintragungen bis in die dreißiger Jahre, verzeichnet das ‚Gelegen Gelt' und das ‚Erbegelt' in den Kammerämtern Huntenau, Creuzburg, Knauten und Domnau. Die Namenüberlieferung ist gut.

164. Buch des Hauses zu Brandenburg. Papierhs. aus dem Jahre 1425, enthaltend ‚Czins und Ingulde' und zwar gesondert nach ‚Gebuwerschoken' und ‚Frydinsten'. Betrifft die Kammerämter Huntenau, Creuzburg, Knauten, Domnau. Namenüberlieferung ist gut. Unter den Freien befinden sich viele Deutsche.

165^{a}. Das Buch der elenden Kinder, angelegt i. J. 1430 auf Befehl des Komturs von Brandenburg. Papierhs., Fol. 1—16, umfaßt KA. Domnau, Knauten, Creuzburg.

166^{m}. Zinsregister des Gebietes Elbing und Pr. Holland v. J. 1422: Papierhs.

166^{n}. Zinsbuch des Hauses Elbing, S. 1—132, Papierhs. aus dem 15. Jh. Enthält wenige PN.

OF. 200 b. I und II. Allerhand Rechnungen (vor allem Zinsgefälle) der Komturei Elbing und der Kammerämter Pr. Holland, Mühlhausen, Mohrungen, Liebstadt aus den Jahren 1416—1450.

OF. 271. Sammelhs., genannt ‚Rigische Handlungen', bis F. 151^{v} Pergament; enthält F. 150^{v} und 151 in einer von ca. 1400 stammenden Eintragung die Namen der dem Orden während des Aufstandes treu gebliebenen ‚antiqui witingi' im Samland vom 10. August 1299 (vgl. Plümicke S. 10ff.). Danach zitiert: die Laa. des OF. 103 gibt PU. 2, 448—449, die des OF. 104 sind ganz minderwertig. OF. 271 beruht auf guter Namenüber-

lieferung: *Kyxte* (103 *Rixte*) ist gesichert durch PN. *Niclos Kixstyn; Koytite* ist häufiger PN., während *Noytyte* in 103 sonst nicht begegnet; *Meynote* (103 *Nemote*) und *Lvnkite* (103 *Kvnkite*) werden durch die ON. *Meynotin* und *Lunkiten* gesichert.

Abt. 4 Nr. 4. Das Zinsbuch des Hauses Marienburg, um 1400, enthält F. 20 die Namen der freien Preußen und Witinge im Gebiete Stuhm. Hrsg. von Ziesemer (Beilage zum Programm des Kgl. Gymnasiums zu Marienburg v. J. 1910; mit ausführlicher Einleitung). Zitiert nach der Hs.

Abt. 6 Nr. 101. Privilegia Pomesaniae ecclesiae. Pergamenths. vom Ende 14. Jh.s, abgedruckt mit vielen Fehlern, auch in der Namenwiedergabe, bei Cramer; Abschriften von Handfesten der Bischöfe von Pomesanien; die älteste Handfeste v. J. 1242. F. 58/9 die Handfeste für *Navier* und Söhne kennen wir aus der Orig.-Urk. Abt. 6 Nr. 2; in der Abschrift fehlen die Namen der Zeugen: *Tessim, Gvnthe, Bogesla, Cletsch, Mvnthemil* Prvtenj.

Neben die Codices treten die Urkunden, die nach Schieblade und Nummer zitiert werden z. B. XXVIII, 1. Es sind meist die gut erhaltenen Originalurkunden, dazu auch alte Kopien. Sie bieten zuverlässiges Namenmaterial und sind für die Bewertung abweichender Überlieferung in Abschriften von Bedeutung; so bietet XXXV, 22 und 39 den Namen *Sleyke* (li. *Šleikys*), der in OF. 107 und 111 *Slyke* heißt, und der Name *Tawtewille* XXXV, 28 erscheint OF. 107 als *Tautomile*, OF. 109 sogar als *Tawthemilde*. Fehler in der Wiedergabe der pr. Namen vermag ich nicht nachzuweisen.

Zwei Dokumente aus dieser Reihe hebe ich hervor, da es sich nicht um Urkunden handelt:

XXVI, 26 ist eine im Jahre 1419 angelegte Liste der Freien im Gebiet zu Brandenburg, auf langem schmalem Pergamentstreifen. Der ist stellenweise zerfetzt, dazu ist die Schrift verblaßt: die Namen sind so vielfach schwer oder garnicht lesbar. Zählt auf die ‚Freien' und ‚Colmener' (s. Voigt, GPr. 3, 444) mit Namen, dann die Zahl der ‚Geburschen Hengeste' (der Hengste, die der pr. Bauer zu Kriegsdiensten zu stellen hatte) in den Kammerämtern Huntenau, Domnau, Creuzburg und Knauten. Die Namen der Freien stimmen überwiegend zu den in OF. 164, teilweise auch zu den in OF. 163 genannten. Es ist bemerkenswert, daß der Preuße *Girdun* 164, 41 hier *Girduwan* = *Girduan* 163, 60 heißt.

XXXIV, 146. Zwei Blätter aus einem verlorenen ‚Hakenbuch' (vgl. OF. 109—111) aus dem 15. Jh., Papier; bezieht sich auf die Kammerämter Wargen und Germau. Dies Dokument ist jünger als OF. 110, und es stimmen die Namen nur noch weniger Bauernwirte überein z. B. heißen sie in *Kirpaynen Wyndio No-*

pynne Hans Wissekant Wenneke Cantune Dargebut Pylato Megato Albicke Ditrich, während OF. *110* überliefert: *Dargebuth Romike Hans Windio Mathesie Kantune Neyduse Sandinge Sangaue Merune Plowe Gedaute Nermede Wissekant Netneme Coglande*. Die Namenüberlieferung läßt bisweilen zu wünschen übrig z. B. *Suneyte*, sonst nie belegt, steht doch wohl für *Saneyte* und *Ardanez* steht für *Ardanx* vgl. *Ardange* 110, 29*.

Als besondere Gruppe kommen die Handfesten in den Ostpreußischen Folianten (Opr. F.) in Betracht, die ich nur gelegentlich benutzte. Sie enthalten viel junge und wertlose Abschriften, werden aber noch manchen Nachtrag zur Namenskunde liefern.

Das gleiche gilt von den Urkunden im Ordensbriefarchiv, das mir, soweit ich es benutzte, nichts neues bot. Besondere Erwähnung erfordert darunter das ‚Verzeichnis der Ordensherren und Ehrbaren aus dem Gebiete des Ordensmarschalls v. J. 1436' auf Papier, hrsg. von Mülverstedt, Neue Preußische Provinzialblätter, Andere Folge Bd. 7, 178—195, 256—291 (Na. 7), betrifft die Kammerämter Wargen, Germau, Pobeten, Rudau, Schaken, Caymen, Cremitten, Waldau; die Altstadt Königsberg und den Kneiphof: das Bistum Samland; die Pflegeämter Gerdauen und Insterburg; KA. Labiau und Laukischken; Geb. Tapiau und Probistei von Königsberg. Es begegnen neben Preußen sehr viel Deutsche. Gelegentlich sind uns Handfesten in den Originalen erhalten z. B. für *Tulewirde* und *Aybo* XXXIV, 54; für *Peter Clausgal* XXIX, 53; für *Hancke Posinxe* XXXIV, 40.

B. Im Stadtarchiv in Elbing (vgl. E. Volckmann, Katalog des Elbinger Stadtarchivs, Elbing 1875) befindet sich: Elb. Komt. Das Elbinger Komtureibuch: Pergamenths. des 15. Jh.s. enthaltend Verschreibungen aus dem Gebiete Elbing in deutschen Übersetzungen. Für die Namenkunde von untergeordneter Bedeutung. Viele Handfesten finden sich im OF. 91 wieder. Zur Kritik der Namen verweise ich auf Folgendes: *Buchelo*, aber 91 *Burtele* (PU. 2, 190); *Tuschero* : 91 *Tustir* (PU. 2, 263). Aber anderseits finden wir *Padange* : 91 *Odāge* und *Podag* (PU. 2, 231).

C. In Frauenburg befinden sich:

1) Archiv des Domkapitels: *F*, Sammlung von Handfesten (Kopien) aus dem Ermland, etwa 1407 in den Hauptteilen vollendet (M 1, p. VI Einleit.).

2) Bischöfliches Archiv:

a. C 1, ‚liber privilegiorum antiquus' enthält Abschriften von Handfesten aus den Jahren 1260—1426: ist für die Namenkunde von hervorragendem Werte und im ganzen zuverlässig (M 1, p. VII Einleit.).

b. C 3. ‚liber privilegiorum novus' (M 1, p. VIII Einleit.). Die Urkunden dieser Codices, sowie die auf das Erml. bezüglichen Orig.-Urk., sind in *M* mustergültig abgedruckt. Zwischen *F* und *C 1.* sowie OF. 114 bestehen vielfache Beziehungen.

Namensammlung.

Abdangs 105, 254^{v} (1357) Geb. Balga: *Abdanx* 109, 139; 110, 54 Sa.: *Abdange* 105, 166^{v} (1400) Wo.; *Abdenge* 109, 57 Sa.

Abgautis 911^{a} 30 (1540) Sa.

Abstico 109, 4; *Absteko* 107, 226^{v} (1396) Sa.; *Abstik* 105, 244 (1340) Nat.; 105, 233^{v} (1340) Comt. Schlochau; 105, 235 (1340) Komt. Mewe; *Absticks* 105, 247 (1354) Nat.; *Abstico* 162, 40 KA. Zinten und 162, 69^{v} KA. Wore: *Abestich* F 133^{v} (1380) = M 5, 77 Geb. Allenstein (pro locatione ville *Abstig* nominande, h. *Abstich* bei Allenstein): *Abestik* M 5, 302 (1398). — *Heynrich Abstyk* 105, 115 (1401) Geb. Gerdauen.

Agnithe 107, 221 = *Agnite* 110, 49 Sa.

Agoyke 5a, 57; 5b, 66 (1411) Schalwe.

Aybe XXXIV, 54 (1437) = *Aybo* Na. 7, 274 Sa.

Aycke 200b II, 72 (1448), 161^{v} (1446) KA. Lucten vgl. ON. *Eykemedie*, KN. zu *Eykant Eykint?*

Ayne 161, 113 (1399) KA. Pr. Markt, 161, 162^{v} KA. Kerpau s. u. *Eynne.*

Aynix 110, 23 Sa., XXVI, 8 (1366) Nat. und *Aynike* XXVI 26 (1419) KA. Huntenau s. u. *Eynike.*

Aynnewald 109, 190 hat pr. Recht, L. Nadrauen (Kr. Wehlau) s. u. *Eynne.*

Airvso 105, 245 (1342) Nat. (Lesung nicht sicher).

Ayskawde 107, 148 (1400) Sa., das. in Überschrift ib. *Ayskut* = 109, 73.

Ayte 111, 98 Wo. vgl. *Oytim* und pr. *ayte-genis* ‚kleiner Specht'.

Aytico XXXIV, 146 Sa.

Aycze 114, 113 (1323) = Md 365 Geb. Mehlsack; nach ihm ON. *Ayczen.*

Aywux C 1, 132 (1341) = M 2, 3 Geb. Seeburg.

Akystir Prutenus Md. 411 (1329) Geb. Gutstadt. Richtig überliefert? Nach ihm ON. *Nakister Nekistern* Röhrich 13, 420 (Ger. 107).

Actole C 1, 92 (1349) = M 2, 147 KA. Heilsberg.

Ackuthe 161, 164, *Akutte* 161, 223^{v} (1410) KA. Pr. Markt.

Albicke 109, 49, 63; XXXIV, 146 Sa. vgl. ON. *Albenicken* und li. PN. *Albùžis* (Kuznecov 46) vgl. IF. 34, 300.

Aldegut C 1, 64^{v} (1363) = M 2, 348 Geb. Gutstadt.

Aldewisse 161, 229 (1409) KA. Kerpau.
Algam 5b, 338, *Allegam* 5a, 56 (1411) Schalwe.
Algard und *Peter Algart* 161, 97v (1398) KA. Kersiten; *Johannes Algarde* F, 215 (1400) = M 5, 316 Geb. Allenstein.
Algaude Abt. 6 Nr. 101, 57 (1300) vgl. *bona Algaudas* Urk. v. Pom. 7 (1260), Kr. Rosenberg.
Algecz 112, 17v (1359) Schalwe.
Algutte 107, 33 (1399) Sa.; 109, 162 = *Algute* 105, 129 (1399) Wo.; *Algutte* 105, 95, 106v = 109, 203 Geb. Gerdauen; *Allgutthe Algotte* Mar. Tr. 601 (ca. 1400) Geb. Dirschau.
Alke 162, 72 KA. Wore.
Alkemenne 161, 145v (1392) KA. Kerpau.
Alkethe 161, 130 KA. Neimen.
Alleicz 161, 165 KA. Kerpau (1389).
Allemanne 91, 60v, 191 (1337) KA. Liebstadt.
Allete 161, 142 (1405), 154v KA. Kerpau.
Allicke 109, 196 Hachelwerk Insterburg.
Alluchse C 18, 60v KA. Burdein.
Alnucke Na. 7, 273 Sa.
Alp 163, 58v (1409) = *Alpas* 164, 41 (1425) KA. Knauten.
Alsaute 99, 75 = 100, 96v, (1323; sein Gut lag bei *Resdyneu* 99, 68v = *Resdinen* 100, 99 z. J. 1343). KA. Moreyn.
Alsebut 5b, 343 Schalwe.
Alsune 101, 22v (1328; SU. 179); 109, 130 Sa.; 161, 228v (1409) KA. Kerpau (Ger. 12 liest fälschlich *Assune*); *Alsrne* 105, 245 (1341; in *Cohorsen* = *Corseen* Ger. 70?) Nat.; *Alsun* 5a, 51 = 5b, 62 Schalwe.
Alsuthe 109, 62 Sa.; *Alsutte* C 1, 38 (1292) = Md. 159 terra Wewe; *Alsut* 91, 213 (1389) Kr. Ortelsburg. — *Peter Alsucz* 161, 164v KA. Neimen, aber 167 steht *Peter Alsux*.
Alwarmus und *Alwarnus* F, 81v (1347) = M 2, 95 Kr. Heilsberg (Röhrich 13, 963). Richtig überliefert? Derselbe Name dürfte sein *Abwarm* 162, 99v, 30v (1422) Geb. Balga (*b* steht sicher).
Alwide 5b, 338 Schalwe.
Andirke 107, 49v (1397) = 111, 18, *Andricke* 110, 14 Sa.; *Audirke* 161, 73v KA. Kersiten; 5a, 49 = 5b, 62 Schalwe.
Angolt 101, 11v (1325, SU. 160) = 41v (1338); 111, 4v, 82 Sa. (*An-* oder *Au-*).
Ankox (oder *Au-*) 110, 71 Geb. Wehlau.
Ancrvnis 105, 247 (1354), genannt *Glamsin*; ders. *Ancerun* 105, 246 (1354) KA. Wore vgl. ON. *Ankren Ankraynen* (zum PN. **Ankra-*).
Anneyde C 1, 20v (1328) = Md. 317 Geb. Heilsberg.
Annox 110, 71v Geb. Wehlau.

Ansoth 109, 85 Sa., 109, 180 Geb. Wehlau; *Ansote* C 1, 156ᵛ (1340) = Mr. 181 Geb. Rössel (ders. heißt C 1, 156 v. J. 1336 = Mr. 164 *Ansete*).

Ansutte 109, 164 Wo.; *Ansotte* 107, 168 (1390) Sa. (oder ist zu lesen *Ausoth Ausete Ausutte?*).

Anteyke 109, 138 Sa.

Antewe Pi. 488 nach Voigt; mir unbekannt geblieben.

Antix 109, 93, *Antiko* 110, 35 Sa.; *Anthik* 114, 122 (1305) = Md. 235 Pruthenus de Zampia (nach ihm ON. *Antiken* Röhrich 13, 808): *Anthike* Geb. Insterburg 109, 194.

Antime 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449 Sa.

Appol 109, 180 Geb. Wehlau, *Appolz* 105, 251ᵛ (1344) Kr. Pr. Holland vgl. ON. *Appellowe*.

Apus 105, 70 (1353) Kr. Wehlau.

Arbute 114, 119 (1357) = M 2, 249 Kr. Braunsberg, Bruder des *Bute; Erbut* XXXIV, 146 Sa. vgl. ON. *Areboten*.

Ardan 109, 14 Sa.

Ardange 109, 77 Sa.: 105, 108ᵛ Geb. Gerdauen: 114, 128 (1287) = Md. 130 Kr. Braunsberg, gehört zu den ‚*Cirsini*'; *Ardenge* 161, 152ᵛ (1395) KA. Pr. Markt. — *Dyterich Ardang* Na. 7, 194 Sa.

Arndethe 112, 21ᵛ (1350) Schalwe im Felde *Saym* vgl. ON. *Zaymelow Saymino* Ger. 148.

Ardete 109, 23 Sa. KN. z. Ver.?

Argaldinus C 1, 62 (1284) = Md. 116 Geb. Guttstadt; lat. Urk. vgl. *Goldyn*.

Arkeyticz 99, 60 (1335) = *Arketicz* 100, 67 KA. Kerpau.

Arketh 109, 13 = *Arkete* 110, 6 Sa.

Arnecz 110, 32ᵛ Sa. vgl. ON. *Arnow*.

Arnike XXXIV, 53 (1437) Sa.; 105, 174ᵛ Wo.; *Arneke* XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau. — *Petir Arnike* 164, 4ᵛ KA. Creuzburg (1425).

Arpalle XXXIV, 146 Sa.: *Arpul* 161, 52ᵛ, 161ᵛ (1388) KA. Fischau. — *Mattis Arpol (Harpol)* 161, 50, 52 KA. Fischau.

Arpalte XXXIV, 146: *Erpalte* 109, 82 = 110, 30ᵛ (in Noppekaym Germau).

Artix 109, 132 Sa.

Artymme 162, 38ᵛ (1424) KA. Zinten.

Artman 109, 26 Sa.: 109, 183 Geb. Wehlau.

Mattis Artowe 162, 92 (1420). *Niclos A.* 162, 101 (1413); *Peter A.* 162, 101 KA. Bartenstein. Preußen?

Artucke 107, 28 = 110, 12ᵛ Sa.

Artung 109, 100; *Artunge* 109, 109; *Hartung* 109, 111, alle Sa Aus dem D.

Arwayde 109. 92 Sa.: 105. 106 Geb. Gerdauen: 105. 131ᵛ (1396) Wo.: 161. 10 (1393) KA. Morein: *Erwayde* 161. 146 (1408) KA. Kerpau; .vnserem getruwen *Arwoydis* 105. 113 Geb. Gerdauen. — *Steffan Arwayde* 166 m. 68ᵛ KA. Liebstadt.

Arwide 109. 8. 33 Sa.: 105. 203 (1387) Wehlau; C 1. 93 (1341) = M 2. 4 Kr. Heilsberg, Poges.; *Arwidde* 162. 96ᵛ KA. Bartenstein; *Arwida* KA. Wore (1402) bei Perlbach. Urk. d. Wall. Bibl. 5; *Arwyde* 5a. 51 = 5b. 62 Schalwe: *Arwede* 105. 110 Geb. Gerdauen: *Erwic2* 105. 235 (1340) Komt. Mewe. — Dazu *Georgius Arwedyne* 103. 81ᵛ (1433) Sa.

Arwidecz 109. 119 und *Arwidete* 109. 3. *Arwidete* und *Arwedete* 107. 3 (1396) Sa.: *Arwidete* C 1. 139 (um 1361) = M 2. 334 KA. Seeburg; *Erwidete* 101. 57 (1344); SU. 249) Sa.: *Arwedete* XXVI. 26 (1419) KA. Huntenau: 163. 72ᵛ (1409) KA. Domnau: 161. 164 KA. Kersiten: *Arwedethe* 112. 18ᵛ (1337) Schalwe im Feld *Saysken.*

Arwidite F. 46 (1341) = M 2. 4 Amt Heilsberg.

Arwil 105. 168ᵛ (1355) Wo.

Arwist 109. 12 Sa.: 105. 165ᵛ (1401) Wo.: 105. 240ᵛ (1344) = 111ᵛ *Arwest* Geb. Gerdauen: *Arwyste* XXXI. 21 (1400) Sa.: *Arwyst* 112. 4ᵛ (1346) L. Labiau: *Arwiste* 162. 81 (1420) KA. Wore; 161. 139 (1398) KA. Neimen: *Arwist* 161. 12 (1401) KA. Moreyn: *Erwiste* 105. 247ᵛ (1354) Nat.: 161. 13 (1410) KA. Moreyn: *Arwyste* Opr. F. 121, 2 (1362) s. Döhring, Mas. 62.

Asymone Voigt, NPBl. 3. F., Bd. 5. 300: Pi. 489: Lewy 43 ist *a Symone* s. SU. 304 v. J. 1357.

Aspan 114. 239 (1348) = Md. 449 Geb. Allenstein.

Assagawe XXVI. 26 (1419) KA. Huntenau.

Assayde XXVI. 26 (1419) = 164. 44 (1425) KA. Domnau.

Azayme 271. 150ᵛ (1299) = PU. 2. 449 de Tapiow.

Azovirth aus Pogesanien C 1. 56ᵛ (1261) = Md. 79 Amt Wormditt = *Assovirt* F. 53 (1312) = Md. 285 vgl. Röhrich 13. 897. 899.

Asteyko 105. 242ᵛ (1339) KA. Wore vgl. li. ON. *Asteikiai.*

Astim 109. 6; 110. 27; SU. 313 (1360) und *Astim* 111. 42 Sa.: *Astiems* XXVII. 124 (1345) Barten: *Astems* 112. 17 (1359) Schalwe.

Astion 109. 66 Sa.: C 1. 129 (1345) = M 2. 47 Kr. Heilsberg.

Astiothe 103. 91ᵛ (1283) = SU. 70 Sa. und 114. 259 (1354) = M 2. 211 Erml.: *Astyot* 105. 73ᵛ (1401) Geb. Tapiau: 105. 210ᵛ Geb. Wehlau: Konv. 123 (1404) Geb. Stuhm: *Astyote* 161. 115 (1395) KA. Pr. Markt: *Astiote* C 1. 128 (1305) = Md. 230 Geb. Seeburg (Röhrich 14. 235): *Astyoth* 91. 33 (1327) KA. Burdein.

Mattes Astyot Konv. 200 (1408). *Hanke Astyot* Abt. 4 N. 4. 20 (um 1400) Geb. Stuhm.

Astyune 111, 59; *Astivne* 110, 15ᵛ Sa.; *Astiune* 105, 168 (1396) Wo.; *Astyvne* 105, 240ᵛ (1342) L. Labiau; *Astiune* C 1, 8, 64ᵛ (1363) = M 2, 348 KA. Gutstadt; *Astijune Astyiune* 111, 29 (1406) Sa. *Hans Astjune* 107, 65ᵛ (1400) Sa. —

Astune 109, 62 = 110, 24 Sa.

Atte 109, 26 = 110, 11ᵛ Sa.

Audanghe 114, 259 (1354) = M 2, 211 Erml. (*An-?*).

Awgons 105, 239 (1339) Sa.

Augracz 110, 46 Sa. (*An-?*); *Augrot* 101, 67ᵛ (1348) = SU. 264 Sa. hier *An-*!

Augraute 109, 136 = *Augrawte* 110, 53 Sa.; *Augraud* 109, 109 Sa.

Awyoth 109, 172 Wo.; 161, 110ᵛ KA. Pr. Markt; *Auwyot* 110, 71ᵛ Geb. Wehlau; *Awgiot* XXVI, 14 (1389) Nat.; *Awyot* XXX, 8 (1387) Sa.; *Awgot* 165a, 15 (1430) KA. Creuzburg; *Auyoth* 107, 59ᵛ (1396) Sa.; *Augioth* 109, 47 Sa.; *Auyot* 105, 204ᵛ (1385) Geb. Wehlau; C 1, 176 (1364) = M 2, 385 KA. Wartenburg. — *Michil Auyot* und *Awyoth* 161, 163ᵛ KA. Morein.

Auctume Häuptling der Pogesanen SRP. 1, 99 (1260; Lesung nach Hs. K. p. 101) und 429 (Jeroschin).

Aucktune 109, 207 Geb. Gerdauen.

Auleps 109, 27 Sa.; C 1, 129 (1345) = M 2, 47 Kr. Heilsberg; s. auch *Mayne*.

Awnede 109, 87 Sa.

Hans Awnok 109, 179, 183 Geb. Wehlau.

Aupan 109, 47 Sa., 161, 166ᵛ (1391) KA. Morein; *Oupan* 106, 47ᵛ (1366) = SU. 329 Sa.; *Opan* 110, 17 Sa.

Awplaw 162, 50 KA. Pr. Eylau.

Awrille von Waldau (Sa.) 1, 265ᵛ (1385); *Aurille*, ein Russe, 107, 80ᵛ = 111, 28ᵛ ib., wohl ders. (wru. *Hauryło*, zum Lautlichen vgl. Karskij II, 1, 419 und li. *adynà*).

Awse 161, 223ᵛ (1409) KA. Pr. Markt vgl. ON. *Auseynen* und li. PN. *Janusz Auzaytis* Akty 25, 419.

Michel Awsepede 105, 126 (1401) Wo. vgl. *Awse* und *Pede*.

Austegaw 109, 180 Geb. Wehlau.

Austigawdis 105, 239 (1339) Sa.; *Austegaude* 161, 154 KA. Kersiten; *Austigaude* 161, 162 KA. Pr. Markt; *Austigaugde (-gaude)* 161, 88ᵛ, 89 (um 1395) KA. Kersiten.

Austin 110, 11ᵛ (= *Astin* 109, 26 = 111, 15); 110, 29 = *Augustin* 109, 76; *Awstin* 162, 33 KA. Zinten. Aus d. *Austin*.

Autirme 109, 53 = 110, 21 Sa. (*An-?*).

Autor XXXIV, 146 = 109, 87 Sa.; 109, 180 Geb. Wehlau (*Au-* oder *An-?*). Dazu *Niclas Autoryn* 131, 103 Geb. Reyn (1422).

Awes 161, 145ᵛ KA. Kerpen. Lies *Awse*?

Babangi XXVI, 136 (1417) = PU. 2, 516 Geb. Balga.

Bayde 107, 111 = 110, 61 Sa.

Baydike 103, 148 (1393) Sa.; *Boydike* SRP. 2, 711 (1384) Schalwe.

Baydocz 109, 114 = 110, 43 Sa.; *Baydoths* C 1, 144 (1358) = M 2, 270 Geb. Seeburg; *Baydoth* 107, 213v (1394); 109, 13, 46 Sa.; 109, 180 Geb. Wehlau; 105, 242 (1339) KA. Bartenstein: *Baydot* C 1, 175 = M 2, 299 Geb. Wartenburg (1359 im Text *Bagidot*; auf dieser isolierten Schreibung des 15. Jh.s beruhte Bezzenbergers Vergleich mit aind. *Bhagadatta-*): *Beydot* 109, 134 Sa.

Baygat 109, 131, ders. 110, 51 *Bayguth*: *Baygot* 109, 129 Sa.

Baynne F, 80v (1287; Hs. hat *Bayñe*) = *Bainne* 114, 128 vgl. Md. 130 Geb. Mehlsack. Zur Schreibung vgl. *Aynnewald*, *Eynne*, *Paynne*. Vielleicht identisch mit *Beyne*.

Bayone 271, 151 (1299) = PU. 2, 449; 109, 102 Sa.

Kirstan **Bayor** XXVI, 26 (1419) KA. Knauten. — Dazu *Merthin* **Bayorin** 163, 49v (1409) und *Peter Bayorin* XXVI, 26 (1419) KA. Creuzburg.

Bayse 271, 150v (1299) = PU. 2, 449; Sa.; *Boyse* 5a, 48 = 5b, 61 und *Peter Boysse* 5a, 48 Schalwe.

Baytike 105, 245v (1342) Kr. Friedland. — Dazu *Kirstan Baytykin* 162, 33 (1417) KA. Zinten; *Hans Boytekyn* 165a, 17 (1451) Geb. Brandenburg vgl. li. *Josef Baytis* Akty 25, 511 (18. Jh.). ON. *Baiczei* und *Baitai* Ka.

Tome Baitino XXVI, 26 (1419) KA. Domnau: *Hans Boythin* XXVI, 26 (1419) = 164, 39 (1425) und *Hannike Boytin* 163, 45v (1418) K. A. Creuzburg (beruht auf PN. **Baite*, **Boyte*).

Baytite 110, 54v Sa.: *Boytite* 105, 240 (1340) Sa.; 101, 109 (1355) = SU. 301; 107, 166v (1379); 109, 46 Sa.; XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau; 111, 97 Wo.

Baxe 107, 79v (1387 Überschrift *Paxe*) = 109, 49 Sa.

Baxsenyn Na. 7, 274 Sa.

Bande M 5, 444 (1408). Preuße. Geb. Mehlsack; *Bando* M 5, 29 (1377) Geb. Wormditt; 91, 52v (1315) KA. Liebstadt; Elb. Komt. 172 (1350) ib.; C 18, 56 KA. Pr. Holland; 91, 60, 190v (1364) KA. Liebstadt; *Bando* C 1, 53v (1377) Amt Wormditt (lat. Urk., Gen. *Bandonis*). — Dazu *Hannos Bandyn* 162, 79v (1407) KA. Wore.

Bandeyke 105, 106v Geb. Gerdauen.

Bandiko 161, 132v (1392) KA. Nehmen = *Bundiko* 161, 171; *Bandike* 161, 164 KA. Pr. Markt; *Bandeko* 114, 252 (1346) = M 2, 68 Geb. Allenstein.

Bandim Na. 7, 278 (oder *Baudim*).

Bandin 99, 71 (1320) KA. Morainen (oder *Baudin*?).

Bando Borin M 2, 127 Geb. Wormditt (oder *Baudo*?).

Clauwis Bandot Mar. Pr. 357 (1405).

Banduke C 1, 57v (1355) = M 2, 215 Amt Wormditt (nach ihm ON. *Banduken* Röhrich 14, 221); *Banducke* 161, 130v KA. Nehmen, 161, 145v KA. Kerpau; *Bandůke* 161, 10v (1398) KA. Morainen.

Bandule 91, 70v (1348) = Elb. Komt. 232 KA. Lucten.

Bandune 109, 69; *Bandůne* 109, 3; *Bandun* XXIX, 17 (1395); *Bandune* XXVI, 26 (1419) KA. Creuzburg; M 2, 250 (1357) Geb. Mehlsack; 162, 55v (1407) KA. Pr. Eylau; 162, 97 (1407) KA. Bartenstein; 161, 10v (1398) KA. Morainen; *Bandvne* 161, 129 KA. Nehmen; 161, 142v KA. Kerpau; *Pandune* 161, 89 neben *Bandune* 161, 89v KA. Kersiten; *Pandune* 103, 95v (1278) = SU. 65 Sa. — *Jacob Bandaun* 911a 30 (1540) Sa.

Bandus C 1, 81 (1369) = M 2, 436 Kr. Allenstein.

Bantiko 162, 97 (1413) KA. Bartenstein.

Bantun 109, 133 = 111, 78v Sa.

Bareyke 109, 32 = *Boreike* 107, 53v (1397) Sa.

Barike 161, 146v (1407) KA. Kerpau; *Boricke* 107, 204v = 109, 117 Sa.

Barim 91, 68v, 198v (1354) KA. Lucten.

Barislo Schiebl. 66 Nr. 226 A. Z. (1348) = M 2, 127, Frau des *Willico de Tungen,* Kr. Braunsberg.

Barke 109, 94 Sa.; Barcke 161, 111v, 142v, 74 KA. Pr. Markt, Kerpau, Kersiten; 161, 12 (1399) KA. Morainen. ON. *Barken.* Aus dem D.?

Barkint (*Barkynt*) 107, 112, 130v (1384) Sa.

Claus Barsde 110, 70v Geb. Tapiau.

Barthenne 109, 204; 105, 109v Geb. Gerdauen: *Bartenne* 162, 34 (1419) KA. Zinten. — *Peter Barthenne* XXVI, 26 (1419) KA. Knauten.

Bartiko C 1, 183v (1404) = M 5, 383 Erml.; 162, 97 KA. Bartenstein; *Bartike* 109, 23 Sa.; 111, 103v Geb. Wehlau; XXVI, 26 (1419) KA. Knauten; Na. 7. 282 Geb. Gerdauen: 166m, 68v KA. Liebstadt. — *Bartke* XXVI, 26 (1419) KA. Domnau (aus *Bartike?*).

Bartucke 109, 191; 92, 69v Sa.; 162, 29v (1419) KA. Zinten; *Bartuke* 161, 145v KA. Kerpau.

Barthusch 111, 32; 92, 108 (ca. 1485) Sa. hat pr. Recht; 5a, 48 Schalwe. — *Barthus Glande* M 5, 302 (1398) Geb. Mehlsack.

Bartuths 105, 82 Geb. Tapiau.

Bartwen Pi. 492 (IF. 34, 302) nach Voigt, nach der PU. 2, 548 abgedruckten Handfeste (statt des ‚dilectis nostris Bartwensibus' in OF. 99 hat 100 ‚unsern getruwen Prusen').

Kirstan Bawde 161, 194v (1408) KA. Fischau.

Bavdil 105, 240v (1342) L. Labiau; *Bavdil* 161, 142v (1397) KA. Kerpau; *Baudil* 5b, 382 KA. Bordehnen (oder *Bandil*? vgl. ON. *Bandeln*).

Michil Bawse 105, 158 (1401) hat pr. Recht, Wo. = *Michil Bause* 110, 73v vgl. li. PN. *Michał Bausis* Akty 25, 527 (18. Jh.) oder *Baužus* Ka.

Peter Bawtel 161, 100 (1394) und *Glande von Bawtels* KA. Kersiten: also ON. (Ger. 18).

Beda XXVI, 26 (1419) = 164, 43 KA. Domnau vgl. li. PN. *Bedžus, Bedžuns* Ka. und IF. 34, 302.

Bedix 109, 178 Geb. Wehlau: *Bedike* 162, 66 (1420) KA. Pr. Eylau.

Bedymp 107, 188 (1366) Sa. (vgl. *Glaudimps*).

Bedune 107, 187v (1400), ein Russe, Sa.

Begayne 114, 139 (1308) = Md. 245 Geb. Mehlsack vgl. ON. *Beegen, Begonithen.*

Beydil 105, 133 (1357) Wo.

Beynassye 105, 242v (1339) KA. Wore.

Beyne 162, 54v KA. Pr. Eylau: Mar. Tr. 336, Kr. Heiligenbeil.

Beynike 1, 270 (ca. 1385) = SRP. 2, 691 Schalwe: *Beyneke* 162, 105 KA. Bartenstein.

Beytam 112, 18v (1307) = PU. 2, 554 Schalwe.

Beytaw 106, 30 (1330; SU. 182) Sa. vgl. ON. *Beytelyn.*

Benayko 91, 38, 173 (1383) KA. Bordehnen vgl. ON. *Benes-kaym*; li. PN. *Beniulis Benētis*; li. ON. *Benėnai.* Wie ač. *Béna Beník*, po. *Bieniasz* usw. ausgegangen vom lat. PN. *Benedictus*?

Berischo 107, 163 (1261) = *Berisco* 108, 171 (PU. 2, 113). Falls nicht = *Biriske* (mit *e* aus *i*), so zu ON. *Berow*. li. PN. *Berėnis, Berėika*, ON. *Bereišiai* (AV. 27).

Nichus **Bernelle** 103, 178 (1440) Sa., hat pr. Recht.

Berwicke C 1, 62 (1362) = M 2, 341 Geb. Guttstadt vgl. ON. *Berwyn.*

Beswaye 103, 91 (1388); 110, 2; 109, 84; *Beswage* 109, 3; *Besswray* 111, 80v = *Beswaye* 110, 53; *Byswaye* 101, 85 (1353), alle im Sa.

Bethse 91, 10v, 156v (1280) = PU. 2, 260 KA. Cadinen.

Bigedis 99, 71v (1274) = PU. 2, 217 KA. Morainen: vielleicht zum ON. *Bigitten*, li. PN. *Biga.*

Bygerde 161, 141 (1410) KA. Kerpau.

Byjawthe 161, 110v KA. Pr. Markt: *Byauthe* 91, 63 (1323) KA. Liebstadt: *Byaut* 91, 25v (1349) KA. Pr. Holland.

Byocke 105, 147v, 148v (1357) Wo.

Byone 110, 73v Wo.

Byot F, 53 (1312) = Md. 285 Geb. Mehlsack; *Byote* F, 53v (1319) = Mr. 110 ib. — *Kuncze Beyotte* 5b, 341 Schalwe.

Byvne 110, 10, *Bygvne* 271, 151 (1299) = PU. 2, 449; XXXV, 3 (1343; SU. 244); *Bigûne* 101, 53v (1343) Sa.: *Bivne* 161, 167 KA. Nehmen. — *Mattis Byjune* 161, 48 (1394) KA. Fischau.

Bykant 112, 20 (1350) Schalwe.

Bylenne 1, 279ᵛ (1394) = SRP. 2, 679 Sa.
Billote 107, 221ᵛ (1334). *Bilote* 105, 239 (1338) Sa.
Byltim 109, 189 Sa.
Biltune 109, 114 = 110, 43 Sa.
Binge 107, 198ᵛ (1286) = PU. 2, 318 Sa.
Biriske 271, 151 (1299) = PU. 2, 449 Sa.
Bise 110, 74 Wo.
Bister 111, 58ᵛ Sa.
Bytawte 109, 131 = 107, 228ᵛ Überschr. (Orig.-Urk. XXX, 15 v. J. 1396 hat *Bytot* = *Bytot Bytod* 107, 228ᵛ Text); *Bitawte* 103, 65 (1347) = SU. 262 Sa.; 109, 178 Geb. Wehlau; *Bytowt* 109, 163 Wo.: *Bytout* 105, 78 (1396) Geb. Tapiau.
Bytels 105, 133 (1357) Wo.: *Bitel* 109, 69 = 110, 27 und *Bitil* 111, 1 = 110, 2 Sa.
Bytenne 109, 102 = *Bitenne* 110, 38ᵛ Sa.
Bytune 162, 81 (1412) KA. Wore.
Bleso 109, 85 = 110, 31ᵛ; *Bleso* 110, 32 = *Blese* 109, 87 Sa.; *Blese* 200b II, 150 (1446) KA. Bordehnen.
Blicke 105, 110 Geb. Gerdauen.
Blisio 99, 40ᵛ (1353) und 161, 165 (1389) KA. Nehmen vgl. li. PN. *Blyza*.
Bliwote XXXIV, 146; *Blibot* XXXI, 67 (1459) Sa.: *Bliwoth* PU. 2, 277 (1284, nach ihm wohl ON. *Bleuothin* XXVI, 26 KA. Huntenau): *Blyot* C 1, 157ᵛ, 158 (1339/40) = Mr. 175, 182 Geb. Rössel (Röhrich 19, 264).
Kuncz **Blude** 164, 41 (1425) KA. Knauten, Preuße? vgl. ON. *Bludin* (z. J. 1344 belegt) Kr. Braunsberg, h. Thalbach.
Bludit 109, 191 Nadr.
Peter Bobinge XXVI, 26 (1419) KA. Domnau.
Bobvnde 161, 155ᵛ KA. Kersiten.
Boburse 109, 49 Sa.: *Bobors* 161, 100 KA. Kersiten.
Bogatini, generatio valde potens in Warmia SRP. 1, 680 (1239). Namensform nicht gesichert, da SRP. 1, 63 *Gobotini* überliefert ist (Ewald 2, 36 A. 1; Röhrich 12, 668).
Bogocz 107, 169, 300ᵛ (1343) Sa.
Boguslaus Pomezanus 99, 72 (1294) = PU. 2, 392; *Bogesla* Prutenus Abt. 6 Nr. 2 (1289); *Boguslar* 91, 77 (1324—30) KA. Mohrungen.
Boyate 162, 43 KA. Zinten.
Boydune C 1, 139ᵛ (1355) = M 2, 216 Geb. Guttstadt.
Boyke XXVI, 26 (1419) KA. Knauten.
Boysite 101, 94ᵛ (1381), *Boyssite* 101, 80 (1351) = SU. 272; *Boisite* XXX, 7 = *Boysite* 107, 227ᵛ (1383); 110, 2 = *Poysite* 109, 3 Sa.; *Boysite* 109, 170 Wo.
Boytenne 105, 132ᵛ (1401) = 111, 94ᵛ Wo.

Boyune 109, 169 Wo.

Bole 161, 142^{v} (1399), 145 (1396), 145^{v} (1392) KA. Kerpau; 161, 88^{v} (1395) KA. Kersiten vgl. ON. *Bolelaukin, Bolyten*; li. PN. *Bùolė*.

Bondiko 161, 138 KA. Nehmen; *Bondike* C 1, 183^{v} (1404) Erml., 161, 109^{v} (1411) KA. Pr. Markt.

Bondotte Abt. 6 Nr. 101, 86 (1388) Pomes.

Bone 161, 115^{v} (1399) KA. Pr. Markt.

Bonike 200b I, 91^{v} (1431) KA. Liebstadt; 164, 43 (1425) KA. Domnau.

Jorge Bonith 109, 174 Wo., hat Wergeld.

Boryn C 1, 49^{v} (1313) = Md. 295 Erml.; *Borin* 91, 166^{v} (1335) KA. Bordehnen (s. *Bando Borin*) vgl. ON. *Borin*.

Clauko Borint 166n, 105 Geb. Tolkemit.

Herman Borssythe 5a, 51 = 5b, 62 Schalwe.

Borthim 109, 204 Geb. Gerdauen.

Bosite XXVI, 222 (1394) (von ‚*Klusieynen*' bei Friedland, h. *Kloschenen*; daneben ist 162, 51 v. J. 1407 im KA. Pr. Eylau *Clausgeynen* überliefert, heute *Klaussen; Klusieynen* steht für *Klausieynen* und *Bosite* für *Boisite*) vgl. *Boysite*.

Bossel 109, 131 = *Bossil* 110, 51 Sa.

Bradot 161, 161^{v}, *Bradotthe* 161, 152^{v} (1395) = *Brododt* 161, 153^{v} KA. Morainen. — *Pauuel Bradod* 161, 16^{v} (1398) KA. Morainen.

Brangut 911a 30 (1540) Sa.

Bryol 109, 184 = 110, 71^{v} (Nogelow); 105, 217^{v} (1392: zu Trynkoln); *Briole* 1, 221^{v}, 275^{v} (1384: zu Pliwiskin); *Briole* 1, 222 (1384; von Colenen) = SRP. 2, 682; 690; alles östlich der Deime, vielleicht dieselbe Person.

Brukot 109, 205 = *Brucot* 105, 113 Geb. Gerdauen.

Johann Brulant 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 449: der alte Witing im Sa. trägt einen völlig deutschen Namen.

Brune Elb. Komt. 172 (1350), Preuße bei Liebstadt.

Bude 105, 246^{v} (1347) Nat. vgl. ON. *Bude-waio, Buditien* (h. *Bauditten*).

Budike 91, 174 (1373) KA. Bordehnen.

Budir 5a, 49 = 5b, 62 Schalwe.

Budisch 99, 74^{v} = 100, 94 Preuße (1336: nach ihm *Budisch* vgl. Schmitt, Stuhmer Kreis 98).

Budrich 1, 230^{v}, 270 (ca. 1385) = SRP. 2, 691. Schalwe, vgl. li. ON. *Budrikai*.

Bugenne 161, 162^{v} (1388) KA. Kerpau vgl. ON. *Bugen*, li. ON. *Bugẽniai*.

Bugist 110, 73^{v} Wo.

Bugussyn 91, 9^{v}, 156 (1286) = PU. 2, 314, Preuße, Kr. Marienburg (der Wert der Endung *-yn* ist mir nicht klar).

Buyte C 1, 139ᵛ (1355) = M 2, 217. Frau im Geb. Guttstadt.
Buywot 161, 162ᵛ (1388), 164ᵛ KA. Nehmen.
Tulne Buckyne 165a, 15 (1434) KA. Creuzburg (zum PN. **Bucke*).
Buckant 105, 239ᵛ und *Buchant* 105, 239 (1340) Geb. Wehlau; *Bukunt* 110, 74 Wo. — Dazu *Jorge Bukantin* 162, 34 (1419) KA. Zinten vgl. ON. **Buchantsdorf** 105, 242 (1339) Nat., *Bokunthinen*.
Bukilin (*Bukelin*) XXVIII, 8 (1398) Sa.
Buks Pruthenus M 2, 15 (1342), ders. *Buxo* C 1, 47 (1333) = Md. 436 camerarius Geb. Wormditt (Röhrich 20, 136). — *Lorentz Buxe* 163, 61ᵛ (1415) KA. Knauten vgl. ON. *Boxen, Buxlauken*.
Buliko und *Bulike* 107, 89 (1304) Sa. vgl. ON. *Bulithien*, li. PN. *Bulys Bùlota* (AV. 26).
Bvnde 161, 13ᵛ (1396) KA. Morainen; *Bundo* in ‚*Hanko Bundonis*' Abt. 6 Nr. 101, 40 (1363) Kr. Rosenberg, ders. ib. 46 (1366) heißt *Hanke Bunde* vgl. ON. *Bunden*, le. ON. *Bundi*.
Bundike F, 173ᵛ (1348) = M 2, 118 Geb. Allenstein; 91, 11ᵛ (1362) KA. Tolkemit; 91, 4 (1361) KA. Fischau; *Bvndiko* 161, 135 (1404) KA. Nehmen; *Bundiko* C 1, 101 = M 2, 330 (1361) KA. Heilsberg; 161, 145 (1405) KA. Kerpau (ein ‚Witing'); *Bundeko* 161, 13ᵛ (1401) KA. Morainen; *Bundiko* und *Bondiko* 99, 40 (1386) Kr. Mohrungen; *Bundike* 161, 161ᵛ (1386) KA. Morainen; *Bundicon* XXVI, 211 (1376) Nat. (in deutscher Urkunde nach lat. *a Bundicone*).
Bundotes Abt. 6 Nr. 101, 57 (1300) Pomes. (einmal *Bund-*, einmal *Bunt-*) vgl. ON. *Bundotaneys*.
Bvnse 1, 225, 277ᵛ (ca. 1385) = 1, 237ᵛ *Ponse* (SRP. 2, 667, 677), Geb. Balga; *Bonse* SRP. 1, 136, 493 (1277) vgl. ON. *Bonzelake*.
Bunthe Opr. F. 132, 37 (1289 resp. 1505) vgl. ON. *Bonten*.
Buntike Elb. Komt. 49 (1361) = M 2, 326 KA. Pomen.
Buricke 161, 223ᵛ (1410) KA. Pr. Markt.
Burit C 1, 64ᵛ (1363) = M 2, 348 KA. Guttstadt.
Burse 109, 23 = 110, 10 *Bursse* 109, 26 Sa.; *Burse* 105, 95 Geb. Gerdauen; 5b, 179 (1411) KA. Soldau vgl. ON. *Burseyn*.
Bursio 162, 46 (1419) KA. Zinten; 161, 162 (1388) KA. Pr. Markt.
Burthe XXXIV, 146 Sa.
Burtims 110, 43 = *Burtim* 109, 114 Sa.
Burtin 109, 27 = 110, 12ᵛ Sa.
Burtyr 5a, 48 = 5b, 61 Schalwe.
Busgede und *Boseyede* 162, 34 (1419) KA. Zinten.
Busse 109, 21 = 110, 9ᵛ; *Buze* 101, 85 (1353); *Buse* 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 448 Sa; *Busse* 162, 51 (1419) KA. Pr. Eylau.
Bute 114, 119 (1357) = M 2, 249 Erml.; 166m, 68ᵛ KA. Liebstadt; *Buthe* SU. 233 (1340); 99, 73 (1302) = PU. 2, 503

KA. Morainen: *Butho* 109. 192 Nadr. — *Jurge Bute* und *Hanke Buthe* XXVI. 26 (1419) KA. Huntenau.

Buteko SRP. 4, 112 (1451), Fischkeyper von Bartenstein; *Butko* C 18. 60ᵛ KA. Bordehnen.

Butele C 1. 52ᵛ (1384) = M 5, 137 Geb. Wormditt; *Butele* 91, 39ᵛ, 173ᵛ (1267) = PU. 2, 190 KA. Bordehnen; *Buthele* 100. 54 = SU. 256 (1344) Sa.

Butigede 162, 95b (1409) KA. Bartenstein.

Butil 110, 6, 42ᵛ; 111, 65 Sa.: 109, 178 Geb. Wehlau: C 1, 64ᵛ (1363) = M 2, 348 KA. Guttstadt; 161. 176 (1407) KA. Nehmen; *Butyle* XXXI, 20 (1400) = 107, 184ᵛ Sa.; *Butill* 161, 141 KA. Nehmen.

Butilabes und *Butilabs* 107, 163. 171ᵛ (1289) vgl. PU. 2. 340 Sa.

Butyse 109, 186 Nadr., 111. 103 Geb. Wehlau.

Butrymme 109, 166 Wo.

Butcze XXVI. 26 (1419) KA. Creuzburg.

Dabore, Barte, SRP. 1, 121 (1271).

Dabote C 1, 151 (1366) = M 2, 406 Geb. Rössel.

Dabune 110, 21 Sa.

Dabutte 109, 105 = 110, 39ᵛ Sa.; *Dabut* 162, 64ᵛ (1418), *Dabud* 162, 48 (1407) KA. Pr. Eylau.

Dagil 110, 70 Geb. Tapiau (zu *Lincayn*).

Daykot 110, 71ᵛ Geb. Wehlau, ebenda *Niclos Daykoth* 109, 183 (ders.?) vgl. *Deykne*.

Dalite 109, 13 = 110, 6 Sa.

Dammo SU. 100 (1299): 101, 60 (1305) = SU. 119 *in fine Dammonis* ist eher PN. als ON.

Dampse 107, 44ᵛ (1315) Sa.

Damsie 163, 47 (1412): 164, 38ᵛ (1425) KA. Creuzburg.

Dangil M 5, 482 (1412) zu Neu Garschen (*Dangil*?): 114. 240 (1348) = M 2. 118 am See Lynaw; *Dangele* C 1, 52ᵛ (1384) = M 5, 137 Geb. Wormditt (oder *Daugele*).

Danicke 109, 65 = 110, 61ᵛ = *Donicke* 107, 111ᵛ (Überschrift zur Verleihung für *Dobeke*) Sa: *Donike* 99, 75v (1302) = PU. 2, 505 KA. Morainen.

Darasse 109, 80 = 110, 30 Sa.

Darexte 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449 Sa. (wohl aus **Darxte*).

Dargals 1, 230ᵛ, 270 (ca. 1385) = SRP. 2, 691. Schalwe.

Dargaude 109, 100 = *Dargaude* 110, 37ᵛ. — *Peter Dargaude* 109, 64 Sa.

Darge 109, 112 = 110, 42ᵛ; *Darghe* XXIX, 49 (1435) Sa.; *Darge* 1, 225, 227ᵛ (1385) = SRP. 2, 667 Geb. Balga: *Dorge* SRP. 1, 55 (13. Jh.); 91, 47ᵛ (1315) KA. Liebstadt.

Dargebuth 109, 82 = 110, 30ᵛ; *Dargebut* XXXIV, 146; *Dargebute* 103, 77 (1363) = SU. 325 Sa.; *Dargebudt* 166 m, 38 KA. Burdein.

Dargel 162. 1^{v} (1419) KA. Natangen; *Dargelo* 114, 129 (1282, lat. Urk.) = Md. 106; *Dargell* 111, 135^{v} (1416) Sa.

Dargenne XXXV, 25 (1396) = 107, 98^{v} = 110, 22^{v} Sa.

Dargil 109, 26 = *Dargel* 110, 12, 57^{v} Sa.; *Dargil* C 1, 51 (1344) = M 2, 37, Amt Wormditt (nach ihm ON. *Dargels* Röhrich 20, 41); *Dargilo* 105, 215^{v} (1392) Kr. Wehlau (Dat. nach einer lat. Urk.?)

Dargots 101, 15^{v} (1327; SU. 167) = 45^{v} (1339; SU. 231); *Dargote* 271. 151 (1299) = PU. 2, 449; 110, 10 = *Dorgote* 109, 22 Sa.; *Dargothe* 112, 5 (1371) L. Labiau.

Darguse 110, 70 Geb. Tapiau; 1, 221^{v}, 275^{v} (1384) = SRP. 2, 683 Schalwe.

Dargute 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 449; 111, 69 Sa.; 5b, 337 und *Dargotthe* 5a, 60 Schalwe.

Darxe 109, 93 Sa.

Daroth F, 177 (1348) = M 2, 129, nach ihm ON. *Daroth* am Wulping-See, Kr. Allenstein; *Daroth* C 1, 93 (1341) = M 2, 4 Poges; 161, 109 (1410) KA. Pr. Markt; *Darodt* 161, 19 (1399) KA. Morainen: *Doroth* 131, 102 (1422) Geb. Reyn. — *Mertin Daroth* Mar. Tr. 608 (ca. 1400).

Daroxe 107, 37^{v} (1357) Sa., wohl aus *Darxe*.

Darutte 109, 118 = 110, 45^{v} Sa.

Datenne 1. 294 (1393) = SRP. 2, 673, Schalwe.

Dawdanne XXXV, 9 (1361) = 107, 67 Sa. vgl. sud. ON. *Daudisken* (Pi. 498), li. ON. *Daudai* Ka.

Daudoth 109, 105 = 111, 61^{v} Sa. (in 110. 39^{v} ist nachträglich *Daudoth* in *Daugoth* geändert).

Daugil 112, 11 (1358) L. Laukischken; 105, 240^{v} (1344) = 105, 111^{v} Geb. Gerdauen; *Dawgil* 162, 51 (1407) KA. Pr. Eylau; *Daugil* 99. 54^{v} (1354) KA. Pr. Markt: *Dawgill* 161, 20^{v} (1395) KA. Morainen. — *Stephanus Dawgil* (und *Dawgel*) 114, 200 (1407) = M 5, 442 Erml.

Daugin 99. 40^{v} (1364) KA. Nehmen.

Daugis 105, 144 (1344) Wo.

Dawgon 200b II. 362 (1447) KA. Bordehnen.

Peter Dawkant und *Peter Dawke* 161, 90 (1410/11) KA. Kersiten; *Dowkant* 163. 48^{v} (1409) KA. Creuzburg.

Daukinte SRP. 2, 573 (1372) aus der Umgebung von Insterburg, Preuße?

Peter Dawkoth XXVI. 26 (1419) KA. Creuzburg.

Dawnotthe 5a. 57 Schalwe vgl. li. PN. *Daunus* Ka.

Dawsill 161. 124. 124^{v} (1399) KA. Pr. Markt, *Dawsil* 161, 112^{v} (1409) neben *Bawsill*.

Dawille 109, 91 = 110, 34 = 107, 172 (1398).

Degere 91. 165 (1374) Kr. Pr. Holland: *Degre* 166m, 38 ib. (dort

steht *von Dergo Degre; Dergo* ist also kein PN., sondern der ON. *Dergaw* Ger. 26!).

Deybote 105, 213 (1369) Geb. Wehlau.

Deyge 166 m, 37ᵛ KA. Holland.

Deygot 109, 202 = 105, 95, 109ᵛ Geb. Gerdauen.

Deygune 109, 129; 109, 80 = *Degune* XXXIV, 146; *Degune* 101, 79ᵛ (1351) = SU. 275; 103, 11 (1344); 109, 85 = 110, 31ᵛ Sa.; *Deygune* 96, 98 (1296) = *Dygune* 101, 23ᵛ (SU. 88) Sa.; *Deyguno* C 18, 23 KA. Mohrungen.

Deygutte 109, 80; *Degotte* 107, 160ᵛ (1397); *Deigutte* 110, 62ᵛ, *Deygute* 110, 30 Sa., alles ders.

Deykvne 109, 125 Sa.

Deyroth 109, 69 = *Deyrot* 110, 27 Sa. vgl. li. PN. *Dairons* Ka. und li. *dairýtis* ‚umhergaffen'?

Delgebutz 105, 247 (1354) KA. Wore.

Delone 109, 102 = 110, 38ᵛ Sa.

Delune 109, 108 = 110 40ᵛ; 109, 109: *Delvn* 101, 69 (1348) = SU. 265 Sa.

Demiko 109, 88 Sa.; *Demeke* 91, 165ᵛ (1364) = Elb. Komt. 25 KA. Pr. Holland.

Deowonne 5a, 59; 5b, 69 Schalwe vgl. li. PN. *Devenis* (AV. 27)?

Dersko SRP. 1, 148 (1284), Barte.

Derune 109, 74 = 110, 28ᵛ Sa.

Dibike 114, 270 (1412) = M 5, 487, Kr. Allenstein.

Digin 105, 109 Geb. Gerdauen (*-in* d. Dativ?) vgl. ON. *Dygeyn*, li. PN. *Digaitis*.

Dykal 107, 257 (1400) = 109, 35 Sa.; ders. *Dicelle* 109, 38 = 110, 67ᵛ.

Dike 107, 304ᵛ = 109, 91 = 110, 34 Sa.

Dykoyte 161, 131ᵛ (1399) KA. Nehmen; ders. 161, 162ᵛ (1388) heißt *Tikoite*.

Dymenne 109, 104 = 110, 39ᵛ Sa. (genannt zusammen mit *Wenczke* Russe). KN. zum Folg.?

Dymitter SRP. 4, 112 (1451), Ochsenhirt beim Pfleger von Seesten; *Dymeter* 107, 78ᵛ = *Demeter* 109, 49 = 110, 19 (pr. Freier im KA. Waldau); *Deymitir* 1, 271ᵛ, 236 (1396) = SRP. 2, 691, Schalwe.

Peter Dymonthin 163, 74 (1408) KA. Domnau.

Dynge C 1, 184 (1404) = M 5, 393 Amt Heilsberg; *Dinge* 105, 252 (1352) = 91, 55ᵛ, 187ᵛ KA. Liebstadt; *Dingo* 109, 163 = 110, 73 Wo.

Dyngele 200b II, 151 (1446) KA. Bordehnen. — *Hans Dingel* XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau.

Dingete 99, 46ᵛ (1304) = PU. 2, 507 KA. Nehmen.

Dingone 99, 60ᵛ (1385) KA. Kerpau; *Dyngon* C 1, 122ᵛ (1369)

= M 2, 435 Kr. Rössel; C 1, 139ᵛ (1355) = M 2, 216 Geb. Guttstadt; *Dingon* 161, 162 (1388) KA. Nehmen. — *Dyngon Merow* M 2, 436 (1369), Preuße, Kr. Allenstein.

Dingocz 109, 80 = 110, 30; *Dingot* XXXIV, 146 Sa.

Dyngun 161, 131 KA. Nehmen; *Dyngyn* 161, 50 (1394) KA. Fischau; *Dyngung* 161, 152ᵛ (1395) KA. Pr. Markt; 161, 81ᵛ (1393) KA. Kersiten.

Dyntele 107, 69 (1368) Sa.

Dirgeiko 161, 162ᵛ (1388), 168ᵛ KA. Kerpau vgl. ON. *Dirgowithe*, li. *Dirgiškia*.

Dirggethe 103, 97 (1258) = SU. 30 Sa.; *Dirgethe* 112, 6 (1371) L. Labiau. — *Pawel Dyrgette* 92, 67ᵛ (1477) Sa.

Dirke 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449 Sa. vgl. *Dirkot* Sudauer 91, 17ᵛ, 160ᵛ (1312) und li. ON. *Dirketos* (AV. 27).

Dirse 107, 128 (1372) Sa. (kein Preuße); 1, 283, 242ᵛ (1394) = SRP. 2, 680 Schalwe?

Pawel **Dirsenyn** 107, 44 = 108, 45ᵛ (1400) hat Wergeld Sa. (setzt einen PN. **Dirsenne* voraus).

Dirsune 109, 94 = 110, 35 Sa.; 109, 194 Geb. Insterburg; C 1, 38 (1292) = Md. 159, terra Wewe; 105, 118ᵛ (1401) Geb. Gerdauen; 5 b, 335 Preuße vor dem Hause Insterburg (= 109, 194?).

Hanke Dirwayn 109, 173 Wo.: ON. (= *Derwayn*?) oder PN. (li. *Dirvons, Dirveika*)?

Ditte 107, 87 (1363); 109, 50; 110, 18 Sa.; 162, 37 (1408) KA. Zinten; 99, 46ᵛ (1304) = PU. 2, 507 KA. Nehmen; *Dithe* 161, 162 KA. Pr. Markt vgl. ON. *Dittussen*, li. *Ditava*.

Dytenne 107, 38 (1336) Sa.

Dittiko 162, 35ᵛ (1406) KA. Zinten; *Dithiko* 162, 54 KA. Pr. Eylau.

Dywans XXXV, 13 (1368) Sa.; *Dywan* 107, 294 (1389), 181 (1388) Sa.; *Diwanus* dictus *Clekine*, capitaneus Barthorum SRP. 1, 120 (Ewald 4, 3, 103); *Dywan* 161, 139 (1399) KA. Nehmen; Abt. 4 Nr. 4, 20 freier Preuße im Geb. Stuhm; Konv. 95 (1403), 200 (1408) Geb. Stuhm: *Jacobus* et *Waysil* fratres dicti *Dywan*, also Familienname, Abt. 6 Nr. 101, 23 (1378): *Dziwan*, Sohn des Waissel, besaß Vitomin bei Neustadt, Pomerell. Urk. 443 (1292), *Sywan* 477 (1295), *Zivan* 503 (1298); *Dywon* 109, 27 = 110, 12ᵛ; 162, 58 (1407) KA. Pr. Eylau: *Diwone* 162, 93 KA. Bartenstein; *Dywone* XXVI, 26 (1419) KA. Creuzburg = 164, 38ᵛ; 91, 57ᵛ KA. Liebstadt (1380): *Dywon* Na. 7, 258 Sa.; Elb. Komt. 49 (1361) = M 2, 326 KA. Pomeyn: 161, 113 (1398) KA. Pr. Markt vgl. ON. *Dywonelauken, Diwite*: li. PN. *Diva*.

Dyweke 161, 145ᵛ (1407) KA. Kerpau.

Diwil C 1, 174 = M 2, 366 (1364) Amt Heilsberg; 110, 71 Geb. Wehlau; *Dywil* 161, 147 (1395) KA. Kerpau: Abt. 4 Nr. 4, 20, freier Preuße im Geb. Stuhm: *Dywile* 109, 33 = 110, 15 Sa.

Dywitte 161, 145^{v} (1392) KA. Kerpau.
Dywols 91, 70, 199^{v} (1348) = M 2, 120 KA. Lucten.
Dywote 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 449 Sa.
Dobeke XXXI, 22 (1400; Orig.-Urk.) = 107, 122.
Dobyne 107, 299, 304 = *Dobine* 109, 89 Sa.
Dogel XXVIII, 1 und 2 (1309/10) = SU. 123, 124 Sa.
Doybe 114, 124 (1284) = Md 111 Erml., ders. *Dubins* Md. 152 (1290); *Dube* 161, 162 (1388) KA. Pr. Markt.
Dome 101, 51 (1342; SU. 240) Sa.
Dotel 161, 228^{v} (1409) KA. Kerpau. — *Hannus Dotel* Mar. Tr. 240 (ca. 1400) Geb. Balga.
Dougenite 105, 160^{v} (1293) = PU. 2, 386 Wo.
Drabilge 112, 16^{v} (1344) Schalwe.
Dragothe XXXI, 37 (1414) Sa. vgl. *Drogenne*.
Dragusse 161, 162^{v} KA. Kerpau.
Dramutt 162, 73 (1412) KA. Wore; *Dramut Dramotte* Mar. Tr. 479 (1408) KA. Pr. Eylau; *Dromutthe* 112, 1^{v} (1377) L. Labiau vgl. *Dramotte*. Žemaite, Mar. Tr. 478.
Jocob Drawdyn XXVI, 239 (1408), nach ihm das Gut *Drawdyn* benannt, KA. Natangen; ders. 162, 9^{v} wohnt ‚*Drawdynes hoff*': *Jacob Drowdyn* Mar. Tr. 336 (1404) wohl ders. (setzt PN. **Drawde* voraus).
Drawdot 164, 36^{v} (1425) KA. Huntenau; vgl. li. ON. *Draudėniai* (AV. 27).
Drauyothe 111, 150 (1417) Sa.
Drawsde 109, 163 Wo.: *Drawusde* 109, 181 Geb. Wehlau vgl. PN. *Trausde*.
Drinke 161, 145^{v} (1392) KA. Kerpau vgl. ON. *Drinken*.
Drogenne 109, 169 Wo. vgl. ON. *Dragawithen Drogowitegen*.
Drome 109, 89 = 111, 53 (in 110, 33^{v} ist *Drome* nachträglich in *Droure* verändert).
Drowenne 105, 159 (1333) Wo.
Drva, Großmutter des *Wissedarge* de *Sudelow* 106, 54 (1344) = SU. 256.
Druato 109, 112 = 110, 42; *Droato* 109, 13 = 111, 8^{v} = *Drowato* 110, 6 Sa.
Druneike 1, 233b, *Drůneike* 1, 280 (1394) = SRP. 2, 679 Schalwe. ist KN. zu li. *Drun-gėlis Druñ-gilas* (AV. 33) s. IF. 34, 306.
Druon 162, 39 (1407) KA. Zinten.
Drutenne 5a, 57; 5b, 66 Schalwe.
Drutyn Elb. Komt. 259 (1396) Kr. Pr. Holland (setzt PN. **Drute* voraus vgl. ON. *Druthe-lauken*).
Jocob Dullit XXVI, 26 (1419), KA. Knauten vgl. ON. *Dulo-kaym*.
Dulneko C 1, 63^{v} (1361) = M 2, 327 KA. Guttstadt, steht sicherlich für **Tulniko*.

Niclos **Eybuth** 163, 46ᵛ KA. Creuzburg = *N. Eybud* 164, 38ᵛ (1425) = *N. Eybot* XXVI, 26 (1419).

Eydell 911a, 3 (16. Jh.) Geb. Pr. Eylau vgl. li. PN. *Ejdi-gint* (AV. 26), *Eiduks* (Kuznecov 46). ON. *Eidai* und le. ON. *Eiduki* IF. 34, 306: ON. *Eydeln.*

Eydraus 105, 247ᵛ (1354) Nat.

Eygayle 99, 82ᵛ (1331) KA. Pr. Markt; *Eygals* XXXV, 46 (1408) = 111, 145 Sa.

Niclos **Eigel** 164, 39 (1425): *Egel* XXVI, 26 (1419) KA. Creuzburg.

Eykant 105, 235ᵛ (1344) Geb. Stuhm; 107, 183 (1333) Sa.; 162, 34 (1419) KA. Zinten; 161, 162 (1388) KA. Pr. Markt.

Eykel Mar. Tr. 550 (1409) Preuße?

Eykint 109, 34 = 110, 15ᵛ = *Eykynt* 107, 61ᵛ (1389); *Eykint* 107, 53 (1396) Sa.; 1, 225, 277ᵛ (ca. 1386) = SRP. 2, 667, 668, Kr. Elbing; 109, 206 = 105, 95 Geb. Gerdauen.

Eychune, Preuße, Mar. Tr. 13 (1399).

Eyman und *Eymon* 107, 28ᵛ, 52ᵛ (1387) Sa.

Eymant *Eymante* 161, 145ᵛ (1392, 1399), 229 (1409) KA. Kerpau.

Eynike 162, 99ᵛ KA. Bartenstein vgl. *Aynix.*

Eynothe 111, 231ᵛ (1406) = *Eynotte* 110, 22ᵛ Sa.

Eynne 109, 91 = 110, 34 Sa.

Eyskant XXXIV, 146 Sa.

Eyskor Mar. Tr. 64 (1400) Sa.

Eisutte 1, 235ᵛ, 281ᵛ (1395) = SRP. 2, 681, 675 Schalwe?; 1, 242ᵛ = *Esutte* 1, 283 (1394), 245 (1384) von Labiau.

Eytiko 105, 247ᵛ (1354) Nat.; 109, 69 = 110, 26ᵛ; 107, 205; *Eytico* 109, 112; *Eytike* 101, 37 (1336; SU. 222) = 55ᵛ (1343; SU. 247) Sa.

Eytil 109, 3 = 110, 2 Sa.; *Eytel* Mar. Tr. 184 (1402) Schalwe.

Eytinge 5b, 337 (1411) Schalwe.

Eytiow 271, 150ᵛ, 151 (1299) = PU. 2, 449 Sa.

Eytmunt 107, 47 = 109, 30 Sa.

Eytune 109, 113 = 110, 37, 65 = 107, 200 Sa.

Eytwyde von Königsberg, Mar. Tr. 112 (1401).

Eywan 107, 91 Sa.: *Maldenne Eywan* 1, 228 (1387) = SRP. 2, 665 Schalwe?; *Eywon Spandenne* 1, 285ᵛ (1387) = SRP. 2, 664 Sa.

Erawe 105, 239ᵛ (1340); 109, 47 = 110, 18ᵛ; *Erauwe* 107, 111ᵛ, 123 (1380; Ger. 45 liest fälschlich *Grauwe*) = *Erauw* 109, 66 Sa.; *Erawe* 112, 13 (1336) L. Laukischken.

Eryke 105, 88ᵛ (1401) Geb. Tapiau.

Erymme 107, 95 (1397) = 109, 56 Sa.

Erwicke C 1, 176 (1364) = M. 2, 367, Preuße, Amt Heilsberg.

Gadix 110, 47ᵛ, *Gadike* 110, 2 vgl. *Goducke* und li. PN. *Gadeikis* (AV. 25) und slav. *God-* (Miklosich, Bild. 263) Wb. 74.

Gaygis 109, 63 = 110, 24 Sa.
Gayle XXXV, 41 (1400) = 107, 98^{v} = 109, 57.
Gaylemanne 105, 55 (1379) Geb. Tapiau: *Geileman* B 111 (1540) Sa.
Gaylemynne 109, 14 Sa.
Gaylenne 107, 116^{v} (1387) Sa.
Gaylicke Na. 7, 272 Sa.
Gayline 1, 243^{v}, 283^{v} (1384) = SRP. 2, 666 Schalwe: *Gayine* 101, 83^{v} Sa.
Gaystan 112, 5^{v} (1371) L. Labiau.
Gaystoth 5a, 58; 5b, 67 Schalwe.
Gaystut 110, 74^{v} Wo.
Galme 105, 243 (1339) KA. Wore vgl. ON. *Galmen* und Sudauer *Galms* XVI, 2 (1285).
Ganathe PU. 2, 338 (1289) Kr. Pr. Holland (mit La. *Gannoth*); *Gannot* 161, 162^{v} (1388) KA. Kerpau.
Gåndobxo C 1, 130 (1357) = M 2, 253 Geb. Seeburg, kaum richtig überliefert.
Ganette 107, 148 (1400) Sa.
Ganicke 109, 38 Sa.
Gansde 161, 162^{v}, 164^{v}, 167 KA. Nehmen (oder *Gausde*).
Ganucke XXXV, 7 (1359) Sa.
Garbeike 161, 142 (1405), 142^{v} (1399) KA. Kerpau.
Garbote 271, 151 (1299) = PU. 2, 449 Sa.: *Garbot* 106, 38^{v} (1353) = SU. 290, Geb. Insterburg.
Garbute 105, 76 (1398) = *Garbutte* 110, 70 Geb. Tapiau.
Garene 109, 102 = 110, 38^{v} Sa.
Garnyke 109, 177 = 111, 101 Geb. Wehlau.
Hans **Garpse** 109, 5 = 110, 3 Sa.: ders. 107, 7 *Hanike Garpsen* (Verleihung v. J. 1382 an *Bertold* im Felde zu *Garpsen*), wohl Deutscher!
Garuke 110, 74 Wo.
Garune 107, 180, 202; 109, 63 = 110, 24^{v} Sa.
Garute 109, 11 = 110, 5^{v}; 110, 2 = *Geruthe* 111, 1^{v}.
Garwoth 5a, 51 = 5b, 62 Schalwe.
Gastart von Labiau 1 284^{v} (1395) = SRP. 2, 687.
Gastuno (oder *Gastimo*?) 99, 71^{v} (1274) = PU. 2, 217 KA. Morainen (lat. Dativ: *Voigt*, G. Pr. 3, 438 A. 2 liest fälschlich *Gastame*) vgl. li. ON. *Gasčiūnai*: KN. zum Vor.?
Gatte 109, 13 = 110, 6; 110, 9^{v} Sa. vgl. *Kogathe*.
Gawbin 111, 59 = 110, 37^{v} (109, 100^{v} verschrieben in *Glaubin* nach *Glande* der vorangehenden Zeile): *Gaubin* 101, 47^{v} (1340: SU. 232) = 67^{v} (1348: SU. 253) Sa.: 105, 95, 107 = 109, 204 Geb. Gerdauen.
Gayboth 5a, 48 = 5b, 61 Schalwe vgl. ON. *Gaubin*: li. PN. *Gaubỹs*, ON. *Gaubiai*.

Gawdawe 109, 172 Wo.: 109, 191 Nadr.: *Gaudawe* 109, 108 = 110, 40^{v}: *Gaúdauwe* 110, 20 Sa. — *Niclos Gawdewe* Na. 7, 286 Geb. Labiau.

Gaude 109, 12 = 110, 6 Sa.: F 165^{v} (1346) = M 2, 72 Geb. Allenstein; 161, 152^{v} KA. Nehmen: 161, 77 KA. Kersiten.

Gawdelin 5 a, 48 = 5 b, 61: *Gaudeline* 5 b, 341 Schalwe.

Gaudenne 161, 165 (1389) KA. Kerpau.

Gaudesse 101, 108^{v} (1355) = SU. 301 Sa.

Gaudete 162, 95^{v} KA. Bartenstein: C 1, 160 (1359) = M 2, 283 Geb. Rössel.

Gawdeways 112, 7 (1371) erhält Land in *Gurdelauken* (L. Labiau?).

Gaudewil 161, 142^{v} (1405) KA. Kerpau.

Gaudewine 161, 228^{v} (1409) KA. Kerpau (*Gaudewins* Apr. Mon. 7, 295 ist Fehler für *Gaudeconis*).

Gaudewis 110, 71^{v} Geb. Wehlau: ders. oder ein Nachkomme heißt 111, 100^{v} *Jorge Gawdewis*.

Gawdike 109, 124 Sa.: 109, 169 Wo.: *Gaudike* 109, 9 Sa.: *Gaudike* 101, 34 (1335) = SU. 219: 109, 29 = 110, 13 Sa.: Mar. Tr. 80 (1400) Geb. Balga: *Gardike* 107, 128 (1345) Sa.: *Gaudiko* 109, 13 Sa.: 161, 115 (1394) KA. Pr. Markt: *Gaudix* 111, 5, *Gaudix* 109, 8, 90 und *Gawdeke* XXX, 3 (1406). *Gaudeke* 107, 232 (1363) Sa.

Gaudil 109, 4 = 110, 2^{v} Sa.. *Gaudil* 109, 181 Geb. Wehlau; *Gaudel* 161, 227^{v}.

Gaudinis C 1, 62 (1284) = Md. 116 Geb. Guttstadt; *Gawdine* 109, 124. *Gaudine* 109, 23 = 110, 10^{v}, *Gaudyn* 105, 239^{v} (1340). *Gawdyn* XXX, 15 (1396) Sa.. *Gawdine* 105, 165^{v} (1401) Wo.

Gawdioth 107, 210^{v} = 108, 220^{v} (1387) Sa.

Gaudois 1, 222 (1384) = SRP. 2, 683 Nat.

Gause 105, 240 (1340) Sa. (hier ist *au* sicher): C 1, 20^{v} (1328) = Md. 317 Geb. Heilsberg (Ger. liest 36 *Ganse*, 37 *Gause*!) vgl. ON. *Gausigeyn*, *Gausis-lauks* und li. PN. *Gausas* (Kuznecov 46), oder *Gauzas* Ka.

Gauwina SRP. 1, 160 (1295) = *Gauwin* 1, 541 Nat. vgl. Voigt. G. Pr. 4, 107.

Gedame 109, 112 = 110, 42^{v}: *Geddemo* XXX, 40 (1430): *Geddam* Na. 7, 261 Sa.: *Jeddam* XXVI, 13 (1384) KA. Domnau = 164, 43^{v} (1425)?

Gedaucz XXXIV, 146 Sa.: 105, 242^{v} (1339) Nat.: *Gedaute* 101, 56 (1343: SU. 247): 103, 88^{v} (1398): 109, 88 = 110, 32^{v} Sa.: 109, 170 Wo.: 162, 77^{v} (1419) KA. Wore: 162, 52 (1407) KA. Pr. Eylau; *Gedaute* F, 87 (1308) = Md. 245 Geb. Mehlsack, nach ihm benannt *Gedauten* (Röhrich 13, 856): *Gedauthe* C 1, 48 (1341) = M 2, 5 Geb. Guttstadt: *Gedauthe* F 135 (1352) =

= Md. 35. Geb. Allenstein. — *Aursten Gedaucte* XXVIII. 49 (1468) Sa.: *Hannike Gedaucte* 162. 25^{v} (KA. Zinten).

Gedaw 109. 77 = *Gedauwe* XXXIV. 146; *Gedauwe* SU. 313 (1360); *Gedauwe* 107. 231 (1396); 110. 32 Sa.: *Gedauwe* 5b. 65 Schalwe.

Gedebuth 109. 169 Wo.; *Gedebud* 105. 106 Geb. Gerdauen.

Gedegaude 109. 94 Sa.: *Gedegaude* SRP. 2. 711 (1400). *Gedegaut* 5a. 54 = *Gedegaudt* 5b. 63 Schalwe.

Gedeyko 109. 172; *Gedeyke* 105. 152 (1382) = 110. 73^{v} Wo.: 105. 113 Geb. Gerdauen.

Gedekant 1. 232. 278^{v} (1393) = SRP. 2. 673 von Ragnit. Mar. Tr. 538. *Getkant* 5a. 54 = 5b. 63 Schalwe.

Gedele 105. 133^{v} (1375) Wo.: C 1. 131 (1421) Kr. Heilsberg: *Geddel* C 18. 56^{v} KA. Holland.

Gedenne 1. 221^{v}. 275^{v} (1384) = SRP. 2. 682; 105. 193^{v} (1378) Geb. Insterburg: *Jedenne* 99. 60^{v} (1386) KA. Kerpau.

Gederiks 91. 50^{v}, 184^{v} (1296) = *Gederikes* Elb. Komt. 176 = PU. 2. 419 KA. Liebstadt; *Gederich* 166 m. 37^{v} KA. Pr. Holland: *Gedriks* C 1. 144 (1358) = M 2, 270 KA. Seeburg: *Gedrix* 110. 74 Wo., 110. 71 Geb. Wehlau.

Gedecz XXXV. 14 (1370); 110, 48: *Gedete* 107. 55 (1396) = 109. 31 Sa.: *Gedethe* C 1, 20^{v} (1328) = Md. 317 Geb. Heilsberg: M 2, 436 (1369), nach ihm benannt *Gedden* Kr. Allenstein: 91. 48^{v} (1336) KA. Liebstadt: *Gedete* 271. 150^{v} (1299) = PU. 2. 448 Sa.: 163, 72 (1409) KA. Domnau: 105. 244 (1340) KA. Bartenstein: 166 m. 37^{v} KA. Bordehnen: *Jedethe* 91. 33^{v} (1276) KA. Bordehnen: 161. 50 (1395) KA. Fischau: *Jedete* 161, 86 KA. Kersiten. Dazu *Steppone Gedetyn* XXVI. 26 (1419) = 164. 36 KA. Huntenau; *Hannike Gedetinne* 105. 128 (1397) Wo.

Gedetespicz 109. 92 = 110. 34^{v} Sa.

Gedike 109. 67. *Gedeke* 107. 55 (1396) Sa.: *Gedike* XXVI. 26 Geb. Brandenburg: C 1. 94 (1349) Geb. Heilsberg: 91. 58^{v} (1335) KA. Liebstadt: 161. 130 KA. Nehmen: *Gedyke* 114. 252 (1353) = M 2. 192 Geb. Allenstein: 161. 152^{v} KA. Morainen: *Jedike* 161, 52 KA. Fischau.

Gedil 109. 8 = 110. 4 Sa.

Gedilige 109. 12. 22 Sa.: *Gedilge* 109. 121 Sa.: 161. 153 (1396) KA. Morainen: *Gedilie* 105. 242 (1339) Nat.: *Gedilege* 110. 10 Sa.: *Gedilye* 114. 119 (1357) = M 2, 249 Kr. Braunsberg erhält Land ‚in bonis *Gedilyen*' (Röhrich 13, 831): *Jedilige* 161, 163 (1387) KA. Kersiten.

Gedim XXXIV. 146 Sa. (*-im* steht sicher).

Gedympthe 1, 247 = SRP. 2, 696 Sa.

Gedine 111. 77 = 110. 51 Sa. (*-ine* steht sicher).

Gedithe C 1. 63^{v} (1361) = M 2. 328 KA. Guttstadt: *Gedite* 109.

47 Sa.: *Gedyte* 91, 34ᵛ (1295) = *Gedite* Elb. Komt. 68 = PU. 2, 299 (1295) KA. Bordehnen.

Gedune SRP. 1, 91 (1254); 101, 96ᵛ (1301; SU. 106); XXXV, 14 (1370); 107, 166 (1396); 109, 7; XXIX, 55 (1443) Sa.; 110, 70 Geb. Tapiau; 105, 151ᵛ (1396) Wo.; 162, 17ᵛ Nat.; 91, 77ᵛ (1387) KA. Mohrungen; C 1, 129ᵛ (1358) = M 2, 272 Geb. Seeburg; *Gedvne* 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449 Sa.; 161, 97ᵛ KA. Kersiten; *Geduu* M 2, 555 (1261) Erml.; *Jedvne* 161, 111ᵛ KA. Pr. Markt.

Gedute 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449; XXXIV, 2 (1300) = PU. 2, 464; 107, 56ᵛ (1397) Sa.; *Gedutte* 1, 222ᵛ (1384) = SRP. 2, 689 Sa.; *Geduthe* 99, 39ᵛ (1306) = PU. 2, 548 KA. Nehmen; *Gedut* 109, 133 Sa.

Geydauwe 107, 203ᵛ = 110, 49 = *Gedauwe* 107, 218 Sa.

Geydebuth 91, 25ᵛ, 164 (1349) KA. Pr. Holland.

Geidel 110, 71 Geb. Wehlau. — Dazu *Petir Geydelynne* 109, 162 = *Petir Gedelynne* 110, 72ᵛ Wo.

Geydil 109, 179 Geb. Wehlau; 162, 95ᵛ (1407) KA. Bartenstein.

Geidute XXXIV, 2 (1261/1300) s. PU. 2, 122 Sa.

Geykint 111, 58ᵛ; 109, 32 = 110, 14ᵛ = *Gekint* 107, 53 (aber in der Handfeste selbst steht *Eykint*) vgl. li. PN. *Gei-tautas*, ON. *Gei-miniai* (AV. 38; IF. 34, 312).

Geystarre 109, 194 Nadr.

Geistut 161, 164ᵛ, 165 KA. Nehmen; *Geystotte* 5b, 337 Schalwe (wohl = *Gaystoth*).

Geke XXVI, 26 (1419) KA. Knauten.

Gelido C 1, 9ᵛ, 130ᵛ (1357) Geb. Seeburg.

Gelow 110, 10ᵛ Sa.

Gelune Abt. 3 Nr. 2, 9ᵛ, 10 (1349), Bruder des *Joduthe*, in Wittstock, Geb. Tuchel; Mar. Tr. 558, Geb. Bütow.

Genderik C 1, 101 (1361) = M 2, 330 KA. Heilsberg (*Geude-?*).

Gense SRP. 4, 112 vgl. ON. *Gensz-lacken?*

Johannes Gerdis C 1, 27 (1379) = M 5, 54 Kr. Braunsberg.

Gerdete und *Gerdite* 91, 67ᵛ (1347), ders. 197ᵛ *Gerdete* Geb. Mohrungen.

Gereke XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau. — Dazu *Hans Gerekyne* 109, 200 Gerd.

Gerkant 110, 10ᵛ Sa.; 94, 145 (1467) L. Labiau; 5a, 47 = 5b, 61 Schalwe. — *Michel Gerkant* Na. 7, 285 Sa.

Gerko C 1, 139ᵛ (1355) = M 2, 216 Geb. Guttstadt (*Gercon* Dat.); 101, 13 (1325); *Gerke* 109, 13; 110, 31ᵛ Sa.; 109, 183 Geb. Wehlau; 5a, 54 = 5b, 63 Schalwe.

German 161, 126 KA. Pr. Markt; 162, 25ᵛ KA. Zinten; Mar. Tr. 54, 56, Diener des Hochmeisters; Tolk Elb. Komt. 31 (1405).

Germe 91. 24 (1281) Kr. Pr. Holland = PU. 2. 262 vgl. ON. *Germ.*

Germer Mar. Tr. 203, Tolk zu Elbing.

Gerstote 109. 95 = 111. 56ᵛ Sa. (110. 35 ist *Gerstote* nachträglich in *Geystote* geändert).

Gerstut 161. 162ᵛ KA. Nehmen.

Gerune 110. 71ᵛ Geb. Wehlau.

Geruscha. nach Lewy 72 pr. Frauenname. C 1. 37 (1313). Gemahlin des Bistumvogtes Otto von Rossen: Preußin? vgl. apo. *Gierusza* ‚Gertrud'.

Geruthe 109. 3: *Gerute* 109. 131 = 110. 51 Sa.

Gesse 5a. 47 = 5b. 61 Schalwe: *Gese* M 3. 214 (1393) Erml. vgl. ON. *Gesaw, Geszeninen.*

Gesteke C 1. 127 (1361) = M 2. 330. Pruthenus und *Jestike* C 1. 106ᵛ (1400) = M 5. 316 Kr. Heilsberg vgl. li. PN. *Gestikaitis* Ka. und *Gestule* 112. 8 (1315).

Gibbune 109. 80 = 110. 30 = *Gibbune Gebune* 107. 160ᵛ (1396) = *Gebune* XXXIV. 146 Sa. vgl. li. PN. *Gibbune* Mar. Tr. 315, *Gibiszas* Ka.

Heinrich **Gydowt** XXXIV. 32 (1408). sicherlich nach dem ON. *Gydowt*: Preuße?

Gyde 161. 162ᵛ (1388). 167ᵛ (1391) KA. Kerpau: 107. 147 (1387; aber 108. 152ᵛ steht deutlich *Eyde*) Sa.

Gydyte Elb. Komt. 216 (1359) KA. Lucten.

Hans **Gydoth** 109. 15 Sa.

Gidow 109. 4 = *Gydow* 110. 2ᵛ. 67 Sa.

Gilbirs 107. 211ᵛ (1261). auch *Gilbris Gilbers* = PU. 2. 125 Sa.; *Gelbir* 5b. 337 Schalwe.

Gylse 5a. 49 = 5b. 61 und *Paurel Gyls* 5b. 341 Schalwen.

Gymbe 911a 30 (16. Jh.) Sa. vgl. ON. *Gimbe*. li. *Gimbógala.*

Gimber 110. 73 Wo.

Gymme 271. 151 (1299) = PU. 2. 449 Sa. vgl. li. PN. *Gimatis* Ka., ON. *Ei-gimiškiai* IF. 34. 312: hierher auch (als **Gim-ta-*) die von PN. hergeleiteten pr. ON. *No-gympten* und *Po-gymtynekayn.*

Ginde 161. 170ᵛ KA. Kersiten vgl. ON. *Gyndelen*: li. PN. *Gindulis*. ON. *Gindulíai* und *Jau-gindai, Gind-vilai.*

Gynneboth 5a. 58; 5b. 67 und *Genebote* 5b. 338 Schalwe: *Genebuth* 109. 13 Sa.

Gynneke 109. 195 Geb. Insterburg. hat pr. Recht.

Gyntarre 109. 171: *Gintar* 109. 169 Wo.

Hans **Gynthawte** Na. 7. 282 Geb. Gerdauen.

Gintil 109. 5 = 110. 3: 110. 32 = XXXIV. 146 Sa.; 109. 186 Nadr.; 100. 46 (1399) KA. Morainen: 99. 84 (1364) KA. Kersiten: *Gintil* und *Gintel* 100. 109 (1372) KA. Kersiten: *Gintel*

161, 109ᵛ (1410) KA. Pr. Markt; XXVI, 26 (1419) = 164, 39 KA. Creuzburg; *Gintil* 1, 231ᵛ, *Gintel* 1, 284ᵛ (1388) = SRP. 2, 667, Schalwe. — Dazu *Mattis Gintelyn* 163, 51ᵛ (1409) (ders. heißt XXVI, 26 *Mattis Guntelyn*) KA. Creuzburg.

Gyntis 91, 194ᵛ (1350) KA. Liebstadt.

Gintune 162, 38 Komt. Balga.

Girbayn 161, 141 KA. Kerpau vgl. *Giruyn* und li. PN. *Gir-vainis*.

Girdaw 91, 11ᵛ, 157 (1362) KA. Tolkemit: SRP. 1, 109 (1262: ‚a nomine suo' *Girdouwen*); 200b II, 72 (1448) KA. Lucten: *Girdow* 161, 48 (1398) KA. Fischau; *Gerdaus* 105, 244 (1340) KA. Pr. Eylau; *Gerdaw* 99, 38 (1365) KA. Nehmen und 161, 163 (1387) KA. Kersiten.

Girdilo SRP. 1, 148 (1285) Schalwe.

Girdim 91, 4, 153ᵛ (1361) Geb. Elbing.

Girdion *Scomantin* Na. 7, 268 (1396), von Mülverstedt angeführt; die Quelle ist mir unbekannt geblieben.

Girdulle und *Girdolle* 99, 87ᵛ (1287), ders. 79ᵛ *Gerdulle* = PU. 2, 327 Schalwe.

Girdune XXVI, 10 (1374), XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau; 162, 95 (1413) KA. Bartenstein; 162, 67 (1424) KA. Pr. Eylau; C 18, 50ᵛ KA. Bordehnen; Elb. Komt. 49 (1361) = M 2, 326 KA. Pomeyn: *Girdvne* 161, 131 (1399) KA. Nehmen (*Jerdune* 161, 162, 167); 161, 141ᵛ (1399) KA. Kerpau. — Dazu *Michel Girdunyn* 162, 68ᵛ (1407) KA. Wore.

Girdutte 109, 203 = 105, 95 Geb. Gerdauen.

Girkant 112, 2 (1383) L. Labiau; 161, 165 (1389) KA. Kerpau; *Girkand* 161, 131ᵛ KA. Nehmen.

Girks 105, 245 (1342) KA. Creuzburg, Preuße: *Girke* und *Gerke* 107, 166 (1396) Sa.: *Girke* 109, 192 Geb. Wehlau: *Gyrke* 5b, 342 Sch. vgl. ON. *Girka-lauken*, li. ON. *Girkai*. — Dazu *Hanns Girkyn* 162, 49 (1412) KA. Pr. Eylau.

Girman 91, 69, 198ᵛ (1352) KA. Lucten.

Girmowe Mar. Tr. 366 (1405) Kr. Osterode.

Girstawte 109, 203 = *Girstud* 105, 106 Geb. Gerdauen.

Girstenne 161, 162 (1388), 164ᵛ (1389) KA. Nehmen.

Girstot und *Girstud* 107, 88ᵛ (1387) Sa.

Girthe Preußin, 162, 38 KA. Wore.

Girwyn 161, 146 (*Girbin Gerwin*) KA. Kerpau.

Gyse Mar. Tr. 574, Preuße? vgl. li. PN. *Gižas Gižis*.

Gitte 166 m, 70 KA. Liebstadt vgl. ON. *Git-lauken*, li. PN. *Gitenis* (AV. 28).

Gitmeyne 5a, 50 = 5b, 62 (Lesung ist sicher) Schalwe.

Glabot 162, 95ᵛ KA. Bartenstein: *Glabote* Opr. F. 120, 222 (1366) KA. Osterode: *Glabotte* 200b II, 149 (1446) KA. Bordehnen.

Glabŭne C 1, 142 (1385) = M 5, 152 Geb. Seeburg: *Glabŭne*

109, 20 Sa.: *Glabune* 161, 137ᵛ KA. Nehmen: *Glabune* 109, 81; 107, 23ᵛ (1396) Sa.: XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau: 163, 55ᵛ (1408) KA. Knauten: XXVI, 222 (1394) bei Friedland: 86, 12 (vor 1400) Geb. Bartenstein: 91, 153 (1378) KA. Pomen: 162, 84 KA. Pr. Eylau: C 1, 170 (1365) = M 2, 395 Kr. Heilsberg: 131, 110 (1422) Geb. Reyn: M 5, 38 (1378) Geb. Elbing: XXIV, 63 (1332, alte Kopie) Land Sassen: 5b, 339 Schalwe: *Glabuno* Md. 366 (1323) KA. Morainen: *Glabün* 100, 89ᵛ (1324) KA. Morainen: *Glabun* Mar. Tr. 613 Geb. Stuhm: *Globune* 105, 240ᵛ (1344) = *Glabune* 105, 111ᵛ Geb. Gerdauen: *Globun* 107, 304 (1354) Sa.: 91, 200 (1348) KA. Lucten: C 1, 137ᵛ (1341) = M 2, 2 Geb. Seeburg vgl. ON. *Globunynen* Elb. Komt. 25 (1378). — Dazu *Niclos Glabunyne* M 5, 400 (1405) Kr. Mohrungen.

Glabute 105, 95, 110 = *Globut* 109, 205 Geb. Gerdauen.

Glamsin in *Jodut Glamsin* genant. *Herman* vnd *Anernis* brudern *Glamsin* genant 105, 247 (1354): *Hannike Glamsine* 162, 76 (1406) KA. Wore (vom PN. **Glamse* im ON. *Glamse-lauken*).

Glandam 101, 51 (1342; SU. 240) Sa.: *Glandom* 109, 183 — 110, 71ᵛ Geb. Wehlau.

Glandaw 200b I, 19ᵛ (1418) KA. Pr. Holland: 99, 86 (1370) KA. Kersiten.

Glande 107, 213 (1298) = PU. 2, 430; 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449; 109, 69; SRP. 1, 99 (1260) samländischer Häuptling; 109, 194 Geb. Insterburg: 105, 243 (1339) Nat.: 114, 67 (1326) = Mr. 135 Geb. Mehlsack: C 1, 97 (1337) = Md. 472 Amt Heilsberg: M 2, 119 (1348) Erml.: 91, 22ᵛ (1350) KA. Pr. Holland: 161, 109ᵛ KA. Pr. Markt: 99, 82ᵛ (1360) und 161, 74ᵛ KA. Kersiten vgl. ON. *Glandin*.

Glandiko 161, 164ᵛ (1411) KA. Nehmen: 161, 19ᵛ (1411) KA. Morainen: *Glandeco* C 1, 153 (1364) = M 2, 364 Kr. Rössel.

Glandiem C 1, 129ᵛ (1357) Geb. Seeburg: C 1, 174 (1364) = M 2, 366 Amt Heilsberg: *Glandimps* 105, 113 Geb. Gerdauen: *Glandim* 110, 33 = XXXIV, 146 Sa.: 109, 189 Nadr.: C 1, 126ᵛ (1346) = M 2, 69, derselbe heißt in der Ratificatio *Glande* Geb. Seeburg: *Glandym* 161, 142ᵛ (1399) KA. Kerpau. 152ᵛ (1395) KA. Morainen. 161, 75 (1394) KA. Kersiten vgl. *Glandiamsdorf* XXV, 2 (1389). — *Hanke Glandim* 109, 135 Sa.

Glandin Mr. 155 (1334) Geb. Mehlsack: 161, 109ᵛ KA. Pr. Markt.

Glando 99, 45ᵛ (1345) KA. Nehmen: *Glandoio* C 1, 63ᵛ = M 2, 327 (1361) KA. Guttstadt.

Glappe SRP. 1, 99 (1260), capitaneus Warmiensium.

Glapicz und *Glapiz* C 1, 8, 64ᵛ (1363) = M 2, 348 KA. Gutstadt.

Glauboth XXVI, 13 (1384) KA. Domnau.

Glawde de *Trintiten*, purus Prutenus 96, 110ᵛ Sa.

Glaudwo 105, 247 (1354) KA. Wore (Feld Bandeln). — Dazu *Andres Glaudwyn* 162, 68 KA. Wore.

Glausoths C 1, 176 (1364) = M 2, 385 KA. Wartenburg; *Glausote* XXIV, 63 (1332, alte Kopie) Land Sassen; *Glawsothe* 161, 13ᵛ (1398) und *Glawsot* 161, 21 (1411; ib. auch verschrieben zu *Glawot* s. Ger. 42) KA. Morainen; *Glawsot* 161, 82 (1399) KA. Kersiten; *Glawsod* 161, 139ᵛ KA. Nehmen; *Glawszot* 161, 217 KA. Kersiten vgl. ON. *Glawsothe-moter*.

Glynde 161, 94ᵛ (1394) KA. Kersiten; *Glinde* 162, 93ᵛ KA. Bartenstein; 161, 20 (1398) KA. Morainen.

Glindio C 1, 136 = M 2, 136 (1349) Kr. Heilsberg; 105, 246ᵛ (1347) Nat.; 162, 88 (1423) KA. Wore; *Glyndyo* 162, 93 (1413) KA. Bartenstein.

Glinse M 5, 38 (1378) KA. Pomen.

Globis XXVI, 26 (1419) = 164, 36 (1425) KA. Huntenau; *Globis* und *Globs* 112, 3 (1350) L. Labiau = *Glopse* und *Globse* 112b, 6, 10ᵛ (1346) L. Labiau; *Globe* 107, 47ᵛ = 110, 13ᵛ Sa. — *Matthis Globs* in Scharlayken Na. 7, 285 vgl. ON. *Globite*. li. PN. *Globys*, ON. *Globiaī*.

Globicke 161, 219ᵛ (1411) KA. Kersiten.

Glonde 162, 100ᵛ KA. Bartenstein vgl. *Glande*.

Glupe 105, 214ᵛ (1342) Geb. Wehlau; 105, 113 Geb. Gerdauen; Mar. Tr. 237 Geb. Tapiau, ib. 107 Geb. Insterburg, ib. 202 Marienburg. — *Petir Glupe* 105, 128 (1380) = 109, 162 hat pr. Recht.

Gnaysothe SU. 204 (1303); *Gnaysot* XXIX, 5 (1343; SU. 244) Sa.: XXVI, 220 (1365) Kr. Friedland; *Gneysoth* 109, 31; *Gneysot* 111, 63ᵛ Sa. vgl. ON. *Gnaysoten* (balt. *ai* oder *ei*).

Gneysutte 110, 51ᵛ = *Gnesatte* 109, 132 = 111, 78 Sa. (der Wechsel *ey* und *e* spricht für balt. *ei*).

Gnetil 109, 174 Wo. vgl. *Hanns Gneytell* 161, 64 KA. Fischau?

Godico Md. 255 (1308) Erml.; *Godike* 110, 6ᵛ = *Godeke* 109, 14, *Goddike* 109, 70 Sa.; *Gotko* Preuße, 114, 260 (1354) = M 2, 211 Geb. Allenstein. Aus d. *Godeke*: zum Teil zu *Gadix*?

Goducke SRP. 1, 94 Nat. vgl. *Gadix*.

Goymon 105, 107 Geb. Gerdauen.

Jocop **Goytit** 105, 163 (1394). Wo., hat Wergeld.

Goldyn Abt. 4 Nr. 4, 20 freier Preuße im Geb. Stuhm vgl. *Argaldinus* und li. PN. *Galdikas*.

Golte 107, 163 (1289) = PU. 2, 340; 110, 33ᵛ (109, 90 und 111, 53ᵛ *Tolte*, das sonst nie belegt ist), *Golthe* 103, 65 (1347) = SU. 262 Sa.; *Golte* 114, 276 (1348) = M 2, 119 Erml. vgl. *Galten-grab Golteynis*, li. PN. *Galtīs* (Buga, Ro. Slaw. 6, 31).

Goltenne 110, 39ᵛ Sa.

Gosleike 110, 70ᵛ Geb. Tapiau. Vielleicht ein Fehler für **Cosleike* vgl. *Cusleyke.*

Graysun 101, 61ᵛ = SU. 260 (1346) Sa.

Grandaw 109, 135 = 110, 52ᵛ (oder *Graudaw*) Sa.

Grande PU. 2, 448 (1299) (mit La. *Graude*); *Grande* SU. 31 (1258); *Grande* 110, 50 (oder *Graude*); *Graude* 101, 23 (1296); 106, 41ᵛ (1337; SU. 225), *Graude* SU. 179 (mit La. *Grawde*); *Grawde* 96, 106ᵛ Sa.; 105, 223ᵛ (1338) Kulmer Land; 163, 61ᵛ (1409) KA. Knauten. — *Pauel Grawde* 5a, 54 = 5b, 62 Schalwe; *Nicclus Grawdin* 162, 30 (1420) KA. Zinten vgl. ON. *Graude Graudelawke Graudikaym* und li. PN. *Graudys Grauduns.* — *Grande* kann nicht als völlig gesichert gelten.

Grasicke 161, 115ᵛ (1410) KA. Pr. Markt; 161, 165 (1389) KA. Kerpau.

Grasim 107, 155ᵛ (1301) = PU. 2, 485; 109, 115 = 110, 43ᵛ Sa.; 109, 174 Wo.; 105, 252 = 91, 69 (1352) am See Melnik, Kr. Osterode vgl. ON. *Grasym* (KZ. 51, 30).

Grasuthe 161, 131; 99, 37 = 100, 52 (1314) KA. Nehmen; *Grasutthe* C 1, 78ᵛ (1376) = M 5, 17 Geb. Guttstadt vgl. ON. *Grasuthen.*

Grassute mulier C 1, 139ᵛ (1355) = M 2, 216 Geb. Guttstadt.

Grawdio 161, 113ᵛ (1401) KA. Pr. Markt, vgl. li. *Graudys Graudžius* Ka.

Greibute 165a, 11 (1433) KA. Creuzburg vgl. *Groybe.*

Greke 112, 5ᵛ (1371) L. Labiau.

Greyne 1, 249, 284ᵛ (1388) = SRP. 2, 667 Schalwe?; *Grayne* 111, 189 (1416) Sa. vgl. li. PN. *Greinus* Ka.

Grezym 96, 175 (1318) Sa. vgl. li. PN. *Grežys* Ka.?

Grinse 107, 201ᵛ (1387) = 109, 113 Sa.

Gripsio 103, 11 (1344) Sa. (lat. Dativ).

Petir **Grise** 110, 71ᵛ L. Wehlau, hat Wergeld vgl. *Po-grise* und li. PN. *Grižas.*

Mertin **Grytike** 109, 187 Nadr., hat pr. Recht.

Grobe 91, 52ᵛ, 185ᵛ (1351) KA. Liebstadt vgl. ON. *Grobetilten*, li. PN. *Grobs* Ka.

Groybe 107, 205ᵛ = 109, 118 Sa. vgl. ON. *Graybitten Groybiten, Graybow*, li. PN. *Graibus.*

Groyx 105, 154ᵛ (1367) Wo., in Sasniten; *Hanke Groyke* 111, 96 ib., Nachkomme des *Groyx.*

Grugail von Cremitten Mar. Tr. 180 (1402).

Grunaw PU. 2, 164 (1262/3), Preuße, nach dem ON. *Grunau*, Kr. Heiligenbeil.

Gubike 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449 Sa. vgl. ON. *Gobayn Gubithen Gube-lawken*; li. PN. *Gubas.*

Gudeike 112, 8ᵛ (1371) erhält Land in *Gurdelauken* (L. Labiau).

Guddenne 162a. 98; 131, 102 (1422) Geb. Reyn; *Gudenne* SRP. 2, 711 (1400); *Grdanne* XXXV, 9 (1361) = 107, 67 Sa. — Dazu *Hinczke Gudenyn* 162, 77 KA. Wore; *Jacob Gudenyn* XXVI, 26 (1419) KA. Knauten vgl. ON. *Gudeniten.*

Guyaw 100, 111 = *Gwiaw* 99, 86 (1370) KA. Kersiten vgl. *Goyman* und ON. *Goy, Goyaw*, li. ON. *Gujėnai.*

Michel **Guyne** 164, 38ᵛ (1425) KA. Creuzburg (vom PN. **Guj-*).

Guke 105, 95, 110ᵛ Geb. Gerdauen.

Gvlaude 100, 102ᵛ = *Gwlaude* 99, 66 (1360) KA. Morainen.

Gunde 161, 12 (1395), 12ᵛ (1398) KA. Morainen; *Gnde* 161, 116ᵛ (1398) KA. Pr. Markt. — Dazu *Hanke Gundyne* XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau.

Gundico C 1, 52ᵛ (1384) = M 5. 137 Geb. Wormditt.

Guntar 271, 151 (1299) = PU. 2, 449 Sa.

Guntawt XXVI, 185 = 162, 73 (1400) KA. Wore (*Körnen*).

Gunte XXXIV, 146 Sa.: *Gunthe* 114, 130 (1347) Kr. Heilsberg; 91, 189 (1335) KA. Liebstadt; C 1, 94 (1349) KA. Heilsberg; Abt. 6 Nr. 2 (1289) Pomes.; *Gunte* C 1, 63ᵛ (1361) = M 2, 328 KA. Guttstadt; *Guntho* Abt. 6 Nr. 101, 38ᵛ (1323) Kr. Rosenberg (nach ihm ON. *Gunthen* ib. 57 v. J. 1300): *Gunto* C 1, 62ᵛ (1360) = M 2, 302 KA. Guttstadt vgl. ON. *Guntheyn, Guntheniken, Gunthonithen* (105, 248ᵛ vom PN. **Guntone*), li. ON. *Gùnta-kalnis.*

Gunther M 2. 249 (1357) Geb. Mehlsack, Preuße, vgl. d. *Gunter.*

Guntike XXVI, 26 (1419) KA. Knauten = *Guntiko* 164, 41 (1425).

Guntowe *Scomantin* Na. 7, 268 (1396) s. *Girdion.*

Guncti Pruthenus F, 45 = M 2, 95 (1347) Erml. Es liegt sicherlich ein Überlieferungsfehler vor.

Gure 107, 173 = 109, 91 Sa. vgl. ON. *Gureyn*, li. ON. *Gūrai.*

Gursede 110. 70ᵛ Geb. Tapiau.

Gvrstin XXXV, 9 = *Gurstin* 107. 67 (1361) Sa.

Guster 107; 216ᵛ = *Gustir* 108, 226ᵛ (1333) Sa. vgl. li. KN. *Gùstis* (Kuznecov 46), le. ON. *Gustu muiža* zum li. VN. *Gùstautas* (AV. 38).

Gutte 109, 30 = 110. 13ᵛ Sa.

Gvyres 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 448 Sa.

Hamisse 91, 60ᵛ, 191 (1337) KA. Liebstadt.

Hanike 109, 3 u. ö. Sa.: *Hannico* C 1, 63ᵛ (1361) Geb. Guttstadt.

Hansuthe 109. 71 Sa. vgl. li. *Anzulis* ‚Hänschen'.

Hanucke 161. 112 KA. Pr. Markt: *Hanocke* 161. 130ᵛ, 176 KA. Nehmen.

Hanule Gr. Ämterbuch 152. 21 (1392) Geb. Balga; *Hanolle* 161, 68ᵛ, 87 KA. Kersiten vgl. li. PN. *Anulatis* Ka.

Harwicke 109. 66 = 110. 26 Sa. Aus d. *Hartwig* (als Name eines Preußen SU. 239 belegt).

Helmik 109, 27 = 110, 12 Sa.

Heninke 271, 150^{v} (1299), sein Sohn heißt *Stintele* Sa.

Hermans 105, 86^{v} Geb. Tapiau. Aus d. *Herman*.

Hindrio XXVI, 26 (1419) KA. Domnau, Huntenau, Knauten: Umbildung des Folgenden.

Hindrix 109, 85; XXXIV, 146 Sa.; 162, 54 KA. Pr. Eylau: *Hyndrix* 105, 254 (1357) Geb. Soldau: *Hindricke* XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau. Aus d. *Hinrich* (vgl. č. *Jindřich*).

Hincnote XXX, 12 (1394); *Hincnot* 107, 211^{v} (1394); *Hinknos* 109, 120 Sa.

Hisprot 109, 13 = 110, 6 Sa.

Histix XXXIV, 146 Sa. vgl. *Istige*.

Hulyda XXXI, 30 (1409) Sa. vgl. li. PN. *Hulyde* Mar. Tr. 315 (1404).

Ibitte 99, 60^{v} = 100, 67^{v} (1385) KA. Kerpau.

Ibute 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 448: *Iboto* SU. 13 (1255); lat. Dativ *Ibotoni* = *Ibuthe* 103, 96^{v} (1258) = SU. 30, 97^{v} (1261), alle in Laptau: *Ibut* 109, 121 = *Ibuth* 110, 46 Sa.

Idenne 109, 4 = 110, 2^{v} Sa. vgl. li. PN. *Idžuns* Ka. Zu po. *Idzi?* vgl. *Jakub Idzielis* Akty 25, 521 (18. Jh.).

Idit 110, 73 Wo.

Immete 91, 195^{v} = Elb. Komt. 170 (1377) KA. Liebstadt.

Imicz 109, 93 = *Immyc* 110, 35 Sa.

Impthin 110, 74 Wo. vgl. ON. *Impten Impteniten*.

Insutte 107, 199 (1387) Sa.

Istige 105, 107 Geb. Gerdauen vgl. *Histix*?

Istywn 114, 129 (1347) = *Istiwn* M 2, 96 Kr. Heilsberg. Zu le. *ẽsts* = slav. *istъ* (Miklosich, Bild. 279; Wb. 105)?

Iwan 107, 30 (1396) = 111, 12^{v}, *Iwon* 109, 23; *Iwone* 111, 120^{v} Geb. Wehlau vgl. 107, 195^{v} *Iwan* der Russe; *Iwan*, fratruelis des Preußen *Blyoth* M 2, 176 (1352) Geb. Rössel; auch apo. *Iwan*.

Jagawde 107, 170^{v} (1386) = *Jagaude* 110, 32 (*Jogaude* XXXIV, 146), er heißt 107, 170^{v} (1397) *Jagutte*; *Jagaude* 1, 274, 222^{v} (1384) = SRP. 2, 697 ders.? Sa.; *Jogaude* 109, 196 Geb. Insterburg.

Jagil 110, 34 Sa.

Jagutte 5b, 338 = *Jagotthe* 5a, 58 Schalwe.

Jakaw 5b, 341 Schalwe.

Jaxe Na. 7, 289; *Joxe* 109, 17 Sa. vgl. li. PN. *Jokšas Jokšys*.

Jackune 94, 235 Sa. (nach ihm ON. *Jaculauken*); *Jakune* von Pobethen 1, 247 (1385) = SRP. 2, 696; *Jacun* 110, 30 Sa.; *Jekune* 161, 110 (1398), 172 (1400) KA. Pr. Markt. — *Peter Jackune* 103, 25^{v} (1436) Sa.; *Petir Jokune* 161, 107^{v} (1407) KA. Pr. Markt.

Jane 101, 23 (1296: SU. 88); *Jone* 107, 149ᵛ (1400); 109, 37 Sa.; 114, 270 (1353) Erml.; M 5, 106 (1382) Geb. Seeburg; 161, 112ᵛ KA. Pr. Markt; 91, 69 (1352) KA. Lucten vgl. ON. *Jonekaym Jone-lauken Jonyten*, li. PN. *Jõnas*, po. *Jan*.

Jannell 911a 30 (1540) Geb. Pr. Eylau.

Jawgede 5b, 339 Schalwe.

Jawne 161, 154ᵛ (1397) KA. Kerpau; 161, 88ᵛ (1393), *Javne* 161, 155ᵛ KA. Kersiten.

Jawnege 109, 33 = 110, 15 Sa.

Jawnegede aus Brandenburg 1, 242ᵛ, 283 (1394) = SRP. 2, 680.

Jawnegoth 5a, 56. *Jovnegoth* 5b, 65 Schalwe.

Jawnoto 105, 95 = *Jawnotho* 105, 112 Geb. Gerdauen.

Jawnucke 111, 110ᵛ, er heißt 109, 196 *Jawnutte* Geb. Insterburg.

Jaunestinte F. 109 = M 2, 87 (1347: an sich ist auch *Janne*- möglich, wie 114, 165 steht) Kr. Allenstein (Voigt, G. Pr. 5, 107 A. 2).

Jede 105, 246 (1347) Geb. Gerdauen.

Jeyssko 5a, 52 = 5b, 63 Schalwe.

Jekel 107, 2ᵛ (1396) = 111, 1 Sa.; *Jekel* XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau; *Jekil* 109, 174 Wo.; *Jeckel* 105, 67ᵛ (1373) Geb. Tapiau. Aus d. *Jekel Jekil*.

Jenke 5a, 52 = 5b, 63 Schalwe.

Jerkind *Sudow* von Cremythen. Mar. Tr. 114 (1401): nach dem z. J. 1301 belegten ON. *Sudowe*.

Jeske 109, 130 = 110, 50ᵛ Sa.; 161, 152ᵛ (1395) KA. Morainen.

Jettowte 109, 187 Nadr.

Jode 107, 229 (1370) Sa.; C 1, 128 (1355) = M 2, 218 Kr. Heilsberg.

Jodeyko 109, 88 Sa.

Jodenne 161, 162ᵛ, 165 KA. Kerpau, wohl = *Judenne*.

Jodocz 105, 242ᵛ (1339) Nat.: *Jodothe* 91, 18ᵛ = 160ᵛ (Überschrift *Jodutte*: 1276) KA. Pr. Holland; 91, 183ᵛ (1327) KA. Liebstadt; PU. 2, 232 (1276) KA. Pr. Holland: *Jodothe Judothe Joduthe* 105, 224ᵛ (1340) Kulmer Land.

Joduko 161, 162, *Joducke* 161, 164 (1389) KA. Pr. Markt.

Jodute 101, 23ᵛ (1296: SU. 88); 271, 150ᵛ (1299: PU. 2, 448) Sa.; 99, 44 (1362) KA. Nehmen; *Joduthe* 105, 245 (1341), Kr. Gerdauen; 162, 55 KA. Pr. Eylau; Abt. 3 Nr. 2, 9ᵛ, 10 (1349) Geb. Tuchel; 99, 55 (1362) KA. Nehmen; Opr. F. 120, 227 (1328) Kr. Osterode; *Jodutha* Abt. 6 Nr. 101, 31 (1330) Geb. Riesenburg; *Joduth* 161, 135 (1406) KA. Nehmen; *Jodut* 161, 160 (1385) KA. Pr. Markt; *Jodut Glausin genant* 105, 247 (1354) KA. Wore.

Claus **Jogundt** 161, 102 (1394), *Niclus Jogundt* 161, 101ᵛ (1394) KA. Kersiten, Preuße?

Jokel XXVI, 26 (1419) KA. Domnau: C 1, 52ᵛ (1384) = M 5, 137 Geb. Wormditt; *Jokyl* 105, 254 (1357) Geb. Soldau.
Jokyns 161, 176 (1407) KA. Kersiten.
Jokicke 107, 230ᵛ (1396) = *Jocicke* 110, 65ᵛ = *Jokicke* 110, 52, aber 109, 133 *Jokitte* Sa. vgl. li. PN. *Jokùtis* (Kuznecov 46), *Jokuls* Ka.
Jocusch 107, 197 (1397) Sa.; ders. heißt ib. auch *Jacun Jocun*.
Jomandt 161, 145 (1395) KA. Kerpau.
Jome 114, 157 (1363) vgl. M 2, 13 Preuße (nach ihm *Jomendorf*, terra Berting); F, 213 (1348) = M 2, 120 Geb. Allenstein; 91, 19ᵛ, 161 (1333) KA. Pr. Holland; 112, 19 (1329) Schalwe vgl. *San-yome*.
Jomisch 105, 145 (1401) Wo.; 105, 168ᵛ Nat.; *Jomische* Pruthenus de territorio Balgensi M 3, 31 (15. Jh.).
Jondele (oder *Jandele*) 112, 20 (1281) Schalwe vgl. PU. 2, 264.
Jonegedyge 112, 11ᵛ (1367) L. Laukischken: sic! ein Wort?
Jonike 107, 228ᵛ (1394); 109, 13 = 110, 6 Sa.; 109, 161 Wo.; F, 169ᵛ (1335) = Md. 448 Geb. Allenstein; 162, 58 KA. Pr. Eylau; XXII, 56 (1299) Kr. Pr. Holland (limites *Joniken*); *Joneke* Pruthenus PU. 2, 393 (1294) Geb. Stuhm; *Joniko* PU. 2, 551 (1306), Kr. Pr. Holland; *Jonik* 5b, 340 Schalwe vgl. ON. *Joniken*, li. PN. *Joniks* Ka.
Jonus 109, 11 = 110, 5ᵛ Sa.; 105, 243 (1339) Nat; *Jonusch* 106, 30 (1330); SU. 181) Sa.
Hans **Jorgenyn** 109, 170 Wo. (vom PN. **Jorgenne*).
Jose 162, 52ᵛ (1427) KA. Pr. Eylau.
Heinrich **Jospve** 161, 154ᵛ (1398) KA. Fischau.
Jostaute 105, 247ᵛ (1354) Nat.
Jote 91, 61 (1352) KA. Liebstadt = 105, 252 vgl. ON. *Jotyne* (*Jotyne* bei Ger. 51 als PN. nach dem Transsumpt der Urkunde M 2, 524 ist *Jotyne* als ON.); li. PN. *Jot-rilas* und *Joteikis Jočionis*, *Jurgis Jotaitis* (AV. 26).
Jotill 161, 112, *Jotell* 161, 111ᵛ (1383) KA. Pr. Markt; 161, 83 (1398), *Jotegll* 161, 89 KA. Kersiten.
Jowart 200b I, 38, 40ᵛ (1428) KA. Liebstadt.
Jowyl 200b I, 64ᵛ (1426) KA. Lucten.
Jowirde 200b II, 155ᵛ (1446), 362ᵛ (1447) KA. Pr. Holland.
Judalle 162, 32ᵛ und 33ᵛ (1416) KA. Zinten.
Jude 107, 114 (1338) = 105, 238 Sa.; 105, 252 (1352) = 91, 55ᵛ KA. Liebstadt; Mar. Tr. 85 Geb. Osterode. — *Thomas Jude* SRP. 4, 112 (1451), Pflugtreiber des Pflegers von Seesten vgl. li. *judùs* ‚zanksüchtig' Wb. 109.
Judel XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau.
Jvdenne 161, 12 (1399), 12ᵛ (1398), 161ᵛ (1388) KA. Morainen.
Judico XXXIV, 146 Sa. vgl. li. PN. *Judėikis* (Kuznecov 46).

Judute 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 448 Sa.

Jvnde 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449 Sa.; *Junde* 162, 36 (1422) KA. Zinten; *Junde* 161, 163ᵛ (1389), *Jonde* 161, 135 KA. Morainen vgl. ON. *Jundithen*; Sudauer *Jundil*; *Jundike* der Littow 162, 75ᵛ; li. PN. *Jundutis, Jundulas, Juñdalas, Juñdilas* (Buga, KS. 1, 79).

Jundir 161, 162ᵛ, 168ᵛ (1388); *Junder* 161, 159ᵛ (1390) KA. Nehmen.

Juncter M 2, 574 (1288) Geb. Braunsberg, mit La. *Gunther* (Röhrich 12, 708).

Jurge XXXI, 7 (1363) Sa.; 105, 70 (1399) Geb. Tapiau; *Jurge* und *Jorge* XXVI, 26 (1419) Geb. Brandenburg vgl. ON. *Jorgelauke*. Aus d. *Jorge* und *Jurge*.

Cabayr 109, 196 Geb. Insterburg vgl. das Folg. und li. PN. *Kabàila, Kabẽlis*, le. ON. *Kabile* (Draugija 7, 268).

Kabe 114, 84 (1334) = Md. 444 und M 2, 357 (1363): ‚contulimus fideli nostro Prutheno dicto *Kabe* — mansos — ad locandam villam dictam *Kabe*, h. *Gabelwald*, Kr. Braunsberg (Röhrich 13, 901, 969) vgl. ON. *Cabe-lauken, Cabi-caym, Cabut-kaym, Cabyn, Kabiten*.

Cabilo 114, 138 (1290) = Md. 152 Kr. Braunsberg (Röhrich 13, 749: lat. Dativ).

Cabunin 5 b, 62 Schalwe.

Kaddar 107, 113; 109, 77 = *Kadar* 110, 62ᵛ; XXXIV, 146 Sa.; *Cador* 162, 72 (1408) KA. Wore vgl. li. PN. *Kadars* Ka.

Kaybut XXXIV, 146 Sa.; *Kaybuthe* 99, 46 (1316) KA. Nehmen; *Kaybutte* C 1, 63ᵛ (1361) KA. Guttstadt = *Keybute* M 2, 322.

Hanke Kaymen 109, 135 Sa. (pr. Bauer in Trimpow).

Kayr 110, 70ᵛ Geb. Tapiau vgl. li. PN. *Kairis* Ka.

Kayroth 109, 65 = 110, 24ᵛ Sa.

Peter Kayse XXVI, 10 (1374) zu *Saugelauken*, Kr. Pr. Eylau vgl. ON. *Kaysze-kaym*, li. PN. *Kaišys* Ka.

Kaysyni XXVI, 5 (1348) ebenda, also wohl ein Verwandter des *Peter Kayse*.

Kaytam 107, 300 (1338) Sa. (oder *Kayta*? nur belegt in ‚ad *Kaytam* fratrem suum').

Kaytell XXVII, 24 (1484), Kr. Rastenburg: *Keyteill* 161, 145ᵛ (1392) KA. Kerpau: *Keytel* 162, 79ᵛ (1407) KA. Wore.

Kaitithe 161, 165 KA. Kerpau: *Koytits* C 1, 64ᵛ (1319) = Md. 328 Geb. Guttstadt: *Koytite* 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449: *Coitite* M 2, 148 (1349) Amt Heilsberg: C 1, 141 (1382) = M 5, 105, Kr. Heilsberg: C 1, 113 (1373) Geb. Wartenburg: 161, 145ᵛ KA. Kerpau; *Coytite* 109, 190 Nadr.; C 1, 48 (1341) Kr. Heilsberg; 99, 51ᵛ (1289) = PU. 2, 339 KA. Nehmen: *Koytyte* Abt. 4 Nr. 4, 20 Geb. Stuhm (um 1400).

Kaitow = *Keytauc* 91. 9^{v}. 10 (1306) = PU. 2. 542 Kr. Braunsberg: *Keytauc* 109. 84 = 110. 31 Sa.: *Keytau* 105. 247 (1354) Nat.

Kayune 109. 115: XXXIV. 146 Sa.

Kakewese 105. 242^{v} (1339) Nat. (in *Gelwiske*, in dessen Nähe der rivulus dictus *Raude* vgl. li. Flußnamen *Raudà* genannt wird) vgl. li. PN. *Kukys*, sowie *Naressio?*

Kalenicz 107. 169. 300^{v} (1343) Sa.

Kalewith 5a. 59 (1411) Schalwe.

Kalioth 109. 27: *Kalyoth* 109. 93 Sa.

Kaltiko 105. 211^{v} (1391) Geb. Wehlau vgl. *Colte*.

Kaltinto 101. 53 (1343: SU. 243) Sa. — Dazu *Ditte Kaltentyn* 163. 45 (1408) = XXVI. 26 (1419) KA. Creuzburg: *Hintcze Caltinten* 162. 45^{v} (1417) KA. Zinten.

Kam 109. 183 Geb. Wehlau (vgl. *Na-kam*). — Dazu *Kotulne Camyn* C 1. 174^{v} (1364) Amt Heilsberg.

Camynis C 1. 155 (1338) = Md. 475 Geb. Rössel, nach ihm ON. *Camynen* (Röhrich 19. 280).

Candeym samländ. Adelsgeschlecht SRP. 1, 91 (1254: de gente illorum, qui dicuntur *Candeym* vgl. Mülverstedt, N. P. Bl. 1 (1855), 280).

Kange 109. 62 = 110. 24 Sa. (oder *Kauge?*).

Cante 91. 170^{v} = PU. 2. 299 (1285) KA. Bordehnen: *Kanthe* 91. 16. 159^{v} (1330) KA. Pr. Holland: *Kante* 161. 18^{v} (1397) KA. Morainen.

Kanthegerde XXII. 56 (1299) Kr. Pr. Holland.

Cantele C 1. 135 (1348) = M 2. 115 Geb. Seeburg. — *Andreas Kantele* M 5. 393 (1404) Amt Heilsberg: *Hanns Cantelyn* 162. 38^{v} KA. Zinten.

Cantemynne 110. 70 Geb. Tapiau.

Kantenne 107. 257 (1400) = 109. 35 Sa.

Cantewe 101. 109 (1355) = SU. 301 Sa.

Niclos Kantewidyne 161. 164^{v} (1389). *Niclos Cantewedine* 161. 166 (1390) KA. Nehmen (vom PN. **Kante-wide*).

Cantike C 18. 7 KA. Fischau: 166 n. 14 ebenda.

Cantil C 1. 51 (1344) = M 2. 38 Amt Wormditt: *Cantyl* 105. 223 (1340) terra Culmensis. Pruthenus.

Kanthiem 105. 235 (1340) Komt. Mewe; *Kantim* 99. 52 (1389) Kr. Mohrungen; *Cantim* XXX, 3 = 107. 232 (1363) Sa.; *Kantem* 105. 104^{v} Geb. Gerdauen (Überschrift *Kanten*) und *Cantym* Elb. Komt. 68 (1295; aber 91. 34^{v}. 170^{v} steht *Cantyn*) Kr. Pr. Holland.

Canthyr PU. 2. 279 (1284) Geb. Balga: *Kanthir* 161. 113^{v} KA. Pr. Markt.

Kantye I, 10 (1292) = PU. 2, 373 Sa.; *Canti* 91, 26ᵛ, 164ᵛ (1349) KA. Pr. Holland; *Kanthie* 99, 87 (1303) KA. Kersiten.

Cantote C 1, 70ᵛ (1361) = M 2, 332, Geb. Guttstadt.

Kantune 109, 27 = 110, 12ᵛ; *Kanthune* 106, 38 (1353) = SU. 290 Sa.; 162, 58ᵛ (1407) KA. Pr. Eylau; *Cantune* C 1, 62 (1284) = Md. 116 Geb. Guttstadt; *Kantune* 161, 227ᵛ (1410) KA. Kerpau.

Cantutte 109, 190 (aber 111, 107ᵛ *Canttucke*) Sa.; *Cantut* 5b, 337 = *Cantotte* 5a, 59 Schalwe.

Kappenne 110, 73 Wo.

Capyoth 111, 107 = *Capioth* 109, 189 Nadr.; *Copiote* XXXIV, 146 Sa. vgl. *Na-cope*.

Hanke Kapurne 109, 106 Sa., nach dem ON.

Karioth 96, 110 purus Prutenus Sa.; 99, 43 (1399) KA. Nehmen; *Carioth* 109, 189 = *Kariothe* 105, 184ᵛ (1392) Nadr.; *Cariothe* 162, 49 (1418) KA. Pr. Eylau; 99, 67ᵛ (1308) = PU. 2, 556 KA. Morainen; 161, 134 (1392) KA. Nehmen; C 1, 63ᵛ (1361) = M 2, 327, KA. Guttstadt; *Korioth* 911a 30 (1540); *Karyothen* (d. Pluralendung) als ermländ. Familie M 2, 290 (1359) vgl. den Sudauer *Kariote* 101, 34 (1335), *Kariothe* 101, 50ᵛ (1342); li. PN. *Kariotas* (AV. 20. 24). Zu pr. **karia-* ‚Heer' Wb. 118 vgl. gr. *Κοιρόμαχος* und *Κοῖρος* B. 253.

Herman **Karis** 105, 72ᵛ (1376) Geb. Tapiau vgl. ON. *Koreyn Korieyten*.

Johan **Karsow** 112, 13 (1336) L. Laukischken.

Kasutte 109, 194 Geb. Insterburg.

Katell 161, 115ᵛ (1398) KA. Pr. Markt; 161, 88ᵛ (1395) KA. Kersiten.

Niclos Kathenyn 109, 202 Geb. Gerdauen, hat pr. Recht (abgeleitet vom PN. **Katenne*).

Caterps 105, 133 (1357) Wo.

Katcze 107, 300 (1338) Pruthenus. Sa. vgl. *Catcze* Sudauer, ON. *Cocz-lauken*.

Kattucke 109, 181 und *Kathucke* 105, 86 (1398) Geb. Wehlau; *Katucke* XXVI, 26 (1419) KA. Creuzburg = *Cattocke* 162, 38 (1407).

Thomas **Cawnyn** und *Michel* **Cawnin** XXVI, 26 (1419), KA. Huntenau (vom PN. **Cawne* = li. PN. *Kaũnas*).

Cawpioth 109, 118 = 110, 45ᵛ Sa. — *Mattis Cawpyothe* 163, 49 (1408) KA. Creuzburg vgl. li. PN. *Kaupatis* Ka.?

Kawsteyotthe 5a, 59 Schalwe (d. i. doch wohl **Kaustiote* vgl. li. PN. *Kausteklis* Kuznecov 46; Akty 25, 525).

Cawtewille 111, 150 (1396); in dieser späten Abschrift wird *-aw-* für *-au-* = *-an-* stehn vgl. ON. *Kartayn* statt *Kanthayn* (Ger. 55).

Cawald C 1, 62 (1284) = Md. 116 Geb. Guttstadt.

Keyse 105, 240^{v} (1340) Sa.; *Keiss* 107, 166 (1396) Sa. vgl. 114, 138 (1290) = Md. 152 ‚in campis *Keysonis*' vom PN. *Keyso*, Kr. Braunsberg.

Keitenne 161, 162^{v}, 165 (1389) KA. Kerpau.

Keytil (*Keytel*) 105, 240 (1340; in campo *Sarpri*' Sa.); 109, 89 = 110, 33; 108, 121 (1331) = 111, 185^{v}; *Keitil* 109, 69 = 110, 27 Sa.; *Keytylo* 105, 112^{v} Geb. Gerdauen.

Keyttis, *Keytis* PU. 2, 334 (1289) Kr. Pr. Eylau (nach späten Abschriften).

Keytune 111, 8^{v}; *Keytûne* 109, 13 Sa.

Kekaute 109, 92 Sa.; ders. augenscheinlich 110, 34^{v} heißt *Lekawte*.

Keko 101, 53 (1343; SU. 243) Sa. vgl. li. PN. *Michał Kiekis* Akty 25, 526 (18. Jh.).

Kelle XXVI, 26 (1419) KA. Knauten vgl. ON. *Kelle-garben*, *Kellythen*, li. PN. *Kelis*.

Kellyne 109, 161 Wo.

Kellutte XXVI, 26 (1419), KA. Domnau = 164, 43^{v} (1425).

Kene 109, 139 = 110, 54 Sa. vgl. li. PN. *Kenys*.

Kenerwes C 1, 1 (1318) = Md. 317, Kr. Heilsberg.

Kerse 103, 97^{v} (1261) = 101, 23 (1296; SU. 88) = 271, 150^{v} (1299; PU. 2, 448); 107, 169^{v} (1301) = PU. 2,477; 101, 106 (1355) = SU. 298 Sa.; *Kerso* PU. 2, 279 (1284; lat. Urk.: *Kersonis* Gen.) Geb. Balga vgl. ON. *Kersiten*, li. PN. *Keršis Keršulis* Ka.

Kerstaut 109, 67 = 110, 26 Sa. vgl. li. PN. *Kirstout* (AV. 38; zu pr. *kirdit* ‚hören'?).

Preydowe Kerwyke 114, 157 (1363) Kr. Allenstein vgl. ON. *Kerwin*, li. PN. *Kervelis*, ON. *Kervėriai*.

Ketawe 111, 14^{v} = 110, 11^{v} Sa.; C 1, 174 (1364) = M 2, 366 Amt Heilsberg; *Kethow* 161, 154 (1396) KA. Kerpau.

Mertin Kettenyn 111, 98 Wo. (vom PN. **Kettene*).

Kewe 5a, 57; 5b, 339 Schalwe vgl. ON. *Kewayn* 105, 248 KA. Zinten (um 1350).

Kibar 911a, 30 (1539) Sa.

Kyburs 107, 169, 300^{v} (1343) Sa.

Kybut 92, 2 (1476) Sa.

Kye 109, 186 Nadr.

Kike SRP. 2. 697 (1384); 110, 54^{v}; *Kycke* 107, 15^{v} (1400) = *Kicke* 109. 11 = 110, 5^{v} Sa.: *Kycke* 105, 113 Geb. Gerdauen; 109. 195 Geb. Insterburg vgl. ON. *Kikiten*, *Kykywinne*, *Kykoyten*, li. ON. *Kikiškia*.

Sambur **Kickel** 111. 22 Sa.

Ditte **Kyckelen** XXVI. 26 (1419) KA. Creuzburg.

Petir Kickenyn 109, 161 Wo. (vom PN. **Kickenne*).

Kixe 109, 27 = 110, 12 Sa.
Kyxte 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 448 Sa.
Niclos Kixstyn 95, 150ᵛ (1427) Geb. Brandenburg.
Hanus Kille XLIII, 8 (1370) Kr. Pr. Eylau vgl. ON. *Kylien*, *Kilieytigin*, li. PN. *Kilỹs*.
Killine 110, 50 Sa. (ders. heißt 109, 129 *Kellim* oder *Kellun*).
Kymocke 109, 188 Nadr.
Kymunt 161, 108 (1407), *Kymund* 161, 107ᵛ (1396) KA. Pr. Markt.
Kindeke 107, 187 (1400) = 109, 104 Sa.
Kinder 107, 184ᵛ (1400); 109, 115 Sa.
Kynne 1, 225, 277ᵛ (1385) = SRP. 2, 673, 679 Geb. Balga; *Kyne* Na. 7, 194 Sa.: *Cyne* 161, 111ᵛ KA. Pr. Markt. — *Kyne*, eine Witwe 107, 1 = 109, 4 Sa. vgl. ON. *Kynne-wangen*, li. PN. *Kinulis* Ka.
Kinike 109, 38: *Kynecke* 109, 12 = 110, 6 Sa. vgl. li. PN. *Kinikaitis* Ka.
Kinkemo 109, 63 = 111, 36ᵛ (in 110, 24ᵛ ist *-o* ausradiert) Sa.
Niclos Kinsse, *Mikule* und *Jacob Kinse* 5b, 341 Schalwen. — *Mertin Kinsin* 162, 77ᵛ (1419) KA. Wore vgl. li. ON. *Kinšai* und *Kinš-kiemis* Ka.
Kynste F. 187ᵛ (1354) = M 2, 211 Geb. Allenstein (114, 258 *Knyste*, ohne Wert).
Kinstut 161, 174ᵛ (1407) = *Kynstat* 161, 26 KA. Morainen; *Kynstudt Kynstut* 200b I. 212ᵛ, 216, 220 (ca. 1442) KA. Pr. Holland. — *Hinrich Kynstute* 200b I. 282 (ca. 1440) ib., ders. heißt 166n, 86 *Heynrich Kynstuk*.
Kynteyne C 1, 106ᵛ (1400) = M 5, 316 Kr. Heilsberg.
Kyntinne 109, 55, *Kintynne* 110, 22 = *Kyntenne* 107, 93ᵛ; *Kyntenne* 107, 149ᵛ (1400) = 109, 74 ist ein ‚Samayte'.
Kyntil 107, 237ᵛ (1357); *Kintil* 109, 108 Sa.
Kintim 109, 55; 110, 28 = XXXIV, 146 = 109, 73 Sa.
Kynttut XXVI, 26 (1419) = *Kyntůt* 163, 50 (1419) Geb. Brandenburg.
Kirstan Kippelle 200b II, 78ᵛ (1448) KA. Pomen.
Kypenes 101, 86 (1353) = SU. 285: *Kypenne* 107, 211 (1387) Sa.; *Kippenne* 105, 109 Geb. Gerdauen: *Kypens* 91, 160ᵛ (1312) KA. Pr. Holland vgl. ON. *Kipin*, *Kypyten*.
Heynrich **Kyppryn** 131, 103 (1422) Geb. Reyn, wohl Preuße (besitzt 1 Haken: vom PN. **Kyppre*).
Kirkis 109, 109 = 110, 41 Sa. — *Peter Kirkyn* und *Niclos Kirkynne* XXVI, 26 (1419) = 164, 38ᵛ (1425) KA. Creuzburg vgl. ON. *Kyrkaynen*; li. PN. *Kirkila Kirkùtis*, ON. *Kiřkai*.
Kirsini F, 78 (1284) = Md. 111 Geb. Mehlsack, Md. 152 (1290); 114, 128 (1287) = Md. 130 *Cirsini* lat. Plur. (Röhrich, Zs.

12, 648), ermländ. Familie. Nach ihnen ON. *Kirsinen*. Abgeleitet vom PN. **Kirse* vgl. ON. *Kirsaynen* und li. PN. *Kirša* Akty 25, 525, 526, ON. *Kiršiai*.

Kirsne 107, 163 (1289) = PU. 2, 340 Sa. vgl. ON. *Kirsne*.

Kirsnute 5 b, 343 Schalwe. — *Hannus Kyrsnute* 107, 36 (1378) hat pr. Recht.

Kyrsuthe 106, 38 (1353) = SU. 290: *Kirsute* 103, 83 (1398), *Kirssute* 110, 15ᵛ Sa.

Kisticke 109, 132 = 111, 78: ders. heißt 110, 51ᵛ *Lostieke*.

Clauco 109, 28; 105, 223 (1344) Kulmer Land: 233ᵛ (1340) Komt. Schlochau; *Clauke* 107, 259 Sa.; *Clauco* 109, 163 Wo.: XXVI, 26 (1419) KA. Knauten; M 2, 250 (1357) Geb. Mehlsack: C. ‚dictus von dem felde', Preuße C 1, 118ᵛ (1376) Kr. Heilsberg; *Clauko* 162, 37 (1408) KA. Zinten: 166 n. 106 KA. Tolkemit; 166 m, 67ᵛ (1427) KA. Pr. Holland: *Clauko* 161, 111ᵛ, 148ᵛ KA. Pr. Markt und Kerpau vgl. ON. *Klauckynne* und *Clauko* Littaw 162, 101 KA. Bartenstein.

Claus Md. 489 (1340), Preuße, Geb. Guttstadt; C 1: 63ᵛ (1361) ib. Aus d. *Claus*.

Clausenne 105, 112ᵛ Geb. Gerdauen: XXVI, 26 (1419) KA. Creuzburg.

Clawsigail 1, 253 (1385) = SRP. 2, 696, *Clawsgal* XXIX, 30 (1409) Sa. — *Peter Clawsgal* XXIX, 53 (1442) = Na. 7, 257 Sa.

Clawsicke XXXV, 38 (1398) = 109, 56 Sa.

Clausio C 1, 157 (1336) = Md. 460 Geb. Rössel: 162, 59ᵛ (1412) KA. Pr. Eylau; *Clausie* 107, 235 (1317) Sa.

Clausite 109, 27, *Clausitte* XXXI, 67 (1459) Sa.: *Clausite* XXVI, 26 (1419) Geb. Brandenburg: *Cleusite* 114, 55 = Mr. 157 (1334) Geb. Mehlsack; F, 48 (1342) = M 2, 18, nach ihm *Clausiten Cleusiten* Kr. Heilsberg (Röhrich 13, 950).

Clausucke 109, 170 Wo.

Clausune XXVI, 26 (1419) KA. Creuzburg = 164, 39 (1425).

Claussutte 109, 165 Wo.; C 1, 166ᵛ (1395) Geb. Rössel.

Clawicke XXXIV, 93 (1469) Sa.

Cleecz Abt. 4 Nr. 4, 20 (um 1400) freier Preuße, Geb. Stuhm; *Klecz* Abt. 6 Nr. 101, 56 (1289), nach ihm benannt *Clecz* (früher *Dumele*). *Cletsch* Prutenus Abt. 6 Nr. 2 (1289) Pomes.: *Clesch* Pruthenus Abt. 6 Nr. 101, 51 (1291) Pomes. vgl. Mar. Tr. 620. Zur Familie dieses Namens s. Schnippel, OG. 10, 86.

Clekine in *Diwanus* dictus *Clekine* SRP. 1, 120, 462.

Clevsils XXVI, 5 (1348) Kr. Pr. Eylau.

Clyde 112, 7ᵛ (1377) L. Labiau.

Clussenne 109, 207 Geb. Gerdauen.

Clusite 109, 112 = 110, 42ᵛ. *Clussyte* 106, 41ᵛ (1337: SU. 225),

Clussite XXXIV, 4 = SU. 165 (1327) Sa.: *Clussitte* 110, 74ᵛ Wo.: *Klusite* 161, 167ᵛ (1391) KA. Kerpau.

Knaypan C 1. 61 (1297) = Md. 173. nach ihm h. *Knopen* Kr. Heilsberg.

Knaype 111. 98ᵛ Wo., aber 109, 172 steht *Knawpe*: *Knawpe*. 131, 210 Geb. Reyn (1427).

Hans Knawte 163. 63 Preuße? KA. Knauten.

Knysteyke 105, 251ᵛ (1344) und *Claus Knysteyke* Elb. Komt. 70 (1354), beide in Schlobitten, Kr. Pr. Holland vgl. li. PN. *Knysteika Knyst-* (AV. 38) zu *Knystautas* (Kuznecov 38).

Coawte 162, 38ᵛ (1417) KA. Zinten.

Kobuse 109, 89 = *Cobuse* XXXIV, 146 Sa.

Jekil **Cobotyn** 162, 40ᵛ (1425) KA. Zinten (von einem PN. **Cobute*).

Kodele 161, 218ᵛ = *Kodyl* ib. KA. Kersiten.

Kodrawe 109, 90, *Kodraw* 111, 79, *Kodrow* 109, 103, *Kvdrawe* I, 10 (1292) = PU. 2, 373 Sa.: *Codrow* 105, 86ᵛ Geb. Tapiau; 91, 71ᵛ (1377) KA. Lucten; *Kodrauwe* 105, 109 Geb. Gerdauen; *Kodrawwe* 161, 129 (1396) KA. Nehmen neben *Kvdrawwe*; *Codraw* 162, 105 KA. Bartenstein: *Kodrow* neben *Kvdrow* 161, 88ᵛ (1393/94) KA. Kersiten. — *Claus Codraw* 164, 41 (1425) KA. Knauten.

Codruno SRP. 1, 62 (1239), lat. Dativ.

Kogathe 109, 109 = 110, 41 Sa. vgl. *Gatte*.

Kogland Abt. 4 Nr. 4, 20 (um 1400), freier Preuße im Geb. Stuhm: *Coglande* Elb. Komt. 178 (1325) = 91, 77 KA. Mohrungen; 107, 226 (1392) = 109, 129 neben *Coglinde* 111, 76 Sa.; *Coglande* 105, 105 Geb. Gerdauen: *Coglande* 91, 61ᵛ, 192 (1325) KA. Liebstadt. — *Coglawde* 109, 180 = 111, 102ᵛ Geb. Wehlau. *Coglande* und *Coglaude* lassen sich nicht immer sicher scheiden.

Koglinde 109, 5, *Coglinde* 101, 47ᵛ (1340; SU. 232), 101, 67 (1348) = SU. 263 Sa.: *Coglinde* C 1, 85 (1340) = Md. 499, Kr. Heilsberg.

Koyte 109, 102, *Koythe* 100, 129 (1404) Sa.: *Coyte* 114, 233 (1335) = Md. 448, Kr. Allenstein: C 1, 85ᵛ (1386) = M 5, 154 KA. Heilsberg: *Koyte* 91, 58ᵛ, 189 (1335) KA. Liebstadt: 161, 113 (1397) KA. Pr. Markt; 161, 83 (1398) KA. Kersiten: *Koythe* 161, 10ᵛ (1395) KA. Morainen: Mar. Tr. 366 (1405) KA. Hohenstein; *Keyte* SU. 349 (1378); 105, 76 (1371) Geb. Tapiau; 161, 130ᵛ KA. Nehmen. — Dazu *Nikil Keytine* 109, 194 Nadr. vgl. ON. *Koythen, Koite-lauken*: li. PN. *Kaitinis*, ON. *Kaitùliai*. Zu pr. *an-kaitītai* Wb. 113?

Coytike 114, 255 (1353) = M 2, 192 Geb. Allenstein; *Koytike* 161, 173 KA. Kerpau.

Coytinis PU. 2, 334 (1289) Kr. Pr. Eylau; *Keytino* 101, 62 (1261) = SU. 39 Sa. (lat. Dat.).

Kolange 109, 22 = 110, 10 Sa.: 105, 211 (1390) Kr. Wehlau = *Colange* 109, 178; 162, 97 (1407) KA. Bartenstein; XXVI, 26 (1419) KA. Knauten.

Colicke 110, 72ᵛ Wo. vgl. *Cale*.

Thomas **Coliste** M 2, 134 (1349) KA. Mohrungen, kann Preuße sein: nach dem ON. *Colisten*?

Colte SRP. 1, 120 Pogesane (Ewald 4, 98) vgl. *Kaltiko, Kaltinto*.

Coltenyn in ‚*Sanympte*, cognomine *Colienyn*' 99, 79 (1285) = PU. 2, 287 setzt PN. **Coltenne* = li. *Kaltėnis* (AV. 28) voraus, nach ihm benannt *Koltenynen*.

Komenne 109, 24 = 110, 11 = *Comenne* 107, 27ᵛ Sa.

Cometris Md. 301 (1315) Geb. Heilsberg.

Konegycke Na. 7, 260 Sa.

Cordenne 161, 126 (1396) KA. Pr. Markt.

Cotulne XXXV, 43 (1405); 109, 12 = 110, 6: *Kotolne* 109, 76 Sa.: *Cotulne* C 1, 1 (1318) = Md. 317 Kr. Heilsberg. — *Kotulne Camyn* C 1, 174ᵛ (1364) Amt Heilsberg.

Kowessel 109, 23 = *Kowessil* 110, 10ᵛ Sa.; *Kowessil* 5b, 340 Schalwe.

Craypse XXXIV, 146 Sa.

Kracke 109, 27 = 110, 12ᵛ, ders. latinisiert *Crackus* 107, 41ᵛ (1333) = *Krake* 110, 57ᵛ Sa. vgl. ON. *Kracotin* und li. PN. *Krakỹs* (Akty 25, 533).

Krankel 109, 17 Sa. (oder *Kraukel*?)

Crapse 107, 170 (1387) Sa.: 109, 186 Nadr.

Kraupe XXXV, 1 (1304) = PU. 2, 508 Sa., zweimal neben einmaligem *Krape* vgl. ON. *Craup-lauken*, li. PN. *Kraupùtis*.

Kraupol 91, 18, 160ᵛ (1312) = *Kroppel* in später Abschrift KA. Pr. Holland vgl. ON. *Craupolythen* (*Cropolithen*).

Craupone 99, 45 (1321) KA. Nehmen, nach ihm benannt *Craupeyne* (von **Craupe*).

Masune **Krek** 105, 110 Geb. Gerdauen: *Pauwel Kreck* 94, 395 (1458) Sa. hat pr. Recht vgl. ON. *Crekin*.

Herman **Krywyen** XXVI, 26 (1419) KA. Creuzburg.

Crixtilie 107, 38ᵛ (1305) = PU. 2, 530, ‚familia' im Geb. Tapiau.

Kryxtion 161, 10 KA. Morainen; umgebildet aus d. *Christian* vgl. pr. *crixtianai* ‚Christen' und li. PN. *Krikščiunas* Ka.

Claus dictus **Cropeyns** 105, 245ᵛ (1342) Nat., vgl. ON. *Cropayn*.

Kropil XXXIV, 146, ders. *Kropale* 109, 89 Sa.: *Kropel* 86, 1 Geb. Rastenburg Sa. — *Mertin Cropil* 109, 181 Geb. Wehlau.

Kropin Kreczemer 107, 311 = *Cropyn* 109, 119 Sa. (KA. Rudau) vgl. ON. *Kropino*.

Cropolin C 1, 176 (1364) KA. Wartenburg (nach ihm benannt

Cropolyn); M 2, 427 (1367) bartische Familie. Zum PN. *Kropale.*

Cropolto 99, 73, 75 (1302) = PU. 2, 503 KA. Morainen.

Steffan **Cruteyne** Na. 7, 194 Sa. vgl. li. PN. *Jurgis Krutinaytis* (Akty 25, 383).

Cubiege 109, 30 = 111, 17ᵛ: er heißt 110, 13ᵛ *Tulnege* Sa.

Cudenne 105, 87ᵛ (1371) Sa.

Symon **Kudyn** 91, 9ᵛ, 156 (1286) = PU. 2, 314, Preuße, Kr. Marienburg (zum PN. **Kude* = le. PN. *Kude,* vgl. li. PN. *Kudulis*) vgl. ON. *Kudyn.*

Niclos **Cudikyn** 163, 71ᵛ (1409) KA. Domnau (vom PN. **Cudicke*).

Kvdir 161, 145ᵛ KA. Kerpau; *Kwdir Kwder* 161, 113 (1395) KA. Pr. Markt vgl. li. PN. *Kudrus* Ka.

Hans Kuyle hat Wergeld, 109, 183 Geb. Wehlau; *Hans Kewle* Na. 7, 261 ders.?

Culowe 114, 139 (1308) = Md. 245 Geb. Mehlsack, nach ihm ON. *Crlwen.*

Cultcze Na. 7, 274 Sa.

Cumdris 114, 128 (1287) = Md. 130, gehört zu den *Cirsini.*

Kunot PU. 2, 189 (1267) Kr. Pr. Holland; *Kůnad* XXXV, 3 (1343; SU. 244) vgl. li. *Kùnota* (AV. 26). Aus d. *Kunat Kunod* (wie apo. *Kunad*).

Kune 91, 154ᵛ (1321), Preuße = *Kuno* Elb. Komt. 53 KA. Pomen vgl. li. *Kunas* (AV. 5, 26: IF. 34, 318). Aus d. *Kune*?

Kunike 107, 11ᵛ (1396) = 111, 5ᵛ; *Kuneke* 109, 23 = *Kunke* 111, 13ᵛ Sa.; *Kuneco* C 1, 174ᵛ (1364) Amt Heilsberg vgl. li. PN. *Kunéikà* (Kuznecov 46); oder aus d. *Kuneke Kuncke.*

Kunette 109, 105 = 110, 39ᵛ Sa.

Kunte 109, 80 = 110, 30 Sa. vgl. ON. *Kuntiten.*

Curnothin Md. 411 (1329) Geb. Guttstadt (Orig.-Urk. mit bester Überlieferung), ders. heißt C 1, 61ᵛ (1292) = Md. 157 *Curnotori* (lat. Dativ), C 1, 61 (1297) = Md. 173 *Curnoron* vgl. li. ON. *Kurnėnai* (Röhrich 13, 417; balt. **Kurn-āt-* oder **Kurn-ōt-*, vielleicht zu le. *kurns* ‚taub' Wb. 146).

Curtio XXXIV, 146; *Kurthio* 107, 193 (1336); *Kortye* 271, 151 (1299) = PU. 2, 449; *Kurtie* 101, 103 (1384) Sa.; *Curthi* C 1, 37 (1282) = Md. 109, C 1, 38ᵛ (1292) = Md. 159, *Kurthye* C 1, 37ᵛ (1287) = Md. 131, *Kurtige* C 1, 53ᵛ (1312) = Md. 288, Erml. (Ewald 4, 259; Röhrich 12, 664) vgl. ON. *Kurteynen.*

Kurtyn 114, 116 (1290) Kr. Braunsberg.

Kuseke 131, 103 (1422) Geb. Reyn.

Kuseman 91, 10ᵛ (1306) Preuße = PU. 2, 542, Kr. Braunsberg; 5b, 68 = *Kussman* 5a, 59 Schalwe.

Cusyne 109, 182 Geb. Wehlau. Zu *Kusse.*

Cusicz 105, 254ᵛ (1357) zu Laxden. — *Niclos Kusith* XXXIV, 54 (1437) Sa. Preuße? vgl. ON. *Kussithin.*

Cusleyke 5a, 49 = 5b, 62; *Nichus Kusleyke* 5b, 341 Schalwe vgl. *Kosleike* 1, 237ᵛ, 282 (1386) und li. ON. *Kušleĩkiai.*

Kusse 109, 38 = 110, 16: 107, 27 Sa.; XXVII, 69 (1381) Kr. Rastenburg; *Kuse* C 18, 62 KA. Lucten. — Dazu *Michel Kussynn* XXVII, 26 (1489) KA. Bartenstein.

Kuwayke 162, 54 KA. Pr. Eylau.

Quale 161, 97ᵛ (1399) KA. Kersiten; Konv. 123 (1404) in *Ruden* vgl. ON. *Qualiten.*

Quedun 109, 65 = 110, 25 Sa. vgl. ON. *Quedenow, Queden.*

Queybuth 109, 13 = 110, 6 Sa.; *Queibut* 99, 51ᵛ (1289) KA. Nehmen. — *Merten* und *Jekel Queibot* XXIX, 58 (1452) Sa.; *Mattis Queybot* Konv. 80 (1402) Geb. Stuhm.

Queydange 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449; *Quedanx* 111, 1 Sa.; *Qweydank* 161, 113ᵛ (1399) KA. Pr. Markt. — *Mattes Queydange* XXVIII, 36 (1438) Sa.; *Bartke Qweydang* 162, 25ᵛ KA. Zinten.

Queilang 99, 42 (1340) KA. Nehmen; *Quelang* 111, 95 Wo.

Queymusle C 1, 63ᵛ (1361) = M 2, 328 Geb. Guttstadt; *Quemusyl* C 1, 176 (1364) = M 2, 367 Geb. Wartenburg.

Queypodinx XXXV, 3 (1343; SU. 244) Sa.

Queyrams Md. 301 (1315) Geb. Heilsberg (Röhrich 14, 276); *Queyram* 109, 191 Nadr.; 91, 25ᵛ (1281) = PU. 2, 263 KA. Pr. Holland; 105, 86ᵛ (1390) = *Queram* 110, 70 Geb. Tapiau; *Queram* de Waldow SRP. 1, 180 (1314).

Queyre 91, 37 (1290) = PU. 2, 349 KA. Pr. Holland.

Queisix XXXV, 21 (1389) = 107, 36ᵛ = 111, 142ᵛ; ders. *Queysige* 109, 24 = 110, 57ᵛ = *Quesige* 110, 11; *Quesige* 95, 171 = PU. 2, 334 (1289) Kr. Heiligenbeil vgl. *Sige.*

Queysinge 111, 218 (1420) vgl. *Singe.*

Quekaye 109, 7 = 110, 3ᵛ Sa.

Querbute PU. 2, 339 (1289) KA. Nehmen (junge Abschrift): richtig überliefert?

Quesse Na. 7, 259 Sa.

Quetke 95, 1 = PU. 2, 545 (1306) Burg Roggenhausen (Voigt, GPr. 3, 476 Anm. 2). Preuße?

Quewedde 109, 178 Geb. Wehlau; 1, 221ᵛ (1384) = SRP. 2, 682 Nadr. (ders.?).

Quewoys 109, 114 = 110, 43 Sa.

Labenyk Md. 390, 391 (1326) in *‚Henricus Labenyk, Henricus quondam Labenyk dictus, Henricus de Labenyk* ist kein Preuße (Röhrich 13, 893).

Layge *Preydor* 109, 169 Wo.

Laygede 105, 129ᵛ (1397) = *Laygoth* 109, 162 Wo.

Laygeto 109, 178 Geb. Wehlau.

Laykicke 109, 31 = 111, 18 Sa.; in 110, 14 ist *Laykicke* in *Laylicke* verbessert.
Laykoth 109, 4 Sa.
Lailicke SRP. 2, 673 (1393) Schalwe.
Laylithe Na. 7, 273 Sa. — *Niclos Loylite* 109, 179 Geb. Wehlau vgl. *Loyle*, auch *Leylla* und pr. *lailīsnan* ‚Marter'.
Petir Layme 109, 180 Geb. Wehlau.
Laxenne 105, 109 = 111, 114 Geb. Gerdauen; *Llaxanis* 105, 153 (1367) vgl. ON. *Laxenie-kaym.*
Lalutte 107, 172ᵛ (1398) Sa.
Lamothe C 1, 63 (1349) = M 2, 132 Kr. Heilsberg (nach ihm ON. *Lammoten* Röhrich 20, 75); *Lomothe* 99, 74ᵛ in *Pirdamus* Geb. Stuhm (vgl. PU. II, 275; Ger. 123 erwähnt einen PN. *Pirdamus*, aber an der Stelle PU. II, 257 ‚a granicia *Pirdami* et *Pusilie*' liegt der ON. vor).
Lange 105, 251ᵛ (1344), Preuße am See Hvmelink (vgl. *Wummeling* Ger. 210?).
Langedabe 109, 28 Sa.; *Langedab* 110, 71 Geb. Wehlau; *Langedap* 109, 165 Wo.
Langwenne 105, 106 (1399) = 111, 114ᵛ Geb. Gerdauen; daraus *Llagwenne* 105, 155ᵛ (1401; zur Dissimilation vgl. li. PN. *Ligvenis* aus *Lingvėnys* AV. 35).
Lankut 109, 70 Sa. vgl. ON. *Lankaynis* (?), li. PN. *Lankutis.*
Laudicke XXVII, 71 (1470) Kr. Rastenburg vgl. ON. *Lawden, Lauditen*, li. PN. *Laudžius.*
Laucstiete SRP. 1, 109 (1270) vgl. ON. *Louchstete*, li. PN. *Laukstens* Ka., ON. *Laukstùčiai, Laukstėnai.*
Lawske 107, 149ᵛ = 110, 28ᵛ = *Lausce* XXXIV, 146 Sa. — *Nicolaus Lauske* 103, 158 Sa. vgl. ON. *Lawsken.*
Laustenne 109, 180 Geb. Wehlau; *Laustene* 105, 242ᵛ (1339) Nat.
Lawstico 109, 9, 13; *Laustico* 110, 37 Sa.; *Lausticke* PU. 2, 374 Sa.
Laustyne 109, 172 Wo.
Lawstioth 109, 125, *Laustiote* 101, 65 (1347) = SU. 261 Sa.: *Laustioth* 109, 179 = *Laustiot* 105, 202ᵛ (1394) Geb. Wehlau.
Clawko Leex 161, 50ᵛ KA. Fischau vgl. *Polexe.*
Legnythe 109, 166 Wo.
Mattis Leygut 109, 22 = *M. Leguth* 110, 10ᵛ Sa.
Leykawte 107, 168ᵛ (1301, 1305) = PU. 2, 477 Sa. vgl. ON. *Leikautym* 107, 300 (PN. und ON. im Geb. *Girmow*).
Leyke 5a, 50 = 5b, 62; 5b, 342 Schalwe.
Leycotin 101, 41 (SU. 226; 1338) Sa.
Leylla von Nadrow 112, 14ᵛ (1312).
Leitike 99, 62ᵛ (1385) = 100, 70 KA. Kerpau vgl. ON. *Leythen*, li. PN. *Jakub Leytis* Akty 25. 534 (18. Jh.), ON. *Leĩtiškiai.* Im Ablaut steht *Litthe.*

Lekote 107, 171 (1334) Sa. vgl. ON. *Lekotyten, Lekeniken, Leke-lauke,* li. PN. *Jerzy Lekis* Akty 25, 527 (18. Jh.)? vgl. *Lykocz*?
Lepune 107, 180 = 110, 37 (107, 199 steht *Laypune*).
Letaude PU. II, 14 (1257). Zum Folg.
Letauwe 110, 34^{v} Sa.
Letyo 107, 205^{v} (1292) = PU. 2, 368 Sa. vgl. ON. *Lethen.*
Lewe Na. 7, 274 Sa.; 162, 30 (1420) KA. Zinten vgl. li. PN. *Rimšis Levaitis* (AV. 5).
Lewyte 105, 88^{v} (1401) Geb. Tapiau vgl. ON. *Lewitygen.*
Ligeyke 111, 42^{v} = *Legeyko* 107, 137^{v}; *Legeyko* 111, 33 Sa.; *Llygeyke* 109, 66 (gehört neben *Harwicke, Kerstaut, Trumpe, Mattiş* zu den ‚Konigen' von Sorseyn, KA. Wargen) vgl. li. PN. *Lygeyke* PU. 2, 93.
Likasche Na. 7, 264 Sa.
Licke 109, 84 Sa.; 105, 246^{v} (1347) Nat.: 5a, 54 = 5b, 63 Schalwe.
Lycoyte C 1, 134 (1350) = M 2, 160 Geb. Seeburg.
Lykocz 105, 235 (1340) Komt. Mewe; *Lykotes* 161, 155^{v} (1403) = *Lekoth* 161, 223 (1411) KA. Pr. Markt; *Lykothe* XXX, 8 (1387) Sa.; *Liccote* C 1, 136 (1349) = M 2, 136 Kr. Heilsberg; *Licote* C 1, 109^{v} (1346) ib. (M 2, 63 liest *Licoce*; C 1, 110 v. J. 1349 = M 2, 87 steht *Licoke*).
Lixa XXIX, 57 (1447) Sa., hat Wergeld (d. Orig. Urk.).
Lykuse 114, 196 (1356) = M 2, 234 Erml.: contulimus fideli nostro *Lyckusen* — — mansos ad villam — — locandam ac eodem nomine *Lykusen* (b. Allenstein) nominandam; *Lykus* Opr. Fol. 121, 1^{v} (1372) hat pomesan. Recht (Döhring, Mas. 45; nach ihm h. *Lykusen*, Kr. Neidenburg).
Lickucz 111, 97 Wo.; *Likutte* 110, 17, *Lickutte* 111, 30 Sa.; *Lickutte* XXVI, 13 (1384) KA. Domnau; *Lykute* 99, 80^{v} (1354) Kr. Pr. Holland; *Lyckutthe* 164, 10 (1425) KA. Creuzburg.
Licutyne C 18, 60^{v} KA. Bordehnen.
Linko SRP. 1, 120 (1271), Pogesanus; *Linke* C 1, 126^{v} (1346) = M 2, 69 hat pr. Recht, Nähe Bischofsburg; *Janusch* dictus *Lyncke* Md. 367 (1323) KA. Morainen vgl. ON. *Lyncayn, Lynken,* li. PN. *Linka*: im Ablaut zu *Lankut* und *Luncke.*
Lippike 109, 38 Sa. = li. PN. *Lipiks* Ka.; vgl. ON. *Lippeniken,* le. Gesindenamen *Lipielas.*
Johannes Lyppyn 105, 242^{v} (1339) Nat. (zu einem PN. **Lyppe*).
Litthe 162, 58 KA. Pr. Eylau.
Littike 109, 135 Sa.; *Litike* 161, 164^{v} KA. Nehmen.
Lywit 109, 163 Wo.
Logado 110, 71^{v} Geb. Wehlau.
Logot 101, 23 (1296; SU. 87) = *Logote* 271, 150^{v} (1299 = PU. 2, 448) Sa.

Loyle 107, 175 (1387) in der Handfeste; die Überschrift hat *Lole* = *Lolo* 111, 55ᵛ Sa.

Lolike 107, 159ᵛ, 170 = 111, 51 vgl. ON. *Loliken*, li. PN. *Lúola*.

Luban 114, 265 (1361) = M 2, 333, Preuße, Geb. Allenstein; 91, 21 (1388) KA. Pr. Holland; 162, 74 KA. Wore; *Lvban* 161, 124 KA. Nehmen; *Loban* 161, 155ᵛ KA. Kersiten.

Lubarth 109, 169 Wo.; *Lubart* C 1, 174ᵛ (1420) = M 5, 553 KA. Wartenburg; 162, 97ᵛ KA. Bartenstein; *Lubert* 105, 95 Geb. Gerdauen vgl. li. PN. *Ljubart*, ON. *Liubartaĩ* (AV. 30).

Lube 109, 194 Geb. Insterburg; 110, 36 Sa.

Lubenne 111, 98 Wo.; 1, 258ᵛ (1384) Geb. Brandenburg; *Lubene* PU. 2, 204 (1331) Geb. Elbing. — Dazu *Wopin Lubenyn* 162, 94 (1417) KA. Bartenstein.

Lubike 110, 73ᵛ = *Lubbike* 111, 96 Wo. hat pr. Recht; *Lubeke* Abt. 4 Nr. 4, 20 Witing im Geb. Stuhm.

Lubin 162, 98 KA. Bartenstein.

Ludicke XXXIV, 146 Sa.; *Ludike* XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau: aus d. *Ludike*. — Dazu *Andres Ludekyn* XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau.

Michil Lugge 109, 166 Wo. hat pr. Recht.

Lule 200 b I, 64ᵛ (1425) KA. Lukten vgl. ON. *Lulen*, li. PN. *Jakub Lulis* Akty 25, 533 (18. Jh.).

Luncke Na. 7, 266 Sa. vgl. ON. *Lunkiten*, li. PN. *Lunkaitis* Ka.; im Ablaut zu *Lankut* und *Linko* s. Wb. 159.

Lvnkite 271, 151 (1299) = PU. 2, 449 Sa. (103, 216ᵛ *Kvnkite*, 104, 97 *Künkite*).

Johannes **Lunow** Md. 368 (1323) erhält Land beim heutigen Plastwich, wohl nach ON. *Lunau* Kr. Braunsberg, Preuße??

Lupsan 94, 323 (1459) Sa.

Peter **Lůssyn** 5a, 47 = *P. Lussyn* 5b, 61 Schalwe.

Luthe 105, 243 (1339) KA. Wore; *Lute* C 1, 128 (1305) = Md. 230 Geb. Seeburg (Röhrich 14, 235). — Dazu *Steffan Lutyn* 200 b II, 78ᵛ (1448) KA. Pomen.

Lutho 109, 47 Sa.; *Lute* Opr. F. 121, 4ᵛ (1371) Kr. Neidenburg.

Luthymer 99, 71ᵛ (1274) = PU. 2, 217, Pruthenus, KA. Morainen.

Lutyne XXVI, 3 (1343) Kr. Mohrungen; *Lutyn* C 18, 60ᵛ KA. Bordehnen.

Heinricus Lutmodus C 1, 61ᵛ (1292) = Md. 158 Tolke, Erml. (lat. Urk.).

Madelle 200 b II (1450).

Madeleth 110, 64ᵛ = *Madelet* 109, 106, *Madleth* 110, 40 Sa. — Dazu *Hannos Madeletynne* 109, 165 Wo.

Madelicz C 1, 63ᵛ (1361) Geb. Guttstadt, C 1, 45ᵛ (1344) Geb. Wormditt: *Madlicz* 109, 8 = 110, 4; *Madelit* 109, 72 Sa.,

105, 111 (1401) Geb. Gerdauen: *Madlyth* XXXI, 37 (1414) Sa., *Madlit* C 1, 130 (1346) Geb. Seeburg (nach ihm ON. *Madeleyn* s. Röhrich 14, 241).

Madlicke 109, 84 = 110, 31 Sa.: 105, 106ᵛ Geb. Gerdauen.

Madlioth XXXI, 16 (1399) Sa.

Madlucke 105, 106ᵛ Geb. Gerdauen.

Auleps und *Tulneke* **Mayne** M 3, 31 (15. Jh.) Erml. — Dazu *Diterich Maynyn* 162, 86 (1417) KA. Wore.

Maysol 99, 86 (1370) KA. Kersiten; *Maissoll* 161, 145 (1396) KA. Kerpau.

Mackerow Frau, 162, 24ᵛ Nat.

Mackes XXXI, 20 (1400) = 107, 184ᵛ = *Macke* 111, 61 Sa.

Mackynne Mar. Tr. 434 (1407), *Surwillen* Weib.

Makie PU. 2, 279 (1284; junge Abschriften) Geb. Balga.

Makike Md. 110 (1282) Erml.

Machis C 1, 133ᵛ (1335) Kr. Heilsberg; 161, 162ᵛ Kr. Mohrungen; *Maches* Md. 471 (1337) Erml. (Röhrich 19, 293).

Macrute M 2, 6 (1341) Geb. Allenstein; M 2, 119 (1348) Kr. Allenstein; *Macrvde* 161, 153ᵛ, *Makrude* 161, 132ᵛ (1398) KA. Nehmen, *Macrude* 161, 86ᵛ (1396) KA. Kersiten (mit *-d-* durch deutschen Einfluß für *-t-*); *Makrute* Orig.-Urk. v. J. 1351 (Privatbesitz), nach ihm benannt *Macruten*, h. *Makrauten*, KA. Hohenstein. — *Johannes Macrute* F, 53ᵛ (1319), 53 (1312) Geb. Mehlsack (Röhrich 13, 901).

Mackune 109, 177 = *Mackvne* 111, 101 Wo.

Malde 105, 242ᵛ (1339) Nat.

Maldenne 105, 106ᵛ Geb. Gerdauen. — *Maldenne Eywan* 1, 228 (1387) = SRP. 2, 664 Schalwe vgl. ON. *Maldene-kaym*, li. ON. *Maldēniai* (AV. 28).

Hanns **Maldicke** 162, 95b KA. Bartenstein.

Maldite 101, 63 (1346) = SU. 260; XXXI, 64 (1458); 109, 7; 110, 32 = *Moldite* XXXIV, 146 Sa.; C 1, 65 (1319) Geb. Guttstadt. — *Hermannus* dictus *Maldite* und *Hermannus Maldite* XXVIII, 1, 2 (1309/10) = SU. 123, 124 Sa.; *Pawel Maldite* 161, 48ᵛ KA. Fischau, *Hans Maldite* 161, 185ᵛ ib.

Niclis **Maleyke** 200b I, 20ᵛ (1418) KA. Lucten vgl. li. PN. *Maleika Malys.*

Malin Abt. 6 Nr. 101, 23 (1378) Pomes, nach dem ON. *Malyn*?

Malnike 107, 169 (1343) Sa.; C 1, 132 (1341) Geb. Seeburg.

Manata 101, 46 (1339; SU. 231) Sa.

Manauste 107, 206 (1334) Sa.

Mane 109, 51 = 110, 20 = *Man* 107, 83 Sa.

Maneyte 107, 172ᵛ (1398) = 109, 91 Sa.

Manemer 107, 38ᵛ = 109, 25 = 110, 57ᵛ Sa., *Manemir* 5a, 59 = *Manimer* 5b 337 Schalwe.

Manewyth 5 a, 58 Schalwe.
Manie 105, 254^{v} (1357) Nat.
Manigaude 110, 33; *Manegaude* XXXIV, 146 Sa.
Manix 109, 47 = 110, 18^{v}; *Manike* 110, 32 = XXXIV, 146; *Manycke* 110, 12; *Manicke* 109, 86 Sa.; 109, 163 Wo.; 105, 113 Geb. Gerdauen; *Manike* 105, 251^{v} (1344) Kr. Mohrungen; *Maneke* Opr. F. 120, 362 (1340), ders. *Manke* Orig.-Urk. v. J. 1351 (Privatbesitz), nach ihm benannt *Manchengut*, KA. Hohenstein; *Manke* 91, 56^{v}, 188 (1344) KA. Liebstadt.
Manyoth 104, 61^{v} (1465), *Manioth* 109, 109; *Maniot* XXXIV, 146 Sa. vgl. *Manioth-kaym.*
Manittz 105, 247 (1354) KA. Wore; *Manithe* 109, 26 = 110, 57^{v} Sa.; *Manith* 99, 39^{v} (ca. 1306) = PU. 2, 548, KA. Nehmen; *Manid* 5 b, 337 Schalwe.
Maniuth 105, 246^{v} (1347) Nat.: ich lese so mit Rücksicht auf li. PN. *Maniutis* (AV. 42).
Manocke SRP. 2, 711 (1400) Schalwe; *Manug* 105, 247 (1347) Nat.
Mannote 110, 73^{v} Wo.
Manotte 164, 43^{v} (1425) Geb. Brandenburg.
Mantawte 109, 95 = 110, 35^{v} Sa.
Mantiko 109, 33 = 110, 15.
Manto 109, 90 = 110, 33^{v}; in XXXIV, 146 heißt er *Mantil* Sa.
Mantot 101, 69 (1348) = SU. 265 Sa.; 105, 246 (1347) Nat.
Mantucke 109, 80 = 110, 30; *Mentocke* XXXIV, 146 Sa.
Margis 161, 10, 24^{v} (1399) KA. Morainen. — *Nytcze Margynne* 161, 161^{v} (1386) KA. Fischau vgl. ON. *Margis*; li. PN. *Margis* (Kuznecov 47), *Margetis* (AV. 26).
Mars 161, 186^{v} (1405) KA. Fischau; *Marsche* 161, 48^{v} (1401) KA. Morainen.
Marsian 166 m, 43^{v} Komt. Elbing; *Jacob Marsyan* 161, 188 (1410) KA. Fischau.
Austin **Marscheyde**, ein Königsberger, Na. 7, 275 nach dem ON.; kaum ein Preuße.
Marsune Mar. Tr. 32, Geb. Danzig vgl. ON. *Marsunen.*
Marus (*Maros*) PU. 2, 189 (1267), an der Passarge.
Marwekote 103, 100^{v} (1351; dieser Preuße heißt aber SU. 273 *Nerwekete*!) Sa.
Marwcke Na. 7, 282 Geb. Gerdauen (oder *Marweke*?).
Mase 108, 43^{v} = 110, 12^{v} = *Maze* 107, 42 = 109, 28 (im Text steht *Masijs*) Sa.; *Mase* 1, 225 und *Maze* 1, 225, 277^{v} (ca. 1386) = SRP. 2, 667, 668 Schalwe.
Masebuth 109, 178 Geb. Wehlau; *Masebut* 105, 117 (1401) = 109, 203 Geb. Gerdauen.
Masicke 101, 61^{v} (1346) = SU. 258; 110, 43^{v} Sa.; 109, 206 Geb. Gerdauen; 105, 195^{v} (1401) Wo.; 162, 101^{v} KA. Bartenstein.

Masnyke 105, 143 (1401); 111, 94ᵛ Wo.
Massinte *Krek* 105, 95, aber 110 heißt er *Masune* Geb. Gerdauen.
Masucke 109, 70 = 110, 27 Sa.
Masune 107, 44 = *Masune* 110, 13 = *Massûne* 109, 29 Sa.; 5a, 51 = 5b, 62 Schalwe; *Masûne* Mar. Tr. 475. Geb. Danzig; *Pauel Masûne* 105, 73ᵛ (1401) Geb. Tapiau.
Masutte 109, 172 Wo.; *Massutte* 911a 30 (16. Jh.) Sa.
Mateyco 1, 225, 225ᵛ, 277ᵛ (ca. 1386) = SRP. 2, 667 Geb. Brandenburg; *Matteyke* 163, 51 (1412) KA. Creuzburg; *Matheike* 5b, 341 Schalwe.
Maczucke 161, 218ᵛ (1408) KA. Kersiten.
Mattyl 5a, 51 = 5b, 62 = *Mattel* 5b, 342 Schalwe vgl. li. ON. *Matilënai.*
Matto SRP. 1, 56, 96 (13. Jh.) = *Matho* Urk. v. Pomes. 6 (1260) vgl. ON. *Matiten*; li. PN. *Matutis.*
Mattulle 103, 179ᵛ (1346) = SU. 259 vgl. ON. *Mathulen*; li. PN. *Matùlis.*
Mawde XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau: *Mauwde* 200b II. 160ᵛ (1446) KA. Bordehnen; *Maude* C 18, 60ᵛ KA. Holland; *Mawde* 161, 109ᵛ (1410) KA. Pr. Markt.
Maudelo SRP. 1, 131 (1255) Geb. Wehlau.
Mawdes 109, 6 = 110, 3ᵛ Sa.
Mawdin 109, 101 Sa.; *Maudin* C 1, 175 (1367) Geb. Wartenburg; *Mawdin* 161, 111 (1399) KA. Pr. Markt; *Mawdin* 161, 134 KA. Nehmen. — *Hancke Mawdin* 161, 50 KA. Fischau (vom PN. *Mawde*).
Maudinte 110, 34ᵛ; *Mawdinth* 110. 17 Sa.: *Mawdencz* 111, 54 = 110. 34 Sa.; *Mawdint* 109, 186 Nadr.
Mawdio Elb. Komt. 91 (1280) = PU. 2, 259 Kr. Pr. Holland (also nicht *Mandio* Pi. 636).
Mawdicz 110, 6 = *Maudicz* 109, 13: *Maudit* 101, 69 (1348) = SU. 265; *Maudith* 109, 164 Wo.
Mawdow 161, 155 (1398) KA. Nehmen.
Mawcze 109, 16 Sa.
Medaw 200b I, 58ᵛ (1426), *Medow* ib. 113 (1432) KA. Pr. Holland.
Mede F, 214ᵛ (1379), Pruthenus; ders. F, 185ᵛ (1380) Geb. Allenstein (einmal ist *Meden* Genit., das andere Mal *Medyn* Dat. überliefert). — *Mattis Mede* 161, 53, 188 KA. Fischau.
Medeyke 109, 115 = 110, 43ᵛ Sa.
Medete 109, 99; *Medethe* XXXIV, 146 Sa.; 105, 86ᵛ Geb. Tapiau; M 5, 181 (1388) bei Bischofsburg.
Medike 163, 59ᵛ (1409) KA. Knauten: *Medeke* 114, 231 (1335) Prutenus, Geb. Allenstein.
Medis 114, 138 = Md. 152 (1290) Geb. Mehlsack vgl. *Samides.*

Medithe 107, 38^{v} ‚familia' in terra Tapiow; 162, 95 KA. Bartenstein; *Medite* 109, 161 = 110, 73 Wo.; 109, 206 Geb. Gerdauen; 99, 62 (1347) KA. Kerpau; *Medit* XXVI, 169 (1357) Kr. Friedland; *Medyte* Abt. 4 Nr. 4, 20 freier Preuße, Geb. Stuhm vgl. li. PN. *Medithe* Mar. Tr. 315.

Medun 105, 95, 113 = *Medůn* 111, 115^{v} Geb. Gerdauen.

Megato 109, 130; XXXIV, 146 Sa.; 111, 104 Geb. Wehlau.

Megothe Abt. 6 Nr. 101, 59 (1302) Kr. Rosenberg.

Meydim 109, 135 = 110, 52^{v} Sa.

Meyniko XXVI, 26 (1419) KA. Knauten; *Meynike* 91, 2 = *Menike* 91, 152 (1353), Preuße, KA. Fischau; *Meynix* 109, 135 = 111, 79^{v}, ders. heißt 110, 52^{v} *Menix* Sa. Aus d. *Meynike*?

Meynote 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 449 Sa.

Meiselow 161, 12 (1399) KA. Morainen.

Mekete 109, 94 = 110, 35 Sa.

Melde 161, 92^{v} KA. Kersiten.

Meldico 109, 101 = 110, 38 Sa.

Meldite 109, 5 = 110, 3 Sa.

Meleyke XXVIII, 46 (1459) Sa.

Jocob **Melẽcz** Abt. 4 Nr. 4, 20, freier Preuße im Geb. Stuhm = *Jacop Mylecz* Konv. 200 (1408) nach dem ON. *Milecz*, Kr. Stuhm (Konv. 38, 64).

Claus **Melstis** 1, 222^{v} (1384) = SRP. 2, 686 Sa.

Menayko 109, 165 Wo.

Menike 109, 109 = 110, 41^{v} Sa.; 91, 152 (1353) KA. Fischau.

Menynte 109, 130, *Meninte* 111, 77, ders. heißt 110, 51 *Menite* (statt *Menite*?).

Menit 109, 101 = 111, 59 (in 110, 38 *Monith*, wo *o* aus *e* geändert ist).

Mente 109, 66 = 110, 25^{v} Sa.; 105, 112^{v} = 109, 205 Geb. Gerdauen.

Mentedrauwe 110, 71^{v} Geb. Wehlau.

Mentemyl 107, 186^{v} (1365) Sa.

Mentim 109, 89 = XXXIV, 146 Sa.

Mentuo 103, 89 (1297) = SU. 78 Sa.

Mencze 109, 115 = 111, 66^{v}, ist 110, 43^{v} in *Mendecz* korrigiert.

Menute C 1, 94 (1347) = M 2, 100 Kr. Heilsberg.

Merawe C 18, 60 KA. Bordehnen; 162, 68 KA. Wore; *Merow* Mar. Tr. 361 (1405) Sa.; C 1, 81 (1369) = M 2, 436 Kr. Allenstein.

Meriko 109, 54^{v} Sa.; *Merike* 109, 178 Geb. Wehlau; C 1, 160 (1359) = M 2, 283 Geb. Rössel. — *Merekyn* 105, 251 (1339) in ‚bona fidelis nostri *Merekyn*' (nach ihm ON. = ‚*Merekyn*' am Rande s. Ger. 97), Geb. Elbing.

Merite 109, 91 = 111, 54 (110, 34 steht *Merike*) Sa.; *Merithe*

C 1, 151ᵛ (1359) = M 2, 278 Kr. Rössel: *Merit* 112, 17ᵛ (1336) Schalwe. — *Niclos Merit* 111, 116ᵛ Geb. Gerdauen.

Merkûne 161, 113ᵛ KA. Pr. Markt. *Merkene* 161, 134 KA. Nehmen vgl. ON. *Merkaw* und *Merkinen*?

Meron 105, 235 (1340) Komt. Mewe.

Merune 109, 80 = XXXIV, 146; 111, 102ᵛ Geb. Wehlau: C 1, 126ᵛ (1346) = M 2, 69 und M 2, 136 (1349) Geb. Heilsberg: C 1, 108ᵛ (1376) = M 5, 19 (nach ihm benannt *Merunen*); 162, 5 (1407) KA. Natangen 161, 75 (1396) KA. Kersiten: 107, 5ᵛ (1378) Sa. = *Merune* 111, 2ᵛ; *Merûn* 111, 46 Sa.; *Merun* 111, 189 (1345) Sa.: XXVI, 163 (1352) = 105, 246ᵛ; *Merne* 161, 110 (1399) KA. Pr. Markt; *Meruene* 161, 110ᵛ (1411) KA. Pr. Markt; *Meruno* Md. 328 (1319), M 2, 48 (1345), M 2, 64 (1346), C 1, 152 (1346) = M 2, 66 Erml.; *Merun* Abt. 6 Nr. 2 (1289) Kr. Rosenberg. — *Nitsche Merun*, Sohn des Ritters *Merun* M 5, 454 (1409).

Mete 109, 46; 109, 108 = 110, 41 Sa.

Methem 109, 27 = 110, 12ᵛ Sa.

Metym XXXV, 33 = 107, 41ᵛ (1396); 110, 41 = *Metim* 111, 63ᵛ (109, 108 steht *Mertin*) Sa.: *Metim* 105, 189 (1392) Wo.: *Methim* 109, 192 Nadr., 105, 105 Geb. Gerdauen.

Mewike 110, 52ᵛ Sa.

Myete C 18, 57, Witing, KA. Pr. Holland: *Mitte* 163, 74ᵛ (1409) KA. Domnau.

Michkale 109, 202 hat pr. Recht, L. Gerdauen: *Michkele* 105, 127ᵛ (1397) Wo.

Michke 111, 36 Sa.

Myckayke 110, 13ᵛ Sa.

Micalle XXVI, 26 (1419) KA. Knauten: *Micale* 161, 155ᵛ KA. Kersiten: *Mikelle* 5b, 341 Schalwe.

Micke XXXIV, 54 (1437) Sa.: *Myke* 91, 55 (1352) = 105, 252 KA. Liebstadt; 161, 136 KA. Nehmen; *Micke* 161, 19 (1411) KA. Morainen: *Migke* 161, 109ᵛ KA. Pr. Markt vgl. ON. *Miken*, li. ON. *Mikėnai*.

Micko 109, 168 Wo.: *Miko* 161, 91ᵛ KA. Kersiten.

Mycol Md. 300 (1315 resp. 1331), *Micol* ib. 486 (1339), *Micole* C 1, 138 (1341) = M 2, 3; M 2, 21 (1343) camerarius de *Tlokow* Geb. Seeburg, nach ihm vielleicht ON. *Micolen* Kr. Heilsberg (Röhrich 14, 278).

Mykor Abt. 4 Nr. 4, 20, Geb. Stuhm.

Mickutte 162, 61ᵛ KA. Pr. Eylau vgl. li. PN. *Mikutis*.

Milade Md. 293 (1313) Geb. Wormditt.

Milagede C 18, 62 KA. Lucten; *Milagedde* 163, 58ᵛ (1409) KA. Knauten; *Mylagede* 161, 20 (1398) KA. Morainen; 161, 145ᵛ (1392) KA. Kerpau: *Mylogede* 109, 15, *Milogede* 110, 23 Sa.;

Mylegede 109, 9; 111, 102ᵛ Geb. Wehlau: 105, 146 Wo.: *Milegede* 101, 109ᵛ (1356); 111, 6 Sa.: 109, 163 Wo.; 162, 34ᵛ KA. Zinten: 162, 93 KA. Bartenstein; *Millegedde* 109, 74 Sa.: *Miligede* 162, 40ᵛ (1420) KA. Zinten: *Miligedo* SRP. 1, 111 (1263) aus Bartenstein (latin.); *Mylygede* Opr. F. 120, 351ᵛ (1349) Kr. Osterode: *Milgede* 101, 43ᵛ Sa.: C 1, 64ᵛ (1363) = M 2, 348 Geb. Guttstadt: *Milged* 105, 242 (1339) Nat.; *Miliede* 101, 15ᵛ (1327; SU. 167) Sa. — *Niclos Milagede* C 18, 23ᵛ KA. Mohrungen: *Petir Mylagede* 161, 79ᵛ (1398) KA. Kersiten.

Milagids C 1, 64ᵛ (1319) = Md. 328 Amt Heilsberg: *Mylagide* 91, 64ᵛ, 194ᵛ (1350) KA. Liebstadt: *Milegicz* C 1, 130 (1357) = M 2, 253 Geb. Seeburg.

Milassie C 1, 137ᵛ (1341) = M 2, 2 Geb. Seeburg; *Milasge* 162, 97 KA. Bartenstein; *Milesche* 114, 159 (1363) = M 2, 354 Geb. Allenstein.

Milawko 109, 172 = *Mylawko* 111, 98ᵛ Wo.: *Mylawke* 200b I, 242ᵛ (ca. 1442) KA. Mohrungen.

Mildawtz C 1, 132 (1341) = M 2, 3 Geb. Seeburg.

Milde C 1, 70ᵛ (1361) = M 2, 332 Geb. Guttstadt; 107, 11 = 111, 5; 110, 43ᵛ Sa. vgl. ON. *Milden, Mylditen.*

Dicke **Mildekyn** 163, 26ᵛ (1408) KA. Huntenau.

Mildenne 110, 71ᵛ Geb. Wehlau: *Myldenne* 166m, 38 KA. Bordehnen.

Mile 103, 90ᵛ (1363) = SU. 326; 107, 19ᵛ (1396; ders. heißt 111, 9ᵛ *Mylegede*); 111, 16 = *Myle* 109, 27; XXXIV, 17 (1396) Sa.: *Mile* Mar. Tr. 71 (1400) Geb. Brandenburg; C 1, 48 (1341) = M 2, 5 Kr. Heilsberg.

Milegaude 107, 60 (1361); 110, 3; 109, 105; *Miligaude* 109, 5 Sa. — *Hanike Milegawde* 131, 210 (1427) Geb. Reyn.

Mylligeyde 106, 30 (1330; SU. 181) Sa. — *Nicolaus Mylegeyde* aus Königsberg. Perlbach. Pr. Schol. 199 (1484).

Mileke XXVI, 26 (1419) KA. Knauten; *Myleko* Na. 7, 257 Sa.

Mylemunt 109, 126 Sa.

Milige 105, 235 (1340) Komt. Mewe: 99, 51ᵛ (1370) KA. Pr. Markt.

Milikante XXXI, 47 (1424) Sa.

Milotis C 1, 130ᵛ (1357) Geb. Seeburg.

Milcze 161, 53ᵛ, 161ᵛ KA. Fischau.

Myluke XXXV, 33 (1396) = 107, 41ᵛ; 162, 16 Nat.: 111, 129 (1427) Geb. Tapiau: 111, 106ᵛ Nadr.: C 1, 165 (1391) = M 5, 224 Geb. Rössel; 161, 76 KA. Kersiten; Mar. Tr. 336 von Stanten; *Miluke* 109, 28 Sa.; 162, 95ᵛ (1412) KA. Bartenstein: XXVI, 26 (1419) KA. Knauten = 164, 40ᵛ; 161, 19ᵛ (1411) KA. Morainen; *Milucke* 105, 95 neben *Melucke* 105, 110ᵛ Geb. Gerdauen; *Milucke* 161, 108ᵛ (1398) KA. Pr. Markt: *Meluke* 110.

72ᵛ Wo.; 110, 70 Geb. Tapiau; 114, 265 (1361) = M 2, 334 Geb. Allenstein; 91, 208 (1389) .vs deme grosen *Patranken*'; *Melwke* 161, 100 (1398) KA. Kersiten.

Milune C 1, 175 (1367) = M 2, 428 Geb. Wartenburg; 162, 32 KA. Zinten; *Milun* C 1, 73ᵛ (1357) = M 2, 258 Geb. Guttstadt; *Melune* 109, 64 = 110, 24ᵛ Sa.; 114, 259 (1354) = M 2, 211 Geb. Allenstein.

Minate 109, 108 = 110, 40ᵛ; 109. 109 = 110, 41; *Minate* 110, 51 entspricht *Mynaute* 111, 76ᵛ.

Mynawthe 103, 3 (1412); XXXV, 50 (1415) Sa.; 163, 74 (1409) KA. Domnau; *Mynawte* XXXI, 21 (1400); 109, 130 Sa.; *Mynaute* 111, 76 Sa.; 105, 246 (1347) am Frisching; 91, 58ᵛ, 189 (1335) KA. Liebstadt; 91, 40 (1267) Kr. Pr. Holland; Opr. F. 262a, 15ᵛ (1429) Kr. Osterode; *Mynauthe* 101, 104 (1385) = SU. 366 aus Jurgenburg: *Mynnaŭdt* 911a, 30 (1539) Sa.; *Minawte* Abt. 4 Nr. 4, 20 Geb. Stuhm; *Minaute* 100, 70ᵛ (1379) Sa.; 99, 63 (1379) KA. Kerpau; 114, 55 = Mr. 157 (1334) Geb. Mehlsack; *Menawthe* 161, 134ᵛ KA. Morainen; *Menaute* 114, 131 (1347) = M 2, 96 Kr. Heilsberg.

Mindota SRP. 1, 180 (1314) Preuße?

Mine 114, 33 (1334) = Md. 442 Geb. Mehlsack; *Myne* 161, 228ᵛ (1409) KA. Kerpau.

Mineko XXXV, 14 (1370) Sa.; *Mineke* 161, 161 (1386), *Myneke* 161, 165 (1389) KA. Nehmen.

Mynnegayle 105, 216ᵛ (1391) = *Minigal* 110, 71 Geb. Wehlau.

Mynito 110, 70ᵛ Geb. Tapiau.

Minnegaude 106, 38ᵛ (1353) = SU. 290 Geb. Insterburg; Na. 7, 287 (1339) in Stantau.

Mynothe 105, 69ᵛ (1387) Geb. Tapiau; *Mynotte* Mar. Tr. 40 (1399) Sa. (*-o-* hier aus *-ŭ-*?).

Myntete SRP. 3, 576 Schalwe.

Mintutz 99, 79ᵛ (1350) KA. Kersiten.

Mincze 99, 76 (1321) = 100, 100ᵛ KA. Morainen.

Myre 105, 235 (1340) Komt. Mewe; *Mire* 105, 242 (1339) Nat.

Miregaude 110, 17 Sa.

Miriko 107, 238 (1387) = 110, 66; *Mireke* 109, 11 = 110, 5ᵛ Sa.; Abt. 4 Nr. 4, 20 Geb. Stuhm; *Mirke* 112, 2 (1372) L. Labiau; *Myrike* 911a, 30 (16. Jh.) Sa.

Mirkothe 99, 39ᵛ (ca. 1306) = PU. 2, 548 KA. Nehmen.

Miroslaw 99, 75 (1323; nach ihm *Mireslawendorf* 99, 68ᵛ v. J. 1343) KA. Moreyn; *Mirislaw* 161, 167ᵛ (1392), *Mirslow* 161, 16ᵛ, *Myrsslow* 161, 153 (1396) KA. Nehmen; *Meraslav* 86, 5 und *Merslav* 86, 5ᵛ (vor 1400) Geb. Bartenstein. Alles Preußen? vgl. ON. *Mirslo-kirsiten.*

Misayke 112, 16^{v} (1360) Schalwe im Feld *Maismene* vgl. *Missceyke* Bajohr Mar. Tr. 533, li. ON. *Mišeĩkiai.*

Misato 109, 90 = 110, 34; *Missatu* 110, 50; *Miseto* 110, 3^{v} Sa.; *Misato* 110, 71^{v} Geb. Wehlau.

Mise 109, 7; 110, 14^{v}; *Misse* 109, 32 = 110, 58^{v} Sa.; 105, 82 (1350) Geb. Tapiau; *Mese* XXXV, 18 (1379) = 107, 54 = *Misse* 111, 18^{v} Sa.; *Mẽysse* von Cremitten Mar. Tr. 180 (1402).

Myssilmyr Mar. Tr. 31 (1399), Preuße zu Insterburg.

Missino SRP. 1, 160 (1295) = *Missin* ib. 541 Nat. (Voigt, G. Pr. 4, 107).

Missote 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 449 Sa.

Mister 107, 172^{v} (1398) = 111, 54^{v} = *Mistir* 110, 63^{v} Sa.

Mystcke 105, 242^{v} (1339) Nat. vgl. *Mistko* Pomerell. Urk. 446 (1293).

Micze, Sanglops wyeb 161, 81^{v} KA. Kersiten.

Moante 99, 51^{v} (1370) KA. Pr. Markt.

Mõde 1, 242^{v}, 283 (1394) = SRP. 2, 680 vgl. ON. *Modien.*

Modot *Modoth* 161, 115^{v} (1410) KA. Pr. Markt.

Mogenne 105, 95, 106 = 109, 203 Geb. Gerdauen.

Hans **Mogine** XXVI, 26 (1419) Geb. Brandenburg, weist auf PN. **Moge* vgl. ON. *Magayn* (vom PN. **Mage*), *Magutten.*

Hans **Moyssel** 161, 185, *Hancke Moysle* 161, 48^{v}, *Symon Moysle* 161, 48^{v} (1401) KA. Fischau.

Moislot 99, 40 (1386) KA. Pr. Markt; *Moysslod* 161, 230 KA. Kerpau. — *Symke Moysslot* 161, 185 KA. Fischau.

Moke 161, 176 (1407) KA. Morainen.

Mokethe 109, 89, *Mokete* 111, 60^{v} Sa.

Mokil 109, 178 Geb. Wehlau; C 1, 97 (1337) = Md. 472 Amt Heilsberg; 161, 167 KA. Nehmen; *Mokyl* 105, 254 Feld *Wydrio.*

Mokyne 86, 3^{v} (1393) Geb. Bartenstein.

Moldicz 105, 133 (1357) Wo.; *Moldite* 107, 59 (1397) = 109, 34 = 110, 15 Sa.; 109, 180 Geb. Wehlau; 162, 30^{v} KA. Zinten; 114, 33 (1334) = Md. 442 Geb. Mehlsack; C 1, 156^{v} (1339) = Md. 486 Geb. Rössel; C 18, 56 KA. Pr. Holland; *Moldithe* 161, 166 (1390) KA. Nehmen.

Monacke 162, 95^{v} (1416) KA. Bartenstein.

Monawdt 5a, 47 = 5b, 61 Schalwe.

Monix 109, 10 = 110, 23; *Monicko* 110, 6 Sa.

Monte 109, 6 = 110, 3 Sa.; 164, 10 (1425) KA. Creuzburg; 161, 228^{v} (1409) KA. Kerpau; Elb. Komt. 52 (1378) = M 5, 38 KA. Pomen; 164, 10 (1425) KA. Creuzburg. — *Henricus Monte,* natangischer Häuptling SRP. 1, 99 (1260).

Montedraw 109, 134 = 110, 52^{v} Sa.; *Montedrow* 105, 212^{v} (1369) Geb. Wehlau; *Montidrawe* XXVI, 221 (1382) Kr. Friedland; 162, 81 (1412) KA. Wore. — *Nitcze Montedrawe* Na. 7, 283 Geb. Insterburg.

Monteglaude 109. 206 Geb. Gerdauen: XXVI. 26 (1419) KA. Huntenau; 164. 44 (1425) KA. Domnau = 165a, 4; 162. 92ᵛ KA. Bartenstein; *Montiglaude* 162, 48ᵛ (1408) KA. Pr. Eylau.
Montel XXVI, 26 (1419) = 164. 36 (1425) KA. Huntenau.
Montemyle 109, 183 Geb. Wehlau; 161, 145 (1392) KA. Kerpau.
Montemini SRP. 1, 131 (13. Jh.), natangisches Adelsgeschlecht. *Hindricke* und *Ditrich* **Montenyn** XXVI, 26 (1419) = 163. 38ᵛ *Dytrich Montenyn* (1409) KA. Huntenau (vom PN. **Montenne* gebildet).
Montere 166m, 38 KA. Pr. Holland.
Monthewinne, von Gerullis 260 als Preuße aus Piersons Namenkodex angeführt, stammt wohl aus AV. 33. 36; doch wird SRP. 2, 116 der Litauer *Manthe-minne* angeführt.
Montix XXXIV, 146 Sa.; *Montike* 114, 255 (1348) = M 2, 119 Kr. Allenstein; 161. 112 (1408) KA. Pr. Markt: *Montyke* Abt. 4 Nr. 4. 20 Geb. Stuhm: *Monteko* C 1, 135 (1348) = M 2, 115 Geb. Seeburg; *Monteke* 161. 176ᵛ (1407) KA. Pr. Markt; *Montke* Elb. Komt. 201 (1393) KA. Mohrungen. — *Hanns Monticke* XXIX, 55 (1443) Sa.; *Clauco Montke* 161, 175 KA. Fischau.
Montil 109, 170 Wo.; 161. 161 (1386) KA. Nehmen.
Montimand Mar. Tr. 72. Geb. Balga.
Montynne XXXI. 67 (1459) Sa.
Montite 112, 14 (1318) L. Laukischken.
Montucke XXVI. 26 (1419) = 163, 29 (1408) KA. Huntenau; 162, 30 (1407) KA. Zinten; 162, 55ᵛ (1406) KA. Pr. Eylau.
Moricke 105, 112 Geb. Gerdauen.
Mosebock 5a, 49 = 5b 61 Schalwe.
Moseyko 162. 34 (1419) KA. Zinten.
Mosselith 109. 65 = 110. 61ᵛ = *Moselith* 107, 121 = 110, 25ᵛ Sa.
Peter Mossix 92, 138 (1488).
Muyns F. 71 (1323) = Md. 365 Geb. Mehlsack (oder *Mnyus*?).
Muyse 109. 194 Geb. Insterburg (oder *Mnyse*).
Muyslicz 107. 194ᵛ (1336) Sa.; *Muyslith* C 1, 176 (1364) = M 2. 385 Geb. Wartenburg.
Mucko SRP. 1. 190 (1324): *Mucke* XXVII, 123 = 105, 243ᵛ (1338) Kr. Friedland vgl. ON. *Mucken*, li. ON. *Mùkulai*.
Nickill **Mundill** 161. 56 KA. Fischau.
Mundite 109, 115 = 110. 43ᵛ; XXXIV. 4 (1327) = SU. 165 Sa.
Mvnitko 161, 112ᵛ. *Mvntko* 161, 153ᵛ (1396) KA. Pr. Markt; *Munitke* 161. 85 (1395). *Mvnitke* 161. 86 (1395), *Mvnittike* 161, 86ᵛ (1394) KA. Kersiten. — *Clauko Munttik* 161, 50 KA. Fischau.
Munte 101, 41 (1338; SU. 226) Sa.: F. 118ᵛ (1352) = M 2. 185, nach ihm benannt *Mondtken* bei Allenstein; *Munthe* Abt. 6 Nr. 101. 59 (1289) Kr. Rosenberg: *Mvnthe* 161, 154ᵛ (1398) KA. Kersiten.

Mvntemil 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 448; *Muntmille* 107, 206 (1334) Sa.; *Mvnthemil* Pomes. Abt. 6 Nr. 2 (1289); *Mvntemyle* 161, 155ᵛ KA. Kerpau.

Muntidrauwe XXVI. 220 (1365) Kr. Friedland (vielleicht ders. wie *Montidrauce* XXVI. 221).

Muntix 109, 132 = 110, 51ᵛ Sa. = *Clauko Muntike* 161, 183 KA. Fischau.

Muntil 109, 4 = 110, 2ᵛ: *Muntyl* 107, 117ᵛ (1331); *Mûntel* 111, 38 Sa.

Muntir 107, 163 (1289) = PU. 2, 340; 109, 108 Sa.; 200b I, 19 (1418) KA. Pr. Holland.

Muselith C 1, 174ᵛ (1364) = M 2, 366 Amt Heilsberg.

Musicko 110, 73 Wo.

Musligente 114, 265 (1361) = M 2, 334 Geb. Allenstein.

Muslitz 109, 139 = 110, 54; *Muslite* 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449 Sa.

Nabassche 5a, 49 = 5b, 62 Schalwe.

Nabuke 114, 209 (1362) Geb. Allenstein ist zweifelhaft, da das M 2, 345 abgedruckte Orig. *Nalube* hat (es überliefert den Namen des ‚rius Koysnikvlis' Ger. 71!).

Nadab 161, 142ᵛ und *Nadap* 161, 142 KA. Kerpau; *Nadapp* 161, 74ᵛ KA. Kersiten; *Nadob* 161, 10 KA. Moreyn; *Nadop* M 3, 31 (15. Jh.) Erml.; *Nodaps* 105, 153ᵛ (1396) = 110, 73ᵛ Wo.; XXVI, 169 (1357) Kr. Friedland; *Nodops* F, 181ᵛ (1355) = M 2, 229 Kr. Allenstein; *Nodab* 162, 77 KA. Wore; *Nodobe* C 1, 62ᵛ (1354) = M 2, 208 und 70ᵛ (1361) = M 2, 332 KA. Guttstadt; *Nodop* C 1, 166 (1395) = M 5, 273 Kr. Rössel; *Nodap* 161, 74ᵛ (1394) KA. Kersiten; 161, 110ᵛ KA. Pr. Markt.

Nadare 101, 65 (1347) = SU. 261; *Nadar* 271, 151 (1299) = PU. 2, 449 Sa.

Nadawe 109, 207 = 111, 117 Geb. Gerdauen; 162, 105 KA. Bartenstein: *Nodauce* C 1, 78ᵛ (1376) = M 5, 17 KA. Guttstadt.

Nadraws 109, 134 (dafür steht 111, 79 = 110, 52ᵛ *Nadrams*) Sa.; *Nadraus* 114, 172 = M 2, 106 (1347) Geb. Guttstadt; *Nadrauce* 107, 226ᵛ (1396), *Nadrace* 109, 89 Sa.; 110, 70 Geb. Tapiau; C 1, 99 (1376) = M 5, 12 Amt Heilsberg; 162, 93 KA. Bartenstein; XXVIII, 78 (1328) Marienburg; *Nadrauce* 161, 129 (1396) KA. Nehmen; *Nadro* 112, 2 (1372) L. Labiau, aber 101, 44 (1322) steht *Naglande*; *Nadrau* XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau; C 18, 56 KA. Holland; 114, 215 = M 2, 290 (1359) Geb. Allenstein; 99, 78 (1323) KA. Kersiten; *Nadroce* 162, 31ᵛ KA. Zinten; 105, 167 (1397) Wo.; 5a, 58 Schalwe; *Nadrow* 105, 235 (1340) Komt. Mewe; 101, 20 (SU. 252) Sa.; 161, 129 KA. Nehmen; 161, 92ᵛ KA. Kersiten; Opr. F. 120, 525 (1335) Kr. Neidenburg; Dorfherr czu der Drewancz (1374)

Elb. Stadtarchiv 3, 53; *Nodraus* 103, 216 = 104, 97 (1299; 271, 150^{v} steht *Rodraus*) Sa. — *Hans Nadraw* XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau.

Nadrom XXXIV, 146 und *Nadrum* 110, 36 Sa.; *Nadrom* 109, 119 = 111, 70 Sa. (ders. heißt 110, 45^{v} *Nadrow*).

Nadrus 105, 239 (1338) Sa.; *Nadrue* 105, 244^{v} (1341) KA. Huntenau; *Nadruwe* XXXIV, 146 Sa.; 100, 97^{v} (1336) KA. Morein; 105, 77^{v} (1391) Geb. Tapiau; *Nadrue* 109, 3 Sa.; 111, 95^{v} Wo.; *Nadru* 161, 164 KA. Pr. Markt; *Nadruwe* 99, 70^{v} (1336) KA. Moreyn.

Nagalapz 105, 247 (1354) KA. Wore.

Naginthe 109, 89 = *Naginte* 110, 33 Sa.

Naglawde 110, 60^{v}; 111, 71; 101, 50^{v} (1342; SU. 239) = *Naglaude* 101, 34 (J. 1335); 107, 229^{v} (1396) Sa.; häufig ist eine Entscheidung zwischen *-an-* und *-au-* nicht möglich z. B. 109, 7, 47; 110, 19 Sa.; 105, 242 (1339) KA. Bartenstein und C 1, 127 (1331) = Md. 424 Geb. Wartenburg; *Noglande* (oder *-glaude*) 109, 30 = 110, 13^{v} Sa.; *Nuglande* F, 46 (1341) = M 2, 7 Amt Heilsberg.

Naglindes 114, 136 (1319) = Md. 110 Kr. Heilsberg; *Naglinde* 109, 35 = 110, 15^{v} Sa.; 109, 172 Wo.; 109, 178 Geb. Wehlau; 111, 106^{v} Nadr.; 161, 111 KA. Pr. Markt; *Naglinge* XXXV, 1 (1304) = PU. 2, 508 Sa. — *Jacob* und *Mattes Naglinde* XXVIII, 59 (1492), Preußen, Sa.

Nagripte XXXIV, 4 = SU. 165 und 101, 20^{v} = SU. 176 (1327); *Nagripta* 106, 46^{v} (1364) = SU. 329 Sa.; 114, 228 (1341) = M 2, 6 Geb. Allenstein.

Naybe 5 b, 67 Schalwe (5 a, 58 steht *Nayke*).

Naybute 1, 238^{v}, 282^{v} (1385), *Naybut* 1, 226, 291 (ca. 1385), auch *Nabute* 1, 284^{v} = SRP. 2, 670, 671 Sa. Z. Vor.?

Naydims 91, 174^{v} (1333) und *Neydim* 162, 53 (1419) KA. Pr. Eylau; *Naydim* 109, 103 = 110, 60^{v}; *Neydym* 108, 83^{v} (1390) = *Neydem* 107, 80^{v}; *Neydim* 109, 5, 62 Sa.

Naydom 109, 178 = 111, 101^{v} Geb. Wehlau.

Naydot 162, 53 KA. Pr. Eylau; *Neydotz* 105, 244^{v} (1340), campus *Wenkene*.

Naysse 5 a, 51 = 5 b, 62 = *Nayse* 5 b, 343 Schalwe.

Naystot 110, 70^{v} Geb. Tapiau.

Bartke **Naystutin** 162, 88 (1420) KA. Wore.

Naysude 162, 54 KA. Pr. Eylau.

Naywot 107, 180 (1400) = 109, 99 = 110, 37; *Naywoth* 1, 247^{v} (1387) = SRP. 2, 688; *Neywod* XXXV, 19 (1383) Sa.

Nakaye 109, 115; *Nakay* XXXV, 3 (1343; SU. 244); *Nakey* 101, 81 (1351) = SU. 273 Sa.

Nakaym 99, 62 (1347) KA. Kerpau: *Nakeym* XXXV, 1 (1304) = PU. 2, 508 Sa.; *Nakaim* SRP. 1, 499 = *Nakam* de Pogesania SRP. 1, 139 (13. Jh.).

Nakaippe C 1, 129 (1345) = M 2, 47 Kr. Heilsberg; *Nocayp* 109, 169 = 110, 97 Wo.

Nacketir 109, 165 = 111, 95 Wo.

Nakye 109, 163 = 111, 94; *Nakee* 109, 165 = *Neckee* 105, 137 (1397) Wo.; *Nakee* 109, 182 Geb. Wehlau. — *Merun* und *Heinricus Nakie* C 1, 172ᵛ (1349) = M 2, 142 Geb. Wartenburg.

Naclusio 99, 62ᵛ = 100, 69ᵛ (1338) KA. Kerpau.

Nakoyke Mar. Tr. 586 (1409) Sa.; C 1, 121 (1321) = Md. 359 Geb. Braunsberg.

Nakox LII, 4 (1262) = SU. 41; *Nakoke* 101, 23 (1296; SU. 88) = 271, 151 (1299) = PU. 2, 449; 109, 21; *Nakoko* 107, 35 (1342) Sa. (lat. Urk.).

Nacolnis F, 80ᵛ (1287) = Md. 130 Geb. Mehlsack.

Nacope 162, 51 (1407) KA. Pr. Eylau.

Nakuyte XXVIII, 78 (1328) Kr. Heiligenbeil.

Nakvntie 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 448 Sa. — Dazu *Clauko Nakuntyeyn* 162, 95ᵛ (1407) KA. Bartenstein.

Nacure 101, 65 (1347) = SU. 260 vgl. ON. *Curicken Curow*; li. PN. *Kùras*, ON. *Kurai*.

Nalabe 114, 57 (1336) = Mr. 165 Erml.; nach ihm ON. *Nalabe* (Röhrich 13, 751).

Naleyks 105, 242 (1339) Nat.: *Naleice* XXXIV, 146 Sa.

Nalige 109, 27; 110, 12; *Nalyge* 106, 39 (1353) = SU. 290 Geb. Insterburg; 105, 81ᵛ (1398) = 110, 70 Geb. Tapiau vgl. ON. *Nalige-kaymen* 162, 91ᵛ KA. Bartenstein.

Nalicke 109, 89 = 110, 33 Sa.

Nalubs 110, 17; *Nalubo* SRP. 1, 105 (1262), latin.: *Nalube* 107, 69ᵛ (1289) = PU. 2, 341; 101, 23ᵛ (1296; SU. 88) = 271, 150ᵛ (1299; PU. 2, 448) Sa.; M 2, 345 (1362) Geb. Allenstein. — Dazu *Clausie Nalubine* 107, 70 (1317) Sa.

Namarsus 105, 247ᵛ (1354) in Spergawiten. KA. Domnau. — *Petir Nammarsyn* 164, 44 (1425) im selben Ort.

Nameda SRP. 1, 131 (1274), Natangerin (s. Ewald 4, 112).

Namege 110, 28 Sa. — *Glabot Namex* und *Hanke Nemex* 162, 94ᵛ (1421) KA. Bartenstein.

Namego 101, 69 (1348) = SU. 265 Samländerin.

Nameris (und *Nameirs*) C 1, 64ᵛ (1319) = Md. 328 Kr. Heilsberg; *Nammir* 109, 13 = *Nammyr* 110, 6; *Nammer* 109, 90 = 110 33ᵛ; *Namyr* 109, 136 Sa.; 105, 242 (1339) KA. Zinten (in campo *Kumgorbe* s. Ger. 69); 161, 135 KA. Nehmen: *Namyr* und *Namer* C 1, 62ᵛ (1354) = M 2, 209 Geb. Guttstadt; *Namir* F, 52ᵛ (1334) = Md. 444 Kr. Braunsberg; *Nammir* 91, 58ᵛ = *Nammyr*

91, 189 (1335) KA. Liebstadt; *Namnyr* 161, 12ᵛ (1397) KA. Morein; 161, 155ᵛ KA. Kersiten: *Nammyr* Mar. Tr. 258 (1403) Geb. Stuhm: *Namyr*, des Meisters Diener Konv. 25 (1400).

Namkant 109, 51 = 110, 20; *Nemkynt* 107, 82ᵛ (1399): *Namkynt* 110, 59ᵛ Sa., alles ders.

Namost 110, 21 Sa.

Napacke 101, 44ᵛ (1339: SU. 227): XXXIV, 146 Sa.; 109, 163 Wo.

Napalne 109, 11 = 110, 5ᵛ Sa.

Napelle 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449: 107, 155ᵛ (1301) = PU. 2, 485; 111, 194ᵛ (1281) = PU. 2, 263 Sa.: 112, 5 (1291) = PU. 2, 362 L. Labiau.

Naperke 109, 90 = 110, 33ᵛ Sa. vgl. ON. *Napyrke*.

Nappirdawe 140, 253 (1408) = Mar. Tr. 487. Da der Name nur einmal überliefert ist, fragt sich, ob *-d-* nicht für *-g-* verschrieben ist.

Napirgaw 105, 241 (ca. 1350) Geb. Tapiau: *Napirgawe* C 1, 93ᵛ (1343) = M 2, 19 = *Nippergawe* C 1, 93 (1341) = M 2, 4 Kr. Heilsberg; *Napergauwe* 107, 235 (1317) Sa.: *Nappergauwe* 91, 3ᵛ (1349) KA. Pomen; *Nappergaw* 109, 7: *Napergaw* 110, 60ᵛ Sa.; *Neppergauwe* 105, 130 = *Nepirgawe* 109, 163 Wo.: *Nepirgaw* 109, 192 Nadr.

Napragaudo M 2, 135 (1349) Geb. Elbing: *Nyppergaude* F, 180ᵛ (1346) = M 2, 68 Geb. Allenstein.

Napratio 107, 217 (1336: Hs. hat *Napracio*) Sa.: *Napprattio* 162, 17 KA. Natangen; *Napratie* C 1, 97 (1337) = Md. 472 (nach ihm ON. *Napratien* s. Röhrich 18, 307) Amt Heilsberg.

Naprocz 106, 75ᵛ (ca. 1378: Orig.-Urk. XXIX, 24 hat *Napcocz*): *Naprot* 101, 40ᵛ (1338: SU. 225); 109, 103 = *Naprod* 110, 39; *Naprot* 109, 110 = *Naprat* 110, 41ᵛ Sa.: *Naprot* 105, 248 (1339). Waldamt Leunenburg.

Naryko 161, 74 (1382) KA. Kersiten: *Noriko* 109, 167 = *Noryke* 110, 73ᵛ = *Norke* 105, 153 (1387) Wo.; *Noreke* 166 m, 37 KA. Holland: *Norko* 161, 132 KA. Nehmen.

Nickel **Narim** XXXIV, 93 (1469) Sa.

Narioth 109, 4 = *Nariot* 110, 2ᵛ: *Nargoth* 109, 102: *Nargot* 111, 194ᵛ (1281) = PU. 2, 263 Sa.

Narthawe 101, 107ᵛ (1355) = SU. 300; *Nartaw* 101, 80 (1351) = SU. 273 Sa.

Nartawt 107, 175ᵛ (1398) = *Nartawte* 109, 94 = 110, 35 Sa.

Nartucke 109, 179 Geb. Wehlau.

Narune 91, 70ᵛ, 200 (1348) KA. Lucten; *Narene* und *Norün* 161, 146 (1399) KA. Kerpau: *Norune* 101, 57 (1344) Sa.

Narwais 1, 242ᵛ, 283ᵛ (1386) = SRP. 2, 686 Geb. Elbing.

Narwocz XXXIV, 146 Sa.: *Narwoto* und *Narwotho* 105, 242 (lat. Dat.) KA. Pr. Eylau.

Nasantipis C 1, 61 (1297) = Md. 173, Trohen a. d. Alle: *Nassentepis* C 1, 20^{v} (1284) = Md. 115 Kr. Braunsberg.

Nasine 101, 23^{v} (1296; SU. 88) = *Nasinne* 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 448: *Nasyn* SU. 105 (1300) Sa.; *Nasynne* 162, 74^{v} KA. Wore. — *Hans Nasinne* 161, 50^{v} K. A. Fischau.

Nasing C 1, 1 (1318) = Md. 317 Kr. Heilsberg.

Naskar 110, 48^{v} Sa. (dafür steht 111, 73 *Maskar*, 109, 125 *Mukar*). — Dazu *Baydot Naskaryn* 110, 65 Sa. (111, 69^{v} steht *B. Naskeryn*).

Naskir 109, 133: *Naskyre* 101, 111^{v} (1357) = SU. 304 Sa.

Nasko 107, 120^{v} = 109, 65 Sa.

Naschom 91, 19, 161 (1277) = PU. 2, 238 KA. Pr. Holland; *Nascome* Abt. 6 Nr. 101, 58 (1287) Kr. Rosenberg: 103, 11 (1344) Sa.

Naslawe 109, 95 = 110, 35^{v} Sa.; *Naslao* 91, 10^{v} (1280) = PU. 2, 260 (m. La. *Naslow*) Geb. Elbing.

Naspete 109, 11 = 110, 5^{v} Sa.

Nassanbange 105, 212^{v} (1369) Geb. Wehlau.

Nassandinge 105, 162^{v} (1288) = PU. 2, 331 Wo.

Nassandir 107, 191 (1333) Sa.

Nassendru 161, 162^{v} (1388), 164^{v} (1389) KA. Nehmen.

Nassuds 101, 86 (1353) = SU. 285 Sa.; *Nassude* 109, 180 Geb. Wehlau; 164, 43^{v} (1425) KA. Domnau (ders. XXVI, 26 *Neuss-*, Rest unleserlich); 162, 55^{v} (1407) KA. Pr. Eylau. — *Hans Nassud*, Prutenus purus 96, 110 Sa.: *Kirstan Nassude* XXVII, 129 (1375) Nat. —

Nassule 107, 40 (1336) Sa.

Nassute 109, 136 = 110, 53 Sa.; C 1, 176 (1364) = M 2, 385 Geb. Wartenburg: *Nasutte* 111, 98^{v} Wo.; *Nassuthe* F, 120 (1384) = M 5, 128 Geb. Allenstein.

Nastico 109, 27 = *Nistico* 110, 12; *Nistico* 111, 26^{v} = 109, 46 Sa.

Natappe 109, 80 = 110, 30 (*Nacappe?*) Sa.

Nathar 5 a, 50 = 5 b, 62 Schalwe; *Nathare* Mar. Tr. 488 Schalwe? — *Kirstan Nathor* 131, 104 (1422) Geb. Reyn.

Natawe XXXIV, 149 (1387), ders. *Natauwe* 107, 40 (1386) = 110, 58^{v} = *Nathawe* 109, 34 Sa. — *Thomas Natauwe* 107, 40 Überschrift, ein Nachkomme des *Natauwe* Sa.

Natere 109, 183 = 111, 104 Geb. Wehlau.

Naticke 109, 70 = 111, 42 = *Natike* 110, 27.

Natykre 105, 212^{v} (1369) Geb. Wehlau.

Natur F, 108 (1349) = M 2, 131 (nach ihm *Natursdorf Naturn*) Geb. Allenstein; *Nattur* XXVI, 169 (1357) Kr. Friedland; *Nathůr* 161, 134^{v} (1382) KA. Nehmen.

Michil **Naudyn** 131, 168 (1427) KA. Knauten; *Glinde Naudyn* 162, 93^{v} (1412) KA. Bartenstein: *Petir Naudin* 164, 4^{v} (1425)

KA. Creuzburg; *Claus Nawdyne* 162, 48 (1406) KA. Pr. Eylau (vom PN. **Nawde* gebildet) vgl. ON. *Nauden Naude-lauken Naudithen*: li. PN. *Naũdžius Naudžiūnas*, le. ON. *Naudites*.

Nawdiocz 110, 5; *Naudyot* XXXIV, 146; *Naudioth* 101, 35^{v} (1300; SU. 105); *Naudiota* SRP. 1, 161 (1295) Sa.; *Naudyocz* 105, 107 Geb. Gerdauen (*Nawdiokis* 109, 10; 111, 6^{v}; 110, 67 für *Nawdiocz* 110, 5 steht sicherlich für **Nawdiocis*, verlesen aus **Nawdiotis*).

Naudicz 105, 69 (1367) Geb. Tapiau.

Nawne 161, 145^{v}, 146 KA. Kerpau. — Dazu *Petir Nawnyn* Na. 7, 273 Sa.: *Hannike Noynyn* XXVII, 129 (1375) Nat. vgl. ON. *Nawnithen*.

Nawsse 161, 109^{v} (1399) KA. Pr. Markt; 162, 62^{v} KA. Pr. Eylau. — *Petir Nawsze* 161, 77^{v} (1397) KA. Kersiten; *Mattis Nawsse* 161, 77^{v} (1399) ib. vgl. ON. *Noyssin Nawsieyn*.

Nawsete Opr. F. 120, 362 (1340) Kr. Osterode (Döhring, Masuren 23).

Nawsude 161, 111^{v} (1383) KA. Pr. Markt.

Nawsut 105, 117^{v} (1401) Geb. Gerdauen; *Nausute* Briefarchiv v. J. 1340 (Reg. 1, 16) Land Sassen.

Nawtarre 109, 182 Geb. Wehlau; 109, 191 Nadr.

Naute 161, 165 (1389), 168 (1392) KA. Nehmen.

Nawtemer 109, 101 = 110, 38 Sa.

Nawtil 109, 70, 134 Sa.; 111, 103 Geb. Wehlau; 161, 52 KA. Fischau; *Nautil* F, 45 (1352) = M 2, 181 Amt Heilsberg (Röhrich 13, 964); *Nautile* C 1, 130^{v} (1357) Geb. Seeburg.

Nawtinge 109, 119 = 110, 45^{v}; SU. 105 (1300); 103, 144^{v} (1388) Sa.: *Nautinge* I, 15 (1300) = PU. 2, 456 Komt. Balga.

Nawtinte 109, 3; 110, 18^{v} Sa.

Jacob **Nawaydyn** 163, 46 (1412) KA. Creuzburg (vom PN. **Nawayde*).

Nawalde 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 449; 101, 107^{v} (1355) = SU. 300; 109, 13 = 110, 6 Sa.; 109, 194 Geb. Insterburg = 1, 234 (1390; SRP. 2, 684)?; 114, 233 (1348) = M 2, 117 Geb. Allenstein; 112, 17^{v} (1312) Schalwe.

Nawekys 114, 128 (1287) = Md. 130 Geb. Mehlsack: *Nawekke* 101, 65 (1347) = SU. 261: *Nawecke* 109, 138; 110, 37; *Naweke* 109, 99 Sa.; *Newyke* 107, 232^{v} = *Neweke* 109, 135; *Newike* 109, 139 = 110, 53 Sa.: *Neweke* 1, 235^{v}, 281^{v} (1395) Geb. Brandenburg = SRP. 2, 676, vgl. ON. *Nawekeyn*; li. ON. *Navikaĩ*.

Nawelle 101, 34 (1335; SU. 219) = 101, 50^{v} (1342; SU. 239) Sa.

Nawerte 103, 74^{v}; *Newercz* 109, 135 = 111, 79^{v} = *Newers* 110, 52^{v} Sa.

Nawessio 112, 19ᵛ (1337) Schalwe vgl. ON. *Newessi-kaymen*, li. PN. *Niaũšis?*

Nawilte 109, 46 = 111, 25 Sa.

Navier, Prutenus, Abt. 6 Nr. 2 (1289) Kr. Rosenberg.

Neasude XXVI, 228 (1427) Wo. (Kloschenen).

Neatnenem XXVI, 220 (1365) Kr. Friedland.

Neathwar 162, 49 (1418) KA. Pr. Eylau; *Neatwar* 162, 97 KA. Bartenstein.

Neaugarbe 163, 67ᵛ (1409) KA. Domnau.

Neaugurbe 109, 164 = 111, 94ᵛ Wo.

Neauke 114, 229 (1348) = M 2, 117 Geb. Allenstein; *Neuke* 107, 11 (1388) Sa.

Neawsodo XXVI, 26 (1419) = 164, 40ᵛ (1425) KA. Knauten; *Neawsot* Na. 7, 282 Geb. Gerdauen. — *Mattis Neawsodine* 163, 47 (1417) KA. Creuzburg.

Neawsuts C 1, 130ᵛ (1357) Geb. Seeburg; *Neawsude* XXVI, 26 (1419) KA. Knauten: 162, 32ᵛ KA. Zinten; *Neausude* 162, 55ᵛ KA. Pr. Eylau.

Nedrus C 1, 151ᵛ (1359) = M 2, 278 Kr. Rössel.

Neernitz 114, 237 (1346) = M 2, 72 Geb. Allenstein.

Neyduse 109, 88 = 110, 32ᵛ Sa.

Neyke M 3, 31 (15. Jh.), Pruthenus de territorio Balgensi.

Neykut 107, 38 (1336) = PU. 2, 546 Sa.

Neymoco C 1, 1 (1318) = Md. 317 Amt Heilsberg vgl. *Nermox*.

Neyndwaydo 105, 245 (1342; lat. Dativ) im *campus Spiraynis* und *Instososte* (beides fehlt Ger.): Lesung ist sicher.

Neyprotirs 99, 37ᵛ (1271) = PU. 2, 207 KA. Nehmen.

Nekarkis 103, 97ᵛ = PU. 2, 116 (1261), Sohn des *Iboto*; der Name ist zweifelhaft, da statt dessen auch *Nakox* erscheint.

Neketer 109, 10 = 110, 4ᵛ Sa.; *Nektir* M 2, 493 Geb. Gerdauen.

Neco 99, 83ᵛ (1360) KA. Kersiten.

Nequithe 91, 53, 186 (1276) = PU. 2, 231, nach ihm benannt *Nequiteyn*, KA. Liebstadt (nicht weit davon *Quittainen*).

Nemoy 58 Nr. 7 = PU. 2, 147 (1263) Preuße aus der Diözese des Bischofs von Pomesanien (Voigt, G. Pr. 3, 235); XXIV, 63 (1332; alte Kopie), Land Sassen.

Nemok 114, 243 (1374) = M 2, 118, Kr. Ortelsburg.

Nenozodis 114, 162 (1350) = M 2, 159, Pruthenus, Schultheiß, Geb. Allenstein (Voigt, G. Pr. 5, 107 A. 1).

Neodraw 161, 110ᵛ (1410) KA. Pr. Markt; *Neodrow* 161, 92ᵛ (1395) KA. Kersiten; *Neodrowe* C 1, 135 (1348) = M 2, 115 Geb. Seeburg (Röhrich 20, 218) und *Neodre* 161, 79ᵛ (1399) KA. Kersiten: *Neodru* 161, 168ᵛ KA. Nehmen.

Neoproth 161, 134ᵛ (1399) KA. Nehmen; *Neoprut* 161, 161 (1386) KA. Nehmen.

Neosude 161, 111ᵛ (1397) KA. Pr. Markt: 91, 60ᵛ, 191 (1337) KA. Bordehnen neben *Neusude* und *Nausude*.

Nerdingis Abt. 6 Nr. 101, 45 = Voigt, Cod. 1, 51 (1242), Pruthenus.

Nergaut 109, 170 Wo.

Nergunde C 1, 178ᵛ (1381) = M 5, 83 Geb. Wartenburg: XXVI, 13 (1384) KA. Domnau; 162, 52 (1407) KA. Pr. Eylau.

Nergune C 1, 63ᵛ (1361) = M 2, 328 KA. Guttstadt.

Nerman XXXIV, 146 Sa.; C 1, 52ᵛ (1384) = M 5, 137 Geb. Wormditt: *Nermon* 162, 96 (1407) KA. Bartenstein.

Nermede 109, 47: XXXIV, 146 = 110, 32ᵛ; 111, 194ᵛ (1281) = PU. 2, 263: *Nermede* 110, 47ᵛ = *Nyrmede* 109, 25 Sa.; 162, 56ᵛ (1409) KA. Pr. Eylau; *Nyrmede* 161, 160ᵛ (1385) KA. Kerpau. — *Niclos Nermede* 91, 168 (1392) KA. Bordehnen.

Nermoyde 108, 7 (1396, so 2mal, 1mal *Nermede*) = *Nermoyde* und *Nermode* 107, 8 (*Mattis Nermoyde* Überschr., im Text *Mattis Nermoden fon*); er heißt 111, 4ᵛ *Nermede*. 109, 7 *Nerme* Sa. Die Entscheidung zwischen den einzelnen Namensformen ist sehr schwer.

Nermox 109, 85 = 110, 31ᵛ Sa.; F. 19ᵛ (1334) = Md. 442 Kr. Braunsberg: *Nermok* 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449 Sa.; *Nermoc* 91, 61ᵛ, 192 (1325) KA. Liebstadt (Hs. hat *Nermot*).

Nerweike 105, 242ᵛ (1339: in campo *Perpetr* KA. Wore s. Ger. 120, falsch 115) Nat. — *Peter Nerweike* 95, 45 (1418) Sa. hat Wergeld.

Nerwyde XXIX, 8 (1370) Sa.

Nerwiks C 1, 144 (1358) = M 2, 270 Geb. Seeburg: *Nerwike* 111, 49ᵛ Sa.; C 1, 153ᵛ (1359) = M 2, 275 Geb. Rössel; 162, 16ᵛ (1406) KA. Natangen: LL. 25 (1374) Erml.: *Nerwicke* 108, 83 (1389); 110, 31 = XXXIV, 146 Sa.: *Nerwyk* 106, 30 (1330; SU. 182) Sa.: *Nerewig* 161, 154 (1396) KA. Kerpau: *Nerwcke* XXVI, 134 (1376) KA. Wore; 109, 62 Sa.; *Neerwike* XXVI, 26 (1419) = 163, 67ᵛ (1409) = 164, 44 KA. Domnau. — *Niclos Nerwiks* 111, 102ᵛ Geb. Wehlau: *Caspar Nerwike* Md. 379 (1448) Erml. vgl. ON. *Nerwiken*.

Nerwikete 110, 17: 107, 235 (1317) Sa.: *Nerweketz* 107, 194ᵛ (1336) Sa.; *Nerwekete* 101, 79 (1350); 101, 109 (1355 = SU. 301) Sa.; 105, 95 = 109, 203 Geb. Gerdauen; 162, 98 KA. Bartenstein: *Nerwekethe* XXIX, 8 (1370) Sa. — *Heynike Nerwiket* 109, 123 Sa. vgl. ON. *Nerwiketen*.

Nerwille XXVI, 26 (1419) KA. Domnau.

Neseke 109, 187 Nadr.; *Neosske* 161, 112 KA. Pr. Markt. — *Mattis Neoske* 161, 223ᵛ KA. Pr. Markt.

Nestome 131, 110 (1422) Geb. Reyn.

Netneme 107, 300 (1393): XXXIV, 146: *Netnenis* 107, 87 (1363): *Netnene* 110, 32ᵛ Sa.

Newille M 5, 482 (1412) Geb. Guttstadt.

Nyde 107, 8 (1396) = 109, 7 Sa.

Nydecke 107, 64ᵛ (1396) Sa.

Nidioxe 101, 66 (1347) = SU. 262 Sa.

Nydruys 105, 235 (1340) Komt. Mewe: 99, 61 (1338) KA. Kerpau.

Nygayl XXXI, 23 (1400) = 107, 121ᵛ = *Nigel* 109, 65 (*Nygel* hat auch die Überschrift 107, 121ᵛ) Sa.: *Nygal* Mar. Tr. 488 (1408) Schalwe.

Nickel 109, 63 Sa.; 111, 117 Geb. Gerdauen; XXVI, 5 (1348), Pruthenus, Kr. Pr. Eylau vgl. ON. *Nicklauken.*

Nicte C 1, 177ᵛ (1364) = M 2, 368 Geb. Wartenburg.

Nimokyn XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau vgl. *Nemok.*

Nyndru 103, 64ᵛ (1347) = SU. 261 Sa.

Nyrginde 161, 134ᵛ = *Nirgins* 161, 162ᵛ KA. Nehmen.

Nirglande 162, 92ᵛ (1416) KA. Bartenstein; M 5, 183 (1388) Geb. Guttstadt.

Nirglinde 161, 162ᵛ KA. Nehmen: 161, 160ᵛ (1386) KA. Kersiten.

Nirgunde 105, 238ᵛ (1339) Sa.: 161, 162ᵛ (1388) KA. Nehmen. — *Jacob Nyrgundt* 200 b II, 79 (1448) KA. Pomen.

Nirmo 161, 162ᵛ (1388) KA. Kerpau.

Nirwex 105, 240 (1340) Sa.: *Nirwik* 161, 164ᵛ KA. Nehmen: *Nyrwig* 161, 161 (1386) ib.

Nisdraw C 1, 153ᵛ (1359) = M 2, 275 Geb. Rössel: *Nysdrus* 105, 242ᵛ (1339) Nat.: *Nysdrue* 109, 125 Sa.

Nisdruete 109, 90: *Nisdruwete* und *Nesdruete* XXXIV, 146 Sa. *Jekil* **Nissegaude** 161, 162ᵛ, 165 KA. Kerpau.

Nytnimant 109, 70 = *Nitnymant* 110, 27ᵛ Sa.

Nobande C 1, 174ᵛ (1364) = M 2, 366 Amt Heilsberg: 162, 37 (1408) KA. Zinten: 162, 93 (1407) Geb. Bartenstein: 164, 43ᵛ (1425) KA. Domnau = 163, 71ᵛ (1409).

Nobute 101, 74 (1349): *Nobute* 103, 64ᵛ (1347) = SU. 261 Sa.; *Nobut* 162, 40ᵛ (1408) KA. Zinten.

Nodropcz XXXIV, 146 Sa.

Noyde 114, 253 (1353) = M 2, 192 Geb. Allenstein: 91, 49ᵛ, 183ᵛ (1327) KA. Liebstadt.

Noke 91, 54 (1367) KA. Liebstadt: 91, 70ᵛ (1348) KA. Lucten = *Noyke* Elb. Komt. 232: *Nocko* 105, 86 (1398) Geb. Wehlau. — *Herman Nőke* zur Balge Mar. Tr. 202 (1402) vgl. ON. *Noyken (Nokyn) Ponaykin (Panoke)* und li. PN. *Naikelis.*

Nokeyn C 1, 63 (1349) = M 2, 132 Amt Heilsberg.

Nokyns C 1, 131 (1421) Amt Heilsberg: 161, 53ᵛ (1394) KA. Fischau; 161, 113ᵛ (1399) KA. Pr. Markt: *Nokin* 162, 38 KA. Zinten.

Nokre 109, 182 Geb. Wehlau.
Nopynne XXXIV, 146 Sa.
Noer Abt. 6 Nr. 101, 39 (1323) Kr. Rosenberg. — *Ditterich Nore* ib. 48 (1367). 23 (1378) Kr. Rosenberg.
Noremunt 109, 192 Nadr.
Noriko 109, 167 = *Norgke* 110, 73ᵛ = *Norke* 105, 153 (1387) Wo.; *Noreke* 166 m, 38 KA. Pr. Holland: *Norko* 161, 132 KA. Nehmen.
Norim 99, 45ᵛ (1345) KA. Nehmen; 161, 146 KA. Kerpau.
Noryn 166 m. 38 KA. Liebstadt.
Normans 105, 248ᵛ (1342) Nat.
Normoke 91, 60ᵛ, 191 (1337) Kr. Mohrungen.
Noron 109, 69 = 110. 27 Sa.
Norune 101, 57 (1344: SU. 249) Sa.; Elb. Komt. 41 (1348) Geb. Elbing.
Norwig 161, 162ᵛ KA. Kerpau.
Nose 162, 39 (1407) KA. Zinten = *Nosze* Mar. Tr. 72 Geb. Balga?
Noseyns C 1, 129ᵛ (1357) = M 2, 253 Geb. Seeburg.
Noudruwe C 1. 133 (1343) = M 2, 21 Kr. Rössel.
Nocze 161, 80 (1403) KA. Kersiten; 161, 109 (1409) KA. Pr. Markt vgl. ON. *Noczen-dorf* 161, 52 KA. Fischau.
Nubraus 105, 246ᵛ Nat.
Nudico oder *Nudito* 110, 43 Sa. vgl. ON. *Nudicz.*
Nukayl 1, 259 (1384) = SRP. 2, 698 Schalwe.
Nuke 91, 62ᵛ (1348) = *Noke* 91, 192ᵛ KA. Liebstadt; nach ihm ON. *Noc-lauke.*
Numo Barte SRP. 1. 148 (1284) vgl. ON. *Numys-lauks* 105, 242ᵛ Nat.
Nunke F, 36ᵛ (1304) = Md. 226, Erml.
Oytim 109, 89 = 110, 33 Sa. vgl. *Ayte.*
Omenne 109, 130 = 110, 51 Sa.
Opin Elb. Komt. 228 (1398) Geb. Elbing.
Orbe 5a, 50 Schalwe.
Orute 111, 97 (*Ourte* 109, 169) Wo.
Owgulinis C 1, 63ᵛ (1361) = M 2, 327 Geb. Guttstadt.
Owgulte SRP. 2, 711 (1400) Schalwe.
Pabange 91, 64, 194ᵛ (1349) Kr. Mohrungen vgl. *Babangi.*
Pabbille XXVI, 26 (1419) KA. Knauten; *Pabil* von Insterburg 1, 222 (1384) = SRP. 2, 682.
Pabotho 109, 172 Wo.
Padange 109, 119 = *Podange* 110, 45ᵛ; *Podange* 103, 77 (1363) = SU. 325 Sa.; 109, 180 Geb. Wehlau; *Padange* Elb. Komt. 174 (1276) in der Handfeste für die Brüder *Padange* und *Nequithe* (nach ihnen die ON. *Podangen* und *Nektainen* KA. Liebstadt; dafür steht 91, 53 *Odage*, 91, 186 *Podag*, lies also *Po-*

dunge s. Voigt, G. 3, 336). — *Brosy Podunge* XLIII, 43 (1475) KA. Liebstadt hat pr. Recht.

Padder XXVI, 26 (1419) KA. Domnau; *Pader* Mar. Tr. 533 (1409) ib., ders.?

Padynge 105, 242^{v} (1339) Nat.; *Podinge* XXXIV, 146 Sa.

Padrauwe 110, 5^{v} Sa.

Paganst XXIX, 8 (1370), *Paghanst* 106, 41^{v} (1356) und *Poganste* XXXIV, 146 Sa. vgl. ON. *Paganstein, Poganste.*

Pagawle 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 449, *Pagaule* 107, 204^{v} (1255) = PU. 1, 236 Sa. vgl. li. PN. *Gáulia.*

Page 109, 27 Sa. vgl. ON. *Pagen*; li. PN. *Pagaitis*, ON. *Pagiaĩ.*

Payde 161, 165^{v} (1390), 166^{v} (1391) KA. Fischau, doch wohl = *Bayde.*

Paynne 162, 93^{v} (1406) KA. Bartenstein vgl. ON. *Paynen.*

Paype 109, 38 = 110, 16 Sa. vgl. ON. *Poypiten.*

Paystikar 162, 52 (1408) KA. Pr. Eylau. Zu verweisen ist wohl auf ON. *Paist-lauken, Paist-waistiken* (Ger. 112).

Payte 162, 52^{v} KA. Pr. Eylau; *Peyte* 109, 138 Sa., aber 110, 53^{v} steht *Poyte* vgl. ON. *Paitithen Poytiten*: *Poytinn, Poyto-stabs*: li. PN. *Jurgutis Paytaytis* (Akty 14, 485).

Paytune 109, 89 = 110, 33^{v}; 109, 139: 101, 109 (1355) = SU. 301 Sa.: *Paythun* interpres C 1, 85 (1340) Kr. Heilsberg = *Peytune* Md. 481 (1338) = *Poytune* Md. 486 (1339) = *Pertune* C 1, 48 (1341): *Paituns* 161, 162^{v} KA. Kerpau; *Peytrne* 271, 151 (1299) = PU. 2, 449, *Peytune* 109, 51 Sa.; *Peytune* F. 36^{v} (1304) Kr. Braunsberg; *Peuthune* F. 148 (1374) Kr. Allenstein, nach ihm heutiges *Pathaunen*; *Poytun* 114, 127 (1282) Geb. Mehlsack, nach ihm das heutige *Peythunen.*

Packemor 109, 186 Bauer in Nadr.

Paxis 109, 11 Sa.

Paleyde Mar. Tr. 18 (1407), Preuße im Geb. Brandenburg. Dazu — — *Paleidyn* XXVI, 26 (1419) KA. Domnau (der Vorname ist nicht mehr zu entziffern).

Palstok XXXIV, 3 (1300 resp. 1261) = PU. 2, 463 in terra Labigow (PU. II, 121; Ewald 4, 23): 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 449 in Kaymen.

Marcus Paltu SRP. 4, 112 (1451), Pflugtreiber des Pflegers von Seesten.

Pamana 101, 46 (1339; SU. 231) Sa.; *Pomanne* XXXI, 44 (1421); 109, 132 Sa.; *Pamone* und *Pomone* 161, 107^{v} (1395) KA. Pr. Markt, 161, 97^{v} (1393) KA. Kersiten.

Pamaude 109, 23, 35 (in *Pamauden*); *Pomaude* 96, 48 (1322); 101, 74 (1349) = SU. 267; 107, 193 (1336) Sa.; *Pomawde* 109, 94 Sa.: 105, 75^{v} (1362) Geb. Tapiau; 161, 52 (1401) KA. Fischau.

Pame 109, 138 = *Pamme* 110, 53^{v} Sa.

Pammerte 114. 226 (1337) = Md. 448 Geb. Allenstein.
Pampe bei Voigt. NPBl. 5, 302 ohne Quellenangabe; ist mir nicht begegnet.
Pampel 911a 30 (16. Jh.) Sa.
Pampysche 166n, 54 KA. Pr. Holland.
Pampusch 109. 161 Wo.
Panache PU. 1, 236 (1255) mit Lesart *Panacke*.
Pandike 166m, 37ᵛ KA. Liebstadt, doch wohl *Bandike* (*Pandike* von *Bandyn*) vgl. aber *Ponditho*.
Panynte XXVII. 69 (1381) Kr. Rastenburg; *Paninte* 101, 65 (1347) Sa. — *Wylke Ponynte* C 1, 133 (1393) Geb. Seeburg.
Panote 101, 56 (1343; SU. 247): 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 448 Sa.
Pansde 109, 195 Geb. Insterburg.
Pansdicke 162, 96 (1407) KA. Bartenstein.
Pansdauprot 112, 6ᵛ (1371) erhält Land in *Gurdelauken* (L. Labiau); *Ponsdouprote* C 1, 152 (1353) KA. Rössel, camerarius quondam de Barthen: danach ist *Posdraupote* SRP. 1, 131 (13. Jh.) zu verbessern (lies *Pōsdauprote*): *Pansdoprot* C 1, 156ᵛ (1339) = Md. 486 KA. Rössel; *Ponsdoprot Ponsdaprot* 99, 55ᵛ (1375) Kr. Heiligenbeil: *Panczdaprod* 161, 81ᵛ (1396), *Pansdaprud* 161, 82 (1399), *Panczdoprod* 161, 81ᵛ KA. Kersiten. — *Heynrich Pansdaproth* 161, 76ᵛ KA. Kersiten.
Panst 1, 235ᵛ, 281ᵛ (1395) = SRP. 2, 675 Schalwe.
Pansude 91, 199ᵛ (1348) = Elb. Komt. 219 (M 2, 120) KA. Lucten.
Pancze 111, 26 Sa. (lies *Pancze*?).
Panczik 1, 233ᵛ, 280 (1394) = SRP. 2, 681 Schalwe. Zum Vor.
Papalle 110, 39: *Popalle* 111, 60ᵛ Sa.
Pappiliothe 109, 69 = *Papiliote* 110, 26ᵛ.
Papulyn C 1, 92 (1349) = M 2, 147 KA. Heilsberg.
Parupe 101, 23ᵛ (1296: SU. 88) = 271, 150ᵛ (1299 = PU. 2, 448) Sa.
Passeria 162, 105ᵛ (1408) KA. Bartenstein (in *Sillen*) vgl. ON. *Passerithen*; li. PN. *Pašerỹs* und *Šereika*.
Passiaude XXVIII. 78 (1328) Feld Gaydow, wohl gleich d. Folg.
Pasyawte 161, 135 (1410). *Passiaute* 161, 171 (1402) KA. Nehmen: *Passeiaute* 161, 147 (1395) KA. Kerpau; *Posyaut* 91, 68ᵛ (1354) Kr. Osterode: *Posiaute* 114, 237 (1346) = Md. 449 Geb. Allenstein: *Poschaute* 110, 17 Sa.: *Possiaucho* C 1, 20ᵛ (1317) = Md. 317 Kr. Braunsberg (lies *Possiautho*); *Paschaute* 91, 24 (1281) = PU. 2, 262, *Paschavte* 91, 163ᵛ (1282) KA. Pr. Holland. — *Mattis Posyauthe* 162, 56ᵛ KA. Pr. Eylau; *Hanco Possiaute* C 1, 48 (1341) = M 2, 6 Kr. Heilsberg.
Passinges 107, 57ᵛ (1396) und *Passings* XXXV, 35 (1397) Sa.

Passurgo Md. 293 (1313) = C 1, 37 Geb. Wormditt vgl. *Surgenne.*

Pastreyde 91, 174ᵛ (1267) = PU. II, 189 m. La. *Postreide Postrede* Kr. Mohrungen; *Postrede* 101, 94 (1381); 110, 48ᵛ, *Postredt* XXXI, 16 (1399) Sa.; *Pastrede* 91, 40 (1267) Kr. Pr. Holland.

Patens F, 180ᵛ (1346) = M 2, 68 Kr. Allenstein.

Patir 106, 46ᵛ (1364) = SU. 329 Sa.; *Pathirs* (nicht *Pachirs*) C 1, 153ᵛ (1359) = M 2, 275 Geb. Rössel.

Patrinke 162, 70ᵛ KA. Wore.

Patulle 161, 125ᵛ KA. Pr. Markt; *Patolle* Na. 7, 271 Sa.; 161, 79 (1398) KA. Kersiten; 161, 113ᵛ (1397) KA. Pr. Markt; *Patol* 162, 93ᵛ (1407) KA. Bartenstein.

Patulne 109, 23 Sa.; 114, 255 (1348) = M 2, 119 Kr. Allenstein; C 1, 136 (1349) = M 2, 136 Kr. Heilsberg.

Patulne, Witwe des *Cantil*, C 1, 51 (1344) = M 2, 38 Geb. Wormditt (Röhrich 20, 41).

Paulicke XXXIV, 146 Sa. vgl. li. PN. *Pauliks.*

Paulucke XXXI, 72 (1466) vgl. li. PN. *Paulukatis.*

Pavstil XXVII, 124 (1345) Geb. Bartenstein; *Paustil* 109, 110 Sa.; *Paustile* 114, 243 (1374) = M 2, 499, in villa *Lynaw*, Kr. Ortelsburg, ders. *Paustle* F, 172ᵛ (1348) = M 2, 118.

Pede 114, 124 (1282) = Md. 112 Pruthenus, Kr. Braunsberg; *Peedy* XXXV, 46 (1408) = 111, 145 Sa. vgl. *Awse-pede.*

Peykant 5a. 60; 5b, 69 Schalwe.

Peyskote 107, 187 (1297) = PU. 2, 427 Sa. vgl. ON. *Sam-peiske*, der auf einem VN. beruht.

Peldete I, 10 (1292; Orig.) = PU. 2, 373, Pruthenus und *Peldethe* 103, 91 (1388) vgl. li. PN. *Peldžius* Ka., *Janos Peldaytis* und *Grygalius Peldaytis* Akty 25, 18, 73 (16. Jh.). Wohl zu pr. *peldīuns* ‚erworben', li. *peldėti* ‚sparen, schonen' Wb. 213.

Pele 110, 48ᵛ; *Pelle* 101, 85ᵛ (1352) = SU. 279 Sa. vgl. ON. *Pellen.*

Pellicke 109, 73 = *Pelicke* XXXIV, 146 Sa.; *Pelike* 161, 162ᵛ KA. Kerpau vgl. ON. *Peliken*, li. PN. *Pelikis* und *Peleikis* Ka.

Pelline 101, 34 (1335; SU. 219) = 50ᵛ (1342; SU. 239) Sa.; *Pellynne* 109, 70 Sa. Mit Suffix *-in-* zu *Pele.*

Pelucke 109, 3 Sa. vgl. li. PN. *Pelutis* Ka. Auf die Deutung von *Pele* (*Pelline*), *Pellicke, Pelucke* wird man vor der Hand besser verzichten.

Pene Md. 216 (1301), Preuße, Kr. Braunsberg vgl. ON. *Penekayme, Penen, Penithen*, li. PN. *Penulis* Ka.

Peneye XXXIV, 146 Sa. Z. Vor.?

Penke 5a, 51 = 5b, 62 Schalwe vgl. ON. *Penken, Penko-weo* und li. PN. *Penka.*

Pennike 109, 17; *Pennike* 109, 3; *Penniko* 109, 69 Sa. Zu *Pene*.
Penute 105, 74ᵛ (1385) = 110, 70 Geb. Tapiau. — *Pennote*, ein Stalljunge, Mar. Tr. 524 (1409) mit Suffix *-ot-* aus *-ŭt-*?
Perbande XXIX. 8 (1370): 109, 29 u. ö. Sa.; 109, 164 Wo.; 162, 59 KA. Pr. Eylau: F, 160 (1348) = M 2, 117 Geb. Allenstein; 91, 57ᵛ (1380) KA. Liebstadt = *Prebande* 91, 189; 161, 161ᵛ KA. Morainen; 1, 232ᵛ (1393) = SRP. 2, 672 Schalwe; *Perbende* 161, 156 KA. Nehmen: *Parbande* XXVI, 26 (1419) = 164, 44 (1425) KA. Domnau vgl. ON. *Perbanden* Kr. Heiligenbeil.
Mertin Perbanducke 131, 210 Kr. Rastenburg.
Perdor 105, 243 (1339) Nat.
Permane 109, 131; *Permone* 107, 155ᵛ (1302) = *Permene* 111, 194ᵛ = PU. 2, 485 Sa.
Permaude 99, 68 (1343) KA. Morainen; 103, 64ᵛ (1347) Sa.; F, 160 (1348) = M 2, 117 Geb. Allenstein.
Permens 101, 46 (1339; SU. 231); 109, 134; *Permene* 109, 90 Sa.; *Permenne* M 2, 493 (1373) = 105, 106ᵛ Geb. Gerdauen.
Pernauto 109, 74 = *Pernaute* 110, 28ᵛ = *Prenaucz* XXXIV, 146 Sa.; 161, 166 KA. Morainen.
Perswaide 200 b I, 212ᵛ (ca. 1442), *Jocob Perswayde* 166 n, 54 KA. Pr. Holland.
Persways XXXIV, 38 (1415) Sa.; *Perswaye* 109, 182 Geb. Wehlau; 105, 146ᵛ (1387) Wo.
Perwan 163, 48 (1409) KA. Creuzburg.
Perwilte 110, 50 Sa. vgl. *Prewilte*.
Perwisse 107, 39ᵛ (1383) = 111, 15; *Perwis* 109, 69 Sa.; 91, 51ᵛ, 192 (1350) KA. Liebstadt; *Perwysse* Elb. Komt. 178 (1325).
Petralle 107, 64ᵛ (1396); 110, 16 Sa.
Petrassche Elb. Komt. 66 (1429), Geb. Elbing.
Petryg 109, 166 Wo. vgl. li. PN. *Petriks*, ON. *Petrikaĩ*.
Petrucke XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau = 164, 36; 162, 53ᵛ KA. Pr. Eylau; 161, 13ᵛ KA. Morainen; *Petrocke* 161, 125 (1397) KA. Pr. Markt; *Petrug* 911 a 30 (1540) Sa. vgl. li. PN. *Petrukas*.
Petsche 166 m, 67ᵛ KA. Pr. Holland: *Pecze* 99, 60ᵛ (1378) KA. Kerpau, hat Wergeld; 161, 50, 130 KA. Fischau und Nehmen; *Petsche Tolne* freier Preuße im Gebiet Stuhm, Abt. 4 Nr. 4, 20.
Peuthunini, Name einer ermländ. Familie, 114, 57 (1336; ‚inter campos pruthenorum dictorum P.', wofür Mr. 165 ‚*Prestitunini*' liest; ich ziehe die erstere Lesart vor, da Peythunen, wie diese ‚campi', in unmittelbarer Nähe von Perwilten, Wohlau (alt Waldow) und Wilknitt an der Kreisgrenze Braunsberg-Heiligenbeil liegt).
Pigant 91, 19, 161 (1277) = PU. 2, 238 KA. Pr. Holland.
Picten XXX, 104 (1312) = SU. 128 Sa.

Pymsix C 1, 129ᵛ (1358) = M 2, 272 Kr. Heilsberg.
Pynnego 109, 88 Sa. vgl. ON. *Pynouwe*, li. PN. *Pinno* SRP. 1, 166 (1302).
Pyntor XXXIV, 146 Sa.
Pyopso SRP. 1, 62 (1239): ‚quidam pruthenus capitaneus Warmiensium' (Ewald 2, 34); *Peyops* 109, 48 = 110, 19 (*e* aus *i*) Sa.
Pypil 109, 139 = *Pipil* 110, 54 Sa.
Pippin ‚nobilis de Pomesania', SRP. 1, 55 (1231 vgl. Ewald 1, 148, 150f.). — *Pauwel Pippin* 105, 81 (1398) Geb. Tapiau.
Pyrkant 5a, 49 = 5b, 62 Schalwe.
Pirlik 161, 77ᵛ, *Pirlike* 161, 77ᵛ (1397, 1399) KA. Kersiten.
Pyrme 107, 33 (1354) und *Pryme* = *Pyrme* 111, 147 Sa.
Pirmeko 161, 165 (1389) KA. Kerpau, *Pyrmeke* 161, 153 (1395) KA. Nehmen. — *Mattis Pyrmiko* 161, 91 (1399), ders. *Pirmeko* 161, 88ᵛ (1395) KA. Kersiten.
Pyrmyn 165, 5ᵛ (1518) Geb. Brandenburg. Zu *Pyrme*.
Pisz C 1, 56ᵛ (1261) = Md. 79, Amt Wormditt.
Pittalis 105, 247ᵛ (1354) KA. Domnau vgl. d. Folg.
Hanns **Piton** 111, 41ᵛ pr. Bauer, Sa. vgl. ON. *Pyttenen*.
Playwot 109, 104 = 110, 39ᵛ Sa.
Hanns **Platelavke** 105, 99 (ca. 1400) Geb. Gerdauen, Deutscher; nach dem ON. heute *Platlack*, Kr. Rastenburg.
Pleycze 161, 153 (1395) KA. Kersiten.
Pleckenyn 105, 95 = 111, 116 Geb. Gerdauen (vom PN. **Pleckenne*).
Pleppe 107, 44ᵛ (1315) Sa.
Pleusko XXXIV, 146 = *Pleuske* 111, 51 = 110, 32 Sa.
Plotyms 91, 69ᵛ, 199 (1356) KA. Lucten; *Plotyme* C 1, 175 (1367) = M 2, 428 Geb. Wartenburg vgl. ON. *Plotemeiten*: li. ON. *Plotai* Ka.
Plowo XXXIV, 146 = *Plowe* 109, 88 Sa.
Hermann Plowenyn 105, 245 (1341), Preuße, Nat. (setzt PN. **Plowenne* voraus).
Pluwone 162, 96 (1407) KA. Bartenstein; *Plowone* C 1, 154 (1391) KA. Rössel; *Pluone* 110, 74 = *Plone* 109, 172 Wo.; *Ploans* C 1, 9ᵛ, 130ᵛ (1357) KA. Seeburg; *Ploene* C 1, 166 (1395) = M 5, 273 Kr. Rössel; *Plone* 163, 61 (1408) KA. Knauten.
Pluwoto XXXIV, 146 Sa.
Pobilte XXXI, 21 (1400) = 107, 192ᵛ = 109, 107 Sa.; 109, 172 Wo.; 1, 242ᵛ (1394) = SRP. 2, 680 Schalwe. — *Mattis Pobilte* 162, 55 (1424) KA. Pr. Eylau.
Pobraw 109, 80 = *Pobrow* XXXIV, 146; 101, 53 (1343; SU. 243); *Pobrauwe* 107, 167ᵛ (1359) Sa.; *Pobrawo* SRP. 1, 118 (1260). — *Nytcze Pobrawe* Na. 7, 257 Sa.

Poburse 109. 90: 100, 99 (1388) Sa.: 112, 6ᵛ L. Labiau: *Poburs* 111, 79ᵛ Sa.: C 1, 62 (1284) = Md. 116 Geb. Guttstadt; *Poborse* 99, 66ᵛ (1388) KA. Moreyn.

Pogynne 163, 75ᵛ (1409) KA. Domnau vgl. *Pogins* Litauer 112, 20ᵛ (1359).

Poglawun C 1, 118ᵛ (1376) = M 5, 14 Kr. Heilsberg (filius quondam *Poglawun* Prutheni).

Pogononie C 1, 56ᵛ (1261) = Md. 79 Amt Wormditt.

Pograbbe 109, 88 Sa. vgl. ON. *Grabist* und *Grabeniken*?

Pogresse C 1, 178ᵛ (1381) KA. Wartenburg = d. Folg.?

Pogrise XXVI, 26 (1419) KA. Knauten vgl. *Pogrise-lauken* (im Kr. Rastenburg besteht heute ein Ort *Grieslack*).

Poysar 106, 38ᵛ (1353) = SU. 290 Geb. Insterburg.

Pockel 1, 232ᵛ, 279 (1393) = SRP. 2, 672; *Pokel* 5b, 342 Schalwe vgl. li. PN. *Pukelis* Ka.?

Pokoke 91, 33ᵛ, 170 (1279) = PU. 2, 251 (m. La. *Pakoke*) KA. Bordehnen.

Polan SRP. 2, 692 (1402) Sa. — *Jacob Polan* 111, 117 Geb. Gerdauen hat preuß. Recht; ‚*Polan*' ist häufiger Zuname auch von Deutschen.

Polexe 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449 Sa.: *Polex* 105, 243ᵛ (1338) Nat.; *Pollex* freier Preuße, Abt. 4 Nr. 4, 20 (um 1400).

Polesco XXVI, 26 (1419) KA. Creuzburg vgl. li. PN. *Leskaitis* Ka.

Pomanda SRP. 1, 64 (1240), bei Jeroschin (ib. 364/5) heißt er immer *Pomande*.

Pomede 109, 9, 112: XXXIV, 146 Sa.

Pomens Orig.-Urk. v. J. 1351 (Priv.-Besitz) Heinrichsdorf, KA. Hohenstein: *Pomene* C 1, 64 (1353) = M 2, 195 Geb. Guttstadt; 91, 72ᵛ, 201ᵛ (1382) KA. Lucten; *Pomen* 91, 154ᵛ (1336). — *Johannes Pomenin* 105, 243ᵛ (1338) Nat. vgl. ON. *Pomenen*, heute *Pomehnen*.

Pomere C 1, 174ᵛ (1364) = M 2, 366 Amt Heilsberg: *Pomer* 161, 162ᵛ (1388) KA. Kerpau vgl. ON. *Pomeren*, h. *Pomehren*.

Pometio XXXIV, 146 Sa. vgl. ON. *Pometitten*.

Pomecze 109, 186 Nadr.: *Pomecz* 109, 135 Sa.

Pomyne 105, 70 (1353) Kr. Wehlau.

Pomyre C 1, 97 (1337) = Md. 473 Kr. Heilsberg; *Pomyr* 161, 20 (ca. 1400) KA. Morainen vgl. ON. *Pomyren-hoff* M 2, 43 (1344) Kr. Elbing.

Pomusel 91, 35, 170 (1275) = PU. 2, 223, Preuße, KA. Bordehnen.

Ponatho 107, 206ᵛ (1278) = PU. 2, 244 = *Ponato* 103, 71ᵛ (1258) = SU. 34 Sa.

Ponditho 107, 38ᵛ (1305) = PU. 2, 204, familia in terra Tapiow. — *Hans Pondite* XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau vgl.

ON. *Pandithen Pondithen* (Ger. 114, 130 sind ein und derselbe Ort. h. *Ponitt*).

Poplauwe 112, 12 (1371) L. Laukischken.

Posinxe 109, 186 Nadr. — *Hannos Posinx* XXXIV, 40 (1416) KA. Kaymen, *Henricke Bosinxcz* 94; 299 (1459) Sa. vgl. *Sinxe*.

Possel 110, 7^{v} Sa. vgl. ON. *Passeln*, li. PN. *Paselatis*.

Possipe 106, 47^{v} (1366) = SU. 329; 109, 10; *Possippe* XXXIV, 146 Sa.; *Possype* 105, 245^{v} (1342), Natangus.

Potare 162, 47^{v} (1408) KA. Pr. Eylau; *Patare* 86, 4^{v} Geb. Balga.

Powseyl 109, 194 Geb. Insterburg.

Poczky 161, 75 (1395) KA. Kersiten.

Powseyl 109, 194 Nadr.

Powyde 109, 10 = *Powide* 107, 243^{v} (1396) Sa.; *Powide* XXII, 56 (1299) Kr. Pr. Holland (ad limites *Powiden*): *Powida* SRP. 1, 136 Poges. (lat. End.).

Powilte 107, 56^{v} (1397); 110, 26^{v} Sa.: *Powilthe* 5a, 48 = 5b, 61 Schalwe.

Hannike Powirsin SRP. 2, 711 (1400) Schalwe (setzt PN. **Powirse* voraus).

Powirte 101, 61^{v} (1346; SU. 258) Sa. (nicht **Powire* Voigt, G. 1, 557 A. 4: Pi. 699; AV. 33).

Powiste 110, 26^{v} Sa.

Pradrue 109, 99 Sa.

Pragrinthe 109, 71 Sa. (110, 27^{v} verändert in *Pragynte*).

Prayke 112, 16^{v} (1344) Schalwe. — *Hans Proike* 164, 40^{v} (1425), Geb. Brandenburg, vgl. ON. *Proyke*: im Ablaut steht li. PN. *Preikis* (dazu *Preikšas*).

Praymyde 110, 18 Sa.

Pramoyk 105, 246^{v} (1347) Nat.

Preybile XXXIV, 146 = *Praybil* 109, 75 Sa.: *Preybil* 109, 194 Geb. Insterburg.

Preybist 161, 108 (1408) KA. Pr. Markt, *Preybest* 161, 129^{v} KA. Nehmen.

Preybuth 104, 30 (1406), *Praybuth* 109, 35. *Praybot* 109, 99, *Preybut* 101, 69 (1348) = SU. 265, *Preybote* 101, 64^{v} (1278) = SU. 64 Sa.; *Praybutz* C 1, 20 (1317) = Mr. 105 Geb. Heilsberg (Rohrich 14, 288); *Preybute* C 1, 155 (um 1400) Kr. Rössel; *Preiboto* Elb. Komt. 137 (1263, lat.) = PU. 2, 158; *Preibut* 161, 164^{v} (1399) KA. Nehmen: *Preyboth*, Witing. Mar. Tr. 318 (1404).

Preydar 105, 208 (1401) Geb. Wehlau; XXXIV, 146; 109, 6 = *Preydor* 110, 3^{v} Sa.; *Preydor* XXX, 104 (1312) = SU. 128; 109, 87 Sa.; 105, 136 (1396) Wo.; 111, 100^{v} Geb. Wehlau; 105, 106^{v} Geb. Gerdauen: *Preydor* 110, 52^{v} = *Predor* 111, 80 Sa.

Preydesse 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449, vielleicht = *Predesse* 101, 56ᵛ (1344; SU. 248) = 51ᵛ (1342; SU. 240); *Predesie* 109, 84; XXXIV, 146 Sa.

Preydowe *Kerwyke*, Preuße, 114, 157 (1363) Kr. Allenstein.

Preydrus M 3, 31 (15. Jh.) Erml., *Predrus* 114, 116 (1290) = Md. 149 Kr. Braunsberg; *Preydruw* 109, 161 Wo.; *Preidru* 161, 165 KA. Kerpau; *Preydrw* 161, 111ᵛ KA. Pr. Markt; *Predrue* 109, 54, 90 Sa.

Niclus Preygil 161, 104ᵛ (1397) KA. Kersiten.

Preykint 110, 43ᵛ Sa. (109, 115 steht *Preybuth*).

Preylam 162, 52 (1407) KA. Pr. Eylau.

Preymox XXVI, 26 (1419) und 164, 44 (1425) KA. Domnau; XXXIV, 146 Sa.; *Preymok* 109, 195 Geb. Insterburg; C 1, 144 (1358) = M 2, 270 KA. Seeburg; *Preymoke* C 1, 62ᵛ (1360) = C 1, 302 KA. Guttstadt; *Preymog* C 18, 61ᵛ KA. Bordehnen, 162, 56ᵛ (1405) KA. Pr. Eylau; *Preymuk* 107, 230ᵛ (1396) Sa. — *Peter Preymok* 166 n, 105 Geb. Tolkemit.

Preymot M 3, 31 (15. Jh.), Pruthenus de territorio Balgensi.

Preypaus 109, 178 Geb. Wehlau; 105. 248ᵛ (1342) Nat.

Preystalks 105, 246ᵛ (1347) Nat.; *Prestalx* 109, 115; *Prestalge* XXXIV, 146 Sa.

Preyter 110, 43ᵛ = *Preter* 109, 115 Sa.

Preytore 103, 77 (1363) = SU. 325; *Preytor* 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 448; 109, 3, *Preitor* 111, 1ᵛ, *Preythor* 111, 36ᵛ = *Pretor* 110, 24ᵛ Sa.; *Preytor* 86, 14 (um 1400) Geb. Bartenstein.

Preyture 114, 186 (1374) = M 2, 499 Geb. Allenstein (. . ad locandam villam que *Stolpe* nominari debet).

Preywain 101, 79ᵛ (1351) = SU. 275 Sa.

Preyweis 161, 115 (1402) KA. Pr. Markt; *Preweys* 105, 251 (1340) Geb. Elbing; *Preywas* 110, 48ᵛ = *Preways* 109, 125 Sa.; *Preweys* Mar. Tr. 591 (1409) Geb. Ortelsburg, 105, 251 (1340) am ‚fluuius Lucte' (= *Perways* 91, 67, 197) vgl. ON. *Preywosyn* und *Preywaysiten Preywasiten* 162, 92ᵛ (1412), KA. Bartenstein; li. ON. *Priewaišai* (AV. 25, 33).

Preiwil 161, 162ᵛ (1388) KA. Kerpau; *Preywil* C 18, 57 KA. Pr. Holland vgl. ON. *Preywils*.

Preywis 91, 167ᵛ (1392) KA. Bordehnen; *Preywis* und *Prewis* 161, 108 (1408), 77ᵛ (1396) KA. Pr. Markt, Kersiten; *Preywus* 107, 16ᵛ (1396) = *Prewis* 109, 12 Sa.; *Preiwus* 1, 232 (1393) = SRP. 2, 673 Schalwe; *Prewisse* 109, 9 Sa.; *Prewis* 105, 95, 107 Geb. Gerdauen; 161, 166 KA. Kerpau vgl. ON. *Prewissaw Preywisso*.

Preywoy Geb. Rastenburg (1412) bei Perlbach, Ältere Urk. 7.

Preywor 107, 131 (1375) Sa.

Premede 109, 48 Sa.

Preroch, Prutenus, PU. 1, 154 (1248), Vater der Preußin, die Herzog Swantopolk heiraten wollte.
Prestalyge 103, 144^{v} (1388) Sa.
Prestowille 1, 258 (1384) = SRP. 2, 697 Schalwe: *Presteville* 109, 93 Sa.: *Prestoille* 107, 174^{v} (1393). — *Simon Prastwille* XXXI, 56 (1437) Sa. hat pr. Recht
Prewayste 164, 36 (1425) = *Prewaiste* XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau (danach verbessere Ger. 135).
Prewilte 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 448 Sa.: 114, 131 (1347) = M 2, 96 Kr. Heilsberg; *Preywlcz* F, 112 (1346) = M 2, 70 Geb. Allenstein (d. i. *Prei-cult-s* vgl. *Preywus*).
Prietunx C 1, 63^{v} (1361) = M 2, 328 KA. Guttstadt.
Prislamps 99, 83^{v} (1349) KA. Kersiten.
Prystan 109, 134 Sa.
Prothenne 161, 142^{v} (1399) KA. Kerpau.
Pugulme 112, 19 (1329) Schalwe.
Pvndico F, 81^{v} (1282) = Md. 106 von Mehlsack; wenn nicht = *Bvndico* vgl. li. PN. *Pundỹs* B.
Punkel 5a, 54 = *Punkal* 5b, 63 = *Ponkel* 5a, 51 = 5b, 62 Schalwe.
Pvnse vgl. *Bunse*.
Pupse 107, 31 (1352) vgl. li. PN. *Kasper Pupšaitis* (Akty 25, 383); ON. *Pupšiai* (Geb. Rietāvas).
Rabil 105, 245^{v} (1342) Nat. vgl. *Robe, Robutte*.
Radwen Mar. Tr. 549, Preuße.
Rage SRP. 2, 674 (1395) Schalwe.
Raymoth 109, 63; 109, 77 = 110, 29^{v} = *Reimot* XXXIV, 146 Sa.
Raynicke 109, 99 = 110, 37^{v} Sa. vgl. ON. *Rayn-kaym*, li. PN. *Rainys Rainikis*.
Raytwille 1, 259 (1384) und *Reytheville* 1, 253^{v} = SRP. 2, 697, 698 Sa.
Racole 107, 38^{v} (1300), ‚familia' in terra Tapiow.
Ramboth 109, 70 = 110, 27 Sa.: *Rambod* Abt. 4 Nr. 4, 20 Geb. Stuhm vgl. ON. *Ramboten*.
Ramico 105, 110^{v} Geb. Gerdauen: *Romiko* XXXIV, 146; *Romike* 109, 88; 107, 221^{v} (1261) = PU. 2, 125, 212 (1274) = PU. 2, 218; *Romeke* 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 449 Sa.
Ramotis C 1, 130 (1357) = M 2, 253 Kr. Rössel: *Ramot* 105, 251 (1340) = 91, 67 KA. Lucten; 105, 243^{v} (1338) Nat.; *Ramoth* 161, 176^{v} KA. Kerpau; *Ramota* von Stojslav (bei Dirschau) Pomerell. Urk. 503 (1298), 506 (1298) = *Ramuth* 573 (1306); *Rammoth* C 18, 61^{v} KA. Bordehnen; *Rammod* 161, 133 (1399) KA. Nehmen; *Rammodt* 161, 155^{v} KA. Kersiten; *Romote* 105, 153 (1367) Wo. vgl. ON. *Rammod* 131, 133 (1437) KA. Moreyn.

Rapote 105, 253^{v} (1352) Geb. Osterode (nach ihm *Rapatten* benannt s. Döhring, Masuren 49, 100); *Rapotho* M 2, 163 (1358) Geb. Bischofstein. — *Hinczke Rappoth* XXVI, 26 (1419) KA. Knauten vgl. ON. *Rappelen Rappen.*

Raudicke 109, 105 = 111, 61^{v} vgl. li. PN. *Raudỹs*; aber 110, 39^{v} steht *Bandicke* (*R-* nachträglich in *B-* verändert).

Rawkete 107, 67 (1396), 67^{v} (1379); *Raukete* XXXV, 17 (1378); 111, 60^{v} = 110, 38^{v} Sa.

Rawkot 107, 119^{v} = *Rawkoth* 109, 65 = *Rowkoth* 110, 61^{v} Sa. vgl. li. PN. *Raukutis.*

Raxite von Mülverstedt, Na. 4, 639 ohne Quellenangabe angeführt, wohl aus dem ON. *Raxite* erschlossen.

Redaŭt 911 a 30 (1540) Sa.

Redethin Elb. Komt. 81 (1276) = PU. 2, 237 Kr. Pr. Holland.

Rediko C 18, 60^{v} KA. Bordehnen.

Redywan 109, 108 = 110, 41 Sa.

Rege 101, 23 (1296; SU. 87) = 271, 150^{v} (1299 = PU. 2, 449); 109, 136 = 110, 53 Sa.; XXVI, 163 (1352) = 105, 246^{v} KA. Domnau; 166m, 38 KA. Bordehnen; 1, 280^{v} (1395) Schalwe vgl. ON. *Regis-medien* und *Regiten.*

Regene 112, 14 (1318; in der Handfeste begegnet das bei Ger. fehlende Bruch *Graumirco* an der *Maure*; als Grenzbezeichnung begegnet eine ‚Linde, dy do stet vff dem aldin pruschen Kirchhoff') L. Laukischken vgl. ON. *Regniten.*

Regil 109, 169 Wo.

Hinrich und *Grasicke* **Regir** 161, 162^{v} (1388) KA. Kerpau.

Regune 107, 115^{v} (1278) = PU. 2, 245; *Regun* 109, 130 = 110, 51 Sa.; F, 59 (1315) = Md. 303 Geb. Mehlsack.

Regutte 109, 186 = 111, 105^{v} Nadr. vgl. ON. *Regut-lauken.*

Reyniko XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau; *Reynike* 110, 24 Sa.; 109, 190 Nadr.; *Reyneke* 162, 38 Komt. Balga; *Reynke* Mar. Tr. 418 (1407), Preuße, KA. Liebstadt vgl. *Raynicke* und d. PN. *Reyneke Reynke.*

Reynoth 111, 45 = 110, 29 Sa.

Reitauwe und *Reitawe* 107, 69^{v} (1289) = PU. 2, 341, Geb. Tapiau.

Reythe 162, 74 (1417) KA. Wore.

Rexa 1, 225, 277^{v} (ca. 1386) = SRP. 2, 667, 670 Geb. Brandenburg vgl. *Rexto* Lithwinus Md. 242.

Reynbotte 107, 138 (1400); *Reynboto* XXXIV, 148 (1299); 103, 166 (1314) Sa.

Remune 105, 88^{v} (1401) Geb. Tapiau; 91, 63^{v}, 193^{v} (1354) KA. Liebstadt (nach ihm benannt *Remunendorf* ib.); 161, 74 (1382) und *Remone* 161, 75 KA. Kersiten.

Rendalia SRP. 1, 109 (1326), natang. Familie s. Ewald 4, 39.

Retawe 109, 114 = 110, 43 Sa.; 111, 99 = *Retauwe* 105, 168 (1396) Wo.; *Retauwe* 107, 32 = 109, 20 Sa.; *Retawe* 86, 3^{v} (1395) Geb. Bartenstein; *Rethawe* XXVI, 221 (1382) von *Woduniten*, beim heutigen *Rettauen*, Kr. Friedland; *Retaw* 161, 110 (1407) KA. Pr. Markt. — *Thomas Rethawe* Na. 7, 271 Sa.

Rymbele 5b, 337 Schalwe.

Rymdeyke 5a, 59; 5b, 68 Schalwe vgl. li. PN. *Rimdeika* (AV. 3), ON. *Rimdžiúnai* Vaišg. 2, 8 (PN. *Jan Rimdziunas* Akty 14, 282).

Rympe XXVI, 26 (1419) KA. Creuzburg.

Ringel SRP. 1, 91 (1255) Sa.

Rittange 164, 44 (1425) = *Retange* XXVI, 26 (1419) KA. Domnau.

Rytawte 109, 108 = 111, 63^{v} (aber 110, 41 steht *Bitawte*) Sa.; 111, 113^{v} = *Rytauwe* 109, 201 Geb. Gerdauen (der Name ist zweifelhaft).

Ritthaw Na. 7, 288, *Ritaw* 911a, 30 (1539) Sa.; *Rittaw* C 18, 56^{v} KA. Pr. Holland; *Rittawe* 114, 29 (1390) = M 5, 219 Kr. Braunsberg; *Rittaw* M 5, 110 (1383) Kr. Heilsberg; *Rittow* XXVI, 223 (1398) zu *Clausiein*, Kr. Friedland = *Rittawe* XXVI, 225 (1409); *Rittauwe* XXVI, 228 (1427); *Ritthauwe* 200b II, 357^{v} (1447) KA. Bordehnen vgl. ON. *Rytteyn Rittigein* und im Ablaut li. ON. *Rietāvas*.

Ritil Pi. 704 (nach 109 = 111) und Ger. 142 ist verlesen für *Bitil*.

Robe 114, 128 (1287) = Md. 130 gehört zu den *Cirsini* Erml.

Robutte 1, 226, 277, 291 = *Rabutte* 1, 238^{v}, 282^{v} (1385; SRP. 2, 670, 674); 107, 81^{v} (1387); Na. 7, 273; 110, 9^{v}; *Robuth* Mar. Tr. 60 (1400) Sa. — *Jocob Robutte* 111, 29 = 107, 81^{v} Sa. (in der Überschrift der Handfeste v. J. 1387 für *Robutte* vgl. 107, 82^{v} v. J. 1399 ‚*Jocob Robutten son*').

Rodele C 1, 174 (1364) = M 2, 366 Amt Heilsberg vgl. ON. *Rodeyn Rodelen Rodenow Roditten*.

Rodewille 109, 207 = 111, 117 Geb. Gerdauen.

Rodil 109, 57 = 110, 22^{v} Sa.

Mertin Roykeniko XXVI, 26 (1419) = *Merten Roykenike* XXVI, 28 (1426) KA. Huntenau vgl. ON. *Royko*.

Royte 110, 53^{v} (aber 109, 138 steht *Peyte*) Sa.; M 5, 118 (1383) Kr. Rössel; *Roythe* 164, 43^{v} (1425) Geb. Brandenburg.

Rochstin 112, 17 (1333) Schalwe.

Role XXVI, 26 (1419) = 164, 38^{v} (1425) vgl. li. ON. *Ruõliškis*?

Roleke 165a, 9^{v} (1430) Geb. Brandenburg.

Romeyke 111, 144 (1413); Na. 7, 273 Sa.; SRP. 2, 688 und 5a, 50 = 5b, 62 Schalwen.

Ronsyte 105, 207^{v} (1326) Geb. Wehlau vgl. ON. *Ranseyn*.

Jekel Rossegaude 161, 154^{v} KA. Kerpau.

Clauko Rosyn 162, 92ᵛ (1421) KA. Bartenstein (von einem PN. **Rose*) vgl. ON. *Rose-lauken*?
Roszghyn Na. 7, 194 Sa. vgl. ON. *Rosgitten*.
Rudayko 109, 100 = 110, 37ᵛ Sa.
Peter **Rudde** XXX, 50 (1440) Sa. hat pr. Recht.
Rudow 105, 125 (1357) Wo.
Rvliko XXXV, 1 (1304) = PU. 2, 508 Sa.; *Rulix* 110, 71 Geb. Wehlau vgl. ON. *Rulnaw* oder d. PN. *Ruliko*?
Jorge **Rumbith** XXVI, 26 (1419) KA. Knauten.
Runate 101, 36 (1336) = SU. 220 Sa.
Runkym 107, 49 (1396) = 109, 30; *Rvnkim* 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 448; 109, 100 Sa. vgl. ON. *Runkymen*.
Ruppe 105, 109 Geb. Gerdauen vgl. *Pa-rupe*, li. PN. *Rupikaitis* (Akty 14, 16).
Russylo 105, 251 (1339) Kr. Pr. Holland.
Rust 110, 17 Sa.; *Ruste* 112, 15 (1371) L. Laukischken; *Ruuste* 112, 21 (1383) Schalwe.
Rusteyko 105, 238ᵛ, 239 (1339), 239ᵛ (1340) Sa.; *Rusteyke* 162, 51 (1407) KA. Pr. Eylau.
Ruthenne 5 b, 335, Preuße vor dem Hause Insterburg vgl. le. PN. *Rūtene*.
Rutil 109, 13 = 111, 8 (aber 110, 6 hat *Butil*).
Rucze 109, 16 = 110, 10 Sa. vgl. ON. *Rutczow*.
Sabange 99, 68 (1343) Kr. Stuhm. Aus *Sambange* (vgl. ON. *Sambangin*, h. *Sabangen*)?
Sabine SRP. 1, 160 (1295) = *Sabin* SRP. 1, 541 Nat. (Ewald 4, 107). — *Hannico Sabyne* C 1, 52ᵛ (1384) = M 5, 137 Geb. Wormditt.
Sabot 109, 130 = 111, 76ᵛ Sa.; 110, 50ᵛ steht *Selote*.
Sabune 107, 227ᵛ, 243ᵛ (1396); 109, 10; 110, 32; 111, 56ᵛ Sa.; 105, 154ᵛ (1367) Wo. vgl. ON. *Sabenowe*, *Saboniten*; li. PN. *Sabas Sabonis*, ON. *Sabóniai*.
Sade 1, 238ᵛ, 282ᵛ (1385) und *Zada* 1, 279 (1393) = SRP. 2, 671, 672, aus Laukischken; *Zada* 1, 279ᵛ (1394) = SRP. 2, 673, 678 Geb. Balga.
Sadeluke 114, 12 (1298) = Md. 181, Kr. Braunsberg (in der Nähe seines Wohnsitzes liegt heute *Sadlucken* vgl. Röhrich 13, 359, 363); *Sadeluci* F, 9 (1310) = Md. 273 (lat. Gen.) und *Sadluke* C 1, 21 (1311) = Md. 279 ist wohl derselbe Preuße (Röhrich 14, 343) vgl. *Zeadel*.
Sadune 5 a, 59; 5 b, 337 Schalwe; ders. SRP. 2, 711 (1400)? vgl. li. ON. *Sadúnai*, auch *Sadáičiai*.
Sagawde XXIX, 29 (1407) Sa. vgl. *Sangaude*.
Sage 5 a, 47 = 5 b, 61; *Niclos Sage* 5 b, 340 Schalwe vgl. ON. *Saggehnen*.

Sayboth, Geleitsmann auf Samland. Mar. Tr. 68 (1400).
Sayde 1, 281ᵛ, 235ᵛ (1395) = SRP. 2, 687 Sa. vgl. *Seydicke*?
Saidenne 161. 162 KA. Pr. Markt.
Mickel **Zaydicke** XXVI. 26 (1419) KA. Creuzburg.
Saymon 105, 83ᵛ (1394) Geb. Tapiau.
Sayons 91, 64ᵛ, 194ᵛ (1350) KA. Liebstadt.
Cristan **Saxthvne** 161. 18ᵛ (1395) KA. Morein vgl. *Sanxtune*?
Salanx 105, 86ᵛ (ca. 1300) Geb. Tapiau.
Sale 101, 22 (ca. 1327) = SU. 167; 101. 63ᵛ (1346) = SU. 259 Sa. vgl. ON. *Salle Saloniten.*
Saleyde 109, 3, 121, *Salleyde* 109. 16 Sa.; 109, 178 Wo.; XXVI, 26 (1419) KA. Knauten; 131, 103 (1422) Geb. Reyn; 112, 17 (1359) Schalwe: *Saleide* 105, 243 (1339) Nat.; 99, 39ᵛ (ca. 1306) = PU. 2, 548 KA. Nehmen; *Salleyde* 162, 47ᵛ KA. Pr. Eylau; *Salleide* 162, 84 KA. Wore vgl. ON. *Saleyden.*
Salicke 109, 99 = 110, 37 Sa. — *Petir Salike* 110, 70 Geb. Tapiau; gehört zu *Sale* vgl. ON. *Solicken.*
Saluke XXXIV, 146 Sa.: XXXV, 7 (1359); 109, 27; 105, 107 Geb. Gerdauen; 99, 53 (1352) KA. Pr. Markt; 162, 74 (1407) KA. Wore; *Saluce* 109, 92 Sa.; *Salucke* 105, 247ᵛ (1354) Nat.; *Saluch* Elb. Komt. 91 (1280) = PU. 2, 259 Kr. Pr. Holland.
Salukim 109, 70 = 110, 27 Sa.
Salucine 109, 178 Geb. Wehlau: *Saluginc* 109, 27 = 110, 12; XXXIV, 146 Sa.
Samayte 5b. 335, Preuße vor dem Hause Insterburg.
Samane XXXI, 4 (1352); *Samone* 101, 15ᵛ (1327; SU. 167) = 45ᵛ (1339: SU. 231); *Sammon* 109, 138 Sa.
Samanye *Samanie* 105, 238 (1330) Sa., in *Kaligeynen*, in der Nähe des ‚mare quod hap vulgariter nuncupatur' (das heutige *Kalgen*: Ger. 54).
Sambange 109, 178 Geb. Wehlau; 114, 262 (1354) = M 2, 211 Geb. Allenstein; 99. 72ᵛ (1280) = PU. 2, 257 Geb. Stuhm; *Sanbange* 109. 95 Sa. vgl. ON. *Sambangin.*
Sambarte 109, 206 = 111, 116 Sa.
Sambe 114, 119 (1357) = M 2. 249 Kr. Braunsberg vgl. ON. *Sambe-lauken.* — Dazu *Niclos Sambyns* 162, 75ᵛ KA. Wore.
Sambil 107, 155ᵛ (1301) = PU. 2, 485; 107, 213 (1298) = PU. 2, 430; 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2. 449: *Sambil* 110, 37 = *Sanbil* 109, 99 Sa.: *Sambil* 112, 16 (1360) Schalwe.
Sambym 161. 142ᵛ (1399) KA. Kerpau.
Sambit 161. 228ᵛ (1409) KA. Kerpau.
Sambot 105. 246ᵛ KA. Pr. Eylau.
Sambud 162. 100 KA. Bartenstein (**Sam-but-* oder **Samb-ut-*).
Sambuge M 5, 224 (1391) Geb. Rössel; ich habe aber C 1, 165 *Sambange* gelesen!

Sambur 109, 38; 110, 24; *Sanbur* 109, 23 = 110, 10ᵛ; *Sambor* 105, 238 (1338); SU. 342 (1376) Sa.; *Sambur* 105, 112ᵛ Geb. Gerdauen; *Sambure* Orig.-Urk. im Kbg. St.-A. v. J. 1340 Kr. Rastenburg (in *Kelmolauken* vgl. Ger. 60).

Samburine 110, 71 Geb. Wehlau.

Mattis **Same** 105. 115 Geb. Gerdauen; *Mattis Szame* 161, 131ᵛ KA. Nehmen; *Hanke Same* 91, 172ᵛ (1378) KA. Burdein; *Claus* et *Jacobus* fratres dicti *Szamen*, Bienenwärter, F. 210 (1374) = M 2, 500 Kr. Osterode vgl. ON. *Some-lauke?*

Samides 114, 128 (1287) = Md. 130, Geb. Mehlsack = *Medis* augenscheinlich (Röhrich 13, 752).

Samicke Na. 7, 259 Sa. — *Hanke Samicke* 107, 191 (1395) = 109, 107 Sa.

Samils 91, 10 (1306) = PU. 2, 542 Kr. Braunsberg; *Samile* 109, 10 Sa.; 161, 115ᵛ (1410) KA. Pr. Markt; nobilis de Pomesania SRP. 1, 121 (1271; mit La. *Namile*); *Samyle* 101, 39ᵛ (1337; SU. 223) Sa.; 162, 97 (1407) KA. Bartenstein; 161, 132ᵛ KA. Nehmen; *Zamile* 162, 45 (1418) KA. Zinten: *Samil* 99, 80ᵛ (1354) KA. Kersiten; *Samyl* 161, 62 (1381) KA. Fischau; *Samyll* 161, 111 (1398) KA. Pr. Markt vgl. ON. *Samilendorff* 91, 157ᵛ (1337) am Frischen Haff. Nach Buga, AV. 19, 45 zu *Same* vgl. li. PN. *Samil-*, ON. *Samùliai.*

Samion 91, 58ᵛ, 189 (1335) KA. Liebstadt: sichere Lesung.

Samox 105, 245ᵛ (1343) Kr. Pr. Eylau; *Samoke*, Bartwensis 99, 39ᵛ (ca. 1306) = PU. 2, 548 KA. Nehmen.

Sampalte F, 78 (1284) = Md. 112 (114, 125 *Samplate*), ders. *Sampolte* 114, 141 (1284) Erml.; *Sampalthe* PU. 2, 338 (1289) mit La., Kr. Pr. Holland; *Sampolt* 114, 116 (1290) Kr. Braunsberg (*Sampolt* et *Tustin*) vgl. Md. 149 vgl. ON. *Sampalth.*

Sampils Abt. 6 Nr. 101, 23 (1378), Pomesanien.

Sampol XXVIII, 78 (1328) Feld Gaydow; Abt. 4 Nr. 4, 20 freier Preuße, Geb. Stuhm; *Sempol* 99, 71 (1320) KA. Morein vgl. ON. *Sampol.*

Sanarie 101, 45 (1339; SU. 230) Sa.

Sandam 271, 48ᵛ; SU. 104 (1300) Sa.; 112, 1 (1302) = PU. 2, 483 L. Labiau.

Sandanx 109, 122 = 110, 47 Sa.

Sandar 109, 11 = 111, 7; *Sandare* 103, 143 (1368) = SU. 332; *Sandarre* 110, 16ᵛ = 111, 22 (109, 38 steht *Sankere*); *Sandary* 109, 66 = *Sandari* 110, 25ᵛ; *Sander* 107, 155ᵛ (1301) = PU. 2, 485 (mit Laa. *Sandar Sandir*) Sa.; *Sander* Pruthenus, F, 87 (1308) = Md. 245 Kr. Braunsberg; C 1, 94 (1349) Kr. Heilsberg (de *Tungin*); *Sander* 109, 204 = *Sandir* 111, 115 Geb. Gerdauen; *Sander* 112, 19ᵛ (1347) Schalwe L. Labiau; *Sandir* 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 448 Sa.; 105, 243 (1339) Nat.;

111, 115 Geb. Gerdauen. — *Petir Sandiryn* 162, 77 (1407) KA. Wore.

Sande C 1, 62^{v} (ca. 1360) = M 2, 302 Geb. Guttstadt; 161, 111^{v} KA. Pr. Markt; XXXIV, 146 Sa. vgl. ON. *Sanditen*.

Sandelobs 105, 247 (1354) Nat.

Sandike 111, 237^{v} (1413) Sa. vgl. ON. *Sandekow*.

Sandinge 101, 12^{v} (1325; SU. 160); 109, 70 = 110, 27 = XXXIV, 146 Sa.

Sandow de Tungin M 2, 205 (1354) Kr. Heilsberg vgl. *Sander*.

Sanducke 109, 129 = 111, 76; ders. 110, 50 heißt *Sandutte* Sa.

Sandunis 105, 247 (1354) KA. Wore.

Saneythe (*Seneithe*) 107, 161 (1333); *Saneyte* 109, 115 = 110, 43^{v} Sa.

Sangal 109, 5 = 110, 3 Sa.; *Sangol* 161, 98 KA. Kersiten. — *Niclus Sangol* 161, 54^{v}, *Claws Sangul* 161, 189, *Hans Sangulle* 161, 189^{v} (1409, 1410) KA. Fischau vgl. ON. *Sangelin*; li. PN. *Sangalas*, ON. *Sangališkiai*.

Sangawde und *Sugawde* 103, 2 (1388); *Sangaude Sangawde* 107, 174 (1394, so im Text; Überschrift hat *Sangauwe*, danach 110, 34^{v}) Sa.; *Sangaude* Geb. Stuhm Konv. 49 (1401); *Sangawde* 161, 86^{v} (1396) KA. Kersiten.

Sangaus 105, 248 (1339) Kr. Rastenburg; *Sangaws* 109, 94 = 110, 35^{v} Sa.; *Sangawe* 109, 88; 101, 108^{v} (1355) = SU. 301 Sa.; 105, 106^{v} Geb. Gerdauen; 91, 47^{v} (1315) = Elb. Komt. 141 KA. Liebstadt; XXVII, 92 (1383) Geb. Rastenburg; *Sangaw* 99, 62^{v} (1385) KA. Kerpau; 166 m, 38 KA. Burdein; 161, 132 (1395) KA. Kersiten; C 1, 92 (1349) = M 2, 147 Amt Heilsberg (er heißt daneben auch *Stangaw*); *Sangow* Abt. 4 Nr. 4, 20, freier Preuße, Geb. Stuhm vgl. ON. *Sangawiten*.

Sangawisse C 1, 63 (1361) = M 2, 327 Geb. Guttstadt.

Sange 114, 124 (1284) = Md. 111; F, 87 (1290) = Md. 152, gehört zu den *Kirsini*.

Sangede XXXV, 17 (1378); 109, 38 = 110, 16 Sa.; 114, 165 (1347) = M 2, 87 (in *Woriten*, h. *Woritten*) Geb. Allenstein; 99, 41^{v} (1314) KA. Nehmen; 161, 145 KA. Kerpau; *Sengede* 109, 123; 110, 48 Sa.; 105, 110 Geb. Gerdauen vgl. ON. *Sangedyten*.

Sangelaw 200 b II, 154 (1446); 200 b I, 158^{v} (1444) KA. Liebstadt.

Sangele C 1, 155 (um 1400) Kr. Rössel.

Sangite 103, 89 (1297) = SU. 78; *Sangit* 109, 136 = *Sangith* 110, 53; *Sengythe* 109, 77 = *Sengite* 110, 29^{v} Sa.

Sanglande 107, 63 (1396); 109, 7; 111, 70 (= *Saglande* 110, 45^{v}); *Sanglande* und *Saglande* XXXV, 32 (1396) Sa.; *Sanglande* 109, 180 Geb. Wehlau; 111, 96 Wo.; 109, 195 Geb. Insterburg;

163, 72 KA. Domnau: 162, 91 (1406) KA. Bartenstein; C 1, 129ᵛ (1358) = M 2, 272 Kr. Heilsberg: C 1, 63 (1361) = M 2, 327 Geb. Guttstadt: *Sanglando* 105, 245 (1342: lat. Dativ). — *Clauco Sanglande* M 5, 224 (1391) Geb. Rössel vgl. ON. *Sanglande*.

Sanglavbe 105, 105 und *Sanglaube* 105, 109ᵛ Geb. Gerdauen; *Sanglaubc* 5b, 335 Preuße vor dem Hause Insterburg.

Sanglawe 109, 169 Wo.: *Sanglaw* 114, 252 (1346) = M 2, 68 Geb. Allenstein: *Sanglowwe* 161, 130ᵛ KA. Nehmen: *Sanglow* 161, 153 (1395) KA. Kersiten.

Sanglinde XXVI, 26 (1419) = 164, 43 (1425) KA. Domnau; 162, 101ᵛ KA. Bartenstein. — *Jacub Sanglindyne* 165a, 9 (1431) KA. Knauten.

Sanglobe C 1, 157ᵛ (1339) = Md. 553 Geb. Rössel; 105, 244 (1340) KA. Bartenstein: XXV, 2 (1389) Kr. Heiligenbeil; 5b, 335 Preuße vor dem Hause Insterburg; 105, 252 (1352) = 91, 55ᵛ KA. Liebstadt; C 1, 177ᵛ (1364) = M 2, 368 Geb. Wartenburg: C 18, 61 KA. Burdein; 166m, 38 KA. Pr. Holland; *Sanglob* XXVI, 26 (1419) KA. Domnau; 161, 156 KA. Pr. Markt: *Sanglop* 161, 97ᵛ (1398) KA. Kersiten; *Sanlobe* LI, 25 (1374) = M 2, 534 Erml. — *Jacob Sanglops* 161, 112ᵛ KA. Pr. Markt.

Sanglon 200b I, 64ᵛ (1425) KA. Mohrungen.

Sangon 161, 228ᵛ (1409) KA. Kerpau; *Sangun* Mar. Tr. 198 (1402) Schalwe.

Sangote 109, 27 = 110, 12ᵛ; *Sangoth* 109, 55; *Sangot* 109, 123 Sa.

Sangro 114, 128 (1287) = Md. 130, gehört zu den *Cirsini*: ders. wie *Sange* (Röhrich 12, 648)?

Sangunde 161, 131 (1399), 162 (1388), 167 (1391) KA. Nehmen.

Sanymte 101, 111ᵛ (1357) = SU. 304; *Sanympte* und *Sennympete* XXXIV, 146 Sa.; *Sanymte*, cognomine *Coltenyn* 99, 79 (1285) KA. Kersiten.

Sanyome C 1, 78ᵛ (1376) = M 5, 17 Geb. Guttstadt.

Sanke 109, 38 = 110, 59 Sa.; *Senke* 105, 77ᵛ (1391) = 110, 70 Geb. Tapiau vgl. li. PN. *Šankys* Ka.?

Sankeicz 105, 247 (1354) Nat.; *Sankeit* XXVI, 26 (1419) KA. Creuzburg = 164, 39 und 105, 245 (1342) KA. Domnau; *Senkeithe* 103, 11ᵛ (1389) Sa. — *Peter Sankeit* XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau.

Sankete 101, 71 (1349): 107, 115ᵛ (1333); *Sankethe* 101, 76ᵛ (1350) Sa.; *Sankete* 91, 70 (1348) = M 2, 120 KA. Lucten; *Sankei* 91, 52ᵛ, 185ᵛ (1351) KA. Liebstadt; *Senkecz* 109, 90 = 110, 33ᵛ Sa.: 99, 44 (1362) KA. Nehmen; *Senkete* 109, 35; 101, 54ᵛ (1343; SU. 245); 101, 47 (1344); *Senketh* 109, 100 Sa.

Sankite XXXV, 31 (1396) = 107, 66ᵛ; *Senkytte* 107, 124ᵛ (1345)

Sa.; *Senkit* 105, 78 (1394) Geb. Tapiau; *Senkyt* 161, 134ᵛ (1396) KA. Nehmen vgl. ON. *Senkiten.*

Sanxe 109, 110 = 110, 41ᵛ Sa.

Sanxtune 109, 180 Geb. Wehlau; 161, 166ᵛ KA. Morein.

Sanna, Witwe im Gebiet Christburg, Mar. Tr. 481 (1408).

Sannipcz 109, 90 = 111, 53ᵛ; *Sannipte* 109, 87 = 110, 32; *Sennipcz* 109, 80 = 110, 30 Sa.

Sansanx 111, 68ᵛ = 110, 45 und *Sansange* 110, 10 (man kann auch *Sausanx* und *Sausange* lesen) Sa.; Opr. F. 116, 381 (1298) = *Sasange* PU. 2, 334; aber 114, 276 (1348) = M 2, 119 steht *Sausange* Geb. Allenstein.

Santhaps C 1, 61ᵛ (1292) = Md. 157 Geb. Guttstadt; *Santape* 105, 245 (1341) Nat.; 91, 26ᵛ (1303) = PU. 2, 491 KA. Pr. Holland; *Santappe* 111, 80ᵛ Sa.; C 1, 141ᵛ (1382) = M 5, 106 Kr. Heilsberg; *Santap* 91, 70ᵛ (1348) KA. Lucten; 161, 130ᵛ KA. Nehmen; Abt. 4 Nr. 4, 20 Witing im Geb. Stuhm; *Santoppe* 109, 3; *Santope* 110, 62 Sa.; *Santhop* Md. 411 (1329) Geb. Guttstadt; *Santopp* 161, 130 (1410) KA. Nehmen; *Santop* F, 158 (1337) = Md. 466 (nach ihm benannt *Santoppen*, Kr. Rössel s. Röhrich 19, 271); 114, 168 (1343) = M 2, 20 Geb. Allenstein; 99, 41 (1347) KA. Nehmen. — *Glande Santapyn* 162, 93ᵛ KA. Bartenstein vgl. ON. *Santopiten.*

Santar 109, 114 = 111, 66; *Santor* XXXIV, 146 Sa.

Santaucz 105, 157ᵛ (1381) Wo.; *Santowte* 107, 227ᵛ (1396); *Sentawte* 109, 107 = 110, 40 Sa.

Santeix XXVI, 169 (1357), Kr. Friedland; *Santeike* XXVI, 26 (1419) KA. Knauten = 164, 40ᵛ (1425); *Santeig* 105, 247ᵛ (1354) Kr. Friedland.

Santil C 1, 175ᵛ (1367) Geb. Wartenburg; 99, 41 (1347) KA. Nehmen (aber er heißt daneben auch *Stanthele*).

Santir 161, 166ᵛ KA. Morein.

Santyrmes Elb. Komt. 124 (1267) = *Santirm* 91, 39ᵛ (PU. 2, 190) KA. Burdein; *Santirme* 109, 7; 110, 34ᵛ; 101, 107ᵛ (1355); 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449 Sa.; XXVI, 26 (1419) = 164, 44 KA. Domnau; 109, 174 Wo.; C 1, 128 (1355) = M 2, 218 Geb. Seeburg; 105, 235 (1340) Komt. Mewe; M 5, 104 (1382) Geb. Rössel; 161, 130ᵛ (1410) KA. Nehmen; *Santtirme* 161, 73ᵛ (1399) KA. Kersiten; *Satirme* Konv. 2 (1399) in *Czans* (*Tannsee*) vgl. ON. *Santirmen.*

Santke 114, 265 (1361) = M 2, 334, Preuße, Geb. Allenstein.

Santhon 109, 65; *Santon* 110, 27 = 109, 70 Sa. vgl. ON. *Santoniten.*

Santrux 109, 48 = 110, 19; *Santrucke* 107, 185ᵛ (1355); 109, 38; *Santtrucke* XXXIV, 45 (1423); *Santruk* 101, 65 (1347) = SU.

260 Sa.: *Santrug* 109, 170 Wo.; *Santrock* 105, 207ᵛ (1346) Geb. Wehlau. — *Jorge Santrock* 5a, 52 = 5b, 62 Schalwe.

Santune 109, 33; 110, 43; XXXIV, 146 Sa.: *Santhune* C 1, 52ᵛ (1384) = M 5, 137 Geb. Wormditt.

Santunge 101, 84 (1352) = SU. 278; 109, 95 = 110, 35ᵛ Sa.; 114, 227 (1335) = Md. 448, 449 Anm. Geb. Allenstein; *Santhunge* miles 105, 244ᵛ (1340) KA. Pr. Eylau: *Santhenge* 105, 245 (1342) Kr. Rastenburg: *Santenge* 161, 154 (1397) KA. Kersiten; *Santonge* 105, 197ᵛ (1401) = 109, 164 Wo.; 161, 152ᵛ KA. Kersiten.

Sanwers 105, 246ᵛ (1347) Nat.

Sapelle 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449, de Tapiow; *Zapel* 107, 38ᵛ (1305) Sambita.

Sapke 109, 12 = 110, 6 Sa.

Sappran 109, 112 = 110, 42ᵛ Sa.

Sarecka, schalauischer Häuptling, castellaneus in castro *Sarecka*, SRP. 1, 134 (1276).

Sarginus Pomes. SRP. 1, 122 (13. Jh.).

Sarybod Abt. 4 Nr. 4, 20, freier Preuße im Geb. Stuhm.

Sarchz Abt. 6 Nr. 101, 57 (1300) Kr. Rosenberg.

Hanns **Sarticke** XXXIV, 93 (1469) Sa.

Sartune 107, 37ᵛ = 111, 14 Sa. vgl. li. *Marcin Sartaytis* Akty 25, 382.

Sarotte und *Sarude* 162, 69 (1412) KA. Wore.

Sassin 114, 127 (1282) = Md. 106; 114, 129 (1347) = M 2, 95, Pruthenus, Geb. Mehlsack vgl. Litauer *Sassin* 111, 189 (1372) Sa. vgl. ON. *Sasniten*?

Satynk 114, 172 (1347) = M 2, 106, Geb. Guttstadt (Suffix *-ing-*?).

Sawdotte 112, 16 (1371) Schalwe.

Saůdrawe XXXIV, 11 (1379; *-aů-* in der Orig.-Urk. wie in *Taůtewille Stenegaůde*; die Abschrift 107, 4 hat *Sandrawe*); *Saudrawe* 109, 92 = 110, 34ᵛ Sa.

Sawgute 5b, 338 = *Sawgotthe* 5a, 58 Schalwe vgl. Litauer *Sowgutte* 1, 237ᵛ, 282 (1386); *Saugutte* 111, 10 = 109, 16 (oder *Sangutte*) Sa.; *Sawgutte* 162, 53 KA. Pr. Eylau vgl. ON. *Zawgelawckyn* Kr. Pr. Eylau (86, 32 neben *Borken* und *Gallinden* genannt: *Saugelauken* XXVI, 5 (1348) und 10 (1374)) und li. PN. *Jerzy Sauga* Akty 25, 526.

Sawkete 109, 123 = 111, 72; 110, 15ᵛ korrigiert aus *Senkete*; *Saukete* 110, 3 steht an Stelle von *Swaykete* 109, 5 Sa.

Saukil und *Soukil* 1, 283 (1394) = 242ᵛ *Soůkil* (SRP. 2, 680).

Sawkor 109, 125 = 110, 48ᵛ Sa.

Savkul XXVI, 5 (1348), Pruthenus, Kr. Pr. Eylau.

Sause Preuße, XXVII, 92 (1383) Geb. Rastenburg.

Sawarycke C 1, 115^{v} (1315) = Md. 302 Geb. Heilsberg; *Sauricke* Opr. F. 120, 428 (1365) Kr. Osterode.
Sawetre 109, 31 = 111, 18 Sa.
Sawirte 109, 90 = 110, 33^{v} Sa. vgl. ON. *Sowertin.*
Zeadel PU. 2, 499 (1303 oder 1306) = Preuße beim Kloster Pelplin.
Sebegaude 112, 21 (1350), Schalwe im Feld *Wurwale.*
Sebrow 5a, 60; 5b, 68 Schalwe vgl. li. PN. *Žebris.*
Sedeithe Leitsmann, Mar. Tr. 200 (1402).
Segelik 105, 242^{v} (1339) KA. Wore; *Segelko* C 1, 90 (1319) = Md. 330 Geb. Heilsberg (latin.) vgl. ON. *Segelen Segilken.*
Seydike 161, 123 (1408) Kr. Mohrungen vgl. ON. *Seyducken.*
Seytvne 161, 153 (1395), 163 (1387) KA. Pr. Markt.
Sélune 161, 131^{v} KA. Nehmen vgl. li. PN. *Sélēnis*, le. *Sēles muiža* (AV. 28, 36)?
Mathis **Seme** 105, 95 = *Mathis Zeme* 105, 112^{v} und 111, 115^{v} Geb. Gerdauen hat pr. Recht vgl. li. PN. *Jozef Žemis* Akty 25, 520; vgl. ON. *Semithen.*
Semeke 105, 75 (1395) = 110, 70 Geb. Tapiau.
Sengo 109, 4 = *Senge* 110, 2^{v}; 109, 11 = 110, 5^{v} Sa.
Senicke 111, 3 = 110, 3 Sa. (109, 6 steht *Sonicke*, danach Pi. 717 und Be. 45).
Sennewat 109, 65 = 110, 25 Sa.
Sentike 96, 110^{v}, purus Prutenus, Sa.
Seryothe 5a, 60; *Serioth* 5a, 58. — *Hannos Seryoth* 5a, 56 Schalwe.
Serpo 109, 108 = 110, 40^{v} Sa. vgl. ON. *Zyrpin Sirpenicken* und li. PN. *Sirpùtis*?
Serucke 109, 80 = 110, 30 Sa.
Serune 109, 53 = 110, 21 Sa.; 111, 97 Wo.; *Serun* 105, 205 (1392) = 109, 177 Geb. Wehlau; 162, 27 (1406) KA. Zinten; *Serrne* 161, 134^{v} KA. Nehmen; 161, 74 (1382) KA. Kersiten. — *Andris Seren* 161, 125 (1397) KA. Pr. Markt (vgl. li. PN. *Seruns* oder *Žeruns* Ka.; jedenfalls gehören die Namen *Seryothe Serucke Serune* zusammen).
Syaute 161, 162^{v} (1388) KA. Kerpau.
Sydder 107, 197^{v} (1398) = *Sydar* 109, 113 KA. Pobeten; *Szydar* 1, 274^{v} (1402) = SRP. 2, 692; *Sydor* von Pobeten Mar. Tr. 494 (1408) vgl. li. PN. *Šidaras.*
Syge F, 46 (1341) = M 2, 7 Geb. Heilsberg vgl. *Queisix* und ON. *Sig-lauken*, sowie *Sygithen* 105, 246 (1347) Nat.
Sylige C 1, 115^{v} (1315) = Md. 302 Geb. Heilsberg vgl. li. PN. *Baltromiey Szylas* Akty 25, 519 und *Šileika.*
Symanne 109, 32 = 110, 58^{v} Sa.

Symeke C 18, 57 KA. Pr. Holland; *Symeko* 99, 38ᵛ (1315) KA. Nehmen; *Symke* 166 m, 37ᵛ KA. Burdein.
Symile 109, 12 = 110, 5ᵛ Sa.
Symmicz XXXV, 5 (1349) Sa. vgl. li. PN. *Simùtis* (Kuzn. 47)?
Symunt I, 9 (1292), Pruthenus Sa.
Symschoni 99, 47 (1304) = PU. 2, 514, Pruthenus (lat. Dat.). KA. Nehmen.
Singe 105, 252 (1352) = 91, 55ᵛ KA. Liebstadt.
Singor XXXIV, 146 Sa. vgl. ON. *Singoren.*
Synnote 109, 90 = 110, 33ᵛ; *Senote* 110, 36 Sa. vgl. li. ON. *Žiniúnai* und IF. 34, 332; Wb. 371.
Synnow 109, 177 Geb. Wehlau.
Synsuthe 105, 242 (1339) KA. Bartenstein; *Sinsute* und *Sinzute* 114, 170 (1352) = M 2, 185 Geb. Allenstein.
Sintese C 1, 135 (1348) Geb. Seeburg.
Syntirme XXVII, 5 (1433; Orig.-Urk.) Geb. Gerdauen; für *Sintirme* 104, 35 (1360) hat 103, 73 *Santirme.*
Syntke Abt. 4 Nr. 4, 20, freier Preuße im Geb. Stuhm.
Sinxe 110, 74 Wo. vgl. *Posinxe.*
Sipayne LII, 4 (1262) = SU. 41, sämländische Familie vgl. ON. *Sypayn* und *Sypenyn.*
Sype 105, 110ᵛ Geb. Gerdauen vgl. *Possipe* und Litauer *Sipe* 112, 19 (1339).
Sirenes, Pomesanus, SRP. 1, 121 (1271).
Sirgaude 99, 48 (1362) KA. Nehmen.
Sirgite 110, 43ᵛ Sa. vgl. ON. *Sirgite* und li. PN. *Žirgelis* (Ger. 176 liest fälschlich *Sugite*).
Sirotte 5 b, 338 Schalwe vgl. ON. *Syreyn.*
Sirstote 5 b, 340; *Niclus Sirstote* 5 b, 338 Schalwen.
Sirwille 163, 56 (1409) KA. Knauten.
Scabeike 91, 57ᵛ (1380), 58 (1386) Kr. Pr. Holland; *Skabeyke* 161, 130 (1410), *Schabeyke* 161, 129 (1396) KA. Nehmen. — *Niclus Scabeyche* 200 b II, 360ᵛ (1447) KA. Burdein vgl. li. PN. *Skabéikis* (Kuzn. 47) und *Skabiks*, ON. *Skabeĩkiai.*
Pauell **Schabyn** 92, 5 (1470) Sa. (von einem PN. **Skabe*).
Schabuns Pomes. Abt. 6 Nr. 101, 61 (1371).
Schadeus 114, 198 = F, 135 Pruthenus, Geb. Allenstein.
Schaywoth 114, 215 (1359) = M 2, 290 Geb. Allenstein, nach ihm benannt heutiges *Skaibotten* (*Michaelis Schayboth* M 2, 235 v. J. 1487 heißt so nach dem ON.); *Skaywot* 161, 228ᵛ (1409) KA. Kerpau.
Schacũne 105, 71ᵛ (1353) Kr. Wehlau. — *Niclos Schackun* 166 n, 3 Geb. Elbing.
Mattis **Schamdo** Mar. Tr. 440 (1407), Knecht von Barten.
Schandarre 110, 71 Geb. Wehlau.

Scandim 109, 123 = *Skandim* 110, 47ᵛ Sa.; *Scandim* 105, 207 (1346) L. Wehlau (überall kann man *-au-* lesen).

Scandio 109, 108 = *Scandio* 111, 63ᵛ = 110, 41.: *Skondio* 109, 124 = 110, 48 Sa. vgl. ON. *Skandow* (ältester Beleg 105, 245 v. J. 1341).

Schantele 99, 41 (1347) KA. Nehmen (neben *Santil*) = 100, 68ᵛ.

Scantitho C 1, 62 (1284) = Md. 116 Geb. Guttstadt.

Steffen **Schardenne** XXVI, 33 (1444), Preuße vgl. ON. *Schardenithen.*

Schardime 114, 130 (1300) = Md. 192 Kr. Heilsberg.

Schardocz 110, 53 = *Schardoth* 109, 136 Sa.

Scardvne 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449; *Scharduno* PU. 2, 114 (1261) Sa. vgl. im Ablaut li. PN. *Skerdys Skerdžuns* Ka.

Scharduthe 109. 73 = *Schardute* 110, 28ᵛ = *Skarduth* 107, 112ᵛ, 147ᵛ; *Schardutte* 111, 79 = *Schardote* 110, 52ᵛ Sa.

Scatune 110, 15 = 111, 19 Sa.

Skawdegede 1, 225, 277ᵛ (ca. 1386) und *Skawdegirde* 1, 237ᵛ, 282 (1386) = SRP. 1, 667, 669, 670 Geb. Elbing.

Nicolaus **Schaudel** und *Heinricus* **Schawdel** aus Braunsberg bei Perlbach, Pr. Schol. 177 (1432, 1451) tragen vielleicht einen pr. Namen.

Skawdenne 105. 216 (1387) Geb. Wehlau.

Skawdune 109, 114 = 110, 43 Sa.

Skedilge 161, 13ᵛ (1395) KA. Morein.

Schelde C 1, 157 (1339) = Md. 484; nach ihm *Schelden*, h. *Schellen*, Geb. Rössel (Röhrich 19, 283) vgl. li. ON. *Skel̃dos.*

Skendix 107, 169, 300ᵛ (1343) Sa. vgl. *Scandio.*

Schipil 109, 13 = 110, 6 Sa.; *Skypelo* 99, 56ᵛ (1333), KA. Pr. Markt (lat. Urk.).

Schirgal 162, 61ᵛ (1413) KA. Pr. Eylau.

Schiris 1, 246ᵛ (1385) = SRP. 2, 695; *Skyre* 105, 87ᵛ (1387) = *Schire* 110, 70 Geb. Tapiau, vielleicht eine Person.

Sclawdoth 110, 47 Sa. vgl. li. PN. *Sklaudatis* Ka.

Sclode 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 448, 449; 109. 70; 110, 50; *Sklode* 107, 65ᵛ (1400); *Schlodo* Perlbach, Reg. Nr. 589 (1258) = SU. 34; 103, 103 (1261) = SU. 38 Sa.; *Sklode* 105, 110 Geb. Gerdauen; *Sclode* XXVI, 26 (1419) = 163, 43ᵛ (1414) KA. Creuzburg; C 1, 174ᵛ (1364) = M 2, 366 Amt Heilsberg; 114, 183 (1399) = M 5, 310 Geb. Allenstein; *Slode* 110, 48 Sa. — *Marquard Sclode* M 2, 302 (1437) Geb. Guttstadt vgl. ON. *Sclodien Scloditen.*

Sclodie C 18, 17ᵛ KA. Mohrungen; *Sclodio* 161, 12ᵛ (1399) KA. Morein; 161, 130ᵛ (1401) KA. Nehmen; *Sklodyo* 161, 94 (1402) KA. Kersiten.

Schlodit C 1, 64ᵛ (1363) = M 2, 348 KA. Guttstadt.

Hanke **Scober** XXVI. 26 (1419) Geb. Brandenburg vgl. ON. *Skobern.*

Scodayko 105, 242^{v} (1339) KA. Wore.

Scode Dorfherr an der Drewancz (1374) Elbinger St.-Arch. 3, 53 vgl. *Schodo*, Litauer, PU. 2, 527; ON. *Scodien Schodenien* (wie weit *Scod-* auf **Skūd-* beruht, läßt sich nicht sagen, aber neben allen Namen mit *Scod-* liegen solche mit *Scud-* vgl. auch *Scudenne* neben ON. *Schodenien* und *Scudir* neben *Scodir*).

Scodete von Labiau 1, 244^{v} (1384) = SRP. 2, 685.

Skodio 161, 135^{v} KA. Nehmen; *Schodyo* 161, 153^{v} KA. Fischau: verschrieben für *Sklodio*?

Skoge 107, 54 = *Schoge* 110, 14^{v} Sa.

Scholam 161, 131 KA. Nehmen vgl. ON. *Scoliten Scolotiten Scholewythen* (auf Grund eines PN. **Scholawe*).

Johannes **Scolaris** M 2, 128 (1348), Pruthenus, Kr. Braunsberg vgl. M 2, 577 *Sifridum* de Mewa dictum *Scolarem.*

Skolym 105, 239^{v} (1340) in Wurgeln, KA. Pr. Holland, das nach ihm i. J. 1350 *Skolmen* heißt; *Scholym* 161, 154 (1396) KA. Nehmen. — *Jocop Scolim* 91, 21^{v}, 162 (1385) KA. Pr. Holland (in *Worgalin*, dem heutigen *Skollmen*), Nachkomme des *Skolym.*

Scholin C 1, 133^{v} (1335) = Md. 452. nach ihm *Scolen* bei Bischofstein, h. *Schulen.*

Jocop **Scholmis** M 2, 425 (1367) vgl. ON. *Skolmen.*

Scrande 109, 30 = 110, 13^{v} Sa. — *Mattes Schrande* 107, 25 Sa. vgl. li. PN. *Skrandys* Ka.

Nicklos **Skrytte** XXXI. 34 (1412) Sa., hat Wergeld vgl. ON. *Scrittein.*

Scroyte XXXV, 3 (1343; SU. 244): *Schroyte* XXXIV, 146 Sa.; 114, 140 (1284) = Md. 113; Md. 281 (1311): Md. 316 (1317), nach ihm ON. *Schroyte*, Kr. Braunsberg (Röhrich 12, 654); *Scroyte* 105, 204 (1346) L. Wehlau: *Schrote* M 2, 134 (1349) KA. Mohrungen.

Schroytines in *Sanglobe* et *Hanke* dicti *Schroytines* fratres C 1, 138^{v} (1378) = M 5. 33 Geb. Seeburg (*Schroytines* mit latinisierter Endung).

Scude und *Schude* 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 448 = *Scudi* 101, 23 (1296; SU. 87); *Schudde* 109, 130 = *Scudde* 110, 50^{v} Sa.; *Schudde* C 1, 104^{v} (1382) = M 5, 96 Kr. Heilsberg; *Scude* 161, 165 KA. Nehmen vgl. ON. *Scudė-wezege Schudey Scuditen*; li. PN. *Jerzy Skudas* Akty 25, 526: ON. *Skudaĩ.*

Scudeyke 101, 86^{v} (1353) = SU. 286 vgl. ON. *Scudeyken.*

Scudenne 161, 162 (1388) KA. Pr. Markt: 161, 162^{v} (1388) KA. Kerpau. — *Michel Schudenyn* XXXIV. 54 (1437) Sa. vgl. ON. *Schudenyn.*

Scudete 166 m, 38 KA. Burdein.

Schudie 103, 101 (1296), 101ᵛ (1299: SU. 97) Sa.; *Scudie* F, 89 (1386: M 5, 153 liest nach dem Orig. *Studie*), Geb. Mehlsack; *Scudy* C 1, 25ᵛ (1292) = Md. 160 Kr. Friedland; *Scudi* 161, 164 (1389) KA. Pr. Markt vgl. li. PN. *Skudis Skudys*.

Schudike F, 42 (1387) Erml. (Röhrich 13, 968).

Scudilie 91, 2, 152 (1353) KA. Fischau.

Scudir 161, 162ᵛ (1388) = *Scodir* 161, 166 (1390) KA. Nehmen.

Scultenne 107, 44 (1400) = 110, 13 = *Schultenne* 109, 29 Sa. vgl. ON. *Sculten*, le. ON. *Skultes*.

Schumme XXVIII, 78 (1328) Feld Gaydow: *Scumo* SRP. 1, 118 (1260) Erml.: KN. zu *Scumandus* SRP. 1, 127?

Skumpke Abt. 4 Nr. 4, 20, freier Preuße im Geb. Stuhm vgl. ON. *Schumpiten*.

Schundens 91, 26ᵛ (1349) KA. Pr. Holland.

Scundete 166 m, 37 KA. Burdein vgl. *Scandio*.

Scurbete 110, 51; *Scorbete* 110, 2ᵛ; *Schorbethe* XXXIV, 146 Sa.; *Schorbete* XXVII, 58 (1370) = 105, 154: *Skorbate* 105, 145ᵛ (1397) Wo.; *Scorbete* 1, 244ᵛ (1384) = SRP. 2, 685 von Laukischken vgl. apo. Namen wie *Scarbimirus* und *Skarb Skarbek* (Wb. 266)?

Scurbin 109, 109 = 110, 41ᵛ Sa. (von einem PN. **Scurbe*) vgl. ON. *Scurbenite*.

Schurdeyke 105, 84 (1350) Geb. Tapiau vgl. *Scurde*, Litauer, Md. 243; Sudauer *Scurdo* SRP. 1, 146; li. PN. *Skurdēlis*.

Scurdenne 1, 235ᵛ, 281ᵛ (1395) = SRP. 2, 675 Schalwe; *Skordenne* Mar. Tr. 80 (1400), Geb. Balga = *Scordenne* 162, 34 KA. Zinten. — *Mathis Schurdenne* 110, 74 Wo.; *Stefan Scordenne* XLIII, 20 (1449) Kr. Rastenburg vgl. li. ON. *Skurdēniai*.

Scucze XXVIII, 78 (1328) Feld Gaydow; *Schuczcze* 1, 284 (1395); *Skotcze* 1, 225, 277ᵛ (1386) = SRP. 2, 667 Sa. — *Thomas Schuczcze*, Witing, Mar. Tr. 423 (1407).

Skwabe 1, 225 und *Squabe* 1, 245 (1385), *Skwobe* 1, 237ᵛ aus Laukischken = SRP. 2, 667, 687; *Squabe* 105, 104ᵛ Geb. Gerdauen (sicherlich so zu lesen).

Sqwole 111, 19 = 110, 58ᵛ; ders. heißt aber 107, 56ᵛ (1379) *Squobe*, KA. Cremiten vgl. ON. *Squolis-kaym*?

Slabeyke 91, 52ᵛ, 186ᵛ (1351) KA. Liebstadt. — *Michel Slaweike* XXVI, 26 (1419) = 164, 43ᵛ (1425); *Michel* und *Merthin Slaweiken* 165 a, 2 KA. Domnau.

Slawote PU. 2, 158 (1263), Preuße in Poges.; *Slowothon* SU. 233 (1340) Sa.

Sleyke XXXV, 22 (1392), 39 (1399), pr. Freier, Sa. (er heißt 107, 31ᵛ = 111, 12 *Slyke*) vgl. li. PN. *Šleikys* Ka.

Nicklos **Sleype** XXVIII, 39 (1440) Sa., doch wohl ein Preuße.

Slobin 162, 91 KA. Bartenstein (vom PN. **Slobe*) vgl. ON. *Slobit*.

Sloyde 109, 86 = 110. 32 Sa.; *Sloyt* 91. 58^{v}. 189 (1335) KA. Liebstadt (oder *Sloyte*?).

Smaleg 5a, 58; 5b, 67 und *Smalke* 5b, 338 Schalwe. — *Hanke Smalicke* 111, 30^{v} = 110, 60 hat pr. Recht Sa.: *Jacob Smalke* 105, 68^{v} (1376) Geb. Tapiau vgl. ON. *Smalickenn*, auch li. PN. *Smaluns*?

Smyge F, 78 (1284) = Md. 111, gehört zu den *Kirsini* Geb. Mehlsack.

Jonycke und *Clawcko* **Smoyde**, *Caspar Smode* 200b II, 152^{v} (1446) KA. Liebstadt vgl. ON. *Smayde-garbs*.

Smoydro 91. 187 (Überschr.) neben *Smoyedro* 91. 54^{v}, 187 (1367) = Elb. Komt. 151 KA. Liebstadt vgl. li. ON. *Smaidriai*.

Snaydape F, 165^{v} (1346) = M 2. 72 Geb. Allenstein.

Snyke 161, 229 (1409) KA. Kerpau vgl. ON. *Sneckiten*?

Snyme 109, 187 = 111, 106 Sa.

Snypste 5a, 59; 5b, 68 Schalwe.

Snutene 96, 60^{v} (1258) = SU. 27 Sa. (*Omytene* bei Voigt. Cod. 1, 114 ist Fehler).

Zobin, Pruthenus de territorio Balgensi, M 3, 31 (15. Jh.) vgl. ON. *Sobis* (ein Preuße *Sobis* ist nicht belegt).

Sodeko 105, 242 (1339) KA. Leunenburg vgl. li. ON. *Sodeko*?

Soke C 1, 156^{v} (1338) = Md. 478 und *Zoke* C 1, 156 (1336) = Mr. 165 Geb. Rössel; *Zoke* 112, 9 (1332) L. Labiau.

Sokor 107, 163 (1289) = PU. 2, 340 Sa. vgl. *Saukor*?

Nicolaus **Soporine**, Pruthenus, SU. 284 (1352).

Sorimpte 103, 74^{v} = *Sorymte Sorympte* 104, 36 Sa.

Sormest 114, 177 (1363) = M 2, 356 Geb. Allenstein.

Sorpe 107, 205^{v} (1334); *Soripe* 109, 71 = 110. 27^{v} Sa.

Sorthosch 5a, 48 = 5b, 61 Schalwe.

Sowide C 1, 159^{v} (1364) = M 2, 383 Geb. Rössel, nach ihm benannt *Sowiden* vgl. li. PN. *Sôryds* Ka.

Sowist C 1, 156^{v} (1339) = Md. 487 Geb. Rössel.

Spayde 107, 111^{v} = 109, 67 = 110, 26 Sa.

Spayrote C 1, 61 (1297) = Md. 173 Kr. Heilsberg; C 1, 52^{v} (1384) = M 5, 137 Geb. Wormditt; *Spaeroth* 101, 44^{v} (1339; SU. 227); *Spayroth* 109, 62; *Spairoth* 101, 25 (1329) Sa.; *Spayrot* 105, 245 (1342) Nat.; *Spayrot* und *Spairat* 162, 51^{v} (1407) KA. Pr. Eylau; *Spayrot* 162, 96^{v} (1407) KA. Bartenstein.

Spande XLIII, 9 (1387) = 111, 191^{v} Sa.; 161, 116^{v} (1398) KA. Pr. Markt; 161, 11 (1399) KA. Morein: *Spando* Elb. Komt. 34 (1328) Kr. Pr. Holland; 161, 107, 112^{v} KA. Pr. Markt vgl. ON. *Spanden*.

Eykon **Spandenne** 1a, 285^{v} (1387; 266 heißt er *Spandeme*) = SRP. 2, 665).

Spandio 162, 68 (1424) KA. Wore.

Spandothe 103, 91ᵛ (1283) = SU. 70; *Spandot* XXXIV, 146 Sa.; 105. 244 (1340) KA. Bartenstein: *Spandoth* 109, 90 Sa.; *Spandot* 161, 10ᵛ (1398) KA. Morein; 161, 94 (1397) KA. Kersiten; 166 m. 68ᵛ KA. Liebstadt; *Spandod* 161, 116ᵛ (1398) KA. Pr. Markt. — *Mattis Spandoth* 161, 170 (1401) KA. Morein; *Clauko Spandot* Konv. 166 (1406) vgl. li. ON. *Spanduotai.*

Spandutthe 161, 10ᵛ (1398) = *Spandot* KA. Morein.

Sparke 107, 37ᵛ (1357) Sa.

Spawdenne Na. 7, 259; 110, 21ᵛ Sa. — *Mickele Spawdenne* Na. 7, 274 Sa.

Spygel 5a, 52 = 5b, 62 Schalwe.

Spitczynt Na. 7, 274 Sa.

Spogenne 99, 53ᵛ (1385) KA. Pr. Markt; 161, 162 (1388) KA. Nehmen; *Spoyenne* 161, 91 (1397) KA. Kersiten.

Sprot 109, 167 = 111, 96 Sa.

Sprude F, 184 (1384) und 114, 255 = M 2, 119 neben *Spurde* Geb. Allenstein vgl. li. PN. *Sprudeikis* Ka., le. ON. *Sprūdas*, oder ON. *Spurde-lauken.*

Spuduh 112, 18ᵛ (1307) = PU. 2, 554 Schalwe.

Spulgenne 5a, 59; 5b, 68 = *Spolienne* 5b, 337 Schalwe.

Spurge kenne ich nur aus Le. 60. — *Claus, Hans, Mertin Spurgyn* 164, 39 (1425); *Jekil Spurgyn* 163, 42ᵛ (1408) Geb. Brandenburg (setzt PN. *Spurge* voraus) vgl. ON. *Spurge-lauke Spurgelyn*; li. PN. *Spurgs* Ka.

Michil **Spurtynyn** 109, 163 = 111, 94 Sa., pr. Bauer.

Staboyte 105, 112ᵛ Geb. Gerdauen.

Stagote 101, 12 (1325; SU. 159), 65ᵛ (1347; im Text *Stogot* = SU. 262); *Stogot* XXXIV, 146 Sa.

Stagutte 107, 209 (1397) Sa.

Stalge Elb. Komt. 95, 96 (1407) Kr. Pr. Holland.

Stalgone C 1, 174ᵛ (1359) = M 2, 277 bei Bischofsburg (möglich ist auch *Scalgone*; doch empfiehlt die Rücksicht auf *Stalgune* usw. die Lesung *St-*).

Stalgune 91, 167ᵛ (1392) KA. Burdein Kr. Pr. Holland; 110, 74ᵛ Wo. — *Peter Stalgun* 200b II, 149 (1446) KA. Burdein.

Stallie 101, 103ᵛ (1384); *Stallige* 103, 75ᵛ Sa.; *Stallie* 161, 167 (1391) und *Staliye* 161, 161 (1386) KA. Nehmen vgl. ON. *Stallyn.*

Stange Abt. 6 Nr. 101, 57 (1300), Preuße (Bruder des *Algaude* und *Surchz*), Kr. Rosenberg vgl. li. PN. *Stangys* Ka.

Stanike 107, 19 (1396) = 109, 14; *Staniko* 110, 7 Sa.; *Stanike* 91, 211 (1384) Kr. Ortelsburg; 105, 254ᵛ KA. Domnau; *Staneke* 91, 52, 185 (1364) KA. Liebstadt; *Stanko* 161, 164 (1389) KA. Pr. Markt; Abt. 6 Nr. 101, 30 (1330) Geb. Riesenburg; *Stancko* 161, 154ᵛ (1397) KA. Kerpau.

Stankoyte Elb. Komt. 141, 143 (1315) = *Stonkoyte* 91, 47ᵛ KA. Liebstadt vgl. li. PN. *Stankus*.

Stanno 91, 43ᵛ, 179ᵛ (1305) = PU. 2, 526 KA. Liebstadt (für *-nn-* spricht die größere Wahrscheinlichkeit); ‚interpres' 99, 71 (1320) Geb. Christburg.

Stannow C 1, 64ᵛ (1363) = M 2, 348 Geb. Guttstadt; XXVI, 222 (1394) bei Friedland; *Stanow* 105, 247 (1354) Nat.

Stante SRP. 1, 541 = *Stanto* 1, 160 (1295) Nat. (Voigt, G Pr. 4, 107); *Stante* 105, 224ᵛ (1340). Kulmer Land vgl. ON. *Stantelauks* 105, 245 (1341) in Nat., *Stanteynen*, *Stantowe*; li. PN. *Stanczus* Ka.

Stantele 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449 Sa.

Stantiko 109. 8 = 110, 4; *Stanteko* SRP. 1, 103 (1262); *Stantico* 101, 43ᵛ (SU. 253) Sa.; C 1, 92 (1349) = M 2, 147 Amt Heilsberg; *Stantike* 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 448; 110, 10 Sa.; 105, 243 (1339) Nat. — *Hanns Stantikyn* 163, 39ᵛ (1409) zu *Laukithin*, Geb. Brandenburg.

Stanuo XXVII, 124 (1345) Geb. Bartenstein und *Stanne* XXVII, 123 (1338) = 105, 243ᵛ KA. Bartenstein.

Stapone XXVI, 19 (1399) Nat.; 109, 100 Sa.; 162, 37ᵛ KA. Zinten. — *Hanneko Stapon* M 2, 427 (1367) b. Wartenburg.

Staske, Witing im Marienb. Werder Konv. 113 (1400); *Staschke* 5a, 49 = 5b, 62 Schalwe.

Starwe 161, 75ᵛ (1397) KA. Kersiten.

Stawelle 107, 205 (1352); 109, 66 = 110, 25ᵛ Sa.

Steanne XXVI, 26 (1419) = 164, 44 (1425) KA. Domnau.

Stegenne 5a, 59; 5b, 68 Schalwe, vgl. li. PN. *Steg-rilas* (Buga, KS. 1, 79).

Steynam C 1, 49ᵛ (1313) = Md. 295 Geb. Guttstadt.

Stheyne 107, 113, 152ᵛ = 109, 76 = *Stene* XXXIV, 146; *Stene* 109, 131 Sa.

Steynebuth 105, 112ᵛ Geb. Gerdauen vgl. ON. *Steynebutten*.

Steynegaude 103, 11 (1344), 4ᵛ (1360), *Steynegaud* 106, 30 (1330; SU. 182) Sa.; *Steynegaude* 105, 240ᵛ (1342) L. Labiau.

Symon **Steynicke** XXXIV, 108 (1483) erhält zu pr. Recht Land in *Coykaym* Sa. vgl. den Waldnamen *Steyneken* (1385; Röhrich 13, 914).

Steynow (mit La. *Stenow*) SRP. 1, 117 (1273).

Stenam 109, 4; 110, 15; 111, 19 Sa.; 91, 9ᵛ (1306) Kr. Braunsberg; XXVI, 220 (1365) Kr. Friedland; *Stenem* Md. 222 (1304) Kr. Braunsberg. — *Peter Stenam* 109, 37; 110, 67ᵛ Sa.

Stenawte 162, 97 (1417) KA. Bartenstein; *Stenaute* C 1, 90 (1347) = M 2, 101 Amt Heilsberg; C 1, 176 (1364) = M 2, 385 Geb. Wartenburg.

Stenebuth 109, 169 Wo.; 105, 242 (1339) KA. Bartenstein;

Stenebut XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau; XXVI, 169 (1357) Kr. Friedland.

Stenegaude 109, 89; XXXIV, 146; 110, 50; XXIX, 7 (1360) = SU. 312; XXXIV, 11 (1379; *Stenegaude* in *Markiten* vgl. 107, 4) Sa.; 112, 1^{v} (1377) L. Labiau.

Steneyko 109, 13 Sa.; 111, 95 Wo.; *Stheneyko* 111, 114 = *Steneyke* 105, 109^{v} Geb. Gerdauen; *Steneyke* 109, 124 Sa. — *Mertyn Steneyke* XXXV, 42 (1400) Sa.

Stenenis 91, 40 (1267) = *Stenenys* 91, 174^{v} (PU. 2, 189) Kr. Pr. Holland; *Stenenis* F. 180^{v} (1346) = M 2, 68 Geb. Allenstein.

Stenyco 105, 117^{v} (1401) Geb. Gerdauen; *Stenike* 107, 231 (1396); 111, 7 = *Steneke* 109, 11; *Sthenike* 109, 68 Sa.; *Stenike* 109, 182 Geb. Wehlau; *Stenke* 5a, 50 (1411) Schalwe vgl. ON. *Stenekeyn*.

Stenilge 109, 105 = 110, 39^{v}; *Stenilege* 110, 25; *Stanilge* 107, 226^{v}, 203^{v} Sa.; *Stenelige* 109, 161 Wo. vgl. ON. *Stanillgen* im alten ‚Gebiet zu Tapiau'.

Stenym 99, 52 (1289) = PU. 2, 432 KA. Nehmen.

Stenynis 107, 124^{v} (1345) = 111, 189 Sa. (in der jungen Abschrift 111 steht freilich *-ynis*, aber in der älteren von 107 kann man *Stenynis* lesen).

Stenyo 161, 125 (1398) KA. Pr. Markt; 161, 92^{v} (1395) neben *Stynie* 161, 79 (1396); *Stenio* 99, 78 (1323) KA. Kersiten; *Stenie* 99, 46 (1363) KA. Nehmen; *Stenige* und *Stynige* 161, 16^{v} (ca. 1400) KA. Morein. — *Stepphanus Stenige* Abt. 6 Nr. 101, 60 (1329) Pomes. vgl. ON. *Stenygeyn*.

Stignote 101, 109 (1355) = SU. 301 Sa. vgl. *Stignotine-kaym* (nach einem PN. **Stignotine*).

Stigots 114, 127 (1282) = Md. 106 Geb. Mehlsack vgl. ON. *Stigeynen* (vom PN. **Stige*).

Stickerite 109, 70 = 110, 27 Sa.

Stylige I, 9 (1292) = PU. 2, 374 Sa. vgl. ON. *Stilligen*.

Stynawte C 1, 10^{v}, *Stynaute* C 1, 166^{v} (1395) = M 5, 282 Geb. Rössel.

Stinegota SRP. 1, 134 (1276), capitaneus Scalovitarum.

Stintele 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 448 Sa.; *Stintel* 112, 1 (1302) L. Labiau (*Santeln* PU. 2, 483 ist falsche Lesung); C 1, 153 (1351) Geb. Rössel; *Stintel* XXVI, 170 (1418) Kr. Friedland.

Stintil 107, 235 (1317); 109, 6; 110, 12; 111, 78; *Styntil* XXIX, 8 (1370) Sa.; 111, 94^{v} Wo.; *Styntil* 105, 240^{v} (1344) = 105, 111^{v} Geb. Gerdauen; *Stintyle* 99, 47 (1348) KA. Nehmen.

Stypper 5a, 59 Schalwe.

Stirnis C 1, 62 (1284) = Md. 116 Geb. Guttstadt.

Stonem 91, 19, 161 (1277) = PU. 2, 238 KA. Pr. Holland (steht doch wohl fehlerhaft für *Stenem*).
Storc PU. 2, 189 (1267) = *Storcz* Elb. Komt. 67 Kr. Pr. Holland vgl. ON. *Storcz-kaym.*
Stradune 109, 129 = 110, 50 Sa. vgl. ON. *Stradaunen.*
Strambote XXVIII, 1, 2 (1309/10; SU. 123, 124) Sa.
Straude C 1, 121 (1321) = Md. 359, Zeuge in Braunsberg.
Strodicke 109, 102 = 110, 38ᵛ Sa.
Stroppe 109, 71 = *Strope* 107, 112, 137 = 110, 27ᵛ Sa.
Stuype 105, 133 (1401) mit Überschrift *Stupe* Wo.
Michil **Stupynne** 105, 157 (1399) Wo.
Stusio 105, 110ᵛ Geb. Gerdauen.
Sude 99, 39ᵛ (1306) = PU. 2, 548, Bartwensis: M 3, 31 (15. Jh.) vgl. ON. *Zudaynen Zudithen Sudowe*: vgl. li. PN. *Sūd-mantas* und *Josùdis*, sowie *Sudila.*
Sudeke und *Zudeke* 99, 84 (1364) KA. Kersiten.
Sudenne 1, 233ᵛ, 280 (1394) = SRP. 2, 680 Schalwe: Mar. Tr. 359 (1405) Geleitsmann aus Kr. Insterburg. — *Niclos Sudenne* 109, 196 Geb. Insterburg vgl. ON. *Sudeniten.*
Sudir 101, 61ᵛ (1346) = SU. 258; 109, 6; 110, 53ᵛ: Suder XXXV, 27 (1396); 109, 28 Sa. — *Gaude Sudir* 111, 81ᵛ Sa. vgl. ON. *Sudrin.*
Sugenyn 111, 96ᵛ Wo. hat 60 Mark Wergeld: 110, 74 *Heinrich Sugenyn* ders.? Nach dem z. J. 1311 belegten ON.
Succule 114, 179 (1345) = M 2, 58, Pruthenus, Kr. Allenstein.
Sule 109, 16 = 111, 10 Sa. vgl. ON. *Sul-pūren*?
Sulente XXVI, 136 (1417 resp. 1304) = PU. 2, 516 Geb. Balga; *Sulenco* Opr. F. 141, 143 (1494) ib., lies doch wohl *Sulento* (von Hause aus Dat Sg. in latein. Urkunde).
Sulutolene 99, 60 (1286) = PU. 2, 312, Preuße, KA. Kerpau.
Sume 110, 70 Geb. Tapiau.
Sundith 109, 164 Wo.; *Sendit* 105, 240ᵛ (1344) = *Sundit* 105, 111ᵛ Geb. Gerdauen vgl. ON. *Sundythen*; li. PN. *Sunde* Schb. 56 Nr. 2 (1390), ON. *Sundutiškiai.*
Surbancz SRP. 1, 135 (1276) Schalwe.
Surbvne 161, 131 = *Surbune* 161, 160ᵛ (1385) KA. Nehmen vgl. ON. *Surbayn* (vgl. auch *Sorbewyth* von einem PN. **Surbaue*); li. PN. *Grygulis Surbis* Akty 25, 532.
Surday 109, 112; *Surdoy* 101, 101 (1384) Sa.
Surdeike 112, 16 (1307) = PU. 2, 555 Schalwe.
Surdeta SRP. 1, 135 (1276) Schalwe.
Surdocz 110, 38; XXXIV, 146; *Surdote* 101, 22 (ca. 1327) = SU. 167; 109, 87 Sa.; *Surdothe* 112, 19 (1329) Schalwe.
Surgacz 110, 52ᵛ = *Surgat* 109, 135 Sa.
Surgawde 109, 118 Sa.

Surgaute 107, 13 (1396; so zweimal im Text, Überschrift *Surgaude*; 108, 12 hat *Surgavde*). Ich ziehe die Lesart von 107 vor.
Surgedde F, 105^{v} (1357) = M 2, 246 Geb. Allenstein; 109, 172 Wo.
Surgenne 5 a, 58 Schalwe vgl. *Pa-ssurgo* und ON. *Surge-lauken Surgiten Sorgenithen*; li. PN. *Surgys*; le. ON. *Surgenes*.
Surynis C 1, 38 (1292) = Md. 159, terra Wewe.
Surkant 109, 196 Geb. Insterburg.
Surmanne 109, 89; XXXIV, 146 Sa.
Surmynne 107, 144^{v} (1345; *Claus Jonike Michaelis* et *Hermann* fratres *Surmynne* nominati); *Dyterich S.* 109, 72; *Kunike S.* 107, 306 (1388) vgl. ON. *Surminnen* (Kr. Angerburg).
Surreide 107, 216^{v}: *Surreyde* 109, 87; *Surreyth* XXXI, 37 (1414) Sa.
Surstoy Abt. 6 Nr. 101, 60 (1329) Pomes.
Surteyke und *Surteyk* 271, 150^{v}, 151 (1299) = PU. 2, 449; *Surtheyke* 105, 240 (1340) Sa.
Surtel 109, 164 Wo. vgl. ON. *Surteynen* (von einem PN. **Surte*) *Pa-surthen*.
Surtewe C 1, 1 (1318) = Md. 317 Kr. Heilsberg.
Surtix 109, 4: 110, 6 Sa.: M 5, 153 (1386) Erml.; *Surtex* 162, 38 KA. Zinten: *Surtike* 107, 22 (1396) = 110, 7: 109, 27 Sa.; *Surtik* 109, 173 = *Surtek* 105, 166^{v} (1400) Wo.; *Sortek* 161, 167^{v} KA. Pr. Markt. — *Hans Sorticke* XXXIV, 93 (1469) Sa.; *Niclos Surtex* 109, 202 = *Niclos Sortey* 105, 109 Geb. Gerdauen.
Survabuno PU. 1, 7 (1216), Preuße im Lande Löbau (Ewald 1, 56; dilecti filii *Pauli* Pruteni, qui olim dicebatur *Surrabuno*).
Surwange, Orig.-Urk. im Kbg. St.-Arch. (1340), Feld Kelmelauken vgl. ON. *Surweite*: li. PN. *Surra*.
Marcus **Surwille** 164, 40^{v} Geb. Brandenburg: *Lucas Surwille* 161, 96^{v} (1406) KA. Kersiten und Mar. Tr. 123 (1401), 406 (1406), ders.?: *Thomas S.* XLIII, 8 (1370) Geb. Brandenburg und Mar. Tr. 8 (1399).
Susange 114, 83 (1334) = Md. 444 Kr. Braunsberg.
Suse C 1, 138 (1359) = M 2, 277 Geb. Seeburg; *Sese* 161, 147 (1395) KA. Kerpau; *Sese* 161, 87 (1398) KA. Kersiten vgl. ON. *Susze-kaym*.
Svsemethe 161, 86 (1385), 155 (1399) KA. Kersiten.
Susenne 105, 108^{v} Geb. Gerdauen vgl. ON. *Sussnicken*; li. PN. *Susnỹs*.
Susit C 1, 157 (1336) = Md. 460 Geb. Rössel.
Suste 99, 39^{v} (ca. 1306) PU. 2, 548 KA. Nehmen; *Susti* de *Bardyn* 114, 142 (1282; F, 81^{v} hat *Sustide de B.*).
Nicolaus **Sute** C 1, 166^{v} (1395) = M 5, 282 Geb. Rössel.
Suxe 107, 211 = 109, 120; 110, 46 = *Soxe* 110, 65 Sa.

Swadeke, als PN. Ger. 178 erwähnt, ist im Transsumpt der M 2, 524 abgedruckten Urkunde ON.

Swaydarx 109, 139 = 110, 54ᵛ; *Swaydarge* 109, 3, 11 Sa.

Swaygaude XXXIV, 146 Sa.; *Swayaude* Mar. Tr. 318 (1404), Witing.

Swaygedde 110, 73ᵛ = *Swayyede* 105, 164ᵛ (1394) Wo.; *Swaygadde* 109, 111: *Swagede* 106, 20ᵛ (1353; SU. 289); 109, 3, 55: 110, 13ᵛ, 43ᵛ Sa. — *Hans Swagede* 111, 105ᵛ Geb. Nadrauen.

Swayke 91, 69ᵛ, 199ᵛ (1356) Kr. Mohrungen.

Swaykete 109, 5 = 111, 3 Sa.

Swayman XXXV, 43 (1405); *Swayyman* 110, 37ᵛ = *Swageman* 109, 99 Sa.

Swaymuzil 271, 150ᵛ = PU. 2, 448 (1299) Sa.; *Swammuzel* 99, 37ᵛ = PU. 2, 207 (1271), Pruthenus, KA. Nehmen; *Swanmusil* Konv. 200 (1408), Geb. Stuhm.

Swayprot 109, 89 = 110, 33 = *Swaiprot* XXXIV, 146 Sa.; XXVII, 58 (1370) = 105, 154 Wo.; *Swayprote* 91, 70ᵛ (1348) KA. Lucten; *Swaiprot* 99, 45 (1345) KA. Nehmen; *Swaybrot* 109, 133 = 110, 52 Sa. — *Niclos Swayprotyne* 109, 174 = 111, 99ᵛ Wo., hat pr. Recht.

Swayune 111, 3 = 110, 67 = 107, 241; *Swajune* 109, 86 Sa.

Swalgas 107, 47 (1376) = 111, 150 Sa.

Swalge 109, 207 Geb. Gerdauen.

Swalgenne 109, 58 = *Swolgenne* 110, 22ᵛ Sa., vielleicht = *Swalgenne* von Waldow 1, 266 (SRP. 2, 669) Sa.; 105, 212 (1353) Geb. Wehlau; 105, 163ᵛ (1388) Wo. vgl. li. *Žvalguns*.

Swarge 109, 26 = 111, 15 (110, 11ᵛ steht *Sawarge*) Sa.

Swegaude 109, 100 = 110, 37ᵛ Sa.

Sweyce 109, 100 = 110, 37ᵛ Sa. — *Hanke Sweyke* 109, 25 hat pr. Recht.

Jacob **Swencke** 161, 52 (1396) KA. Fischau vgl. ON. *Swenkitten*.

Swentike 107, 169ᵛ (1301) = PU. 2, 477 Sa.; *Swantike* Opr. F. 121, 22 (1422) Kr. Neidenburg.

Henricus **Sweperime** und *Henricus* dictus *Sweperime* 114, 9 (1311) vgl. Md. 276, Geb. Braunsberg.

Swertene XXXI, 33 (1412) = *Swertenne* 111, 191 Sa.; vgl. li. PN. *Svirtenis* (AV. 28)?

Niclos **Swibbe** XXVIII, 13 (1410) Sa.

Swilge 107, 203, 210ᵛ = 109, 120 Sa. vgl. ON. *Swylgynen Swilgiten*; li. ON. *Žvilgiai*.

Swilgenne Mar. Tr. 577 (1409) Sa.

Swille OG. 4, 141 (1380) KA. Hohenstein.

Jocob **Swille** 164, 41 (1425) = 163, 58ᵛ (1409) KA. Knauten vgl. ON. *Swilligen*: li. PN. *Svilas*, ON. *Svila-laukiai*.

Zwymo XXXV, 7 (1359) Sa. (im Dorf *Kaylibe*: das und nicht *Kayliuen* ist die ältest überlieferte Form).

Swynke 105, 106ᵛ Geb. Gerdauen; *Swinco* 114, 128 (1287) = Md. 130 (*Swinconi*, Prutheno) und Md. 152 (1290; seine Söhne tragen pr. Namen) Geb. Mehlsack.

Swirgaude F, 27ᵛ (1320) = Md. 351: nach ihm benannt *Schwyrgagen* (*Schirgauden* 16. Jh.) bei Braunsberg.

Swirple 1, 242ᵛ, 283 (1386) = SRP. 2, 686 und *Johan Swirplis* 105, 72ᵛ (1376) Kr. Wehlau vgl. li. PN. *Swirplys*, ON. *Swirpliai*.

Swisdeta SRP. 1, 135 (1276) Schalwe.

Switthe Na. 7, 279 Sa. — *Niclos Switte* 103, 166ᵛ (1430) Sa.

Swodenne 107, 91ᵛ = 109, 55 = 110, 60 Sa.

Swogyn 110, 60 Sa.

Szinte C 1, 56ᵛ (1261) = Md. 79 Amt Wormditt = ON. *Szynthen*.

Taga 162, 40ᵛ KA. Zinten.

Tagil 1, 233ᵛ (1394) = SRP. 2, 681 Schalwe (Balt. **Tă-gila*- vgl. li. ON. *Tu-gajli* AV. 31; IF. 34, 327).

Tayko 105, 171ᵛ (1401) = *Thayke* 109, 174 = *Thoyke* 110, 74ᵛ Wo.; *Teice* 110, 70ᵛ Geb. Tapiau.

Tayne 110, 5ᵛ Sa. (dafür bieten, sicherlich falsch, 109, 11 = 111, 7 den sonst unbekannten PN. *Tawne*): *Toyne* 109, 7 Sa.; 161, 177 (1408) KA. Morainen; *Thoyne* XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau: 5a, 60 Schalwe.

Taysot 109, 99 Sa.: *Taysoth* C 1, 20ᵛ (1317) = Md. 317 Geb. Heilsberg: *Thaysot* C 1, 158 (1357) = M 2, 260 Geb. Rössel (Röhrich 19, 275); *Theysote* 101, 23ᵛ (1296: SU. 88); *Theisot* XXXIV, 146 Sa.

Nicklos Talaw 104, 34ᵛ (1439) Sa.

Talemyn 5b, 342 Schalwe; *Hans Tolemynne* Na. 7, 257 (Sa.).

Talonite ist falsch (Na. 7, 180 Anm.; Pi. 724; IF. 34, 327): es liegt 166m, 37 der ON. *Saloniten* vor.

Talpite ist falsch (Na. 7, 180 Anm.; Pi. 724; Ger. 181): es liegt 166m, 37 der ON. *Talpotiten* vor.

Glande Tampppryn 162, 93ᵛ (1407) KA. Bartenstein (setzt PN. **Tampre* voraus).

Thaneth 91, 18, 160ᵛ (1312) KA. Pr. Holland: gehört als KN. zu li. PN. *Tan-gēlis Tan-but* AV. 33.

Tange 109, 169 = 111, 97 Wo.; *Hanns Tangis* 5b, 342 Schalwe.

Tappritz 162, 78 KA. Wore (wohnt in *Topprinen*); *Tapprit* XXX, 17 = 107, 227 (1396); XXXIV, 146 = *Taprit* 110, 32; *Taprith* 103, 165 (1399) Sa.

Tarke 110, 47ᵛ Sa. vgl. li. PN. *Andrzey Tharkaytis* Akty 25, 387 (16. Jh.).

Taroth 5a, 51 = 5b, 62 Schalwe.

Tarpio 166m, 38 KA. Pr. Holland; *Tarpi Tarpe* C 1, 37 (1282)

= Md. 109. *Tarpe* C 1, 38 (1287) = Md. 131 und *Tarpi* C 1, 38ᵛ (1292) = Md. 159, *Tarpe* M 2, 148 in Tüngen, Kr. Braunsberg; *Tarppi* 91, 167 KA. Bordehnen (1392); *Terpi* 91, 58ᵛ; 189 (1335) KA. Liebstadt.

Tartyl 110, 30 Sa.

Tasio 162, 40ᵛ KA. Zinten.

Tawdot Mar. Tr. 181 (1402) = *Tawdoth* 109, 185 Nadr. (in *Swoygrube*) vgl. ON. *Tauditten*.

Thawte 107, 37ᵛ (1357) Sa.

Tawtegal 109, 20 Sa.

Tautemille 105, 157ᵛ (1381) Wo.; 110, 71ᵛ = *Tawthemille* 109, 181 Geb. Wehlau.

Tautenarwe 110, 39ᵛ Sa. (109, 104 = 111, 61ᵛ *Tute-narwe*, Schreibfehler).

Tautenne 110, 70 Geb. Tapiau; 161, 167ᵛ KA. Kerpau (1391).

Taũtewille XXXIV, 11 (1379) = *Thawtewille* 107, 4 = *Tawtewille* 109, 4 Sa.; *Thawthewile* 105, 251 (1339) Kr. Pr. Holland; *Teutewil* C 1, 64ᵛ (1363) = M 2, 348 KA. Gutstadt; *Tawtewille* XXXV, 28 (1396) zu Pomedien Sa. (Orig.-Urk.; in Abschrift 107, 46ᵛ *Tautomile*, dann 109, 30 *Tawthemilde* = *Tauthemilde* 111, 17ᵛ).

Tawtike 109, 105 (110, 39ᵛ nachträglich in *Tawtiko* verändert) Sa.; 163, 73ᵛ (1409) KA. Domnau.

Taucze 161, 168 KA. Nehmen.

Tawikin 101, 68ᵛ (1348) = SU. 265 Sa. (*Mantot*, filio *Tawikin*: *-in* kann das pr. Suffix sein).

Teducke C 1, 78ᵛ (1376) = M 5. 17 Geb. Gutstadt. Zu *Tidde*.

Teesch 109, 195 Geb. Insterburg. hat pr. Recht.

Teykote 105, 214 (1297) = PU. 2, 423 Kr. Wehlau (Scobern).

Teykune *Mosotyn* XXVI. 26 (1419) = 164, 36ᵛ (1425) KA. Huntenau.

Theistico C 1, 1 (1318) = Md. 317 Kr. Heilsberg; nach ihm ON. *Teisten*, h. *Theysten* (Röhrich 14, 290, 293 vgl. *Wayten* aus *Waytenin*).

Temperbucz 107, 49ᵛ (1349); 109. 109; XXXIV, 146; *Tempirbucz* XXXV, 6 (1349); *Temperbut* 101, 46 (1339; SU. 231); *Tamperbuth* 111, 42ᵛ, alles Sa.; *Temperboth* XXVII, 24 (1484) Kr. Rastenburg; *Tamprubud* 105, 242 (1339) KA. Leunenburg.

Temprvne 161, 75 (1396), *Temprune* 161, 89 (1397) KA. Kersiten.

Tene 107, 62 (1396) = 109, 34 Sa. vgl. ON. *Thenicz*; li. PN. *Teniks* Ka.

Tersile 109, 93 = *Tersil* 107, 159ᵛ = *Tarsel* 107, 174ᵛ (1394) Sa. vgl. ON. *Tersunen*, li. PN. *Teršilis* (AV. 45).

Thessim Preuße L, 13 (1294) Geb. Marienwerder; 99, 75 (1323) Preuße. KA. Morainen = *Tessym* 99. 70 (1324); *Tesim* 114,

116 (1290) = Md. 149 Kr. Braunsberg, *Tessim Tessym* 99, 80 (1329) KA. Kersiten; *Tessim* Preuße Abt. 6 Nr. 2 (1289) Pomes., Pr. Urk. II, 354 (1290) als Zeuge; *Thessym*, Preuße M 2, 571 (1285; nach ihm heutiges *Teschendorf*, Kr. Stuhm); *Tessim* und *Czessim* 161, 48 (1397) KA. Fischau. Mit Umbildung des po. Namens nach der pr. Endung *-un-Czessune* 161, 48^{v} KA. Fischau; *Czessune* Abt. 4 Nr. 4, 20 freier Preuße im Geb. Stuhm, 161, 161^{v} KA. Morainen: *Czyssune* 161, 184^{v}, 185 ib.). — *Michel Czessune*, M. *Czissune* 161, 48^{v} (1401), 49 (1411) KA. Fischau.

Tewiko 109, 3, 11; *Thewico* XXXIV, 146; *Tewike* 110, 5^{v} Sa.

Tidde 109, 6 Sa.; 99, 46 (1304) KA. Nehmen; 91, 199 (1356) KA. Lucten; *Tydde* 161, 77 KA. Kersiten; *Tide* XXXV, 14 (1370) Sa.; *Thede* 105, 242^{v} (1339) Sa.

Tydeico 100, 120^{v} (1244) KA. Kersiten.

Tydenne 111, 65^{v} Sa.

Tydico 105, 112^{v} Geb. Gerdauen: *Tydeko* 103, 77 (1363), *Tidiko* 101, 56 (1343): *Tydeke* XXIX, 8 (1370): 109, 8 und *Tidix* 109, 101 Sa vgl. li. PN. *Tiddika* AV. 38.

Thideric C 1, 101 (1361) = M 2, 330 Kr. Heilsberg, hat pr. Recht.

Tichant C 1, 130 (1307) = Md. 258, Preuße, KA. Seeburg (Röhrich 14, 241); *Tykancke* 161, 131^{v} KA. Nehmen: *Tykenche* de *Trintiten*, purus Pruthenus 96, 110^{v}.

Tykenne 108, 209^{v} (1400), ders. 107, 201^{v} *Tykmenne*, ders. 107, 200^{v} (1394) *Tykmelle* = *Tykinelle* 108, 208 (eine Entscheidung wage ich nicht zu treffen; OF. 108 hat im Ganzen geringeres Gewicht als OF. 107): *Ticenne* 161, 167 (1391) KA. Nehmen.

Niclos Tickrike 109, 64 Sa.

Tickrit 109, 88, 139; *Tickerithe* SU. 354 (1382): *Tikkerithe* XXVIII, 18 (1419) Sa.; *Tickeryt* 109, 161 Wo.

Thikune XXXIV, 46 (1426), *Tickune* 107, 21 (1396), 109, 4), *Tickrne* 111, 28, *Tickůne* 111, 45 Sa.: *Tickune* 105, 136 (1396), *Tykune* 111, 95 Wo.; *Tekrne* 112, 9 (1346) L. Labiau; *Tekone* 161, 146^{v} (1396) KA. Kerpau.

Tyle 111, 32 Sa. hat pr. Recht; 161, 129 KA. Nehmen, Preuße?; *Tele* 112, 19^{v} (1349) Schalwe.

Tilko 109, 138 Sa.; C 1, 118^{v} (1376) = M 5, 14 *Tilko*, filius quondam *Poglaucun* prutheni.

Tymme 107, 38 (1336) = PU. 2, 546, Preuße, Sa. — *Thymme Kabyn* C 1, 166^{v} (1395) = M 5, 282 Amt Heilsberg, Kr. Rössel.

Thymeko Elb. Komt. 246 (1337) in *Samilendorf* Geb. Elbing.

Globune Tynekynne 105, 254^{v} (1357) in *Wepyten* (*Wiepyten* 105, 254) KA. Natangen.

Tynge 101, 44 (1322) = SU. 157 Sa.

Tingecz 110, 43 = 111, 66^{v} (109, 114 hat *Tungecz*), *Tingete* 109, 63 Sa. = *Tongete* 110, 24^{v}, *Tingete* 110, 40 = 111, 62^{v} *Tungete* = 109, 107 *Tunge*.

Tyrune LII, 21 (1262) = PU. 2, 129; 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 448 Sa.; *Terune* 109, 6; 110, 43^{v}, *Terûne* 109, 3 Sa.; *Therune* 109, 163 Wo. und 109, 182 Geb. Wehlau. vgl. ON. *Tirow* und li. PN. *Tirgîis*.

Tirsko SRP. 1, 131 (1255) Geb. Wehlau (Ewald 3, 33) vgl. ON. *Tirschaym*?

Tirsone 200 b II, 72 (1448) KA. Lucten.

Tytelyn 111, 195 (1356) Sa.

Tloke und *Rolencz Tloke* XXVI, 26 (1419) Geb. Brandenburg. — Dazu *Hannos Tlokins* 162, 76^{v} (1406) KA. Wore.

Tlokote 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 448 Sa.

Toaxe 162, 34 KA. Zinten (Lesung scheint mir sicher zu stehn).

Togel 105, 228^{v} (1346), Preuße, KA. Pr. Markt.

Tholaymes Md. 222 (1304). Rawusen, Kr. Braunsberg und *Tholayms* 105, 245^{v} (1342; campus *Worayns* Nat., fehlt Ger.).

Tholayswage 91, 47^{v} (1315), auch *Tholayways*; ders. *Tolayswys* Elb. Komt. 141, auch *Tolaiswage*, 143 *Tolayswaye* KA. Liebstadt vgl. u. *Tulesway*, ON. *Tholesway*.

Tole 110, 6 Sa.: 105, 212^{v} (1369) Geb. Wehlau; 91, 59^{v} (1388) KA. Liebstadt; 99, 81 (1360) KA. Kersiten; *Tolle* 99, 55 (1376) KA. Pr. Markt; 5a, 141 Kr. Neidenburg. — *Jone Tollyn* XXVI, 26 (1419) KA. Knauten.

Toledraw 107, 60 (1396); 109, 90; 110, 15 Sa.; *Toledrao* 99, 46^{v} (1304) = PU. 2, 507 KA. Nehmen; *Tolledraus* und *-draws* C 1, 64 (1345) = M 2, 48 Geb. Gutstadt.

Toleclaws 109, 3 = *Toleclaus* 110, 2 Sa.; 110, 73^{v} Wo.; C 1, 174 (1364) = M 2, 365 Amt Heilsberg; *Tolloclaus* C 1, 20^{v} (1328) = Md. 317 Geb. Heilsberg.

Tolk XXVI, 26 (1419) Geb. Brandenburg; *Tolck* 109, 14 Sa.; pr. Bauer; *Tolke* 5a, 52 = 5b, 62 Schalwe.

Tolusch 161, 83, 163 KA. Kersiten (1383, 1387).

Topir 161, 162^{v}, *Topper* 161, 167 KA. Nehmen vgl. ON. *Topprinen*.

Thoram XXXIV, 146 Sa.; 105, 144 (1344) Wo.; 109, 182 Geb. Wehlau; 91, 19^{v}, 161 (1333) KA. Pr. Holland; 91, 77, 203^{v} (1353) Kr. Mohrungen; Md. 413 (1329) Kr. Pr. Holland; 99, 55 (1376) und 161, 109^{v} (1409) KA. Pr. Markt; 161, 75 KA. Kersiten; *Thorams* C 1, 64^{v} (1363) KA. Gutstadt; *Thorm* 161, 111 (1398) KA. Pr. Markt; 161, 154 KA. Kersiten.

Torim 109, 102 = *Thorim* 110, 38^{v} Sa.

Hermann Tottelin SRP. 1, 542 (1295) Nat. (Voigt, G. Pr. 4, 109).

Towsotte 107, 103 = 109, 58 = *Towsote* 110, 22b.

Trankot 109, 182 Geb. Wehlau; *Trankoite* 99, 73 = PU. 2, 503 (1302): *Trankote* 99, 74 (1312); 161, 32 KA. Morainen vgl. ON. *Tranckot* Konv. 140 (1404).

Trankotim F, 32^{v} (1320) = Md. 350 Kr. Braunsberg.

Trausde 109, 26; 107, 261^{v} = 109, 38; ders. *Drauste* 107, 257 (1400) = 109, 35 Sa. vgl. ON. *Trausdytin* und *Drausdithen*, im Ablaut ON. *Trusden* vgl. PN. *Drausde*.

Trawtenne 5b, 339 Schalwe.

Trenis 105, 235 (1340) Komt. Mewe: *Trenno* 105, 245^{v} (1343) Nat. (lat. Dat.?); *Trene* C 1, 85^{v} (1386) = M 5, 164 Geb. Heilsberg; 161, 163 (1387) KA. Nehmen; F, 172 (1348) = M 2, 117 Geb. Allenstein; C 1, 176 (1364) = M 2, 385 Geb. Wartenburg; *Tren* Abt. 6 Nr. 101, 38 (1323) Kr. Rosenberg: *Triene* 99, 52 (1298) = PU. 2, 432 KA. Nehmen; *Treyn* 161, 167 (1391) ib., *Treyne* neben *Trene* 161, 79 (1394) KA. Kersiten vgl. li. PN. *Treniota* (AV. 22, 26; der pr. Name beruht auf balt. **Trenia-*).

Jurge Tride 5b, 342 Schalwe vgl. Litauer *Tridde* 107, 127^{v} (1392), im Ablaut zu li. *Traidenis* (AV. 27).

Trinde 109, 3 Sa. (steht es für **Trinte*?).

Trinte C 1, 63^{v} (1361) = M 2, 327 KA. Gutstadt; *Trinthe* XXII, 56 (1299) Kr. Pr. Holland (ad limites *Trinthen*); *Trinta* (La. *Trintte*) SRP. 1, 160 (1295) = 1, 541 Nat. (Voigt, G. 4, 107).

Trintele C 1, 52^{v} (1384) = M 5, 137 Geb. Wormditt: *Tryntel* Na. 7, 272 Sa.

Trintint 109, 172 = 111, 98^{v} Sa.

Triske 112, 13 (1336) L. Laukischken vgl. *Triskulle* Litauer 105. 84 (1350) Geb. Tapiau und li. ON. *Tryškiai*.

Trytcze Na. 7, 273 Sa.: *Triczt* 1, 284 (1384) = SRP. 2, 681 L. Labiau.

Jorge Trywe 5a. 50: 5b, 62 Schalwe.

Troycke Na. 7, 259 Sa.; dazu *Mertin Troykin* 162, 7 (1415) KA. Natangen vgl. ON. *Traykoyne* oder li. PN. *Michał Traykis* (Akty 25, 518).

Tropo XXIX, 100 (1262) = PU. 2, 141 Sa. (*Troponi* prutheno): *Troppo* aus Bartenstein SRP. 1. 111 (1263 s. Ewald 4, 58): *Troppe* 200b I, 64^{v} (1425) KA. Mohrungen vgl. ON. *Tropyten*, *Trop-lauken*.

Trude 107, 299 = 109, 87 Sa. vgl. ON. *Trudelino*.

Truditz XXXV, 7 (1359); 111, 28^{v}, *Trudite* 105, 239 (1338) Sa.: *Trudithe* 112, 18 (1307) = PU. 2, 554 Schalwe. Zum Vor. mit Suffix *-it-*.

Truchno 1, 236, 271^{v} (1396 = SRP. 2, 691) = XXXI, 15 (1398) und *Truchna* 107, 198 (1398) = 111, 65^{v} Sa. vgl. li. PN. *Truknus* Ka.

Trumpis 99, 83^{v} (1349), 85^{v} (1356) = *Trumpe* 99, 83^{v} (1360) KA. Kersiten; *Trumpe* 107, 111^{v} = 109, 67 Sa.; C 1, 20^{v} (1284) Kr. Braunsberg = Md. 115 (nach ihm ON. *Trumpe* s. Röhrich 12, 657). — *Claus Trumpa* M 2, 225 (1355) in Vettirndorf; *Petrus Trumpe* 114, 131 (1429) Erml. vgl. ON. *Trumpiten*, li. *Trumpaičiai Trumpėnai.*

Trvnzch Pomes., Abt. 6 Nr. 2 (1289) vgl. ON. *Trantczen* Kr. Elbing Md. 355 (1320).

Petrus Trusde C 1, 184^{v} (1404) Kr. Heilsberg vgl. ON. *Trusden.*

Tube *Tũbe* 161, 227^{v} (1410) KA. Kerpau vgl. li. PN. *Tùbens* (Kuznecov 47), *Tubùtis* B.

Tubuke 109, 104 = 111, 61 Sa. ist zweifelhaft; dafür hat 107, 187 (Überschrift der Handfeste f. *Peiskote* v. J. 1297) *Tulniko*, danach 110, 39 *Tulnike.*

Tucteyke F, 106 = 114, 162 (1351) = M 2, 164 Geb. Allenstein vgl. ON. *Tucten*, le. ON. *Tuktẽni.*

Tulabite 114, 136 (1319) = Mr. 110 Kr. Heilsberg.

Tule 91, 68^{v}, 198^{v} (1354) KA. Mohrungen. — Dazu *Nicolaus Tulyn* Pruthenus F, 214^{v} (1379) Geb. Allenstein.

Tuledrauge C 1, 70^{v} (1361) = M 2, 332 Geb. Gutstadt (die Hs. erlaubt auch *-drange* zu lesen).

Tuledrawe M 3, 31 (15. Jh.) Erml.

Tulegawde 161, 129 (1396) KA. Nehmen: Na. 7, 287 in Laukischken.

Tulegedde 103, 83^{v} (1396) Sa.: 105, 107 Geb. Gerdauen; *Tulegede* 109, 3; 111, 47^{v} Sa.: 111, 103^{v} Geb. Wehlau; 162, 53 (1415) KA. Pr. Eylau; C 1, 70^{v} (1361) = M 2, 332 Geb. Gutstadt; *Tuligede* 109, 7: 111, 76 Sa.; *Thulgede* Md. 293 (1313) und *Tulegede Tulgede* C 1, 53^{v} (1377) = M 5, 28 Geb. Wormditt; *Tulgede* Md. 294 (1313) Geb. Wormditt; C 1, 176 (1364) = M 2, 385 Geb. Wartenburg.

Tulegerde C 1, 49^{v} (1313) = Md. 295, Erml.

Tulegide 105, 247 (1354) Nat.

Tulekand 5b, 337; *Tolkant* 5a, 60; 5b, 68 Schalwe.

Tulekinste 271, 150^{v} (1299) = PU. 2, 449 Sa.

Tulekynte 106, 41 (1356; SU. 302), *Tulekint* XXIX, 8 (1370), *Thulekinth* Kreutzfeld 40 (1360) in seitdem verschwundener Urkunde; *Tulekinte* 109, 71 Sa. (KA. Wargen).

Tuleclaws XXVII, 70 (1389) Kr. Rastenburg.

Tulekoyte 109, 89; *Tulikoyte* 103, 79^{v} (1396) Sa.; 105, 240^{v} (1342) = 112, 13^{v} (zu *Squoliskaym*, L. Laukischken); M 2, 119 (1348) Kr. Allenstein; 161, 26 in *Tulekoyten-dorff* (um 1400), KA. Morainen; *Tulikoite* 105, 244 (1340) KA. Bartenstein; L, 12 (1294) Geb. Marienwerder; *Tulokoithe* 99, 52^{v} (1285) = PU. 2, 305 KA. Pr. Markt; *Tulekoite Tulkoite* 99, 73 (1302) = PU.

2, 503 KA. Morainen: *Tulkoythe* 112, 3ᵛ (1341) L. Labiau: Abt. 6 Nr. 2 (1289) Kr. Rosenberg: *Tulecoit* XXVI, 220 (1365) Kr. Friedland.

Tulemavde 108, 153ᵛ (1400) = *Tulemaude* 107, 148 Sa.

Tulemvse 161, 131ᵛ (1398) KA. Nehmen.

Tulesway 107, 186 Sa.

Tuleswayde F, 20ᵛ (1334) = Md. 442 Gegend Langwalde Erml.

Tuletarp 109, 26 Sa.

Tulewirde XXXIV, 54 (1437) = Na. 7, 274 Sa.; 112, 20ᵛ (1338) Schalwe im Feld *Plekisken.*

Tulgedam 107, 215ᵛ (1387) = *Tulgeddam* 110, 65ᵛ Sa.

Tulicke 109, 38 = 110, 16 Sa.; *Tullike* 109, 178 Geb. Wehlau: *Tulke* 161, 162 KA. Nehmen; *Thuleke* Voigt, Cod. 3, 69 (1344), Preuße in Klonowken bei Pr. Stargard; *Tolike* 109, 65 Sa.; *Tolicke* 105, 169 (1401) Wo.; *Tolleke* Elb. Komt. 172 (1350) KA. Liebstadt.

Tulizede 99, 39 (ca. 1270) = PU. 2, 205 Kr. Mohrungen.

Tulne 107, 49 (1396); 109, 20; Na. 7, 194; *Thulne* 105, 240 (1340) Sa.; *Tulne* C 1, 38 (1292) = Md. 158 aus der terra Wewe; 105, 144 (1344) Wo.; 111, 103 Geb. Wehlau; 162, 70ᵛ KA. Wore; 105, 251 (1340) Geb. Elbing; C 1, 63ᵛ (1361) = M 2, 328 KA. Gutstadt; *Tolne* 107, 111ᵛ Sa.; 111, 101ᵛ Geb. Wehlau; Ll, 25 (1374) Erml.; 162, 29 (1412) KA. Zinten; C 18, 56 KA. Pr. Holland; F, 200 (1416) Geb. Allenstein: 91, 67, 197 (1340) KA. Lucten; 161, 114ᵛ KA. Pr. Markt; 161, 124 KA. Nehmen; *Tollne* Abt. 4 Nr. 4, 20 (um 1400) Geb. Stuhm. — *Clauko Tulne* XXVI, 26 (1419) KA. Creuzburg: *Peczhe Tolne* in *Cleyn Wadekaym* Konv. 123 (1404); *Heinricus* dictus *Tulne* Md. 281 (1311) Erml.

Tulnege 107, 45ᵛ, 226ᵛ (1396) Sa.; 111, 95 Wo.; 109, 188 Nadr., 110, 71 Geb. Wehlau; C 1, 166 (1395) = M 5, 273 Kr. Rössel: C 18, 61ᵛ KA. Bordehnen; *Tulnige* 105, 189 (1392) Wo.; 105, 109 Geb. Gerdauen; *Tolnego* XXVI, 26 (1419) KA. Creuzburg und Knauten; 109, 202 Geb. Gerdauen; 162, 70ᵛ KA. Wore; *Tolnege* 109, 174 = *Tulnege* 111, 99ᵛ Wo.; *Tolnege* C 1, 113 (1373) Geb. Wartenburg; C 18, 60ᵛ KA. Bordehnen.

Tulnegecz C 1, 129ᵛ (1357) KA. Seeburg.

Tulnico 109, 6; 110, 42 Sa.; 162, 69 KA. Wore; C 1, 139 (lat. Dat. *Tulniconi*; um 1360), nach ihm ON. *Tolnicken* (alias *Saladyn*); 162, 16 (1406) KA. Natangen; *Tulniko* XXVI, 26 (1419) Geb. Brandenburg; 111, 65 Sa.; *Tulnike* 110, 13; 99, 44ᵛ (1353) KA. Nehmen; *Tulnicke* 111, 17 Sa.; *Thulnyke* 105, 242 (1339) KA. Bartenstein; *Tulnik* 105, 235 (1340) Komt. Mewe; *Tulnyc* C 1, 166ᵛ (1362) = M 2, 347 Kr. Rössel; *Tulneke* 91, 70 (1347) KA. Lucten; C 1, 130ᵛ (1378) = M 5, 43 KA. Seeburg; *Tul-*

nicke und *Tolnicke* 114, 261 (1354) Erml.; *Tolnyko* (lat. Dat. *-oni*) 114, 238 (1341) = Md. 449 Geb. Allenstein: 161, 74 (1383) KA. Kersiten; *Tolniko* 162, 53 KA. Pr. Eylau; 161, 165^{v} (1390) KA. Kersiten; *Tolnic* 111, 79^{v} Sa.: *Tolnyk* 114, 255 (1348) Erml.; Abt. 4 Nr. 4, 20 Geb. Stuhm: *Tolnik* 161, 31 (1399) KA. Morainen; *Tolneko* C 1, 170 (1365) Erml.: *Tolneke* F. 116 (1392) Geb. Allenstein; C 1, 141 (1382) = M 5, 105 Kr. Heilsberg; Elb. Komt. 219 (1348) KA. Lucten.

Tultungis C 1, 64^{v} (1319) = Md. 328 Kr. Heilsberg.

Tulustint 110, 73^{v} Wo.

Tune 161, 76^{v}, *Thune* 161, 76 (1407) KA. Kersiten; *Tune* 161, 170 (1401) = *Tonne* 161, 170^{v} (1402) KA. Morainen; *Tonne* 109, 65 Sa.; *Tune* 5b, 337 Schalwe vgl. *Tuniko*.

Tungabut 162, 78^{v} (1412) KA. Wore; *Tungebute* C 1, 141^{v} (1382) = M 5, 106 Kr. Heilsberg: 105, 104^{v} Geb. Gerdauen; *Tungebuth* 109, 29 Sa.: 114, 244 (1348) = M 2, 118 Kr. Ortelsburg. — *Gorge Tungebuth* 131, 102 (1422) Geb. Reyn.

Tunge 101, 18 (1327; SU. 172), 107, 238 (1396): 109, 121: Na. 7, 263 Sa.; C 1, 53^{v} (1312) Amt Wormditt (nach ihm das heutige Tüngen s. Röhrich 12, 665, 668); XXVIII, 78 (1328) Feld *Gaydow*; *Tonge* 161, 114 KA. Pr. Markt (1397); *Tonge* 161, 76 KA. Kersiten; Md. 471 (1337) Geb. Rössel. — *Antonius* und *Lucas*, genannt *Thungen* XXX, 65 (1458) Sa.; *Lodewich Tunge* 109, 72 Sa.

Tungemers 105, 251^{v} (1347) Geb. Elbing: *Tungemer* 105, 113 Geb. Gerdauen: *Tungemer* und *Tongemer* 162, 100 (1417) KA. Bartenstein; *Tungemyr* XXVI, 6 (1352, Orig.-Urk.) = *Tungemyr* 105, 252; *Tungemer* 91, 72, 201 (nach ihm *Tungamerin* an der Passarge, KA. Lucten); *Tungemyr* und *Tongemyr* 161, 142 (1396—99) KA. Kerpau.

Tungete 110, 16 (109, 38 = 111, 22 *Tungede* nach vorangehendem *Sangede*) Sa. vgl. *Tingerz*.

Tungis 99, 38^{v} (1340) KA. Nehmen.

Tungone 109, 81, *Tungon* 111, 66 Sa.; *Tongone* 111, 109^{v} Nadr.; *Tungone* 162, 97 (1407) KA. Bartenstein: *Tungone* und *Tongone* 161, 135^{v} KA. Nehmen.

Tungote C 1, 93^{v} (1341), ders. 93 = M 2, 4 und 19 heißt *Tunge* Kr. Heilsberg, Poges.; *Thungot* 105, 95 = *Tongot* 109, 205 Geb. Gerdauen.

Tuniko 109, 69; *Tonike* 161, 166 KA. Kerpau vgl. *Tune* und li. PN. *Tunikis* Ka.

Tuscote 110, 39 (*-sc-* ist hier sicher); 101, 25 (1329; *-sc-* und *-st-* sind hier nicht zu scheiden) Sa. vgl. ON. *Tuskythen* (h. *Skitten* bei Bartenstein; der Akzent lag auf der zweiten Silbe vgl. h. *Bothkeim* aus altem *Kabothkaym* KA. Domnau; *Liekeim*

aus altem *Naligekaymen*) und li. PN. *Tūska, Tūskenis* (AV. 28).

Tussinus SRP. 1, 121 (1271; lat. Endung) Pomes. vgl. ON. *Tuseine*.

Tustix 109, 130 = 111, 77 Sa.

Tustim 109, 38 Sa.; 99, 67ᵛ (1308) = PU. 2, 556 KA. Morainen; *Tustym* XXXIV, 4 (1327) = SU. 165 Sa.; XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau; C 1, 136 (1349) = M 2, 136 Kr. Heilsberg; *Tustyme* 105, 242ᵛ (1339) Nat. — *Mattis Tustime* XXVI, 26 (1419) KA. Creuzburg.

Tustyn SU. 339 (1373) Sa.: *Tustin* 114, 116 (1290) = Md. 149 Kr. Braunsberg; *Simon* et *Mathias Tustynis* C 1, 140ᵛ (1361) = M 2, 324 KA. Rössel (Röhrich 21, 282), setzt einen PN. **Tuste* voraus (vgl. ON. *Tusteyn*, sowie *Tustyenen* und *Tustegarben* 105, 246 z. J. 1347 neben *Womegithen* KA. Zinten genannt).

Tustyr 105, 111 Geb. Gerdauen; *Tustir* M 5, 310 (1399) und F, 176 (1349) = M 2, 151 Geb. Allenstein; 91, 25ᵛ (1281) = PU. 2, 263 Kr. Pr. Holland; 91, 61ᵛ, 192 (1324) KA. Liebstadt; 161, 10 (1398) KA. Morainen; *Tustyer* C 1, 146ᵛ (1396) = M 5, 286 Geb. Seeburg; *Tusteres* C 1, 63ᵛ (1361) = M 2, 327 KA. Gutstadt. *Tusteris* C 1, 130ᵛ (1357) Geb. Seeburg; *Tostyr* 161, 153ᵛ KA. Kersiten: Abt. 4 Nr. 4, 20 (um 1400) Geb. Stuhm. — *Jorge Tustier* 92, 97 (1482) Barten.

Thücz 161, 98 KA. Kersiten; *Tütte* XXXI, 13 (1388) = 107, 145ᵛ (108, 151 steht falsch *Tritten*) und *Tutte* 110, 11 = 111, 13ᵛ, beides Sa. vgl. ON. *Thuthin* und li. ON. *Tutai*.

Twanxthe 105, 248 (um 1350) im campus *Kewayn* und campus *Kaydelauks* (in terra nostra *Barten*).

Twerke 109, 22 = 110, 10 Sa.

Twirbucz 107, 53 (1396) Sa.: *Twirbut Twirbute* 1, 279, 281ᵛ (1395) = SRP. 2, 676, 678 Geb. Brandenburg.

Twyrget 5a, 50 = 5b, 62 Schalwe.

Twirgil 5b, 343 Schalwe.

Tworine XXVI, 26 (1419) = 164, 44 (1425) KA. Domnau; *Tuorine* C 1, 62ᵛ (ca. 1360) = M 2, 302 KA. Gutstadt.

Czedücke 161, 98ᵛ KA. Kersiten vgl. *Teducke*.

Czandune 161, 228ᵛ KA. Kerpau.

Czike 161, 162 KA. Pr. Markt vgl. *Thyke*.

Ubage 109, 124 = 110, 48; 110, 43ᵛ Sa.

Ugide 109, 112; 110, 42ᵛ Sa.

Urbete 161, 154ᵛ KA. Kerpau.

Vtil 105, 80ᵛ (1353) Geb. Tapiau.

Wadacz 110, 40ᵛ; *Wadote* 101, 13ᵛ (1325) = SU. 162 Sa. vgl. li. PN. *Vadeika* Akty 14, 290.

Waddune 109, 74 = *Wodune* 110, 28ᵛ Sa.; *Wodune* 112, 4ᵛ

(1291) = PU. 2, 362 L. Labiau vgl. ON. *Waduneth*en. *Wodunythen*.

Wadel 99, 60^{v} (1385) KA. Kerpau. — Dazu *Jurge Wadelyn* 162, 95^{v} (1417) KA. Bartenstein.

Wadicke 911a, 3 (1540) Geb. Pr. Eylau vgl. ON. *Wadekin*.

Vagala Pruthenus, seine Söhne heißen *Petrus* und *Premislius*, im Streit mit dem Kloster Oliva um die *villa Brus* Pomerell. Urk. 513 (1299).

Wagant C 3, 16^{v} (1348) = M 2, 107 bei Migehnen an der Drewenz.

Wage 109, 124 = 110, 48 Sa. vgl. li. PN. *Vaga* Ka.

Waidenne XXXI, 14 (1396) = 107, 112 (ders. heißt 109, 70 *Wydenne*) Sa.; *Waydenne* 1, 234 (1395) = SRP. 2. 674 und *Woydenne* 5a, 49 = 5b, 62 Schalwen.

Waydico 105, 110^{v} Geb. Gerdauen.

Waydil 161, 167^{v} (1391) KA. Kerpau; 105, 95 = *Waydel* 105, 112 Geb. Gerdauen.

Waydote 101, 62 (1261) = SU. 39 Sa. vgl. Ewald 4, 24.

Waygail 1, 238^{v}, 282^{v} (1385) = SRP. 2, 671 und *Waygalle* SRP. 2, 675 (1395); *Waygayl* 107, 77 = *Waygal* 109, 47 Sa. (KA. Waldau). — *Hans Waygal* Na. 7, 274 Sa. (KA. Waldau), wohl ein Nachkomme des Vor.

Wayge 105, 239^{v} (1341) Sa.

Wayjede 105, 170 (1394) = *Wogedde* 109, 173 = *Weygedde* 110, 74 Wo.; *Wogede* XXXV, 15 (1375) = *Wayedde* 109, 33, *Woyedde* 109, 173, *Woyedis* 111, 189 (1345) Sa.; *Wayade* 161, 76^{v} KA. Kersiten; *Wegede* 166m, 37^{v} KA. Bordehnen; *Wegedis* 105, 107 Geb. Gerdauen; *Woygecz* 105, 242^{v} (1339) Nat.; *Woigecz* 164, 41 (1425) KA. Knauten; *Woygede* 5a, 59 (1411) Schalwe; *Wogedde* 110, 71 Geb. Wehlau; 162, 92^{v} KA. Bartenstein; *Woyade* 100, 72^{v} (1399) KA. Kerpau; 161, 10^{v} (1398) KA. Morainen; *Woyedde* 91, 186 (1367) KA. Liebstadt.

Waykalle 109, 6, 17; 110, 21 Sa.

Wayke 110, 54^{v}, *Wayko* 109, 6 = 110, 3 Sa.; *Wayko* 161, 134 und *Waika* 161, 162 KA. Nehmen; *Wayke* XXVI, 171 (1418) Kr. Friedland; 161, 129 KA. Nehmen; *Woyke* 166m, 43^{v} Komt. Elbing; *Woicke* 911a, 3 (1540) Geb. Pr. Eylau. — *Michel Woyke* 107, 159^{v} Sa.

Waikel XXVI, 26 (1419) KA. Knauten; *Waykel* XXVII, 69 (1381) Kr. Rastenburg, 111, 93^{v} Wo.; *Waykels* 166m, 37 KA. Pr. Holland; *Waykelle* 107, 35^{v} (1379); 109, 13 Sa.; zu Königsberg Cod. ep. Vit. p. 711 (ca. 1425); 111, 106 Nadr.; 105, 78 (1394) Geb. Tapiau.

Waykelyn 109, 164 Wo.; *Waykellyne* 111, 107^{v} Nadr.

Waykicke 110, 70ᵛ Tapiau; 111, 110ᵛ Geb. Insterburg: *Woykeke* 161, 108 KA. Pr. Markt.

Waykil 105, 196 (1401) Wo.; 111, 102ᵛ Geb. Wehlau; 109, 194 Geb. Insterburg; 163, 54ᵛ (1408) KA. Knauten: 162, 48 KA. Pr. Eylau; *Waykille* 111, 104 Geb. Wehlau.

Waikinne XXXIV, 21 (1396) = *Waykynne* 107, 242ᵛ; *Woykynne* XXXIV, 38 (1415) zu *Latheyn* KA. Kaimen Sa.

Waykitte 109, 185 = 111, 105 Nadr.

Waykusche 161, 162ᵛ (1388) KA. Kerpau: *Woykuse* 109, 10 = 110, 4ᵛ Sa.

Waykutte 106, 38 (1353) = SU. 290; 111, 102ᵛ Geb. Wehlau.

Waymar 108, 122ᵛ = *Woymar* 107, 119 (1278) = PU. 2, 246 Sa.

Waynax 161, 114ᵛ KA. Pr. Markt.

Wayne 161, 129 (1398) KA. Nehmen.

Waynebutz 105, 247 (1347) und 162, 82 KA. Wore (beide in *Glamsynen*); *Waynebut* 110, 72ᵛ Wo.

Waynegede 1, 279ᵛ (1394), *Waynigede* 1, 232 (1393) = SRP. 1, 673, Schalwe.

Waynicke 109, 80 = 110, 30 Sa. — *Mertin Wayniko* XXVI, 26 (1419) Geb. Brandenburg; *Nicolaus Wagnyke* C 3, 5 (1427) Geb. Seeburg.

Waynyoth 5a, 54 (1411) Schalwe.

Waynothe 109, 8, *Waynote* 105, 241 = 107, 42ᵛ (1352) Geb. Tapiau; *Waynoth* 5a, 52 = 5b, 63) Schalwe. — *Nickil Waynod* 5b, 338 Schalwe.

Waynucke C 18, 56ᵛ KA. Pr. Holland.

Waysebuth 105, 168ᵛ (1396) Wo.: *Waysbuth* 109, 92 Sa.: *Waysbutte* Opr. F. 120, 428 (1365) Kr. Osterode.

Waysegaw 109, 168 Wo.

Waysete 91, 72ᵛ, 201 (1382) KA. Lucten: *Woysete* 91, 29ᵛ (1316) KA. Bordehnen; *Woisete* 161, 162ᵛ KA. Kerpau: *Woyssete* 161, 216 KA. Morainen.

Waysil 107, 224ᵛ; 110, 3 Sa.; 105, 76 (1398) Geb. Tapiau; 162, 61ᵛ KA. Pr. Eylau; 91, 161 (1277) = PU. 2, 238 (91, 19 *Wayseyl*) KA. Pr. Holland; Palatin von Dirschau, Pomerell. Urk. 503 (1298) s. L. Weber 4; *Waysile* 111, 70ᵛ Sa.; *Waisil* 75, 4 (1289) Marienb. Werder: *Waicsil* C 1, 129 (1340) = Mr. 179 Kr. Heilsberg; *Waysil* und *Waysell* 161, 132ᵛ KA. Nehmen; *Woysile* 5b, 341 und *Waysel* 5a, 48 Schalwe: *Waissel* 107, 214ᵛ (1381), *Wayssel* 110, 63 Sa.; *Waysel* 111, 10ᵛ Sa., Opr. F. 120, 232ᵛ (1329) Kr. Osterode. — *Peter Waysel* in Nikolaiken Konv. 73 (1402).

Waysilia, dy Wethwe 161, 73ᵛ KA. Kerschitten.

Waysim 161, 132ᵛ (1394) = *Waysem* 161, 155 (1398). KA. Nehmen; *Waysym* (*Waysem*) 91, 47ᵛ (1315) KA. Liebstadt.

Waysnar SU. 233 (1340); *Waisnor* XXVI. 26 (1419) = 164, 43ᵛ (1425) KA. Domnau; *Waysnor* C 18, 61ᵛ KA. Bordehnen: *Wayssnore* 162, 53ᵛ KA. Pr. Eylau: *Waysnore* 91, 71ᵛ (1377) KA. Lucten: 105, 116ᵛ (1401) und *Wayssenore* 111, 116ᵛ Geb. Gerdauen: *Waisnure* 162, 57 (1408) KA. Pr. Eylau und 81 (1412) KA. Wore.

Waysnotte C 18, 61ᵛ KA. Burdeyn.

Waystauthe 112, 18 (1309) Schalwe im Feld *Linkone*. L. Labiau.

Waystotz XXXV, 13 (1368), *Waystote* 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 448, *Waystoth* 106, 94 (1320) = SU. 135; *Waystot* 109, 109 Sa.; 161, 172 KA. Kerschitten, *Waystod* 161, 96ᵛ (1398) ib.

Waistul 161, 164 (1389) KA. Kerschitten; *Weystulle*, 91, 30 (1318) KA. Bordehnen. — Dazu *Hanke Waystullyne* 91, 33 (1358) zu *Scultin* wie *Weystulle*, dessen Nachkomme.

Waystud 162, 51 KA. Pr. Eylau (1406).

Waysvne 161, 176 (1407) KA. Nehmen.

Waysuthe 109, 129 = *Waysutte* 110, 50 Sa.: *Wayssutte* 111, 95ᵛ Wo.; *Waysute* 105, 107 Geb. Gerdauen und 112, 11ᵛ (1367) L. Laukischken; *Woysuce* (lies *-ute*) 107, 5 (1396) Sa.: *Waysulte* 105, 84 (1384) lies *-utte*, sein Nachkomme ist *Petir Wayssutte* 110, 70 Geb. Tapiau.

Waytil 5b, 383 (in ‚*Waytils hof*', Kr. Mohrungen) vgl. ON. *Waitegarben Woyteyn Waytenin* und *Weytimis Waytemyn* (112. 8 v. J. 1315 im L. Labiau: vom PN. **Waitim-* abgeleitet); li. PN. *Vaitas* und *Vaitils Vaitila* (Kuznecov 47. 48); li. ON. *Vaitiliai Vaitai Vaitùtiškiai* und *Vaitim-ėnai* AV. 28. Zu li. Vollnamen mit *Vait-* s. IF. 34, 328.

Waytyn 91, 25ᵛ und *Waytin* 91, 164 (1349) KA. Pr. Holland: *Woytin* 161, 107ᵛ (1396) KA. Pr. Markt.

Wajutte 109, 53 = *Wayutte* 110, 21 = *Wajuthe* 111, 30ᵛ; *Woyutte* 109, 48 Sa.

Wacker 110, 46ᵛ Sa.

Waxedis 108, 128 (1345) = *Woxedis* 107, 124ᵛ Sa.

Waxis 109, 125 = 110, 47ᵛ Sa.

Waldeo 109, 93 = 110, 34ᵛ Sa.; kann nicht als gesichert gelten, da dieser pr. Freie 107, 160, 175 *Waldem* heißt.

Walgenne SRP. 2, 711 (1400) Sa. — Dazu *Hans Walgenyn* Na. 7, 290 Geb. Insterburg.

Walgune 109, 100 Sa.; 112, 4 (1302) = PU. 2, 482 L. Labiau, als *Sambita* bezeichnet.

Waliam C 18, 57ᵛ, *Waleam* ib. 56 KA. Pr. Holland.

Walim *Wallim* 161, 162ᵛ, 164ᵛ KA. Nehmen.

Wallyon 161, 71ᵛ KA. Fischau (in *Kykoyten*).

Waliot 161, 160 (1382), *Walliot* 161, 164, *Wayliod* und *Welyod*

161, 111 (1399) KA. Pr. Markt; *Walgioth* M 2, 322 (ca. 1360) und *Walgoth* C 1, 4 (1363) = M 2, 352 Kr. Rössel.

Walithe Opr. F. 120, 126 (1328) Kr. Osterode.

Wanalge Elb. Komt. 37 (1306) = *Wonalge* 91, 17ᵛ, 160 (= PU. 2, 538) KA. Pr. Holland.

Wande 161, 174 KA. Kerschitten.

Wandre 161, 164ᵛ (1389), 165ᵛ (1390) KA. Nehmen. Morainen.

Wandrucke 161, 145ᵛ KA. Kerpau.

Wannoge XXVII, 123 = 105, 243ᵛ (1338), Schwester des Preußen *Stanne* Nat., KA. Bartenstein.

Wapil 99, 70ᵛ, 74ᵛ (1336) und 75 (1323) nach ihm ON. *Wapils*, h. *Waplitz*, Kr. Stuhm benannt (über seine Geschichte s. Bau- und Kunstdenkm. d. Prov. Westpr. 3, 365); *Wapel* in Crastuden Konv. 95 (1403); Opr. F. 120, 525 (1335) Kr. Neidenburg; *Wappele* Md. 367 (1323) KA. Morainen; *Wopil* 162, 94 (1407) KA. Bartenstein. — *Clauke Wopyl* M 5, 494 (1414) Geb. Mehlsack.

Hanke Wapse 107, 111ᵛ = 111, 40 Sa.

Wargalle 109, 129 Sa.: 105, 112ᵛ Geb. Gerdauen; *Wargale* 161, 111ᵛ (1383) KA. Pr. Markt, 161, 111ᵛ (1398) neben *Wargaill* KA. Kerschitten.

Wargasse 109, 48: XXXIV, 146 Sa.; C 1, 175 (1359) = M 2, 298 KA. Wartenburg.

Wargatte 271, 151 (1299) = PU. 2, 449; 109, 73; *Wargate* XXX, 104 (1312) = SU. 128; *Worgatte* XXXI, 20 (1400) = 107, 184ᵛ Sa.: *Wargathe* 91, 10ᵛ (1280) = PU. 2, 260 KA. Kadienen. — Dazu *Mertin Worgotyn* 162, 78 KA. Wore.

Wargele 103, 91ᵛ (1283) = SU. 70 Sa.; *Wargell* 161, 111ᵛ KA. Pr. Markt; *Wargel* 5a, 54 = 5b, 63 Schalwe. — *Mucz Wargell* 911a, 3 (1540) Geb. Bartenstein.

Niclos Wargewynne 103, 66 (1419) Sa.

Wargicke 111, 195 (1356) Sa. — *Hanke Wargicke* XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau.

Wargile 105, 127ᵛ (1397) = *Worgile* 111, 94 Wo.

Warginne 101, 67ᵛ (1348) = SU. 264; *Wargino* (lat. Dat.) 114, 128 (1282) = Mr. 105 Geb. Mehlsack.

Wargitte 109, 111 = 111, 64ᵛ (110, 42 hat aber *Wargatte*) Sa.

Wargoyte 109, 11 = 110, 5ᵛ Sa.

Wargule 104, 52 (1261) = *Wargole* 103, 103ᵛ (SU. 38): *Wargullo* SRP. 1, 105 (1262) Sa. (lat. Quelle).

Warghuse C 1, 128ᵛ (1365) = M 2, 396 KA. Seeburg; *Wargosie* 105, 212ᵛ (1369) Geb. Wehlau.

Wargute C 1, 151ᵛ (1359) = M 2, 278 Kr. Rössel; *Wargathe* XXVI, 8 (1366) Nat.

Wariko 161, 109 (1394) KA. Pr. Markt vgl. li. ON. *Varėikiai* Vaišg. 2. 16.

Warkutte 109, 29 = 111, 17 Sa. (110, 13 hat aber *Waykutte*) vgl. ON. *Warkiten*, le. *Varkava* und li. PN. *Varkus* Ka.?

Warnike XXVI, 26 (1419) = 164, 38ᵛ (1425) KA. Creuzburg; *Warnig* 109, 168 Wo.

Warpoda PU. 1, 7 (1216): *Philippus* Prutenus, qui olim dicebatur *Warpoda*. Ewald 1, 56.

Warpote von Ragnit SRP. 2, 711 (1400).

Warpune 109, 62; Na. 7, 259 Sa.; XXVI, 26 (1419) und 95, 154 (1427) KA. Knauten: *W. de Tungin* C 1, 94 (1349) Kr. Heilsberg; XXVI, 3 (1343) Kr. Mohrungen; 161, 125 (1393) KA. Pr. Markt; Abt. 6 Nr. 101, 59 (1302) Kr. Rosenberg; *Warpun* M 2, 134 (1349) KA. Mohrungen; *Warppune* Konv. 91 (1402) Geb. Stuhm. — Dazu *Bartusch Warpunyn* 162, 91 (1407) KA. Bartenstein.

Warputte 5b, 338 = *Warpotte* 5a, 60 Schalwe.

Warske 911a, 3 (1540) Geb. Pr. Eylau. — Dazu *Hinczke Warszkin* 162, 84 (1421), *Hintzke Worskyn* 162, 58 KA. Wore vgl. ON. *Warskaythe* bei Pr. Eylau!

Warstenne 161, 162 (1388) KA. Nehmen.

Warstune 105, 206ᵛ (1340) Geb. Wehlau.

Wartwille 107, 201 (1394), 201ᵛ (1400) = 110, 37 Sa.

Webre 112, 3ᵛ (1341), 4 (1323) L. Labiau vgl. li. PN. *Vibris* Kuznecov 47?

Weidemunt 5a, 60, ders. *Wedemund* 5b, 68 (1411) Schalwe.

Weytsucz 114, 129 (1347) = M 2, 96 Kr. Heilsberg.

Wecke 109, 129 Sa.

Wele 111, 102ᵛ Geb. Wehlau vgl. ON. *Veloue*; li. PN. *Prie-vėlis* und *Vėlùtis* AV. 25; Ro. Slaw. 6. 23.

Welot 105, 238ᵛ (1339) = 107, 32 Sa.

Weltyn 105, 240ᵛ (1344) Geb. Gerdauen (er heißt in der jüngeren Abschrift 105, 111ᵛ *Weltim*).

Welucke 109, 189 Nat.

Welune XXX, 16 (1396) Sa.; 105, 170 Wo.; XXVII, 58 (1370) = 105, 154 Wo. (zu *Podlauken*; danach verbessere Ger. 127); 164, 9 (1425) KA. Knauten; 99, 53 (1352) KA. Pr. Markt; 161, 91ᵛ (1404) KA. Kerschitten; *Welvne* 161, 74ᵛ (1394) KA. Kerschitten; *Welun* 105, 243 (1339) KA. Wore; 114, 263 (1354) = M 2, 211 Kr. Allenstein; M 2, 109 (1348) camerarius de Gutenstadt; *Welluna* Schbl. 58 Nr. 7 = PU. 2, 147 (1263), Preuße aus der Diözese des Bischofs von Pomesanien (Voigt, Gesch. Pr. 3, 235; latein. Orig.-Urk.). — *Hanke Welune*, ein Zeuge, M 2, 483 (1373).

Weniko 109, 6 Sa.; *Wennike* 109, 17 und *Wenneke* XXXIV, 146 Sa.

Wessele 5b. 335, Preuße vor dem Hause Insterburg vgl. ON. *Wessel-karten.*

Wesselinne M 2, 305 (1360), sartor in Braunsberg.

Wessemans C 1, 151ᵛ (1359) = M 2, 278 Pruthenus Kr. Rössel.

Claus Wesudyn 164, 38ᵛ (1425) Geb. Brandenburg. setzt PN. **Wesude* voraus.

Wetschis 1, 242ᵛ, 283 (1394) Geb. Tapiau.

Wydawthe *Wydawte Widawte* 161, 145ᵛ 176ᵛ KA. Kerschitten.

Wydeke 200b 1, 64 (1426) KA. Bordehnen: M 5, 494 (1413) Geb. Mehlsack.

Wydeman 5b, 338 Schalwe.

Wydenne 161, 92 (1410, 1411) KA. Kerschitten; 161, 110 (1398) KA. Pr. Markt; 161, 10ᵛ (1398) KA. Morainen.

Widete 110, 36 Sa.

Wydothe 107, 38ᵛ (1300) ‚familia' in terra Tapiow.

Wygail 1, 253ᵛ (1384) zu Wargen Sa.

Wigel 91, 72ᵛ, 201ᵛ (1382) KA. Lucten; *Wygel* Elb. Komt. 203 (1394), Kr. Mohrungen.

Wygloys Konv. 12 (1400) Kr. Stuhm; Mar. Tr. 430 (1407) Geb. Balga = *Wigloius* 162, 1 (1424)?: *Wygoloys* 86, 13 (um 1400) Geb. Bartenstein.

Wicelle C 1, 73ᵛ (1357) = M 2, 258, Frau des *Milun.* Geb. Gutstadt vgl. ON. *Wykenisken*; li. PN. *Wiculle* 105, 80, 78ᵛ (1359, 1361) und *Vikanis.*

Wixdete Mon. Samb. C des Domkapitul.-Archivs in Frauenburg (31. Mai 1388; nach Mitteilung des Herrn Subregens Brachvogel in Braunsberg) vgl. ON. rivulus *Wiksdele* 105, 240ᵛ (1344).

Wilind 161, 111 KA. Pr. Markt (*-d* steht für *-t*).

Wilke Preuße 91, 29ᵛ (1316) KA. Bordehnen. — *Wylke Ponynte* C 1, 133 (1393) = M 5, 248 KA. Seeburg.

Wilkyn von Labiau 1, 232, 278ᵛ (1393). *Wilkine Wilkene* 1, 235, 281 = SRP. 1, 672, 673, 675.

Wilkune Camerarius in Guttenstadt M 3, 31 (15. Jh.).

Willam C 1, 174ᵛ (1359) = M 2, 277 Kr. Rössel hat pr. Recht.

Willemunt 107, 33 (1354) = *Wilmundt* 111, 147 Sa.

Willico de Tungen M 2, 127 (1348): *Willike* C 18, 59ᵛ KA. Bordehnen; *Wyleke* Schalwe 5a, 49 = 5b, 62.

Williot 161, 164ᵛ KA. Nehmen; *Wyliot* und *Wiligot* 161, 160 (1385), 161ᵛ (1388) KA. Morainen; *Willeod* 161, 13ᵛ (1393) ib. — *Tolne Willeod* (*Wilgot*) 161, 13ᵛ ib.

Willune 109, 6; SU. 292 (1353); 107, 230 (1396) Sa.; C 1, 52ᵛ (1384) Amt Wormditt; *Wilune* 95, 1ᵛ (1301) = PU. 2, 470 Geb. Marienwerder, ante castrum Roghusen; *Willuno* C 1, 130ᵛ (1357) KA. Seeburg; C 1, 73ᵛ (1346) Kamerer de Glottow;

Willun F, 172^{v} (1348) = M 2, 118 Kr. Ortelsburg; M 2, 367 (1364) Geb. Wartenburg.

Willûsch 91, 167 (1392) KA. Bordehnen; *Willuso* de Wormedith C 1, 42 (1320) latinisiert.

Wiltam 161, 175^{v} KA. Kerpau; *Weltam* 161, 15 (1398) KA. Morainen.

Wiltaute 91, 45^{v}, 181^{v} (1315) KA. Liebstadt; Orig.-Urk. v. J. 1351 (Priv.-Besitz), KA. Hohenstein: er heißt 105, 253^{v} (1344) *Wiltote* (nach ihm benannt heutiges *Wituiten* s. Döhring, Mas. 25); *Wiltaut* OG. 4, 141 (1380) ib.

Wiltico 109, 112; *Wilticke* 109, 65 Sa.

Wiltut 161, 141^{v} (1397) KA. Kerpau. *Wiltuthe* 161, 13^{v} KA. Morainen.

Wylutte 109, 186 Nadrauen.

Winczko 161, 164 KA. Pr. Markt.

Wyndiko 161, 131 (1399), 154^{v} (1397) KA. Nehmen, Kerpau; *Windiko* 162, 48^{v} (1407) KA. Pr. Eylau; *Windico* 162, 93^{v} KA. Bartenstein: *Windike* Orig.-Urk. v. J. 1351 (Priv.-Besitz) Heinrichsdorf, KA. Hohenstein und OG. 4, 141 (1381) ib.; *Windeko* 99, 42 (1340) KA. Nehmen; *Wyndeko* F, 112 (1346) = M 2, 70 und *Wyndyche* 114, 159 (1363) Geb. Allenstein. — *Niclos Windiko* 111, 101^{v} Geb. Wehlau. Gehört mit *Windil Windio*, sowie den ON. *Windi-kaym Wyndyken Winditen* zu li. PN. *Vindžius* Ka., *Maczel Windeykaytis* Akty 25, 389, ON. *Vindeĩkiai*.

Windil C 1, 85 (1340) = Md. 499 Kr. Heilsberg.

Windio 109, 88 = 110, 32^{v} = *Wyndio* XXXIV, 146 Sa.

Winico C 1, 62^{v} (ca. 1360) = M 2, 302 KA. Gutstadt.

Wynote 109, 180 Geb. Wehlau.

Wintils 105, 242 KA. Pr. Eylau; *Wintil* 111, 93^{v} = *Wyntel* 105, 129 (1401) Wo.; *Wintil* 109, 186 Nadr.; 1, 233^{v}, 280 (1394) = SRP. 2, 680 Schalwe.

Wirdeyke 5a, 60 (1411) Schalwe.

Niclos Wirybuth 109, 182 Geb. Wehlau.

Wirigaude 109, 16 und *Wyrigaud* 106, 30 (1330; SU. 182 Sa.); *Wyregaude* 109, 164 Wo.

Wyriko *Wyrike* 161, 114^{v} (1390), *Wyrko* 161, 222, *Wirke* 161, 159^{v} KA. Pr. Markt. — *Hancke Wirko* 161, 90 (1411) KA. Kerschitten.

Wirkand 5b, 342 Schalwe (*-d* steht für *-t*).

Wirkethe 91, 195^{v} = Elb. Komt. 170 (1377) KA. Liebstadt.

Wirsemund 1, 232, 279 (1393) = SRP. 2, 673 Schalwe.

Hanneke Wirsil 112, 1 (1383) L. Labiau.

Hannus **Wirskin** 111, 41^{v} = 110, 27 Sa.

Heinrich **Wirssneick** 5a, 50 = 5b, 62; *Claus Wyrssnecke* 5a, 52 = 5b, 63 Schalwen.

Wirsvne, *Wirssvne* 161, 143ᵛ (1398) KA. Kerpau.
Wyrssuthe 5a, 50 = 5b, 62: *Wirsutte* 5b, 341 Schalwe.
Michel Wirtheil Na. 7, 286 L. Labiau.
Wirtil 111, 56 = 110, 35: *Wirtel* 109, 88; XXXIV, 146 Sa. und SRP. 1, 129 (1261) Poges.
Wyrucke M 2, 322 (ca. 1350), Kr. Rössel.
Wysayne 105, 245ᵛ (1342) Nat.
Clauke Wysinse C 1, 166 (1395) Kr. Rössel.
Johannes Wyske Pruthenus 114, 260 (1354) = M 2, 211 Erml.
Wissabel C 1, 64ᵛ (1363) = M 2, 348 KA. Gutstadt.
Wissageide C 1, 175 (1367) = M 2, 428 Geb. Wartenburg. — *Conrad Wyssegeyde* 106, 94 (1320) Sa.
Wissalge *Wisselge* M 2, 493 = *Wisselge* 105, 106ᵛ (1373) Geb. Gerdauen.
Wissalute C 1, 63ᵛ (1361) = M 2, 327 KA. Gutstadt: *Wisseluth* 103, 92 (1328) Sa.; *Wisselut* 162, 77 (1407) zu *Tuseyn*, Kr. Mohrungen.
Wyssamir 91, 64ᵛ, 194ᵛ (1350) KA. Liebstadt; *Wissameire* M 5, 26 (1377) Geb. Elbing; *Wissemyre* 105, 235 (1340) Geb. Mewe.
Wisse 105, 95, 110 Geb. Gerdauen.
Wissebar 1, 242ᵛ (1394) = SRP. 2, 680 aus Brandenburg; 112, 1ᵛ (1377) L. Labiau; *Wyssebars* de Buchantsdorf 105, 242 (1339) KA. Wore. — *Lorencz Wissebar* 162, 29ᵛ (1419) KA. Zinten.
Wissebir 162, 94 (1417) KA. Bartenstein.
Wyssebit 109, 191 Nadr.; *Wissebite* 110, 28ᵛ; *Wysbite* XXXV, 3 (1368) Sa.
Wissebute 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 448; *Wissebuthe* 101, 66 (1347) = SU. 262; *Wissebuth* 111, 71 Sa. 112, 4ᵛ (1391) L. Labiau; *Wissebute* 105, 105 Geb. Gerdauen; *Wissebud* 105, 245 (1341) Kr. Rastenburg.
Wissedar XXXI, 24 (1400) = 107, 122ᵛ (so im Text; die jüngere Überschrift hat *Wissedarge* = 108, 125ᵛ = 111, 39; von Bedeutung ist natürlich nur die Orig.-Urk. und der Text von 107).
Wissedarx 109, 102 = 110, 38ᵛ; 109, 129: *Wissedarge* 103, 64ᵛ (1347) = SU. 261; 109, 66; 110, 30ᵛ = XXXIV, 146 Sa.
Wyssegayl 5a, 59 Schalwe; *Wysgail* 1, 279ᵛ (1394) = SRP. 2, 679 und *Wissegal* 105, 238ᵛ (1339) Sa. — *Hannos Wysseyal* 5a, 48 = 5b, 61 Schalwe.
Wissegar 107, 148ᵛ (1338); XXXIV, 146; 109, 4 Sa.: 111, 95 Wo.; 105, 243ᵛ (1339), 247 (1354) Nat.; *Wyssegar* XXIX, 8 (1370); *Wyssegor* Na. 7, 278 Sa. — *Hannus Wissegar* Mar. Tr. 198 (1402) Schalwe.
Wissegarbe XXX, 72 (1463) Sa.
Wyssegaw 108, 149 (1373); 109, 173 Wo.
Wissegavde 107, 216 (1394); 105, 105 Geb. Gerdauen; *Wysse-*

gaude 109, 189 Nadr.: *Wissegaude* 109, 14 Sa.; Mar. Tr. 487 (1408) Geb. Brandenburg; *Wissegaude* SRP. 1, 91 (1254 vgl. Ewald 3, 15); 271, 150ᵛ (1299) = PU. 2, 449; 109, 50 Sa.; 105, 243ᵛ (1339) Nat.; 1, 258ᵛ (1384) Geb. Brandenburg; 99, 45 (1321) KA. Nehmen. — Dazu *Petrus Wissegaudine* 101, 57ᵛ (1344; SU. 240) = 101, 51ᵛ (1342; SU. 239) und *Thomas Wissegaudine* 101, 54 (1343; SU. 246) Sa.

Wissegede 109, 3; 111, 10; 103, 65 (1347) Sa.; 110, 72ᵛ Wo.; 105, 110ᵛ Geb. Gerdauen; 162, 74ᵛ KA. Wore; *Wyssegede* 111, 105ᵛ Nadr.; 5a, 60 Schalwe; *Wisseged* 105, 242 (1339) KA. Leunenburg; *Wyssegeth* 5a, 59; 5b, 67 Schalwe. — *Conrad Wyssegede* 101, 44ᵛ Sa. — Dazu *Wopine Wyssegedine* 162, 94 (1414) KA. Bartenstein.

Conradus **Wyssegeyde** 106, 94 (1320) = SU. 135, Sa.

Wissekant 109, 90; 110, 10; XXXIV, 146 Sa.; 105, 76 (1384) Geb. Tapiau; 105, 213 (1353) Geb. Wehlau; *Wyssekant* 105, 242ᵛ (1339) Geb. Rastenburg; *Wiskant* F, 193ᵛ (1361) = M 2, 334 Geb. Allenstein.

Peter Wissekoyt XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau.

Wysselny Elb. Komt. 178 (1325) Geb. Osterode.

Wyssemanth 101, 81 (1351) = SU. 273, *Wissemunt* 109, 63 Sa.

Wissemawde 109, 89 Sa.; 105, 106ᵛ Geb. Gerdauen; 162, 51 KA. Pr. Eylau; *Wissemaude* 112, 7ᵛ (1391) L. Labiau; *Wissemaud* 110, 71 Geb. Wehlau.

Wyssemoysel 109, 14 = *Wyssemoysil* 111, 9 Sa.

Wissemusle 109, 16 Sa.

Wyssenor 109, 181 Geb. Wehlau: 111, 105ᵛ Nadr.; *Wissenar* 5a, 48 = 5b, 62 Schalwe.

Wissetrinte 163, 70 (1409) und *Wissetrint* XXVI, 26 (1419) KA. Domnau; *Wissetrint* 107, 143ᵛ (1348); 109, 26; 110, 31 Sa.

Wissewille C 1, 63ᵛ (1361) = M 2, 327 KA. Gutstadt; *Wissewil* 99, 69ᵛ (1316) = *Wyssewel* 99, 11 (1354) = *Wissawil* 99, 74ᵛ (1336) KA. Moreyn.

Wissewit 105, 95, 108ᵛ Geb. Gerdauen.

Wissix 109, 132 Sa.: *Wysseke* 114, 250 (1346) = M 2, 68 Preuße, campus *Gudekus*. — Dazu *Geze Wisekynne* M 3, 214 (15. Jh.).

Witar *Withar* 105, 240 (1340) Sa.

Witthe, ein Tolke 91, 71 (1348) KA. Lucten; *Wytthe* 5a, 59 Schalwe vgl. ON. *Wittaynen*; li. PN. *Vìtas*, ON. *Viténai*.

Witeche M 2, 135 (1349) KA. Mohrungen (‚biz an *Witechin* Tolkin grenicze'; Ger. 205 liest falsch ‚*Witerhin*'); *Witko* 99, 76 (1321) KA. Morainen.

Wiccze C 18, 57 KA. Pr. Holland.

Wocislaw 91, 39ᵛ, 173ᵛ (1267) = PU. 2, 190, Preuße, KA. Bordehnen; ist nur zu erklären, wenn man annimmt, daß der

deutsche Schreiber *Wocislaw* für **Wogislaw* schrieb (vgl. Schreibungen wie *Vogislai* MPH. V, 608. 14. Jh.. und *Wogemil* OF. 95. 18ᵛ).

Wobenyn 105, 108ᵛ (1401) = *Petir Wobenyn* Geb. Gerdauen 111, 115 hat pr. Recht.

Woginte 91, 45ᵛ, 47ᵛ, 180ᵛ (1315) KA. Liebstadt. — *Peter Woginf* XXVI, 26 (1419) KA. Knauten.

Michill Woybe 161, 63ᵛ KA. Fischau.

Woybeke 161, 52 KA. Fischau.

Woykûne 111, 5 = 109, 8 Sa.

Woymir 105, 245ᵛ (1343), Preuße, Kr. Pr. Eylau.

Woysaige XXXV, 38 (1398) = 110, 60 = *Wossaige* 110, 22: *Wassayx* 110, 43ᵛ Sa.

Woyteke 161, 141ᵛ, 152ᵛ, 109ᵛ (1410) KA. Kerpau, Morainen. Pr. Markt; *Woiteke* 161, 160 (1384) KA. Morainen.

Woytite 109, 71 Sa.; C 18, 57 KA. Pr. Holland.

Woytschach 162, 80ᵛ (1419) KA. Wore.

Wokelle, Küchenjunge des Pflegers von Seesten. SRP. 4, 112 (1451).

Wokelin Na. 7, 287 Geb. Tapiau.

Woldemyr 107, 183 (1400) Preuße. Sa.

Hans Wolo XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau vgl. ON. *Wolite*.

Wope C 1, 90 (1347) = M 2, 101 KA. Heilsberg: XXVI, 26 (1419) KA. Creuzburg; XXVI, 163 (1352) = 105, 246ᵛ KA. Domnau (nach ihm wohl benannt *Wopen* 163, 71 z. J. 1410). — *Jurge Wope* XXVI, 26 (1419) KA. Huntenau vgl. ON. *Wopiten Wopayne Wopelauken*.

Wopine C 1, 137ᵛ (1341) = M 2, 2 Geb. Seeburg; 91, 200ᵛ (1378) KA. Lucten; 162, 53ᵛ (1424) KA. Pr. Eylau; 161, 164ᵛ KA. Nehmen; *Wopyne* 111, 97 Wo.; 109, 183 Geb. Wehlau; 161, 74 KA. Kersiten; *Wopyn* 161, 139ᵛ KA. Nehmen; 99, 63 (1399) KA. Kerpau; *Wopin* C 18, 61ᵛ KA. Bordehnen: *Wopyn* und *Woypyn* 161, 92ᵛ (1396, 1410) KA. Kersiten, 161, 13ᵛ KA. Morainen.

Wopole C 1, 78ᵛ (1376) = M 5, 695 Geb. Gutstadt.

Wosil 114, 131 (1347) = M 2, 96 Kr. Braunsberg steht wohl für **Woisil* = *Waysil* vgl. ON. *Woszleyn* neben *Woiszlin*.

Wuymyns 105, 242ᵛ (1339: erhält Land ‚in campo *Laumygarbis*' Nat.); nach ihm wohl *Wuymans-dorff* 162, 71 KA. Wore (h. *Woymanns*).

Wuntayke 112, 16ᵛ (1360) Schalwe.

Wuppine 105, 240ᵛ (1344) Geb. Gerdauen vgl. ON. *Wuppe* (in 105, 111ᵛ steht *Wompe*).

Jocob Wurxeyn 109, 122 Sa.

Wursit XXIX, 8 (1370) Sa. vgl. ON. *Warsyten Warsiten* und *Pre-warsyten*: li. PN. *Varžaitis*: ON. *Varže Varžynai* Ka.
Wutter 162, 101ᵛ (1414) KA. Bartenstein.
Wuxe 110, 70ᵛ Geb. Tapiau.

II. Darstellender Teil.

1. Abschnitt: Zur Lautlehre.

§ 1. Die Schreibung *a* für balt. *e*, die in den Denkmälern belegt ist und auf die überoffene Aussprache des *e* hinweist (Sprachdenkm. 97 § 1 und 104 § 11: Mitzka, KZ. 52, 138), kommt ohne feste Regel in PN. gelegentlich vor: z. B. *Dardanne* Sa., wofern es sich um das Suffix *-enne* handelt: *Garute* neben *Geruthe* Sa., *Gudanne* Sa. neben *Gaddenne*, *Tamperbath* neben *Temperbut* Sa., ebenso *Tarsel* neben *Tersil; Parbande* ist im KA. Domnau belegt. In keinem Falle darf man diese Schreibung resp. Aussprache speziell dem Natangischen zuweisen (Ger. 271 § 84) und der Katech. I kann rein samländisch sein. Heißt altes *Mergunen* heute *Margahnen*, so heißt auch *Bersnicken* 1339 heute *Barsnicken* Sa., wobei der Wandel *er* zu *ar* auf deutschen Einfluß weist (ON. *Maraunen* aus *Meraunen*) und *Menden* 1303 erscheint schon 1379 als *Manden* (li. *Mandeln*).

§ 2. *a* (Sprachdenkm. 102; Ger. 214) wird in zahlreichen Fällen in unsern Quellen durch *a* wiedergegeben. Ich greife einige Beispiele aus der Fülle heraus: *Asteyko* usw., *Bande* usw., *Garbeike, Glande* usw., *Kabe, Kanthe* usw., *Madelicz, Margis, San-, Swayune, Trankoth, Twanrthe, Vagala, Walliot, Warpune, Warske.*

Wie in den Denkmälern (Sprachdenkm. 100) erscheint *e* an Stelle von altem *a*, im ganzen aber in seltenen Fällen: so *Erweicz, Erwidete, Erwiste* je einmal neben häufigerem *Ar-*; im Inlaut *Abdenge* und *Ardenge* je einmal neben sonstigem *-dange, Luben* einmal neben *Luban, Melde* und *Meldite* je einmal neben *Malde Maldite; Mente Mentemyl Mentim* aus balt. **Mant-; Terpi* einmal neben *Tarpi* (ON. *Terpin* Ger. 184), *Nemkynt* neben *Namkant* und *Sengede* neben *Sangede*. Die Belege gehn über das ganze Sprachgebiet, sind nicht gleichartig und schwer zu beurteilen. Wieweit deutscher Einfluß mitspielt, ist schwer zu entscheiden.

Viel häufiger ist Übergang von *a* zu *o*, besonders hinter Labial und Guttural (Sprachdenkm. 109) auf dem ganzen Sprachgebiet, aber niemals strikte durchgeführt und auch auf andere

Stellungen übergreifend: *Dyrcan* ist häufiger als *Dyrcon*. *Bareyke* und *Barike* liegen neben *Boreike Boricke*; *Bogustar* sieht rein polnisch aus; *Argons* liegt neben *Ganette*; *Eyman* neben *Eymon*; *Golte* neben li. *Galtys* und *Colte* neben *Kaltiko*; *Korioth* einmal im 16. Jh. neben häufigem *Carioth*; *Maldite* neben *Moldite* (und *Meldite* vgl. *Magayn Megayn Mogaynen* Ger. 93 und *Popalte* PN., dazu ON. *Popeliten* und *Popolithen* Ger. 131, auch *Parruckln* neben *Porrukeln* und *Perruckeln*; *Parskayme* neben *Porsekaym* und *Perskaym* Ger. 131: h. *Tarpienen* gegenüber altem *Torpine* und *Terpin*; heutiges *Warengen* gegenüber altem *Worennge* und *Wereninge*); *Manycke* neben *Monice*; *Moricke* neben ON. *Marau*; *Samane Pamana Permane* neben *Samone Pamone Permone*; *Wanalge* neben *Wonalge*; *Wapil* neben *Wopil*, während es immer *Wope Wopine* heißt. Daneben findet man aber auch *Dorge* neben *Darge*, *Glonde* einmal neben *Glande*, *Nadrowe* neben *Nadrawe*, *Glandom* neben *Glandam*, *Santope* neben *Santape*, *Preydor* neben *Preydar*. Zu der Anregung von Mitzka, KZ. 52, 137 nehme ich vorläufig keine Stellung, so beachtenswert sie zu sein scheint. Das Material der ON. ergibt, daß *o* an Stelle von *a* im Laufe der Zeit zunimmt, besonders in der Stelle vor dem Hauptakzent z. B. *Ladeyne* 1339, *Labiten* 1354, *Matiten* 1343, *Masutitigen* 1426, *Mathulen* 1321, *Glamsynen* 1411, *Camynen* 1353, *Candeyn* 1331, *Karkainis* 1261, *Tramiten* 1346 heißen heute *Lodehnen*, *Lobitten*, *Motitten*, *Mostitten*, *Mothalen*, *Glomsienen*, *Komienen*, *Condehnen*, *Korkehnen*, *Tromitten* vgl. *Kappegalin* 1495, *Coppigal* 1507, heute *Kappgallen* (*Kappgàllen*?). Tatsächlich liegt in gleicher Stellung auch *e* neben *a* (Mitzka ib. 139) z. B. *Magayn* 1401 — *Megayn* 1400 — h. *Mogahnen*; *Salowreiten* 1395 — *Solowiten* 1396 — h. *Sollwethen*: *Sapoliten* 1405 — *Sepeliten* 1400; *Sapoten* nach 1400 — *Seppothenn* 1494.

Selten ist *oa* belegt: zunächst in *Moante* KA. Pr. Markt aus **Mante*, entsprechend *doalgis* Vok. (Sprachdenkm. 110, § 16; Ger. 273, § 86); dazu zwei Beispiele aus dem Gebiet von Zinten: *Coarte* vielleicht aus *Kante* und das unklare *Toaxe*.

In bestimmter Stellung, hinter Guttural und Labial und vor Nasal, ist häufiger *a* über *o* zu *u* geworden: *Bukant* Wo. neben *Buckant* Wehlau: *Kunte* einmal, *Nakuntie* zweimal zu *Kanthe* usw.: *Scandio* neben *Skondio* und *Scundio*: *Eytmunt* Sa. neben *Eymant*; *Kymunt* neben li. *Kymantas*; *Munte* neben *Monte*; *Mylemunt* Sa. und *Willemunt* Sa. neben li. *Vilmantas*; *Muntemil* neben *Montemyle*; *Wissemunt* und *Wyssemunth* Sa. Dazu liegt *Sangal* Sa. neben *Sangol* und *Sangulle* KA. Fischau. An *musyeno* Vok. und *musilai musingin* neben *massi* Ench. (Sprachdenkm. 118) muß dabei erinnert werden, auch an ON. *Malseyne* neben *Melsein* und *Molseyn Mulseyn* (also zu *Malsa-wangus* Ger. 94), *Malteinen* neben *Molteyn Multen*: *Malnig* neben *Molnyk Mulnicken*.

§ 3. Wie in den Denkmälern und ON. (Sprachdenkm. 101 § 8; Ger. 215 § 5) kommt die Schreibung *e* für *i* über das ganze Sprachgebiet verbreitet in im ganzen seltenen Fällen vor z. B. *Arwedete* Nat., KA. Kersiten, Sch. neben *Arwidete; Nerwcke* Sa. neben *Nerwike* Sa., Nat. und *Nerwekete* Sa., Geb. Bartenstein, Gerd. neben *Nerwikete; Gerdaw* Nat., KA. Kersiten neben *Girdaw; Gebune Legeyko Meleyke Melune Mesze* alles Sa. neben *Gibbune Ligeyke Mileiken-dorf Milune Misse; Tulegerde* Erml. aus **-girde; Thede* Nat. neben *Tidde; Lekote* Sa., KA. Pr. Markt neben *Lykothe; Rittanye* und *Retange*, beides Geb. Domnau: *Tekvne* L. Labiau, *Tekone* KA. Kerpau neben *Tickune; Weltam* und *Wiltam*, beides KA. Kerpau.

Irgend eine Regel ergibt sich hier durchaus nicht, und aus den ON., bei denen sich die Überlieferung über einen größeren Zeitraum erstreckt, kann man höchstens erkennen, daß, soweit *e* überhaupt altes *i* ersetzt, *e* in den jüngeren Belegen häufiger wird, was auf deutschen Einfluß deutet (vgl. dazu Mitzka, KZ. 52, 141) z. B. PN. *Bliwoth* (1284) neben ON. *Blewothyn* (1426); *Dilgen* 1405 heißt heute *Dellgienen, Syrwynthen* 1427, *Lymiten* 1292, *Myngeyn* 1378, *Myniten* 1400, *Mintiyeithen* 1405 heißen heute *Serwent Lemitten Mengen Metgethen; Skenewithen* KA. Zinten und Pr. Markt aus *Schinewite* 1294; *Plinithen* 1419 heißt heute *Plenitten.*

Es herrscht, wie Gerullis S. 215 richtig bemerkt, ein Durcheinander der Schreibungen, auf das nicht viel zu geben ist, und häufig genug verschwindet die Schreibung mit *e* zu Gunsten der mit *i* wieder vgl. *Migusen* 1391 — *Megusen* 1405 — h. *Myguszen; Mergapille* 1411 — *Mergapel* 1419 — *Mergapil* 1423; *Rippekaymen* 1343 — *Reppekaym* um 1400 — h. *Ripkeim; Pokerbinn* 1487 und *Reppen* 1426 heißen h. *Pokirben* und *Rippen; Kewaynen* 1423 heißt 1495 *Kyweynen* Nat.

Die weitere Beobachtung von Gerullis S. 271 § 84, daß der Wandel von *e* zu *i* für Natangen charakteristisch sei, ist aber nicht stichhaltig: weicht die Sprache des 1. Katechismus durch Bevorzugung des *e* gegenüber II und III ab, so wird sie aus einer samländischen Gegend stammen, die der Korrektor von II aus irgend welchen Gründen nicht für den ‚rechten preußnischen Strich' gehalten hat (Sprachdenkm. p. XXII).

§ 4. Hinsichtlich *u* kann man nur das aussagen, was von den Denkmälern (110 § 15) gilt: für *u* finden wir die Schreibung *o* und zwar auf dem ganzen Sprachgebiet. PN. und ON. (Ger. 215 § 6) stehn also in gewissem Gegensatz zu einander. Es liegen nebeneinander: *Borthim* Gerd. neben *Burtims, Kortye* Sa. neben *Kurtie, Eybot* Nat. neben *Eybuth, Pabotho* Wo. neben *Butho, Patolle* Sa., Bartenstein, Kersiten neben *Patulle, Hanolle*

Kersiten neben *Hanule, Sorticke* Sa. neben *Surtike, Tostyr* einmal neben häufigem *Tustir, Scorbete* Sa. neben *Scurbete* usw. Die Beispiele von *o* für *u* gehören vorzugsweise dem 15. Jh. (häufig im OF. 161) an, so daß deutscher Einfluß anzunehmen ist (Mitzka, KZ. 52, 215). Das bestätigen die ON., in denen häufig jüngeres *o* älterem *u* gegenübersteht, z. B. *Blvndelaucken, Bluskaym, Burneyn, Bugen, Bulgayn, Burnitigen, Burdeyn, Burnite, Burseyn, Durbeniken, Gulbiten* 1285, *Kuyen. Cupigeyten, Kurkelauk, Curtmedien* 1326, *Mudegarben* 1339, *Papayn, Ruckelkaym, Rumbithen, Surbayn, Trumpe, Tumpiten* heißen h. *Blonaken, Bloskeim, Bornehnen, Bogen, Bollgehnen, Borniten, Bordehnen, Bornitt,* 1507 *Borseinen, Dorbnicken, Golbitten* 1374, *Cojehnen, Cobjeiten, Korklack,* 1419 *Kortmedigen,* 1402 *Modegarben, Popehnen, Rockeln, Rombitten, Sorbehnen, Tromp, Tompitten.* Es heißt aber *Bunden, Gundau, Gunthenen, Gunthen.*

Liegen nun in besonders auffälliger Anzahl die Suffixe *-ot-* neben *-ut-* (*Ansoth* : *Ansutte, Dargote* : *Dargutte, Daroth* : *Darutte, Dingocz* : *Dinguttis, Gaystoth* : *Gaystut, Glabot* : *Globut, Gneysoth* : *Gneysutte, Rockoth* neben li. *Raukutis, Spandoth* : *Spandutthe, Waystote* : *Waystuts* u. a. m.), so wird man mit dem Wechsel der Suffixe balt. *-āt-* und *-ut-* rechnen müssen: mit beiden wurden die gewöhnlichsten Kurznamen gebildet (s. § 25, e, f.).

§ 5. Zur Geschichte des balt. *au* ergeben die PN. nichts neues (Sprachdenkm. 146 § 44; Ger. 218 § 14). Einfluß deutscher Graphik liegt vor, wenn z. B. *Douckant* neben *Dauckant* geschrieben wird; eine Schreibung wie ON. *Clausiten* hat Gerullis richtig erklärt, ihr schließt sich *Clevsils* und *Cleusite* neben *Clausite* an, und im ON. *Newessi-kaymen* liegt der li. PN. *Niaũšis* vor. Wandel von *au* zu *o* oder *a* (Mitzka, KZ. 52, 135, 136) begegnet im ON. *Kaunoten*, h. *Kanòthen; Crawplauken* nach 1400 heißt z. J. 1387 *Croplauken*, z. J. 1401 *Craplauken* (beidemal in junger Abschrift des 15. Jh.s); *Kaunitten* 1346 heißt 1475 *Konitten*; deutschmundartliche Monophthongisierung bemerken wir in den PN. *Omonne* und *Opan* neben *Oupan Aupan.* In besonderer Stellung befindet sich *-au-* in *Pansdauprot* und *Pansdoprot Pansdaproth* vgl. *pansdaumannien* neben *pansdaumannien* Enchir.

§ 6. *ē* (Sprachdenkm. 119 § 23; Ger. 215 § 7 und 269 § 82 b) erscheint in den PN., soweit es sich überhaupt mit einiger Sicherheit nachweisen läßt, als *e* vgl. *Begayne* (1308) Kr. Braunsberg neben li. *Bėginis* und ON. *Beegen* (1426), aber *Bigen* (1507) Kr. Friedland; *Megato* Sa. und Wehlau (um 1400), *Megothe* (1302) Kr. Rosenberg und *Namex* (ca. 1420) Geb. Bartenstein, *Namego* (1348) Sa. neben ON. *Megothen* (1299), aber *Migeyten* (1405) Sa. vgl. li. PN. *Mėgys; Selune* (um 1400) Geb. Nehmen und *Welune* häufig gehören vielleicht zu li. *Sėlėnis* und *Vėlùtis* (*Willune* ent-

spricht in jedem Falle li. *Vilúnas*); *Wigel* (1382) KA. Lucten kann li. *Vygėlis* sein; *Wissabel* (1363) Geb. Gutstadt neben ON. *Belelauws* Nat. und li. PN. *Bėlė*, während das heutige *Behlacken* KA. Cremitten i. J. 1466 als *Bilawcken* überliefert ist: vgl. noch die ON. *Seben* = li. *Sėbaĩ*; *Peelen* z. J. 1339 und *Stegin* zu *steege* Vok.

ī aus *ė* ist also im Samländischen relativ jung (15. Jh.), so daß es als altes Dialektmerkmal desselben nicht zu bewerten ist (s. Endzelin, Arch. 32, 290). Im übrigen ist darauf hinzuweisen, daß in den heutigen Ortsnamen *ē* festgehalten erscheint: ich verweise auf *Bögen* und *Begnitten*, sowie *Behlacken* (Ger. 18), auf die *Nehne* (Ger. 107), vor allem auf *Pobethen*, das Zentrum des preußischen *ī*-Dialektes (Ger. 126), auch auf *Wehlau* (Ger. 198). Die Dialektaussprache *ī* für *ė* hat augenscheinlich in die Umgangssprache der deutschen Siedler und die Amtssprache keinen Eingang gefunden.

Einem ganz besonderen Problem wird man gegenübergestellt, wenn man den ON. *Saulis-kresil* ‚Sonnenstuhl' (Ger. 183, also li. *saulės krėslas*) analysiert: denn hier liegt erhaltenes *ė* der Binnensilbe neben *-is* aus *-ės* der Endsilbe: daß das gut Preußisch ist, erweisen ON. wie *Gawsis-lawks* (Ger. 38), *Jodis-akka* (Ger. 51), *Squolis-kaym* (Ger. 165), *Wosis-pile* (Ger. 209) vgl. Sprachdenkm. 232 § 137. Damit rückt aber dies *-is* des Genitivs einmal neben *-in* des Akkusativs (Sprachdenkm. 232 § 139a), außerdem aber neben *-i* aus *-ė* des Nominativs im Vok. (ib. 230 § 136aβ vgl. zu den *ė*-Stämmen im ersten Glied eines Kompositums Pauli, KSB. 7, 213: Ger. 241 § 51). Es handelt sich hier augenscheinlich um eine Lauterscheinung, die mit der Barytonierung dieser Nominative. Genitive und Akkusative im Zusammenhange steht (s. van Wijk, Altpreuß. Stud. 78 mit sonst mißglückten Konstruktionen).

§ 7. *ā* und *ō* (Sprachdenkm. 122 § 25ff. und 128 § 30ff., Ger. 215 § 8).

a) Das Material für balt. *ō* ist sehr gering, da nur die Namen *Jodute* usw.: li. *júodas*, le. *juõds* hierher gehören: in Übereinstimmung mit den ON. kommt man aber zu dem Schluß, daß Spuren eines *uo* nirgends zu finden sind.

b) Reichlicher fließt das Material beim balt. *ā*; indessen, was von den ON. gilt, gilt auch für die PN.: sie bringen nichts, was Klarheit schaffen könnte. Vor allem kann man den scharfen Gegensatz, den die Denkmäler aufweisen (saml. *ā*: pomes. *o*), keineswegs bei den PN. nachweisen. Die Binnensilben, soweit sie einigermaßen sicher zu bestimmen sind (auf den Ablaut *a* : *ā* muß man um so mehr achten, als auch balt. *a* in PN. als *o* erscheint s. § 2), ergeben etwa folgendes: *Globe* Sa., *Globis* Nat. und L. Labiau, *Sanglobe*, außerhalb Sa. weit verbreitet, dazu

Glabune und *Globune* im Sa. und sonst belegt vgl. *Rabutte* und *Robutte* Sa. neben *Robe* Erml. und *Rabil* Nat.: ON. *Globite* und li. PN. *Globis*, ON. *Globiai*, ebenso findet man *Glabot* Geb. Bartenstein, *Glabotte* KA. Burdein, *Glabute* und *Globut* Geb. Gerdauen: neben *Norune* und *Noron* Sa. liegt *Narune* KA. Lucten, *Narrne* und *Norũn* KA. Kerpau, desgleichen *Naryko* KA. Kersiten neben *Noriko* Wo., *Narim* Sa. neben *Norim* KA. Kerpau, es heißt *Narwais* Geb. Elbing (li. *Nórvaišas*), *Narioth* Sa. und *Waysnar* Sa. neben sonstigem *Wayssnore* und sogar *Waisnure* KA. Pr. Eylau und Wore (vgl. heutiges *Weischnuren* Ger. 192) gegenüber li. *Vaišnóras; Ramico* Gerd. liegt neben *Romiko* und *Romeyke* Sa., während *Rammotis* usw. wohl auf balt. **Ramāta-* beruht (li. PN. *Ramùtis* neben ON. *Romùčiai*); li. *Jógaudas* erscheint im Sa. als *Jagaude* (dazu *Jagutte* = li. *Jogùtis*). außerhalb Sa. begegnet *Jomandt* (dazu *Jome*), *Jowirde, Jowart, Jostaute*, ebenso *Jote Jotyne Jotell* (li. *Jót-vilas*); *Jane* Sa. liegt neben *Jone* Sa. und sonst (li. *Jõnas*). Bei den Namen, die mit saml. *prātin*, li. *prõtas* zusammengehören, finden wir *Hisprot* Sa., *Naprot* Sa. und sonst, es heißt immer *Pansdoprot* (nur außerhalb Sa.), *Prothenne* KA. Kerpau und *Scaygprot* Sa. und anderswo, während es immer *Napratio* Sa. und sonst (auch ON. *Napratien* Ger. 105), vielleicht mit altem *ā*, heißt. Das baltische Suffix *-āt-* erscheint in der überwältigenden Mehrzahl der Fälle als *-ot-* in und außerhalb des Sa. (vgl. § 25 f.), *-a-* erscheint nur in *Bogatini* Warmia (ON. *Bogathenis* Ger. 21) neben *Bogorz* Sa., *Kunad* Sa. neben *Kunot* Passarge, im Sa. begegnen *Wadacz* und *Wadote*; im Sa. finden wir den ON. *Gurdiat-yyin* (Ger. 48) neben *Manioth* und ON. *Muslatin* Kr. Elbing (Ger. 103) liegt neben PN. *Moislot*.

Kann man bei all dem bemerken, daß die Schreibung *a* in Binnensilben im Samländischen häufiger als sonstwo begegnet, so trifft der Satz von Gerullis (S. 269 § 82a): ‚nirgends in Stammsilben ist mir aus den Namen südlich des Pregels balt. *ā* als *ā* begegnet' keineswegs zu — weder für PN. noch für ON.

§ 8. Die Sonderung von *ei* und *ai* läßt sich darum nicht so streng wie in den Denkmälern durchführen, weil *ei* gelegentlich als *ai* und *ai* als *ei* geschrieben wird. Während nun aber *ai* häufig als *oi* erscheint, wird *ei* häufig durch *e* und auch *i* wiedergegeben (Sprachdenkm. 137 § 37 ff.; Ger. 218 § 11; Mitzka, KZ. 52, 133).

Sicher kann man *ei* ansetzen in folgenden Fällen: *Prei-* und *Pre-* neben seltenem *Pray-* zu pr. *prei* (Wb. 230): *Quei-* neben *Que-* in *Queilang* und *Quelang*, *Queymusle* und *Quemusyl*, *Queyram* und *Queram* usw. zu pr. *quei* (Sprachdenkm. 140): *Geykint* neben *Gekint*. Von ON. erwähne ich noch: *Pei-dimiten Pei-demiten* neben *Dymite Demita* (von einem PN.? vgl. li. *Dim-gaila* IF. 34. 305

und KZ. 51, 220; *Dewslauken* zu pr. *deywis; Beymegeine* neben *Bimeyein* und *Bemigeyn* (Ger. 18); *Neydems* neben *Nedem* und *Nydem*; *Poweyke* (Sa., bei Pobethen OF. 107, 169^{v} v. J. 1301): li. ON. *Paviekiai* (ist *Poweyke Powyke* SU. 27 v. J. 1258 derselbe Ort?); *Demenye* (Ziesemer) neben li. *Deimenà* (Ger. 26); die Schreibungen *Teykeyn Thoiken Teykin* ergeben pr. **Taikein-*; ‚Wiese' hieß (neben pr. **vajo*) **veisii-* vgl. *Treon- kaymyn- weysigis* neben *-wesgis* und *Scude-wezege* vgl. po. *wisz* ‚Sumpfgras' (Wb. 363).

§ 9. Im Gegensatz zu den Denkmälern, die in dieser Hinsicht mustergültig die preußische Aussprache wiedergeben, finden wir häufig, unter dem Einfluß der Ordensgraphik, nebeneinander *ai* und *ei* geschrieben. Was von beidem der lebendigen Sprache angehört, ist nicht immer sicher zu entscheiden, zumal gelegentlich Ablaut (z. B. *Ait-* neben *Eit-*) in Frage kommen kann. Im ganzen kann man aber sagen, daß der Wechsel *oi* neben *ai*, sowie *a* neben *ai* auf altes *ai*, *e* neben *ei* auf altes *ei* hinweist.

oi für *ai* (Sprachdenkm. 144 § 41; Ger. 218) erscheint in PN. vor allem hinter Labial und Guttural, über das ganze Sprachgebiet verbreitet, wie in ON., was entschieden von den Denkmälern abweicht; auf das Deutsche kann der Wechsel *ai* : *oi* nicht zurückgeführt werden (Mitzka, KZ. 52, 133): *Boysite* Sa., KA. Domnau, Wo. neben *Bayse* Sa.; *Boydune* KA. Seeburg neben *Bayde* Sa. und dem weit verbreiteten *Baydoth* (auch *Beydot*); *Boytenne* Wo., *Boythin* Nat., *Boytite* Sa., Nat., Wo. neben *Baytike* Kr. Friedland, *Baitino* KA. Domnau; weit verbreitet sind *Koyte* und *Koytite* neben *Kaytithe* KA. Kerpau und li. ON. *Kaitùliai* vgl. ON. *Koyden* (Ger. 68) neben *Kaydelauks* Nat. und *Ceydann*; *Poytune* Geb. Heilsberg, Mehlsack, *Pewthune* Kr. Heilsberg liegt neben *Payte* KA. Pr. Eylau, *Paytune* Sa., Kr. Heilsberg, *Peytune* Sa., Geb. Heilsberg; *Woygecz* Nat., *Woygede* Gerd., *Wogedde* Sa., Geb. Wehlau, *Woyade* KA. Morein, Kerpau neben *Wagedde* Sa.; *Woymar* = *Waymar* Sa.; *Woyke* Geb. Elbing neben *Wayke* Sa., KA. Neimen; *Woykuse* Sa. neben *Waikusche* KA. Kerpau; *Woysete* KA. Burdein neben *Waysete* KA. Lucten; *Smoydro* KA. Liebstadt: li. ON. *Smaidriai*. Darüber hinaus finden wir *Oytim* und *Aytico* im Sa.; *Groybe* Sa. neben *Greibute* KA. Creuzburg und ON. *Greibithen* Sa., *Groybiten* KA. Zinten; *Noyde* KA. Liebstadt neben *Naydim* Sa., Kr. Pr. Eylau (vgl. ON. *Noytyain* neben *Naytekaymen Neytkaym* im Sa.); *Loyle* Sa., *Loylite* Geb. Wehlau neben *Laylithe* und *Laylicke* Sa.; *Sloyde* Sa.: le. ON. *Slaideni* vgl. ON. *Layde* und *Loyden* (auch *Leydin*), sowie *Laysen* und *Loysis* (auch *Leysse*) zu pr. *layso* Vok.; *Royte* Kr. Rössel, Geb. Brandenburg neben *Reythe* KA. Wore, ON. *Raytekaymen* Geb. Gerdauen.

Wie *a* hinter Labial über *o* zu *u* werden konnte (§ 2), so finden wir *ui* in *Puituns* KA. Kerpau; *Wuymins* Nat. kann auf

altem *Vai-minas* beruhen (vgl. ON. *Woymyn* und *Woyman-[sdorff]*). Nicht sicher deutbar sind *Buyde* Sa. vielleicht zu *Boydune* und *Buyte* KA. Seeburg vielleicht zu *Boytenne*.

Altes *ai* (Sprachdenkm. 145 § 43; Ger. 218 § 13 vgl. dazu noch *Kwisen* Ger. 79, *Perkoyke* Ger. 120), liegt vor in den PN. *Kuyle* Geb. Wehlau (*Keirle*) zu pr. *cuylis* ‚Eber' und *Thůcz* KA. Kersiten, *Tůtte* Sa. zu li. ON. *Tuītai*.

Schließlich bleibt darauf hinzuweisen, daß aus den Diphthongen *ai* und *oi* die Monophthongen *a* und *o* entstehen können (vgl. *moasis* Vok. Sprachdenkm. 142 § 40b: Mitzka, KZ. 52, 134), allerdings in beschränktem Umfange vgl. *Lole* neben *Loyle* Sa.: *Schrote* KA. Mohrungen neben *Scroyte; Noke* KA. Liebstadt, KA. Lucten neben *Noyke*, ON. *Noyken* und *Ponaykin* (zur Schreibung *Nůke* vgl. ON. *Schůte* neben *Scayte* Ger. 159); *Smode* und *Smoyde* neben ON. *Smayde-garbs*: h. *Dothen* heißt in alter Zeit *Deythen* und *Doyten* vgl. *Doeteynen* (Ger. 29): h. *Goithenen* erscheint als *Goitin* und *Goteyn Gotin*: man findet *Grobowe Graboue* 1261 neben *Graybow* 1333 und *Greyboue* 1258.

Beim Wandel *ai* zu *a* scheint die Betonung eine Rolle zu spielen: *Nakam* neben *Nakaym* und *Nakeym*; *Waygal* aus *Waygail*, beides Sa.: *Eygals* Sa. neben *Eygayle* KA. Pr. Markt: *Minigal* neben *Mynnegayle*, beides Sa., ebenso sind *Clausgal Tawtegal* und *Wissegal* samländisch (vgl. *pallapsitwei* neben *pallaipsītwei* Sprachdenkm. 144 § 40d) wie auch die ON. *Caylkaym* schon 1458 als *Kalckaymen* (Ger. 53), *Gailgarben* 1317 heute als *Gallgarben* (Hauptton heute stets auf erster Silbe!), aber auch außerhalb Sa. *Gayliten* 1356 und *Galiten* 1376 (Ger. 35); *Kaipletyn* 1364. h. *Caplitainen* (Ger. 53): ON. *Preywasiten* (162, 92ᵛ v. J. 1412) neben *Preywaysiten* KA. Bartenstein zum PN. *Preywas* und *Preways* Sa., sowie altes *Jonekaym* Kr. Pr. Holland und *Wernikaim* 1507 Kr. Heiligenbeil heute als *Jonikam* und *Warnekam* erscheinen. Bei aller sonstigen Unsicherheit ist das eine sicher, daß deutscher Einfluß hierbei nicht hereinspielt (Dr. Mitzka). Doch macht er sich wieder geltend, wenn *ai* als *e* geschrieben (und wohl auch gesprochen) wurde: *Swegaude* Sa. (nach 1400) neben *Swaygaude*; dazu kommen die ON.: *Arweden* aus *Arwayden* (h. *Arweiden*), *Wewe* neben *Wayre* und *Woywe* (Ger. 206), *Kesekaym* neben *Kaysze-* und *Kaszekaym*.

§ 10. Zur Geschichte des balt. *i* im Pr., resp. seiner graphischen Darstellung (Sprachdenkm. 154 § 55; Ger. 220 § 21) verweise ich auf PN. wie *Byjune Bygune Bivne Byene* vgl. *Byot* und li. ON. *Bijotaī*, auf ON. *Schigeyn Skyeynen* aus *Skiiain-*, sowie auf § 25.

Endzelin, Et. 65 hat für die Behandlung von *si* im Pr. ein Berneker und mir nicht durchsichtig gewordenes Lautgesetz aufgestellt (die Lautgruppe bliebe im Inlaut erhalten, ergäbe im

Wortanlaut *š*). Dazu stimmt ON. *Schokiske* zu *schokis* Vok. Sonst aber finden wir PN. *Syaute* und *Pasyaute Possiaute* neben *Paschavte*; dazu *Tolusch* neben li. *Toliùšis* und *Wetschis* neben li. *vetušis* ‚alte Person'.

In Fällen wie *Jedaute Jede* usw. liegt unverkennbar deutsch-mundartlicher Einfluß vor.

2. Abschnitt: Der Aufbau des Namensystems.

§ 11. Wie Bezzenberger und Lewy scharf hervorgehoben haben, sind die allgemein waltenden Prinzipien indogermanischer Namengebung im Altpreußischen erhalten geblieben. Es genügt für meine Zwecke etwa auf Brugmann II, 1, 117; Schrader, Reall.[2] II, 103, vor allem auf Solmsen-Fränkel zu verweisen.

Wir finden demnach: 1) die Fülle der aus zwei Teilen zu einem Kompositum zusammengefügten *Vollnamen* (VN.). Vielfache Übereinstimmungen besonders mit dem Litauischen treten zu Tage. Daraus entstanden durch Beseitigung des einen der beiden Namenglieder die *Kurz-* oder *Kosenamen* (KN.).

2) Daneben besteht die in unserm Falle nicht fest abzugrenzende Masse der *Einfachen Namen* oder *Ersatznamen* (*Spitznamen*; EN.) vgl. O. Hoffmann, BB. 22, 136.

Berührungspunkte zwischen beiden Gruppen kommen vor. So finden wir bei den EN. vielfach dieselben Formelemente verwendet wie bei den KN. z. B. *Waykutte Woykûne*, *Wilkune* u. a. m. Ferner können sekundär EN. zu VN. werden, vgl. *Quey-rams. Ku-wayke*, *Na-tykre*. Die Gruppen von EN. und KN. sind, genau wie in andern idg. Sprachen, zum Teil fließend.

Bei den VN. fällt als besondere Kategorie die Kompositionsbildung mit einer Partikel auf, eine alte idg. Weise, dem Aind. (Hilka 51 ff.), dem Griech., auch dem Slav., wohlbekannt. Im Pr. ist diese Art der Bildung von VN. früh beliebt geworden und sekundär stark angewendet worden. Ich verwies schon auf *Quey-rams* usw., und in entlehnten Namengruppen finden wir *Quey-musle Po-musel* (§ 31). Nur in solchen VN. kann gelegentlich ein Kosesuffix auftreten (Hilka 62) vgl. den auf einem PN. beruhenden ON. *Arganeyko*, sowie vielleicht *Mertin Perbanducke* (§ 21 d).

Ich behandele in diesem Hauptabschnitt des 2. Teiles:

a) die einzelnen Namenglieder in einem alphabetisch geordneten Verzeichnis. Kurzer Hinweis auf die betreffende Literatur genügt im allgemeinen zur Aufhellung der ‚Etymologie' der Namenglieder. Ich habe mir hier größte Zurückhaltung zur Pflicht gemacht, aber auf wenigstens lautlich nahe liegende altpreußische Sippen durchgehends verwiesen;

b) wechselnde Stellung der Namenglieder in VN.;
c) Ablaut bei VN. und KN.;
d) Einfache Namen;
e) Familiennamen;
f) Formelemente bei den KN.;
g) Zweistämmige KN.;
h) Geschichte des Kompositionsvokales;
i) Deklinationsformen.

a) Verzeichnis der einzelnen Namenglieder.

§ 12. **Ab-** Präpos., Präfix:

I. *Ab-dangs; Ab-gautis; Ab-warm (?).*
Sprachdenkm. 330; Wb. 1; Endzelin 489.

Al- IF. 34, 300; Mikkola, BB. 25, 73:

I. *Alle-manne. — Al-degut; Al-gard; Al-gaude; Al-luchse; Al-wide* Sch.; *Al-warmus (?).*
KN. *Allete; Allicke.*
li. *Al-girdas Al-mantas*; žemait. *Ale-man* (1256) s. Ewald 3, 130.

Alg- IF. 34, 300:

II. *Wan-alge; Wiss-alge.*
KN. *Algutte; Algam* Sch.; *Alyecz* Sch. (?).
li. *Vis-alga*, auch *Algi-mant-* AV. 25, 42. — Zu li. *algà* und Zubehör s. Buga, KS. 1, 225.

Alk-:

I. *Alke-menne.*
KN. *Alke*; auch *Alkethe?*
li. PN. *Elk-* AV. 25; vgl. pr. ON. *Alkehnen Alknicken* Sa.? — Zu li. *alkas alkà* s. Buga, Izv. 17, 1, 20; Wb. 6.

Als-:

I. *Alse-but* Sch.
KN. *Alsaute; Alsune; Alsutte.*
ON. *Alsitten, Alczunyen;* li. PN. *Alsỹs, Alséika*; ON. li. *Alsiaĩ*, le. *Alsunieki.*

Ar- (selten *Er-*) Präpos.:

I. *Ar-bute* neben *Bute, Er-but; Ar-danye; Ar-galdinus; Ar-wayde* neben *Er-wayde; Ar- (Er-)-wide; Ar (Er-)-wist; Ar-wil; Ar-pol; Ar-palte* und *Er-palte.*
ON.. *Areboten, Aryaneyko*; li. PN. *Ar-butas Ar-pystas*; vgl. IF. 34, 300; Sprachdenkm. 330; Wb. 12; Endzelin 492.

As- IF. 34, 301:

I. *Assa-gawe; Asso-wirt; As-pan.*
KN. *Azaime; Assayde.*
ON. *Assa-kaym Assun*; li. *Aš-pons* usw.

At-:

I im ON. *Atta-gauthin* (*Atte-gauten* XXVI, 140 v. J. 1339—49). KN. *Atte.*

Au- Präpos., Präfix. (*O-* s. § 5: *U-* s. S. 139 Anm. 1:

I. *Au-gons; Au-leps; Au-, Ou-, O-pan; Au-plaw; O-menne; Ou-gulinis Ou-gulte*[1]).

Die Entscheidung, ob *Au-* oder *An-* vorliegt, ist schwierig bei *Au-danghe; Au-golt; Au-tirme; Au-tor.* — Zu *au-* s. IF. 34, 301; Sprachdenkm. 305; Wb. 16: Endzelin 497; zu *an-* Ger. 9 s. v. *Amponden*: Wb. 69.

Aust- Lewy 44:

I. *Auste-gaw* und *Austi-gawdis.*

II. *Man-auste.*

Vgl. ON. *Austnithe* Sa. (vom PN. **Austenne*).

Baud- Lewy 44:

II. *No-bande; Per-bande.*

KN. *Bande; Bandeyke; Bandiko; Bandot; Banduke; Bandule; Bandune; Bandus.* Auch *Bandim, Bandin* und *Bando?*

ON. *Bandeynen, Banduken, Bandeln. Bandun, Perbanden* vgl. li. PN. *Bandiuža* und *Benduns.*

Im Ablaut *Bund-*:

I. *Bo-bvnde.*

KN. *Bvnde; Bundike; Bundotes* vgl. ON. *Banden, Bundewith, Bundotaneys,* le. *Bundi.*

Vgl. pr. *en-bandan* ‚zum Nutzen', li. *bandà* (Akk. *bañdą*) Sprachdenkm. 384 oder *perbanda* ‚versucht', li. *bandaũ bandýti* ‚versuchen' ib. 394?

Bang- Lewy 36:

II. *Pa-bange* (*Ba-bangi*); *Sam-bange.*

Vgl. ON. *Bangityen* und li. PN. *Bangáitis.*

Im Ablaut *Bing-*:

II. *Bo-binge.*

KN. *Binge.*

Vgl. pr. *po-banginnons* ‚bewegt' und li. *bangtas* ‚ungestüm', *bingùs* ‚mutig' Wb. 26.

---

[1]) Die Namen sind etymologisch sicherlich zu verbinden vgl. z. B. *Ar-palle* neben *Ar-palte.* Neben *Ou-gulte* liegt *Golte* und li. *Galtỹs, Goltenne.* Zum Lautlichen s. S. 123 § 2. Auch *Pu-gulme* und *Galme,* sowie *Goldyn* und *Argaldinus* werden hierher gehören (vgl. die Namensbestandteile *Man- Mant- Mand-*): alles dann zu li. *galėti* IF. 34, 310. Man sieht, ich hätte die Analyse der Namen noch weiterführen können.

Bar- IF. 34, 302; Wb. 27:

I. *Bar-kinł; Bari-slo.*

II. *Wisse-bar, Ki-bar.*

KN. *Bareyke; Barike; Barim; Boryn; Borint.*

ON. *Barute* Abt. 6 Nr. 101, 45 (1242). *Borin* vgl. li. PN. *Bar-kintis, Vìs-baras* und *Ky-baras* (AV. 5), *Bareikis* (AV. 29), *Barutis* (AV. 20).

Im Grunde baltisch und urverwandt mit slav. Namen wie **Bori-slavz* (Miklosich, Bild. 247), doch versetzt mit slavischem Lehngut (§ 31).

Hierher *Bart-* in

KN. *Barthenne; Bartiko; Bartucke; Bartuths* und *Sam-barte* vgl. li. PN. *Bartenis* (AV. 27). Versetzt mit slav. und d. Lehngut: zu *Barthusch* vgl. po. *Bartusz*, d. *Bartusch* und *Bartke.*

Baud-:

KN. *Baudil; Bawde.*

ON. *Baudewiten* (§ 18), *Bauwditen* und *Bawdyn* (vom PN. *Bawde*) vgl. li. PN. *Baũdila* (AV. 45), *Kazimierz Baudonis* (Akty 25, 519, 18. Jh.) und (urverwandt) po. *Budził* zu *Budzisław* (Miklosich, Bild. 251). Zu pr. *et-baudints* ‚auferweckt' Wb. 32. Im Ablaut **Bŭd-** in

KN. *Bude; Budike; Budir* Sch. und *Budrich* Sch.; *Budisch* vgl.

ON. *Bude-waio* und *Buditien* (abgeleitet vom PN. *Būde*), *Budisch*; li. PN. *Budrus Budriks.* Zu *Budisch* s. § 31.

Bēl:

II. *Wissa-bel.*

ON. *Bele-laucs* 105, 245^{v} (1342) in Natangen vgl. li. PN. *Bėle* Ka.

Bī- IF. 34, 302:

I. *By-gerde; By-kant* Sch.; *By-tawte*; auch *Bi-gedis?*

Vgl. li. PN. *Bỹ-tautas* (*By-kant* liegt neben *Bu-chant* wie *By-tawte* neben li. *Bù-tautas*, *By-gerde* neben li. *Ei-girdas* wie *By-gáila* neben *Ei-gaila*); daneben liegt *Bei-* in li. *Bẽ-noras* vgl. *Pei-kant* neben *Py-gant.*

Bil- IF. 34, 303:

II. *Prey-bile; Pa-bil.*

KN. *Bylenne; Bilote* (*Billote*).

ON. *Bylien, Bylow* vgl. li. PN. *Bylà* (AV. 27), *Billene* SRP. 2, 116 (1378). Zu pr. *billīt* ‚sagen, sprechen' (Sprachdenkm. 311)?

Dazu **Bilt-** in

II. *Po-bilte.*

KN. *Byltim* und *Biltune.*

Bir- IF. 34, 303:
II. *Wisse-bir.*
KN. *Biriske.*
li. PN. *Bir-mantas* und *Birenis*, ON. *Biručiai Biriočiai* (AV. 26, 27).

Bit-:
II. *Tula-bite; Wysse-bit; I-bitte.*
KN. *Bytels; Bitil; Bytenne; Bytune.*
ON. *Wisse-biten* 107, 174 (1397).
Etymologischen Zusammenhang mit *But-* halte ich nicht für ausgeschlossen Wb. 40.

Brav- Lewy 45:
II. *Nu-braus; Po-braw* (*Po-brow*).
Vgl. *brewinnimai* ‚wir fördern', *brewingi* ‚förderlich'.

Bu- IF. 34, 303:
I. *Bu-ckant.*
li. PN. *Bù-kantas* (AV. 37).

Bur- IF. 34, 303:
II. *Ky-burs.*
KN. *Buricke; Burit.*
Vgl. li. PN. *Ky-buras.*
Dazu gehört **Burt-** in
KN. *Burthe; Burtims (Borthym); Burtin; Burtyr* Sch.

Burs-:
II. *Po-burse.*
KN. *Burse* (*Bursse*); *Bursio; Borssythe* Sch.
ON. *Burseyn, Po-bursin* vgl. li. PN. *Burš-nelis.*

Bus-:
I. *Bus-gede* (*Bose-gede*).
II. *Ko-buse.*
KN. *Buze* (*Buse*).
Vgl. li. PN. *Jozef, Jerzy Bužas* (Akty 25, 513, 528).

Bŭt- IF. 34, 303:
I. *Buti-gede; Buti-labs; But-rymme.*
II. *Alse-but; Darge-bute; Delge-butz; Gede-buth; Geyde-buth; Gene-but* und *Gynne-both; Mase-buth; Steyne-buth; Stene-buth; Temper-bucz; Tunge-bute; Twir-bute; Wayne-but; Wayse-buth; Wiry-buth; Wisse-bute* und *Ar-bute; Ey-buth; I-bute; Kay-buth; Ko-buthe; Quei-but; No-bute; Pa-botho; Prey-bute; Da-butte?*
KN. *Bute; Butele; Butil; Butyse; Butcze; Buteko.*
ON. *Boteynen, Buteliten, Butyn, Butszeyn* und *Are-boten, Prey-butten* vgl. li. PN. *But-geida, Bùt-rimas, Ged-butas, Maž-butas, Tvir-butas, Vis-butas* und *Bùtas, Bučys* (*Jakubus Butszaytis*

Akty 25, 60, *Mikołay Buczaytis* Akty 25, 37), ON. *Bùtikiai*. Zu pr. *būton* ‚sein', *buttan* ‚Haus' Wb. 40.

Dă- IF. 34, 304:

I. *Da-gil* und *Do-gel; Da-wille;* auch *Da-butte?* Vgl. li. PN. *Do-gëla* (AV. 33) und

Dab- IF. 34, 304:

II. *Lange-dabe; Na-dab No-dobe.*

KN. *Dabore; Dabote; Dabune; Dabutte?; Dobeke* und *Dobine.*

ON. *Nodap* vgl. li. PN. *Noadab* Litauer 105, 239ᵛ (1340) und *Dabars* Ka., *Dabeika* (AV. 18); ON. *Dabùžiai* Vaišg. 2, 15. Zu li. *dabà* Wb. 42.

Dang- IF. 34, 304:

II. *Ab-dangs; Ar-dange; Au-danghe; Quey-donge; Pa-dange; Sandanx.*

KN. *Dangil Dangele?*

ON. *Po-dangen.*

Dar- IF. 34, 304:

I. *Dar-gaude; Dar-gals* Sch.; *Dar-gil* (zweifelhaft, da die Namen auch als **Darg-gaude* **Darg-gals Darg-il* aufgefaßt werden können).

II. *Prey-dar Prey-dor; Na-dare; Per-dor; Wisse-dar.*

KN. *Darasse; Daroth; Darutte.*

ON. *Wissedarn* und *Darothen Daroth* vgl. li. PN. *Dar-gilaitis* (AV. 33), ON. *Dar-gailiškiai* (AV. 29).

Darg- IF. 34, 304:

I. *Darge-bute.*

II. *Sway-darx; Wisse-darge.*

KN. *Darge*; *Dargel*; *Dargenne*; *Dargil*; *Dargots*; *Dargusse*; *Dargute*; *Darxe* und *Darexte* (aus **Darxte*).

ON. *Dargo-wayn, Dargels, Dargow* vgl. li. PN. *Dárgis, Dargenis* (AV. 27), *Dargēlis, Dargutis, Stanisław Darkšas* (Akty 25,529); ON. *Dárg-rainiai* (AV. 27), *Viz-dargiškei* (IF. 26,333). *Dargùžiai.*

Daug- (*Dau-*) IF. 34, 304:

I. *Daw-kant*: *Dau-kinte?*

KN. *Dawgil*; *Daugin (Dangin?)*; *Daugis.*

ON. *Dargayn* vgl. li. PN. *Dau-kantas Dau-kiñtis* und *Daugis*: *Dañgilas* AV. 3, 4; ON. *Dañgai*; le. ON. *Daug'i.*

Ding-:

II. *Pa-dynge Po-dinge*; *Quey-po-dinx*; *San-dinge*; *Ner-dingis.*

KN. *Dynge*; *Dyngele*; *Dingete*; *Dingone*; *Dingocz*; *Dyngun.*

ON. *Ner-dingyn* und *Dinge*; li. PN. *Dinguttis* (105, 80ᵛ v. J. 1353), *Dingatis* Ka.; ON. *Pading-kiemis* Ka. 49. *Ding-laukei, Dìngiškiai.*

Zu pr. *po-dingan* ‚Lust, Gefallen' (Sprachdenkm. 402); vgl. auch § 14.

Drăm-:

II. *Na-drom.*

KN. *Drome*; *Dramutt Dromutthe.*

Draug- Lewy 47:

II. *Tule-drauge (?).*

Zu li. *draũgas* Wb. 59?

Drav- und **Dru-**:

II. *Ey-draus*; *Ko-drawe Ko-drow*; *Na-draws Na-drowe Na-drus Na-drue*; *Ny-druys*; *Nou-drawe*; *Nis-draw Nis-drus*; *Padrawwe*; *Pra-drue*; *Prey-drus*; *Mente-drawwe*; *Tole-draw*; *Tuledrawe.*

KN. *Drowenne*; *Drowato Druato*; *Druon*; *Drua.*

ON. *Pa-drawayten* vgl. li. PN. *Drarenis* (AV. 27); le. ON. *Draveyken-uppe* (Endzelin Gram. 265).

Gehört etymologisch mit PN. *Drutenne* zusammen s. Wb. 61 (gr. Δρού-θοος zu δρούν· ἰσχυρόν B. 143).

Ei- IF. 34, 306:

I. *Ey-buth*; *Ey-draus*; *Ey-gayle* (*Ey-gals*); *Ei-gel*; *Ey-kant*; *Eykint*; *Ey-man*; *Ey-mant*; *Ey-wan*; auch *Ay-skawde* und *Erimme.?*

Daneben **I-** (vgl. *Pi-gant* neben *Pey-kant*): *I-bitte* und *I-bute.* ON. *E-gel*, *Ey-widde* (weist auf balt. PN. **Ei-vidas*) vgl. li. PN. *Ey-gaila* (AV. 30; *Eygayle* Littow 112, 8); *Iankus Eywonaytis* (Akty 25, 16), *Matulis Eykint-aytis* (Akty 14, 382): *Ey-munt* (SRP. 2, 701), ON. *Eibut-oviči* (AV. 36), *Eimantai* (AV. 40).

Eis- IF. 34, 306:

I. *Eys-kant* (liegt neben *Ey-kant* wie li. *Eis-mantas* neben pr. *Ey-mant*).

KN. *Eysutte.*

Eit- IF. 34, 306:

I. *Eyt-munt*; *Eyt-wyde.*

II. *San-eyte.*

KN. *Eytiko*; *Eytil*; *Eytinge* Sch.; *Eytiow*; *Eytune.*

ON. *Eytunen* und *Eytowyna*; li. PN. *Eit-rids* (Kuznecov 39) und *Eitùtis* (Kuznecov 46).

Ei-, *Eis-* und *Eit-* sind zweifelsohne eines Ursprunges.

Gail- IF. 34, 309; AV. 29, 32:

I. *Gayle-manne* und *Gayle-minne.*

II. *Ey-gayle* (*Ey-gals*); *Clawsi-gail* und *Claws-gal*; *Mynne-gayle* und *Mini-gal*; *Ny-gayl* und *Ny-gal* Sch.: *Schir-gal*; *Tawtegal*; *Way-gail* (*Way-gal*); *Wy-gail*; *Wys-gail.*

KN. *Gayle*; *Gaylenne*; *Gaylicke*; *Gayline Gaylne.*

ON. *Wi-gal* (Ger. 200 ohne Erklärung) und *Gayliten* vgl. li. PN. *Gayle-minne* und *Man-gaila, Ei-gaila, Klaus-gaila, Ny-gaila, Skir-gáila, Taut-gaila, Vy-gaila, Vis-gaila.*

Neben *Gail-* liegen **Gil-** und **Gēl-**:

I. *Gil-birs* und II. *Da-gil*; *Ja-gil*: *Prey-gil*; *Ta-gil* Sch.; *Twir-gil* Sch.

II. *Do-gel*; *Ei-gel* und *Wi-gel*, dazu als KN. *Gelido Gelow Gelune* vgl. li. PN. *Gil-caīnis* und *Nór-gilas Ei-gilas*; *Vy-gēlis* und ON. *Ei-gēliškės* (AV. 33).

Gan- IF. 34, 310:

II. *Aw-gons*; *Daw-gon.*

KN. *Ganathe Gannot*; *Ganette*; *Ganicke*; *Gannucke.*

ON. *Ar-ganeyko Gannotinen Ganiteynen* vgl. li. *Gan-gaila* (doch s. AV. 38; der IF. 34, 310 angeführte PN. *Ganymedis* wird durch die bei Ka. 3—5 genannten ‚litauischen' Namen wie *Džeus Kants Kroizas Odins Platonas* u. a. m. aufgehellt!).

Gant- AV. 38; IF. 34, 310:

II. *Pi-gant.*

Vgl. ON. *Gante-(auken*; li. PN. *Pỹ-gantas*, ON. *Gontajti.*

Gar- IF. 34, 311:

II. *Wisse-gar* (*Wysse-gor*).

KN. *Garene*; *Garuke*; *Garune*; *Garute* (die teilweise auch zu *Ger-* gehören).

Vgl. li. PN. *Ei-garas* und *Garūlis.*

Garb-:

II. *Neau-garbe* (*Neau-gurbe*) und *Wisse-garbe.*

KN. *Garbeike*; *Garbote*; *Garbutte.*

Vgl. li. PN. *Garbužis* Ka., *Garbìnis* (Kuznecov 46): li. *garbė* ‚Ehre' Lewy 48.

Gard- IF. 34, 311:

II. *Al-gard.*

Vgl. li. PN. *Saw-gard* Akty 25, 507, 510 und *Gardenis* AV. 28.

Minegarde und *Tulegarde* Lewy 48; IF. 34, 311 sind nicht überliefert.

Gaud- IF. 34, 311:

I. *Gawde-ways*; *Gawde-wis*; *Gaude-wil.*

II. *Al-gaude*; *Austi-gawdis*; *Dar-gaude*; *Gede-gaude*; *Ja-gawde*; *Mani-gaude*; *Mile-gaude*; *Minne-gaude*; *Mire-gaude*; *Napra-gaudo*; *Ner-gaut*; *Nisse-gaude*; *Per-gaude*; *Rosse-gaude*; *Sangawde*; *Sebe-gaude* Sch.; *Sir-gaude*; *Steyne-gaude*; *Stene-gaude*; *Sur-gawde*; *Sway-gaude*; *Swir-gaude*; *Tule-gawde*; *Wiri-gaude*; *Wisse-gavde.*

KN. *Gaude*; *Gawdawe*; *Gawdeline*; *Gaudenne*; *Gaudesse*; *Gaudete*; *Gawdike*; *Gawdil*; *Gawdine*; *Gawdioth*; *Gaudois.*

ON. *Nappir-gawde Swir-gauden* und *Gaudiken Gaudithien Gaudyn* vgl. li. PN. *Gèd-gauds* (Kuznecov 40), *Jó-gaudas, Mil-gaudas, Min-gaudas, Sù-gauds* (Kuznecov 40), *Svir-gaudas, Vis-gaudis* und *Gaudžiuns, Gaudžiotas* (AV. 26), žem. *Gaudèšus* (Kuznecov 46, 49); ON. *Gaūdik-aičiai.*

Im Ablaut steht **Gud-** (IF. 34, 314) in KN. *Gudeike* und *Guddenne.*

Gaut-:

II. *Ab-gautis*; *Sur-gaute.*

ON. *Atta-gauthin* vgl. li. PN. *Sùr-gautas, Dau-gautis*; ON. *Til-gauten* (AV. 5, 31, 28). Gehört zum Folg.

Gav- Lewy 48:

II. *Auste-gaw*; *Assa-gawe*; *Napir-gawe*; *San-gawe*; *Wayse-gaw*; *Wysse-gaw.*

KN. *Gauwin.*

ON. *Nepper-gauwen Po-gauwen San-gawiten Gawayn*; li. PN. *Gaveikis* und *Gavénis* (Kuznecov 46). Fast alle Namen mit *Gav-* II haben solche mit *Gaud-* II neben sich.

Hierher gehört auch *Pa-gawle.*

Ged- IF. 34, 311:

I. *Gede-buth*; *Gede-gawde*; *Gede-kant* Sch.; *Gede-riks (?)*; *Gedympthe.*

II. *Buti-gede*; *Jaw-gede* Sch.; *Jawne-gede*; *Lay-gede*; *Myle-gede*; *San-gede*; *Sur-gedde*; *Sway-gede*; *Tule-gede*; *Woi-gecz*; *Waynegede*; *Wisse-gede*; *Al-gecz* Sch.(?).

KN. *Jede*; *Gedame*; *Gedaucz*; *Gedawe*; *Gedeyko*; *Gedele*; *Gedenne*; *Gedete*; *Gedike*; *Gedil*; *Gedilige*; *Gedim*; *Gedine*; *Gedite*; *Gedune*; *Gedute.*

ON. *San-gedyten* und *Gedden, Gedauten, Gedawin, Gedelithen, Gedeniken, Gedeten — Gediten, Gediligen* vgl. li. *Gèd-gauds Ged-kants* (AV. 42) und *Gedas* (AV. 27), *Gedautas, Gedeika, Gediks* Ka., *Gedil-* (AV. 45), *Geduns* Ka., *Giedutis (Giedutaytis* Akty 25, 23, 32); ON. *Ged-butiškiai, Gedeikiai.*

Geid- IF. 34, 312:

I. *Geyde-buth.*

II. *Myle-geyde* und *Wysse-geyde.*

KN. *Geydauwe*; *Geidel*; *Geydil*; *Geidute.*

ON. *Geydowe Geydaw* vgl. li. PN. *But-geidas*, ON. *Geid-laukiai* und *Geidùčiai.*

Geid- und *Ged-* liegen in der Namenbildung nebeneinander (zu li. *geidžiù* und *gendù* Wb. 82, 84; hinzu kommt, daß balt. *ei* pr. auch durch *e* wiedergegeben wird s. S. 127 § 8).

Geis- IF. 34, 312:

I. *Geys-tarre.*

KN. *Geistut.*

ON. *Nam-geist* vgl. li. PN. *Geis-taras Geis-tautas*, le. PN. *Geis-taut*; li. ON. *Geisčiai*. Gehört zu **Geid-*.

Ger- IF. 34, 312:

I. *Ger-kant*; *Ger-man*: *Jer-kind*.

KN. *Gereke*; *Gerune*: *Gerute*.

Vgl. li. PN. *Ger-tautas*, *Ger-monaitis* (Akty 14, 308), ON. *Ger-mìniai* (AV. 38).

Im Ablaut steht **Gir-** IF. 34, 313: Wb. 88:

I. *Gir-kant*; *Gir-man*; *Gir-wyn*?

Vgl. li. PN. *Gir-kantas*, *Gir-vainis*.

Gid-, im Ablaut zu *Geid-*:

II. *Mila-gids*; *Tule-gide*; *U-gide*[1]).

KN. *Gyde*: *Gydyte*; *Gydoth*: *Gidow*.

Vgl. ON. *Gydawt*.

Gin- IF. 34, 338:

I. *Gynne-both* Sch.: *Gyn-tarre*: *Gyn-thawte*: *Gin-til*?

II. *Po-gynne*.

KN. *Gynneke*.

Vgl. li. PN. *Giñ-butas* (Kuznecov 40), *Gin-tauta* und *Pogins* OF. 112, 20^{v} (1359). *Ginėikis* (Kuznecov 40). *Ginulis*. *Ginutis* Ka.; li. ON. *Gin-taičiai* (AV. 38).

Gind- IF. 34, 313:

II. *Nyr-ginde*.

KN. *Ginde*.

ON. *Gyndelen*: li. PN. *Gindulis*: ON. *Jau-gindai*, *Gind-rilai*, *Ginduliai*.

Gint-, gehört zu *Gin-* IF. 34, 313:

II. *Na-ginthe*.

KN. *Gyntis*: *Gintune*: *Gintil*?

ON. *Ginthe-brast* und *Gintiten*: li. PN. *Jó-gintas* (AV. 29) und *Gintas* Ka., *Giñtalas Giñtulas*. ON. *Gintilaĩ* (AV. 45).

Gird- IF. 34, 313:

II. *By-gerde Kanthe-gerde Tule-gerde*.

KN. *Girdaw* (*Gerdaus*): *Girdilo* Sch.: *Girdim*: *Girdion*(?): *Girdulle* (*Gerdulle*) Sch.: *Girdune*: *Girdutte*, auch *Gerdis* und *Gerdete*.

ON. *Gyrdeyke* (OF. 95. 143^{v} v. J. 1426, Geb. Osterode). *Girdewithigen* (OF. 105, 240 v. J. 1344, Sa.) und *Girdouwen* (*Gerdauwen*) vgl. li. PN. *Jó-girdas* (AV. 29). *Vis-girds* (Kuznecov 41). *Girdenis* ib., *Girdutte* 52 Nr. 3 (1379).

---

[1]) Man kann schwer der Versuchung widerstehn. *Ugide* als **Au-gide*. *Util* als **Au-til* zu erklären: auch *U-bage* könnte ein balt. **Au-bage* wiedergeben (Wb. 23), falls es nicht slav. Lehnwort ist. Auf die lautlichen Bedenken brauche ich nicht besonders hinzuweisen — aber stehn wirklich *Nadrous* und *Nadrus* zu einander im Ablautverhältnis?

Dazu gehört **Girs-** in

I. *Girs-tawte*, dazu KN. *Girstenne, Girstot Girstud* (*Gerstote Gerstut*).

ON. *Gierstenis Po-girstiten* vgl. li. ON. *Girstawten-dorf* und *Girsteĩkiai* (AV. 38).

Gland- IF. 34, 314:

II. *Co-glande*; *Nir-glande*; *Nu-glande*; *San-glande*.

KN. *Glandam*; *Glandaw*; *Glande*; *Glandiko*; *Glandim*; *Glandin*.

ON. *Glandin Na-glanden* und *Naglandythen San-glande*. Zu *glands* ‚Trost' (Sprachdenkm. 340).

Im Ablaut steht **Glind-**:

II. *Ko-glinde*; *Na-glinde*; *Nir-glinde*; *San-glinde*.

KN. *Glynde* und *Glindio*.

Glaub-:

II. *San-glavbe*.

KN. *Glauboth*.

ON. *Glawbothen-Glaubitten* vgl. **Glaud-* und KZs. 42, 373.

Glaud-:

II. *Monte-glaude*; *Co-glawde*; *Na-glawde*.

KN. *Glawde* und *Glaudwo*.

Glab- | **Glob-** IF. 34, 314:

II. *San-globe*; auch *Na-galapz?*

KN. *Glabot*; *Glabune* und *Globune*; *Glabute*; *Globis Globe*; *Globicke*; *Glopse*.

ON. *Glabunen* und *Globite*; li. PN. *Globys*, ON. *Globiaĩ*.

Gund-:

II. *Jo-gundt*; *Ner-gunde Nir-gunde*; *San-gunde*.

KN. *Gunde*; *Gundico*.

ON. *Gunditten, Gundow*.

Im- und **Imt-** Be. 33; IF. 34, 314:

II. *San-ymte* und *Sor-ymte*; *Ged-ympthe*.

KN. *Immete*; *Imicz*.

ON. *Impten Impteniten* (vom PN. **Imtenne*) vgl. li. PN. *Eidimts Sudimts*; ru. PN. *Ja-rolodz* Berneker, Wb. 1, 429.

Jā- AV. 28; IF. 34, 315:

I. *Ja-gawde* (*Jo-gaude*); *Ja-gil*; *Jo-gundt*; *Jo-mandt*; *Jo-wart*; *Jo-wirde*; *Jo-wyl*; *Je-ttowte*; vielleicht auch *Ja-cun* (*Jekme*) und *Jo-kyns*.

Vgl. li. PN. *Jó-gaudas, Jó-gilas, Jo-kunas?, Jó-mantas, Jótautas*; *Jo-virdas*; *Jó-viltas*; *Jo-kintis*.

Jās- IF. 34, 315:

I. *Jos-taute*.

Vgl. li. PN. *Jó-tautas* und *Jó-butas* neben *Jos-butas*; pr. *Jo-wyl* neben li. *Jos-vilas* (Akty 14. 14; 25, 100). — Hierher auch *Jospve* und *Jose?*

Jau- IF. 34. 315:
I. *Jaw-yede* Sch.

Jaun- Lewy 50:
I. *Jawne-yede*; *Jawne-stinte (?)*.
KN. *Jawne*; *Jawneye*: *Jawnucke*; *Jawnoto*.
ON. *Jawnenisken* vgl. li. PN. *Jaunus Jaunis*. Gehört zu li. *jáunas* Wb. 106.

Ka- | Ko- | Ku- Be. 35: Lewy 51:
I. *Ca-terps*; *Ca-wald*; *Ko-buse*: *Ko-drawe Kr-drauwe*; *Co-druno*; *Ko-gathe*; *Ko-gland*; *Ko-glinde*; *Co-glawde*; *Ko-lange*: *Komenne*; *Co-tulne*; *Ko-wessel*: *Ku-wayke*.
Es ist zu verbinden mit *Quei-* und gehört zum Pronomen **ka-* (Sprachdenkm. 266; vgl. böot. *Πυ-λιμάδης* B. 388).

Kai- (*Kei-*?) und **Kī-** IF. 34, 316:
I. *Kay-buthe* und *Key-bute*; *Ki-bar*; *Ky-burs*; *Ky-but*; *Ky-mant*.
Hierher gehören möglicherweise *Kayune* und *Na-kaye Quekaye*; *Kye* und *Na-kye*.
Vgl. ON. *Cay-kam* und li. PN. *Kajus* Ka.

Quei- Lewy 57:
I. *Quey-buth*: *Quey-danye (Que-danx)*; *Quei-lany*: *Quey-musle*; *Quey-podinx*; *Quey-rams (Que-ram)*: *Quey-sige*: *Quey-singe*; *Que-kaye*; *Que-wedde*; *Que-woys*.
Vgl. *quei* Adv. (Sprachdenkm. 412).

Kait-:
II. *Tule-koyte*; *Wisse-koyt*; *Na-kuyte*.
KN. *Kaytam*; *Kaytell*; *Kaitithe*: *Kaitow (Keytawe)*: *Koyte (Keyte)*; *Keitenne*; *Keytil*; *Keytune*: *Coytike*; *Coytinis*.
ON. *Koite-lauken* und *Koythen*; li. ON. *Kaitùliai* vgl. pr. *an-kaititai* Wb. 113?

Kant- IF. 34, 316; Wb. 126:
I. *Kanthe-gerde*; *Cante-mynne*; *Niclos Kante-widyne* (ergibt den PN. **Kante-wide*): *Cawte-wille*.
II. *By-kant* Sch.: *Bu-ckant*; *Dow-kant*; *Ey-kant*; *Eys-kant*; *Gedekant*; *Ger-kant*; *Gir-kant*; *Mili-kante*; *Nam-kant*; *Pey-kant* Sch.; *Sur-kant*; *Tule-kand* Sch.; *Wir-kand*; *Wisse-kant*.
KN. *Cante*; *Cantele*; *Kantenne*; *Canteue*; *Cantike*; *Cantil*; *Kantim*; *Canthyr*; *Kantye*; *Cantote*; *Kantune*; *Cantutte*; *Canttucke*.
ON. *Kanthayn Kanthen*, *Cantils*, *Kanthyten*, *Cantvn* vgl. li. PN. *Kant-mìnas* (AV. 18), *Kant-vils*; *Bù-kantas*, *Dau-kantas*, *Ged-kantis*, *Gìr-kantas*, *Mil-kantas*, *Sur-kantas*, *Vis-kanta*; *Kantenis* (AV. 28), *Jerzy Konczus* Akty 25. 526 (*Kanczatis* Ka.); li. ON. *Kantúnai* (AV. 28).

Kap-:
II. *Na-cope*.
KN. *Kappenne*; *Capyoth*.

Kint- IF. 34, 316; Wb. 126:
II. *Dau-kinte(?)*; *Bar-kint*: *Ey-kint*: *Grey-kint*: *Prey-kint*: *Tule-kynte*; *Jer-kind*.
KN. *Kynteyne*; *Kyntil*; *Kintim*; *Kyntut*.
ON. *Kynth-wang* vgl. li. PN. *Bar-kintis*, *Dau-kintis*, *Kints*; ON. *Kintai*.
Dazu gehört **Kinst-**:
II. *Tule-kinste*: KN. *Kynste*, *Kinstut*.

Klaus- IF. 34, 317:
I. *Clawsi-gail*.
II. *Tole-claws*: *Tule-claws*; im Ablaut *Na-clusio*.
KN. *Clausenne*; *Clausio*; *Clawsicke*; *Clausite*; *Clausucke*: *Clausune*; *Claussutte*; *Clersils*; im Ablaut *Clussenne*, *Clusite*.
ON. *Clausieyn*, *Clausiten* vgl. li. PN. *Clawsse-gail* (AV. 30) *Klausiks*; ON. *Klausičiai* (Vaišg. 2, 9), *Klauseĩkiai* (AV. 30). Im Grunde baltisch. zu pr. *klausieiti*, le. *kluss* (Wb. 308). haben von ‚Nicolaus' ausgehende KN. sichtlichen Einfluß geübt (*Claus*, li. *Klausas*).

Kus-:
I. *Kuse-man*.
KN. *Kusse*; *Kuseke*; *Cusyne*; *Cusicz*.
ON. *Kusieyns*, *Kussithin*, *Cussneyn* vgl. li. PN. *Kusatis*?

Lab- IF. 34, 318:
II. *Buti-labs*; *Sande-lobs*: *Na-labe*.
ON. *Nalabe*. Zu pr. *labs* ‚gut' Sprachdenkm. 366.

Lam-:
II. *Prey-lam*.
KN. *Lamothe Lomothe*.
ON. *Lammoten*.

Lang-:
I. *Lange-dabe*; *Lang-wenne*.
II. *Ko-lange* und *Quei-lang*.
KN. *Lange*.
Zu pr. *lāngi-seilingins* ‚einfältig' (*uka-lāngeringiskan* Sprachdenkm. 368. 453).

Leid-:
II. *Al-leicz*?; *Pa-leyde*; *Sa-leide* (aus **San-leide*).
ON. *Leyde*, *Leyditten* vgl. li. PN. *Leiduks*.

Leik-:
II. *Nä-leyks*.
KN. *Leyke* Sch.; *Leykawte*; *Leycotin*; auch *Laykoth*?
ON. *Leykyten*. *Leikautym*, *Poleike* und *Polekis-lauks* (Arch. 38, 132) vom PN. **Po-leike* vgl. li. PN. *Antoni Leykis* Akty 25, 527 (18. Jh.), *Leĩkus* und *Franciszek Leykszas* ib. 529 (18. Jh.). Im Ablaut steht

Lik-:
II. *Na-licke.*
KN. *Licke*; *Likasche*; *Lycoyte*; *Lykocz*; *Lykuse*; *Lickucz* (*Licutyne*); *Lixa.*
ON. *Lykusen*, *Lykaynen*, *Liccutigeyn* vgl. li. PN. *Likas.* Beim PN. *Lickucz* muß man an pr. *likuts* ‚klein' (Sprachdenkm. 370) erinnern, das in jedem Falle zu unsrer Sippe gehört (li. *pa-likutis* ‚Zurückgebliebener' Leskien 575). Zu pr. *polinka* ‚bleibt' usw. Wb. 154.

Lig- Lewy 52; IF. 34, 318:
II. *Na-lige.*
KN. *Ligeyke* (*Legeyko*).
ON. *No-ligowo* und *Ligeden* neben ablautendem PN. *Laygede.* Hierher auch *Layge*, *Laygeto*, *Laygoth*: zu Grunde liegen VN. *Lay-gede* **Li-gede* vgl. li. PN. *Li-gowdis.* Das Weitere ist mir unklar.

Lub- Lewy 52:
II. *Na-lubs* (*Nalubine*).
KN. *Luban*; *Lube* (*Lubin*); *Lubike Lubeke*; *Lubenne.*
ON. *Lubayn*, *Lube-kaym*; li. ON. *Lubėnai*, le. *Lubas Muiža.* Die Sippe kann von Hause aus baltisch sein, ist aber früh mit fremden (slav.. d.) Bestandteilen versetzt (vgl. po. ON. *Lubanów Lubanie Lubanka*).

Lut-:
I. *Luthy-mer*; *Lut-modus.*
II. *Wissa-lute.*
KN. *Luthe* (*Lutyn*); *Lutyne.*
Die Sippe wird aus Lehnworten herausgebildet sein: pomerell. *Lutomir Lutemar* (Izv. II. 1. 81). po. *Lutek* (Miklosich, Bild. 286).

Main-, im Ablaut **Mein-** IF. 34. 319:
II. *Git-meyne* Sch.
KN. *Mayne*; *Meynote* und *Meynix.*
ON. *Maynan* und *Meynotin* vgl. li. PN. *Mainėlis* und *Meĩnius.*

Mak- Lewy 53:
II. *Ney-moco Ne-mok Ni-mokyn*; *Ner-mox Nor-moke*: *Prey-mox.*
KN. *Moke*, *Mokete*, *Mokil*, *Mokyne* und *Macke Makie*, *Makike*, *Mackune.*
ON. *Mackut-kaym*, *Mokaym*, *Preymok*; li. PN. *Makys* (*Mik Makaytis* Akty 25. 383).
Wie weit die Sippe von *wisse-mokin* ‚allmächtig', li. *móku* ‚vermag' heranzuziehen ist, weiß ich nicht.

Man- IF. 34, 319; Wb. 180:
I. *Man-auste*: *Mane-mer*: *Mane-wyth* Sch.: *Mani-gaude*: *Mantaute.*

II. *Alle-manne*: *Ey-man*: *Gayle-manne*: *Ger-man*: *Gir-man*: *Goymon*: *Ner-man Nor-mans*; *Per-mane Per-mone Per-mene*: *Pamana Po-manne*: *Samane*; *Sur-manne*: *Sway-man*: *Wyde-man* Sch.

KN. *Manata*; *Mane*; *Maneyte*: *Manie*: *Manix*: *Manyoth*; *Manittz*: *Maniuth*; *Manocke* Sch.; *Mannote*: *Manug*; *Monacke*; *Monaudt* Sch.

ON. *Manioth-kaym*, *Manitaw*, *Mone-laukin*, *Monetiten*, *Monitigeyn* vgl. li. PN. *Mane-wyde* (AV. 21. 41, 42). *Man-tautas* und *Maneika Manēlis Maniutis*, ON. *Maniškiai*.

Mand- Lewy 53:

II. *Po-manda*.

KN. *Mundill*; *Mundite*.

Vgl. li. PN. *Janczis* und *Ligieyko Mondeyk-owicz* Akty 25, 110, 113; ON. *Mandeīkiai* (AV. 22). Gehört wohl zu li. *mandràs*, le. *muôžs* Wb. 168.

Mant- IF. 34. 319:

I. *Mente-drauwe Monte-draw Munti-drauwe*; *Monte-glaude*; *Mentemyl Monte-myle Munte-mil*; *Monte-mini*; *Monti-mand*.

II. *Ey-mant*; *Eyt-munt*; *Jo-mandt*; *Ky-munt*; *Myle-munt*; *Norremunt*; *Weidę-munt* Sch.; *Wille-munt*; *Wirse-mund* Sch.: *Wysse-manth Wisse-munt*; *Nytni-mant*.

KN. *Mantiko Montix Muntix*; *Mantil Montil Muntil*; *Manto*; *Mantot*; *Mantucke Montucke*; *Mente Monte Munte*; *Mentim Monthim*; *Mentuo*; *Montel*: *Montenyn*: *Montynne*; *Montite*: *Muntir*: *Mencze*.

ON. *Mante-garbs*, *Montaw*, *Montiten*, *Montike Mantigin*, *Mvntileytis dumpnis* vgl. li. PN. *Manti-gaila* (AV. 30). *Maūt-vydas*, *Manthe-minne* (SRP. 2, 116 z. J. 1378) und *Staniulis Montaytys* (Akty 14, 382) *Jó-mantas* (AV. 29). *Kỹ-mantas*, *Normantas*, *Vil-mantas* (AV. 42), ON. *Ei-mantaī* (AV. 40).

Mas (balt. **Mas-* und **Maž-*):

I. *Mase-buth*.

KN. *Maze*; *Masicke*; *Masnyke*; *Massinte*: *Masucke*: *Masune Massūne*: *Masutte*: *Moseyko*: *Mosselith*: *Mossix*.

ON. *Masunen Masutitigen*, Feld *Masseminne* 112, 17ᵛ (1336) von einem VN.? vgl. li. PN. *Maž-butas* und *Mažeika Maseika*, *Mažuks*, *Mažutis*; ON. *Masiaī*.

Maud-:

II. *Tule-mawde Wisse-mawde* und *Pa-maude Per-maude*.

KN. *Mawde*; *Maudelo*; *Mawdes*: *Mawdin*: *Mawdinth*; *Mawdio*; *Mawdicz*: *Mawdow*; *Mawcze*.

ON. *Maudenike*; aber der ON. *Maudangin* gehört nicht hierher, es ist nach 114. 224 (v. J. 1288) ein Flußname. gehört

also mit Suffix *-any-* (Ger. 247 § 60) zu li. *manda* ‚Schierling'.

Zu li. *maudžiù* ‚verlange sehnlich' Wb. 171.

Med- IF. 34. 322:

II. *Po-mede*; *Pre-mede* (= *Pray-myde?*); *Na-meda*; *Ner-mede*.

KN. *Medaw*; *Mede*: *Medeyke*; *Medete*; *Medike*; *Medis*: *Medithe*: *Medun*.

li. PN. *Medeika Medeikis, Medūnas* (AV. 251), *Medyte* SRP. 2, 702 (1385).

Mēg- Lewy 54:

II. *Na-mege*; *Na-mego* Frau.

KN. *Megato*; *Megothe*.

ON. *Megothen Migeyten*, vgl. li. PN. *Mėgys* Ka.: li. *mėg-mi* ‚gefalle wohl'.

Men-, im Ablaut zu *Man-* und *Min-*:

II. *Alke-menne*; *Ko-menne*; *Po-mene*: *O-menne*.

KN. *Menayko*; *Menike*; *Menynte*; *Menit*; *Menute*.

ON. *Mene-laucin* (OF. 105. 246 v. J. 1347) *Meneyn* vgl. li. PN. *Menulis*.

Die sichere Trennung von *Men-* und *Min-* | *Man-* ist nicht immer möglich vgl. *Menaute* neben häufigem *Minaute*: *Pomene* neben *Po-manne*.

Mer- und **Mir-**:

I. *Mire-gaude* und *Miri-slaw* (*Mer-slav*).

II. *Luthy-mer*; *Mane-mer Mane-mir*; *Myssil-myr*: *Nammer Nammir*: *Nawte-mer*; *Po-mere Po-myre*: *Wisse-myr*: *Woy-mir* (und *Waumar*); *Wolde-myr*.

KN. *Merawe*; *Meriko*: *Merite*: *Meron*: *Merune* und *Myre Miriko*.

ON. *Merekyn Myrykin*: *Merunen*: *Meruniska*: *Miryten Meriten*. *Nameriten*.

Die Sippe ist von Hause aus slavisch s. § 31.

Met-:

II. *Po-metio*: *Nese-methe?*.

KN. *Mete*; *Methem*; *Metym*.

ON. *Met-keim* und *Po-metitten* vgl. le. *Metums*. Familienname: li. ON. *Metelia*. Buga, Ro. Slaw. 6. 33.

Mil- IF. 26. 343; 34, 322:

I. *Mile-gaude*: *Mile-gede*; *Mila-gids*; *Mylli-geyde*: *Myle-munt*: *Mili-kante*.

II. *Monte-myle*; *Taute-mille*.

KN. *Meleyke*; *Milade*; *Milassie*; *Milawko*; *Mile*: *Mileke*: *Milige*: *Milotis*: *Myluke (Meluke)*; *Milune (Melune)*.

ON. *Myluken (Meluken)*; *Meladen*; *Mileikendorf* bei Hohenstein (Voigt, Cod. 4, 4 v. J. 1350) vgl. li. PN. *Mil-kantas*

und *Milèika* (Kuznecov 42), *Miluks* Ka.: ON. *Milgaudaičiai Milunai* Ka.

Min- IF. 26, 344; 34, 321; AV. 23:

I. *Mynne-gayle*; *Minne-gaude.*

II. *Gayle-mynne*; *Cante-mynne*; *Monte-mini*; *Po-myne*; *Sur-mynne*; *Tole-mynne*; *Wuy-myns.*

KN. *Mynawthe*; *Mine*; *Mineko*; *Mynito*; *Minate Mynothe.*

ON. *Mynauwten, Mynien, Mini-kaym, Myniten, Mynusen* vgl. li. PN. *Myne-gayl, Mynne-gawde, Gaili-minas* (AV. 32), *Surminas, Tal-min, Mìniotas, Miniùtis* (Kuznecov 47), *Mineikis*; ON. *Mìna-kalnis.*

Dazu gehört **Mint-** IF. 34, 322:

KN. *Myntete* Sch.; *Mintutz*; *Mincze.*

ON. *Mynthen, Mynte-wayen, Mintieyten* vgl. li. PN. *Mìnčia*, Kure *Minte* (Bielenstein Gr. 289), Jatvinge *Mintelja*; ON. *Minta-gaĩliškiai* (AV. 30).

Misl- usw.:

I. *Myssil-myr.*

II. *Quey-musle*; *Po-musel*; *Sway-muzil*; *Wisse-musle* und *Wysse-moysel.*

KN. *Moysle*; *Moislot*; *Muyslicz Muslitz (Muselith)*; *Maissoll*; *Musligente.*

ON. *Muslatin.*

Die Sippe ist von Hause aus slavisch vgl. § 32.

Mus-:

II. *Tule-muse.*

KN. *Musicko.*

Na- und **No-** Lewy 54; Sprachdenkm. 381—386:

I. *Na-dab No-dab No-dobe*; *Na-dare*; *Na-dawe No-dawe*; *Na-draws Na-drus No-draus*; *Na-drom*; *Na-galapz*; *Na-ginthe*; *Na-glande*; *Na-glawde*; *Na-glinde*; *Na-gripte*; *Na-kaye*; *Na-kaym*; *Na-kaippe No-cayp*; *Na-kam*; *Na-kye*; *Na-clusio*; *Na-koke*; *Na-cope*; *Na-kuyte*; *Na-kvntie*; *Na-cure*; *Na-labe*; *Na-leyks*; *Na-lige*; *Na-licke*; *Na-lube*; *Na-marsus*; *Na-meda*; *Na-mege*; *Na-meris Na-mir*; *Na-packe*; *Na-palne*; *Na-pelle*; *Na-pratio*; *Na-prot*; *Na-sinne*; *Na-sing*; *Na-skir*; *Na-slawe*; *Na-ssule*; *Na-tappe*; *Na-thar*; *Na-tawe*; *Na-ticke*; *Na-tykre*; *Na-tur*; *Jocob Na-waydyn (*Na-waide)*; *Na-walde*; *Na-welle*; *Na-werte*; *Na-wilte*; *No-bande*; *No-bute*; *No-pynne*; *Nu-braus*; *Nu-glande.*

Vgl. li. ON. *Nu-taũčiai* (AV. 39).

Nay- | ***Ney-*** | ***Nī-***:

I. *Nay-bute* und *Nay-sude?*; *Ney-moco*; *Ney-protirs*; *Ny-druys*; *Ny-gayl* vgl. auch *Ne-quithe Ne-mok Nenozodis.*

Die Zusammenstellungen sind z. T. zweifelhaft. Zu *Ny-gayl*

vgl. li. PN. *Ny-gail* und *Nỹ-kantas* (AV. 28); in *Ne-quithe Ne-mok Nenozodis* kann balt. **ne-* ‚un-' vorliegen.

Nam- IF. 34, 322; Wb. 193:

I. *Nam-kant* und *Nam-kynt.*

KN. *Numo*? (Lewy 56).

ON. *Nam-geist* setzt einen VN. voraus vgl. žem. *Nam-gáudis* (Kuznecov 40) und li. *Nameĩkis Namìkas* (AV. 30).

Napra-:

I. *Napra-gaudo*; *Napir-gaw*; *Nappir-dawe.*

KN. *Naperke* (ON. *Napyrke*) aus **Napr-ik-*?

ON. *Nappirgawde Neppergauwen* vgl. li. ON. *Naprẽliai.* Vergleicht man Namen wie *Na-san-tipis Na-ssan-bange Na-ssandinge Na-ssen-dru*, so wird man die Namen unter I als **Na-pra-gauda-* und **Na-pra-gawa-* analysieren dürfen.

Nar- IF. 34, 323:

I. *Nar-tawte*; *Nar-wais*; *Nore-mant*; *Nor-mans* und *Ner-man*: *Nor-moke* und *Ner-mox*; *Ner-dingis*; *Ner-gaut*: *Ner-gunde Nir-gunde*; *Ner-mede* und *Nyr-mede*; *Ner-wyde*; *Ner-wille*: *Nyr-ginde*; *Nir-glande*; *Nir-glinde.*

II. *Ways-nar Waysse-nore*; *Wisse-nor* und *Sanarie.*

KN. *Naryko Noriko*; *Narim Norim*; *Narioth*; *Narene Norune*; *Nore*; *Noryn*; *Noron.*

ON. *Nor-wide. Norithen* vgl. li. PN. *Nór-tautas* (AV. 39). *Nór-vaišas* und *Nor-vaĩšis, Nor-vìlas* und *Noras, Nor-mantis, Noreika* (AV. 16); li. ON. *Nor-vydai, Norìškiai.*

Naut- Be. 39:

I. *Nawte-mer.*

II. *Per-naute.*

KN. *Naute*; *Nawtil*; *Nawtarre*?; *Nawtinge*; *Nawtinte.*

Gehört zu pr. *nautin* ‚Not'.

Nis-:

I. *Nisse-gaude*; *Nis-draw Nys-drue (Nisdruete).*

Pa- und **Po-**Präpos. (Wb. 203):

Pa-bange; *Pa-bil*; *Pa-botho*; *Pa-* und *Po-dange*; *Pa-* und *Po-dinge*; *Pa-drauwe*; *Pa-* und *Po-ganst*; *Pa-gawle*; *Pa-* und *Po-koke*; *Pa-leyde*; *Pa-* und *Po-mone*; *Pa-* und *Po-mauda*; *Pa-* und *Po-palle*; *Pa-rupe*; *Pa-sseria*; *Pa-* und *Po-siaute*; *Passinges*; *Pa-* und *Po-streide*; *Pa-ssurgo*; *Pa-trinke*; *Pa-tulle*; *Pa-tulne*; *Po-bilte*; *Po-braw*; *Po-burse*; *Po-gynne*; *Po-glawun*; *Po-grabbe*; *Po-gresse*; *Po-grise*; *Po-lexe*; *Po-lesco*; *Po-manda*; *Po-mede*; *Po-mene*; *Po-mere*; *Po-metio*; *Po-myne*; *Po-myre*; *Po-musel*; *Po-plauwe*; *Po-sinxe*; *Po-ssippe*; *Po-tare*; *Po-wide*; *Po-wilte*; *Po-wirsin*; *Po-wirte*; *Po-wiste*; *Pu-gulme*[1]). Daneben *Ba-* *Bo-* in *Ba-bangi Bo-binge Bo-brude Bo-burse.*

[1]) *Pu-* begegnet auch in ON.: *Pubeten* neben *Pobeten* (Ger. 126); ferner

Paist-:

I. *Paysti-kar.*

ON. *Paist-lauken* und *Payst-waystiken* (von einem VN. * *Paist-waiste* aus) vgl. li. PN. *Piestys* Ka. Zu li. *piestà* Wb. 221.

Pal- Lewy 56:

II. *Ar-palle* (*Ar-pul*); *Pa-palle* (dazu *Pa-pulyn*); *Sam-pol* (*Sam-pils* dazu KN.?); vielleicht auch *Napelle* vgl. *Na-palne* (aus **Na-paline?*).

ON. *Popel-iten Popol-ithen* (o. S. 123). *Sam-pol* vgl. pr. *au-pallusis* ‚gefunden' Sprachdenkm. 308.

Palt-:

II. *Ar-palte, Er-palte*; *Sam-palte.*

KN. *Paltu.*

ON. *O-palten*; *Sam-palth* und *Palten* vgl. li. PN. *Aš-paltis.* Mit dem Vorausgehenden zu verbinden

Pan-:

I. *Pan-sude.*

II. *As-pan*; *Au-pan Ou-pan O-pan.*

KN. *Panynte Ponynte*; *Pannite*; *Panote* und *Ponatho.* Vgl. li. PN. *Aš-pons* und *Paniota* (AV. 26). Ist die Sippe durchweg echt baltisch?

Pansdau- Adv. ‚danach':

I. *Pansdau- prot.*

KN. *Pansde* und *Pansdicke.*

pr. *pansdau* Sprachdenkm. 389.

Paus-:

II. *Prey-paus.*

KN. *Powseyl.*

pr. *preipaus* und *pauson* Sprachdenkm. 410. 391.

Pei-Präpos.:

I. *Pey-kant* Sch.

Vgl. ON. *Peidimiten Peidemiten* neben *Demita Dymite* und le. *pie* Wb. 210; KZ. 51, 220.

Per-Präpos. (Sprachdenkm. 394).

I. *Per-bande*; *Per-dor*; *Per-gaude*; *Per-mane Per-mene*; *Per-maude*; *Per-nauto*; *Per-swaide*; *Per-sways*; *Per-wan*; *Per-wilte*; *Per-wisse.*

Pī- IF. 34, 323:

I. *Pi-gant.*

Entspricht li. PN. *Pį-gantas* (AV. 37). Wird zu *Pei-* gehören.

---

in *Pusilie* neben *Posilia*, das Ger. 132 ganz falsch behandelt ist. *Pusilie* ist OF. 99, 72v = PU. II. 257 deutlich ON. Es gehört zu le. *pusile* ‚Gegend am Walde' vgl. li. ON. *Pašilė Pašiliai.* Hier kann ich auch hinzufügen, daß natürlich der ON. *Pusteniken Posteniken* von dem in seiner Nähe gelegenen Walde *Post Past* (Ger. 132, 137) benannt ist.

Plav-:
II. *Aw-plaw*; *Po-plauwe.*
KN. *Plowo*; *Plowenyn*; *Pluwone Plowone* usw.; *Pluwoto.*
ON. *Plowonen Plonen.*

Pra- Präpos. (Sprachdenkm. 407):
II. *Pra-drue*; *Pra-grinthe*; *Pra-moyk.*

Prăt- Lewy 57:
II. *His-prot*; *Na-prot*; *Sway-prot*; *Pansdau-prot* und *Na-pratio*: *Ney-protirs.*
KN. *Prothenne.*
ON. *Napratien.* Zu pr. *prātin* ‚Rat' Wb. 230.

Prei- Präpos. (*Pre-*[1]), selten *Prai-*; Sprachdenkm. 409):
I. *Prey-bile*; *Prey-bist?*; *Prey-buth* (*Pray-*); *Prey-dar* (*Pre-dor*); *Prey-drus* (*Pre-drus*); *Prey-gil*; *Prey-kint*; *Prey-lam*; *Prey-mox*; *Prey-paus*; *Prey-stalks* (*Pre-stalx*); *Prei-tor* (*Pre-tor*); *Prey-ture*; *Prey-wain*; *Prey-weis* (*Pre-ways*); *Prey-wil*; *Prey-wis* (*Pre-wis*); *Prey-woy*; *Prey-wor*; *Prey-wlcz* (*Pre-wilte*). — *Pre-ginte*; *Premede*; *Pre-roch*; *Pre-stalyge*; *Pre-wayste*; *Prie-tunx* (l. *Prei-tunx?*).

Rait-:
I. *Rayt-*(*Reythe-*)*wille.*
KN. *Roythe*; im Ablaut *Rittawe* und *Reitawe.*
ON. *Rayte-kaymen* und *Rytteyn*; li. ON. *Rietāvas* (ein PN. **Wisseroite* IF. 34, 323 kommt nicht vor).

Răm- (IF. 34, 323, 324):
II. *Quey-rams.*
KN. *Ramico Romiko*; *Ramotis Rammoth*; *Romeyke.*
ON. *Ramothen, Ramestow, Romaw, Romiten* vgl. li. PN. *Ramùtis*, ON. *Romùčiai.*
Im Ablaut *Remune* und *But-rymme* vgl. li. PN. *Remun-atis* Ka., ON. *Remeĩkiai* (Vaišg. 2, 16).

Sag-:
I. nur im ON. *Saga-geden.*
KN. *Sage* Sch.
ON. *Saggehnen.*

San- (Wb. 249):
I. *San-danx San-dinge San-eyte San-gal? San-gawde San-gawe San-gede San-glande San-glavbe San-glinde San-globe Sangunde San-ymte San-yome San-sange San-tape San-tar Santaucz San-til? San-tirme San-tunge San-wers*; *Sam-bange Sambarte Sam-palte Sam-pol Sam-pils.*
Aber *Saleyde* aus **San-leide* (Ger. 225), *Samane* aus **San-mane*, *Samox* aus **San-mox* (?), *Sanarie* aus **San-narie.*

[1]) Der ON. *Presluge* Ger. 135 existiert nicht. OF. 109, 42 = 111, 24 steht deutlich ‚in der *Prestige*', sowie es ‚in der *Wynxene*' heißt.

Sav- IF. 34, 324; Wb. 251:
Sau-drawe Sawa-rycke (?).

Sin- IF. 34, 332:
II. *Na-sinne.*
KN. *Synnote*; *Synnow.*
Zu *po-sinnāts* usw. Wb. 371.

Sing-:
II. *Quey-singe*; *Na-sing*; *Pa-ssinges.*
KN. *Singe*; *Singow.*

Sir-:
I. *Sir-gaude*; *Sir-wille.*
KN. *Sirenes*; *Sirotte* Sch.
li. *Sir-* und *Šir-* (IF. 34, 325, 326), sowie KN. *Širiotas.*

Skaud- IF. 34, 325:
I. *Skawde-gede* und *Skawde-girde.*
KN. *Skawdenne*; *Skawdune.*
Im Ablaut steht *Skud-*:
Scude; *Scudeyke*; *Scudenne*: *Scudete*: *Scudie*; *Schudike*; *Scudilie*; *Scudir.*
Vgl. li. PN. *Jó-skaudas* (AV. 17, 29), ON. *Skaud-vilė* und pr. ON. *Schudey Scudeyken Scude-wezege Skuditen Schudnyn*; li. ON. *Skudaĩ.*

Skir- IF. 34, 325:
I. *Schir-gal.*
II. *Na-skir.*
KN. *Skyre.*
ON. *Schir-lawken* 112, 1ᵛ (1377) L. Labiau (bei *Thuythen*) *Skirin Skyrow* vgl. li. PN. *Skir-gáila* (*Schirgal* Litauer, begegnet 112, 20ᵛ v. J. 1359) und *Tomascus Skiraytis* Akty 25, 16; *Maciej Skirutis* Akty 25, 507; *Skìriotas* (AV. 26, 30).

Slav-:
II. *Na-slawe*; *Bogu-slaw* (*Boge-sla*) und *Bari-slo* FN.; *Miri-slaw.*
KN. *Slawcike*; *Slawote.*
Die Sippe stammt aus dem Slav. vgl. § 31.

Stalg-:
II. *Prey-stalks Pre-stalge.*
KN. *Stalge*; *Stalgone*; *Stalgune.*
Wohl zur Sippe von li. *stalgus* ‚trotzig, frech, stolz' (Zubatý, Mit *st-* anlautende Wurzeln 22).

Stein- IF. 34, 326:
I. *Steyne-buth*; *Steyne-gaude.*
KN. *Stheyne* (*Stene*); *Steynam*; *Steynicke*: *Steynow* (*Stenow*).
ON. *Steyne-butten*; *Steynio.*

Wie weit Namen mit *Sten-* hierher gehören, ist nicht sicher zu bestimmen.

Sten-:

I. *Stene-buth*: *Stene-gaude.*

KN. *Stenam*; *Stenawte*; *Steneyko*: *Stenenis*: *Stenyco*: *Stenilge*: *Stenym*; *Stenynis*; *Stenyo.*

ON. *Stenekeyn*; *Stenygeyn.*

Im Ablaut *Stint-* in

II. *Jaune-stinte*; *Tulu-stint.*

KN. *Stintele*; *Stintil.*

Zu *stinsennien* ‚Leiden' Wb. 286.

Sur- IF. 34. 326:

I. *Sur-day*: *Sur-dote?*: *Sur-gacz*; *Sur-gawde*; *Sur-gaute*; *Sur-gedde*; *Sur-kant*: *Sur-manne*: *Sur-mynne*: *Sur-stoy*: *Sur-wille* und *Sor-impte.*

KN. *Surynis.*

Vgl. li. PN. *Sur-kantas Sur-minas* (AV. 31) und pr. Präpos. *sur-gi* ‚um' (in ON. s. Ger. 177)[1]).

Swai-:

I. *Sway-darx*; *Sway-gaude*; *Sway-gedde*; *Sway-man*: *Sway-muzil*: *Sway-prot.*

II. *Be-swaye*; *Per-sways*; *Tule-sway.*

KN. *Swajune* und *Swogyn* (vom PN. **Swoge*).

Vgl. ON. *Sway-dop Per-swayn* und *swais* ‚sein'.

Svaid-:

II. *Tule-swayde* und *Per-swaide.*

Im Ablaut ON. *Swyden* (Sweyden). li. ON. *Svidẽniai* und Wb. 296.

Svir- IF. 34, 326:

I. *Swir-gaude.*

ON. *Swir-gauden* vgl. li. PN. *Svir-gaudas.*

Tāl- IF. 34, 327:

I. *Tale-myn* Sch.

KN. *Tholayms*; *Tolusch.*

ON. *Thalowe* vgl. li. PN. *Tal-min* (Akty 25, 25), *Tólmantas* (AV. 25) und *Tolẽikis* (*Tholeike* Sudauer OF. 99, 81[v] v. J. 1280. KA. Kersiten) *Toliùšis* (AV. 42), ON. *Tol-min-kiemis*; le. *Tālivaldis* (Bielenstein, Gr. 80, 201). Zu pr. *tālis tāls* ‚weiter'. li. *tolì*, le. *tâlu* ‚weit, fern' vgl. mit *Tale-myn* begrifflich gr. *Τηλέ-μνηστος.*

---

[1]) *Sur-gurbi* deute ich nach *Sur-kapurn* als **Sur-garbi* (vgl. *Neaugurbe* neben *-garbe*). Beim heutigen ON. *Seerappen* Ger. 155 ist von der Lesung *Sur-appen* im älteren OF. 107 auszugehn (altes *Sur-palwen* Ger. 168 heißt heute *Serpallen*).

Tap-:
II. *Na-tappe*; *San-tape* und *San-toppe*; *Na-san-tipis.*
KN. *Tappritz* (**Tap-r-it-*); *Topper.*
ON. *Santopiten Santoppen* und *Topprinen.*

Tar- IF. 34, 327:
II. *Geys-tarre*; *Gyn-tarre*; *Au (An-?)-tor*; *Na-thar*; *Po-tare*; *San-tar San-tor*; *Wi-tar.*
KN. *Taroth* Schalwe.
ON. *Po-tarren* vgl. li. PN. *Tariotas* und pr. *tārin* ‚Stimme', li. *tarìu* ‚sage' Wb. 314.
Dazu *Tart-* im KN. *Tartyl* vgl. li. PN. *Ga-tartas* und *Tartylà Tartaitis* (AV. 45).

Tarp- (*Terp-?*):
II. *Tule-tarp*; *Ca-terps.*
KN. *Tarpio.*
ON. *Tarpienen* (*Torpine, Terpin*) vgl. li. PN. *Tarpil-* (AV. 45), ON. *Terpeikiai.*
Zu pr. *enterpo* ‚es nützt', li. *tarpà* ‚Gedeihen', le. *tērpināt* ‚verbessern' Wb. 314.

Taut- IF. 34, 327:
I. *Tawte-gal*; *Taute-mille*; *Taute-narwe*; *Thawte-wille.*
II. *By-tawte*; *Gyn-thawte*; *Girs-tawte*; *Je-ttowte*; *Jos-taute*; *Kerstaut*; *Man-tawte*; *Nar-tawte*; *San-towte*; *Ways-tauthe*; *Wil-taute.*
KN. *Thawte*; *Tautenne*; *Tawtike*; *Taucze.*
ON. *Thouthenithen Tawcze-kayme* (Ger. 182 vergleicht falsch li. ON. *Taučiaĩ*) vgl. li. PN. *Taũt-vilas*; *Gin-tautas, Jó-tautas, Moñ-tauts* (Kuznecov 38), *Nor-tautas, San-tautas, Vil-tautas,* sowie *Tauts* Ka., ON. *Taut-gailiai* (AV. 31). Zu pr. *tauto* ‚Land' usw. Wb. 315.

Tav-:
II. *Na-thawe*; *Nar-thawe.*
KN. *Tawikin* (*Tawike?*).

Tempr-:
I. *Temper-bucz* (**Tempra-butas*).
KN. *Temprvne*; *Glande Tampprym* (vom PN. **Tamppre*).
Zu *tēmpran* ‚teuer' vgl. begrifflich slav. **Dorgo-* (Miklosich. Bild. 271).

Tikr-:
II. *Na-tykre.*
KN. *Tickrit*; *Tickrike.* Zur gleichen Wurzel gehören *Tayko Teice Teykote Teykune* und *Tichant Thikune*; *Na-ticke.*
Dazu ON. *Tickrieynen.* Die Sippe gehört von Hause zu den EN.: pr. *tickars* ‚recht', li. *tìkras* ‚recht, echt', pr. *tickrōmai*

‚gerecht', *teickut* ‚schaffen'. le. *tikls* ‚tauglich' usw. Sprachdenkm. 447, 449.

Til- IF. 34, 327:

II. *Win-tils*, auch *Gin-til* und *San-til?*: *U-til.*

KN. *Tyle*(?)

ON. *Tylen*; li. PN. *Vin-tilas*. KN. *Tilenis* (AV. 28). Kann man sich auf le. *iz-tilt* ‚ertragen, aushalten' verlassen (Endzelin, KZ. 42, 378). so kann man mit li. *Til-mantas* gr. *Τλημενής*, mit li. *Dautil-* gr. *πολύτλας* vergleichen.

Trink-:

II. *Pa-trinke.*

ON. *Trinkos* vgl. li. PN. *Trinka*. Im Ablaut pr. *Trankot.*

Trint- Lewy 63:

II. *Wisse-trinte.*

KN. *Trinte*; *Trintele*: *Trintint.*

ON. *Trinte-kaym*; *Thrinthen*: *Trintiten.* Hierher vielleicht im Ablaut *Trenis*, li. *Treniota.* Zu pr. *trintawinni* ‚Rächerin' (zu **trintawa-* M. ‚Rächer') : *trinie* ‚droht'. *trinsnan* ‚Rache' Wb. 324.

Tul- IF. 34, 328:

I. *Tula-bite*; *Tule-drauge*(?); *Tule-drawe* (*Tolle-draus*); *Tule-gawde*; *Tule-gede*; *Tule-gerde*; *Tule-gide*: *Tule-kand* (*Tol-kant*); *Tule-kinste*; *Tule-kynte*; *Tule-claws* (*Tollo-claus*); *Tule-koyte*: *Tule-marde*: *Tule-mese*: *Tule-sway*; *Tule-swayde*; *Tule-tarp*: *Tule-wirde*; *Tul-gedam*; *Tuli-zede* (vgl. *Gur-sede* neben *Gure*): *Tul-tungis*; *Tulu-stint.*

II. *Pa-tulle* (*Pa-tolle*).

KN. *Tule* (*Tole Tolle*): *Tulike* (*Tolike*).

Daneben liegt *Tuln-* in I *Tulne-gecz* (neben *Tule-gede*), II *Co-tulne* (*Co-tolne*), *Pa-tulne*. KN. *Tulne* (*Tolne*), *Tulnege* (*Tolnege*), *Tulnico* (*Tolnico*). ON. *Tulen*, *Tuleyn* (*Tolleynen*), *Tullynen* (*Tolyn*), *Tuliten* und *Tulnicken* (*Tolnyken*), *Potollen*: vgl. li. ON. *Tulai*, *Tulminai* (AV. 40), *Tulkiñčiai.* Trotz der etymologischen Länge (*tūlan* ‚viel' und *tūlninai* ‚du mehrst' vom Adj. **tūlna-* = *tūla-* s. Sprachdenkm. 451, 452) müssen wir ganz oder teilweise mit kurzem (verkürztem) *u* rechnen (vgl. z. B. *passons* ‚Stiefsohn' neben *soūns* und *Patolle*).

Tung-:

I. *Tunge-bute*; *Tunge-mers* und *Tunge-myr.*

II. *Prie-tunge*; *San-tunge*; *Tul-tungis.*

KN. *Tunge*; *Tungecz*; *Tungis*; *Tungone*; *Tungote.*

ON. *Tunga-merin*, *Tunge-buten*, *Tungen* vgl. li. PN. *Tungelis.* Die Sippe scheint von dem dem Lechischen entlehnten *Tunge-mers* aus sich entfaltet zu haben.

Tur- IF. 34, 328:

II. *Na-tur*; *Prey-ture*.
Im Ablaut steht **Tvir-* und *Tworine*: pr. *turit* ‚haben', le. *turêt* ‚halten, haben' usw. Wb. 333.

Tvir- IF. 34, 328:
I. *Twir-bucz*; *Twyr-get* und *Twir-gil* Schalwen.
ON. *Twirgeyten*; li. PN. *Tvir-butas*, ON. *Tviraĩ*.

Vai-:
I. *Woi-gecz* (balt. **Vai-gedas*); *Way-gail*: *Way-mar* und *Woymir*; *Wuy-myns* (balt. **Vai-minas*) vgl. *Woci-slaw* und *Woytschach*.
II. *Prey-woy*.
KN. *Wajutte*. — Zu *Woigecz Waygail* gehört KN. *Wayge*.
ON. *Woygedde*, *Waigaw* und *Woymyn*, dazu *Woymans*dorff OF. 5b, 325; 162, 28 KA. Wore, das PN. balt. **Vai-manas* ergibt. Die Sippe wird im Grunde baltisch sein, ist aber stark mit slav. Lehngut (Miklosich, Bild. 258) durchsetzt: IF. 34, 328.

Vaid- IF. 34, 328:
II. *Jacob Nawaydyn* (von **Na-waide*): *Ar-wayde*; doch wohl auch *Neynd-waydo*.
KN. *Waidenne*; *Waydico*; *Waydil*; *Waydote*.
ON. *Wayditen* (vom PN. **Wayde*). *Arwayden*. — li. PN. *Suvaidas* und *Vaidenis*, *Vaidilas*, *Váidotas* (AV. 26. 28), ON. *Vaid-miniai* Vaišg. 2, 7.
Im Ablaut *Veid-* I in *Weide-munt* Sch. = li. *Veid-mantas* IF. 26, 349, vielleicht auch *Weytsucz* (der Bildung nach unklar, VN.?). Im Ablaut zu **Vĭd-*.

Vaik-:
II. nur in *Ku-wayke*.
KN. *Wayke* und *Wayko*; *Waykalle*; *Waikel* (*Waykelyn*); *Waykicke*; *Waykil*; *Waikinne*; *Waykitte*; *Waykusche Waykutte*; *Woykůne*.
ON. gehören nicht sicher hierher. Die Sippe gehört nicht zu den alten ‚Namenwörtern', bildete von Hause nur ‚Ersatznamen': pr. *waix* und *woykello* ‚Knecht', *wayklis* ‚Sohn'; li. *vaĩkas* ‚Knabe, Sohn', žem. *vaĩkis* ‚Knecht', Demin. *vaikẽlis vaikùtis*; *vaikìnas* ‚Bursche', *vaikùžas* ‚Lumpenjunge (Wb. 339).

Vain-:
I. *Wayne-bittz*; *Wayne-but*; *Wayne-gede* Sch.
II. *Prey-wain* vgl. ON. *Dargo-wayn* (Ger. 26, 260).
KN. *Wayne*; *Waynax*; *Waynicke*; *Waynyoth* Sch.; *Waynothe*; *Waynucke*.
ON. *Wayniten*, *Waynegine*, *Waynothin*, *Vainlauken*. — Li. PN. *Su-vainis*, *Darg-vainis* und *Vaina Vaĩnius Vaineĩkis Vainiotas*, ON. *Dárg-vainiai* und *Vainočiai*. Im Ablaut zu **Vin-*.

Vais-:

I. *Wayse-buth*; *Wayse-gaw*; *Ways-nar* (*Waysse-nore*); *Waystauthe* Sch.

II. *Gawde-ways*; *Nar-wais* und *Que-woys*; *Pre-ways* (*Prey-weis*).

KN. *Waysete*; *Waysil*, dazu *Waysilia* FN.; *Waysim*; *Waysvne*: *Waysuthe*. Hierher auch *Waysnotte* : *Waysnar* und *Waystotz*, *Waistul*, *Waystuts*, sowie der sekundäre VN. II *Prewayste* : *Ways-tauthe*.

ON. *Wayselin*, *Waysils*, *Woyseten*, *Woysyn*, *Woisiten* und *Waysnuren*, sowie *Waysteln Waystenit Waistotepila* vgl. li. PN. žem. *Vašibutas*(?), *Vaišnóras* und *Vaiš-nora*, *Vaiš-tautas*: *Nór-vaišas Narvaišis*, dazu *Vaiša*: ON. *Na-vaišiškiai Prievaišai*. AV. 25; IF. 34, 329. Im Ablaut zu balt. * *Veiš-* und * *Viš-* (s. u. **Vis-*) vgl. Wb. 363.

Val-:

VN. nur im li. ON. *Vol-monti Val-mantiškiai* AV. 43.

KN. *Waliam*; *Walim*: *Wallyon*: *Waliot*: *Walithe*.

ON. *Wal-kaymen*, *Wal-wange*; li. PN. *Valys* Ka.. *Valaīnis* (AV. 43). *Valeika*; ON. *Valėnai*, *Valiūnai*, *Valuliai*. IF. 34, 329: vgl. č. *Voli-mír*, po. *Wolisz* (Miklosich, Bild. 258) und die Sippe Wb. 348. Im Ablaut zu **Vil-*.

Vald-:

I. *Wolde-myr*.

II. *Aymne-wald*: *Ca-wald*; *Na-walde*.

KN. *Waldem* (*Waldeo*?).

li. *Wisse-walde* (AV. 29), ON. *Valdeīkiai*; le. *Tāli-waldis*. Die Sippe ist im Grunde baltisch (Wb. 340), hat aber slav. Lehngut sich assimiliert (*waldwico* Vok. ‚Ritter': Miklosich. Bild. 255).

Van- IF. 34, 330:

I. *Wan-alge*.

II. *Ey-wan*; *Per-wan*; *Redy-wan*?

KN. *Wannoge* FN.

Vart-:

I. *Wart-wille*.

II. *Jo-wart*.

KN. Hierher letzten Endes *Warstenne*, *Warstune*: li. PN. *Vartuns* und *Varstatis* Ka.: ON. *Go-vartai* (vgl. PN. *Gótautas* neben *Jó-tautas*). Im Ablaut zu **Virt-* vgl. pr. *ainawārst* ‚einmal' und po. *Wroci-mir Wrot* neben *Wirtho-slaus*: alles zur Sippe Wb. 354.

Ven- AV. 36:

II. *Lany-wenne*: *Rad-wen*?

KN. *Weniko*.

ON. *Wene*, *Wene-garbis*, *Wene-lauken*: li. PN. *Skir-venis Leng-*

venius, ON. *Ei-vēniai* und *Veniaī*. Im Ablaut zu **Van-* und **Vin-*?

Vī- IF. 34, 330; AV. 37:

I. *Wy-gail*; *Wi-gel*; *Wy-sinse*; *Wi-tar*.

ON. *Wi-gal* vgl. li. PN. *Vy-gaila*, *Vy-gẽlis* und *Vij-uõlis*; ON. *Vy-tartaī*. Im Ablaut zu **Vai-*?

Vīd- IF. 34, 330:

I. *Wyde-man* Sch.

II. *Al-wide* Sch.; *Ar-wide* (*Ar-wede*), dazu *Ar-widele* (*Ar-wedete*); *Eyt-wyde*; *Kante-widyne* (*-wedine*); *Ner-wyde*; *Po-wyde*; *Tule-wit* und *Wisse-wit*; *Mane-wyth* Sch.

KN. *Wydawthe*; *Wydeke*; *Wydenne*; *Widete*; *Wydothe*.

ON. *Wede-myn* und *Ey-widde*; *Nor-wule* vgl. li. PN. *Wydemyns* 105, 72 (1353) Geb. Tapiau; *Ôrvids* (Kuznecov 39), *Nór-vydas*, *Daug-vydas*, *Man-vydas*; ON. *Arvy-dìškiai*. Im Ablaut zu **Vaid-* und **Veid-* vgl. pr. *aina-wīdai* ‚gleich' und *widdai* ‚sah'. Zur Sippe Wb. 357.

Vil- IF. 34, 330:

I. *Wille-munt*; *Wil-taute*.

II. *Gaude-wil*; *Cawte-wille*; *Ner-wille*; *Presto-wille*; *Rayt-wille*; *Rode-wille*; *Tawte-wille*; *Wisse-wille*; dazu *Ar-wil*; *Da-wille*; *Jo-wyl*; *Po-wyle*; *Prei-wil*; *Sir-wille*; *Sur-wille*.

KN. *Wilind*; *Willico*; *Williot*; *Willune*; *Willusch*; *Wylutte*.

ON. *Wil-towten* und *Prey-wils*, *Wille-kaym*, *Wilen*, *Willieyten* vgl. li. PN. *Vil-mantas* (AV. 42), *Vil-tautas* (AV. 39), *Nàr-vils Nar-vils* (Kuznecov 42), *Rad-vilas*, *Taũt-vilas*, *Vis-vilas* und *Viš-vilas*, *Sur-vilas*, sowie *Vìliotas* (AV. 26, 36), *Vilúnas*, *Vilušis*, *Vilùtis* (AV. 24); ON. *Vìleitos*. Steht im Ablaut zu **Val-*.

Vilt- IF. 34, 331:

II. *Na-wilte*; *Per-wilte*; *Po-wilte*; *Pre-wilte*; ON. *Wir-wilten*.

KN. *Wiltam*; *Wiltico*; *Wiltote*; *Wiltut*; *Weltyn*.

ON. *Wilte-kaym*, *Wylthen*, *Wiltino*, *Wiltyten* (vom PN. **Wilte*). Ausgegangen vom VN. *Wiltaute*? Oder z. Vor.

Vin- AV. 36; IF. 34, 331:

I. *Win-tils*.

II. *Gir-wyn?* (aber *Glaudwyn* zu *Glaudwo*, *Gaudewyne* zu *Gaudawe*, *Rytwyn* zu *Ritawe*).

KN. *Winico*, *Wynote*.

Vgl. li. PN. *Vin-tilas*. Im Ablaut zu **Vain-*; zur Sippe s. Wb. 344.

Vir- IF. 34, 331:

I. *Wyri-buth*; *Wiri-gaude*; *Wir-kand* Sch.; ON. *Wir-wilten*.

KN. *Wyriko* und *Wyrucke* (oder zu *wijrs* ‚Mann'?); zu *Wirkand* gehören *Wirke*, *Wirkethe*.

ON. *Wiriten* (*Weryten*), *Wir-laukin*, *Wirgeiten* vgl. li. PN. *Vir-butas*, ON. *Vir-minai* (AV. 25), sowie li. PN. *Virkētis Virkùtis* (AV. 26; Kuznecov 47). Wird wohl letzten Endes zu *wijrs* gehören.

Vird- IF. 34, 331:

II. *Jo-wirde*; *Tule-wirde*.

KN. *Wirdeyke* Sch.

li. PN. *Jo-virdas* (AV. 29) und *Virdulis* Ka. Zu pr. *wirds* ‚Wort' (Wb. 360).

Virs-:

I. *Wirse-mund* Sch.

II. *Hannike Powirsin* Sch.

KN. *Wirsil*; *Wirssyne*: *Wyrssuthe* Sch.

ON. *Wirsisthen* (vom PN. **Wirse*) vgl. li. PN. *Viršilas* (KS. 1, 24) und apo. *Wirchosław*. KN. *Wirzch* (Miklosich. Bild. 259). Zu li. *viršùs* Wb. 362.

Virt-:

II. *Asso-wirt*: *Po-wirte*.

KN. *Wirtheil*: *Wirtil*.

ON. *Wirthen* (vom PN. **Wirte*). Im Ablaut zu **Vart-* und **Vert-* in *Na-werte*.

Vis- IF. 34, 331:

I. *Wissa-bel*; *Wissa-geide*: *Wiss-alye*: *Wissa-lute*: *Wyssa-mir*: *Wisse-bar*; *Wisse-bir*; *Wysse-bit*; *Wisse-bute*: *Wisse-dar*: *Wisse-darx*: *Wysse-gayl*; *Wisse-gar*: *Wisse-garbe*; *Wysse-gaw*: *Wisse-garde*: *Wisse-gede*: *Wysse-geyde*: *Wisse-kant*: *Wisse-koyt*; *Wysse-manth*: *Wisse-maurde*; *Wisse-musle* und *Wysse-moysel*: *Wysse-nor*; *Wisse-trinte*: *Wisse-wille*: *Wisse-wit*: *Wisse-maus*.

II. *Gawde-wis*: *Per-wisse*: *Prey-wis*.

KN. *Wysayne*: *Wisse*; *Wissix*.

ON. *Wisse-biten*, *Wisse-gaude*, *Wisse-darn*, *Wisse-wilen*, *Perwissen* und *Wissegeyn Wiszeynen* vgl. li. PN. *Vis-baras* (AV. 6). *Vis-butas*, *Vis-dargis*, *Vis-gaudis*, *Vis-kantas*, *Vis-mantas* (AV. 41). *Vis-vilas*: ON. *Vis-gailaī* und *Vis-gaīlai* (AV. 31). Überwiegend zu *wissa* ‚all, ganz' Wb. 362 (vgl. slav. **vьśь* Miklosich, Bild. 260), doch steckt z. T. auch **Viš-* darin (im Ablaut zu **Vaiš-*) vgl. *Wysse-nor* mit *Wais-nor*, *Preywis* mit *Pre-ways*.

Vist-:

II. *Po-wiste*: *Ar-wist*.

ON. *Er-wisten*: li. *Ar-vystas* (AV. 21). Daneben liegen *Arwide* und *Po-wyde* vgl. *powijstin* ‚Ding' und aus po. *oczywiście* umgestaltetes *aki-wijsti* neben *aina-wīdai* (Sprachdenkm. 298, 297).

b) Wechselnde Stellung der Namenglieder in VN.

§ 13. Auf die Eigentümlichkeit, daß bei VN. gleiche Bestandteile in wechselnder Stellung begegnen, hat Be. 14, dann für das Li. Leskien, IF. 34, 332 aufmerksam gemacht. Sie zeigt sehr deutlich, daß die Geschichte der VN. nicht vom naiven Standpunkte ihrer jeweiligen Übersetzbarkeit zu begreifen ist, sondern daß die Namensbestandteile, einmal in Umlauf gekommen, einigermaßen frei verwendet werden konnten. Recht häufig kann man diese Erscheinung im Griech. (Fick p. XIII) beobachten vgl. *Ἀγάθανδρος* und *Ἀνδράγαθος*. *Μαντίθεος* und *Θεόμαντις*, *Στρατόζυγος* und *Ζυγόστρατος*. *Τιμόνικος* und *Νικότιμος* und andere Namen bei Bechtel: aus dem Indischen findet man Belege bei Hilka 71. Auch außerhalb der Namen finden wir gelegentlich Umstellung in einem Kompositum vgl. Bezzenberger. BB. 27. 149: Vasmer, Ro. Slaw. 4. 152.

Das Pr. liefert folgende Beispiele: *Gawde-wis* und *Wissegawde*; *Munte-mil* und *Myle-munt*: *Gayle-minne* und *Minne-gayle*: *Nar-wais* und *Ways-nar* (li. *Nór-raišas* und *Vaiš-nóras*); *Tawtewille* und *Wil-taute* (li. *Taũt-vilas* und *Vil-tautas*. Die Zusammenstellung preußischer und litauischer VN. vermehrt diese Fälle wesentlich: pr. *Gayle-manne* und li. *Man-gaila*; pr. *Wayne-gede* und li. *Ged-rainis*; pr. *Geyde-but* und li. *But-geidas*; pr. *Gynneboth* und li. *But-gìnas*: pr. *Gyn-thawte* und li. *Taũt-ginas*; pr. *Wille-munt* und li. *Mant-vilas*; pr. *Ways-tauthe* und li. *Taũt-vaišas*: *Wyde-man* Sch. und li. *Man-vydas*: pr. *Monte-mini* und li. *Minmunt* (AV. 24).

c) Ablaut bei VN. und KN.

§ 14. Es ist für die Bildung der pr. PN. von Bedeutung, daß bei ihnen, wie im Li., nicht allzu selten Ablaut begegnet und zwar bei VN. und KN. Dadurch kann man diese Namenselemente an lebendige Wortsippen leichter anschließen, wenn man auch gegenwärtig bei unserer ungenügenden Einsicht in die li. und le. PN. gut tut, sich der besonderen Festlegung der ‚Bedeutung' eines Namens zu enthalten. Mit mehr oder minder Wahrscheinlichkeit mag man Ablaut in folgenden Fällen annehmen:

Pabange neben *Bobinge*; *Bardil* neben *Bude*; *Padange* neben *Padynge*(?); *Nadraws* neben *Nadrus*; *Eybuth* neben *Ibute* wie *Peykant* neben *Pi-gant*; *Eygayle* neben *Preygil*; *Gaubin* und *Gaeboth* (li. *Gaubỹs*) neben *Gubike*, zur Sippe Wb. 100: *Wissegeyde* neben *Tuleyide*; *Gerkant* neben *Girkant*; *Gaudenne* neben *Guddenne*: *Coylande* neben *Koylinde*: *Groybe* neben *Greibute* (falls *ei* balt. *ei* wiedergibt) und *Gripsio Na-gripte*, zur Sippe von le. *gribêt* ‚wollen' Wb. 96; *Kaybuthe* neben *Kybut*: *Cantutte* neben *Kyntut*; *Clausite* neben *Clusite*: *Naleyks* neben *Nalicke*: *Laygede* neben ON.

Ligeden: *Leitike* neben *Littike*; *Manigaude* neben *Minnegaude*: *Moldenne* neben *Mildenne* Wb. 167?: *Naudicz* neben *Nudito* Wb. 194: *Naydims Noyde* neben *Neyduse* (setzt *ei* balt. *ei* fort?) und *Nyde*, zur Sippe von le. *naîds* und *nîdêt* Wb. 193; *Nicte* neben *Noyke*, zur Sippe von le. *nikns* und *naîks* Wb. 199; *Ramico* neben *Remune Romeyke* und *But-rymme*; *Raudicke* neben *Rudayko* (S. 160); *Royte* neben *Rittawe* und *Reitawe*; *Sause* neben *Suse* vgl. IF. 34, 324 und Wb. 250; auch *Sarkul* neben *Succule*? *Skrytte* neben *Scroyte*; *Skawdenne* neben *Scudenne*; *Tuleswayde* neben ON. *Scyden*: *Swalge* neben *Swilge* vgl. li. *žvelgiù* Wb. 374; *Trankot* neben *Pa-trinke*, zur Sippe von pr. *per-trincktan* Wb. 324; *San-tir-me* liegt neben *San-tar*. *Au* (*An-*)*tirme* neben *Au* (*An-*)*tor* (o. S. 152); *Trausde* neben ON. *Trusden*; *Twirine* neben *Na-tur* und *Twirbucz*; *Arwaide* neben *Arwide*: *Waynothe* neben *Wynote*: *Wartwille* neben *Powirte*; *Waliot* neben *Williot*. Dazu kommen gemäß den Slavia II. 1 (Prag 1923), erörterten Ablautsverhältnissen solche Varietäten wie *Bande* neben *Bende*; *Lankut* neben *Luncke Lenkite* und *Schardenne* neben *Scurdenne*. In diesem Falle haben besondere pr. Lautverhältnisse verdunkelnd gewirkt, so daß man vorsichtig ausschreiten muß: *Bandiko Bondiko Bundiko* sind mindestens teilweise derselbe Name, wie ja auch *Scandio Skondio Scundio* neben einander vorkommen vgl. o. S. 123! Auch *Neaugarbe* und *Neaugurbe* wird man besser rein phonetisch erklären (o. S. 151 Anm. 1). Liegen aber Namen wie *Gintar Gynthawte Nyrginde Ginde, Gyntis* neben *Guntar Guntawt, Nirgunde Gunde, Gunte*, so kann man dies Verhältnis überzeugend aus dem Nebeneinander von li. *giñti* und pr. *guntwei* erklären (Wb. 85). Die Ablautsverhältnisse innerhalb der Formelemente bei den KN. werden unten erörtert.

d) Einfache Namen.

§ 15. Bei der Namengebung der indogermanischen Völker spielen neben Vollnamen und deren verschiedenartigen Kürzungen seit ältester Zeit die Einfachen Namen. Ersatznamen, Spitznamen eine bedeutende Rolle vgl. Hilka 63, B. 475, Solmsen-Fraenkel 124; in voller Lebendigkeit und die ganze Anschaulichkeit des ‚gemeinen' Mannes zeigend sind sie heute besonders auch bei Litauern und Slaven üblich. Im Altpreußischen empfiehlt sich bei der etymologischen Deutung gegenwärtig noch große Zurückhaltung, und ich stehe den theoretisch nicht üblen Ausführungen von Lewy 36 zum Teil noch skeptisch gegenüber. Ich wünsche, daß man auch meine eigenen, die folgenden und sonst in diesen Studien zerstreuten, Erklärungen nicht für allzu sicher ansieht. Gelegentlich ist die Abgrenzung gegenüber den VN. und durch Kürzung daraus entstandenen KN. nicht streng durchführbar vgl.

z. B. *Pagawle* neben *Sangawe* usw., zu li. *pagaulus* ‚gewandt, gelehrig' (Leskien, Nom. 468), zumal bei den ‚Einfachen Namen' und den ‚KN.' die gleichen weiterbildenden Suffixe begegnen und Einfache Namen durch Präfigierung in die Kategorie der VN. geraten konnten vgl. *Quey-rams, Ku-wayke, Na-tykre.*

a) Der Name knüpft an das körperliche Wesen an: *Trumpis Trumpe* vgl. li. PN. *Trumpa* zu *trumpas* ‚kurz' wie auch *Insutte* zu pr. *īnsan* ‚kurz' (dazu Endzelin, Izv. 17, 4, 117); *Drutenne* zu li. *drútas* ‚stark, kräftig' (Wb. 61) ist identisch mit gr. *Δρύτων* B. 487 vgl. *Ἰσχυρος*: *Grasicke Grasim Grasuthe* vgl. li. PN. *Gražỹs* zu *gražùs* ‚schön'. *Curtio* gehört vielleicht zu li. *kurčias* ‚taub' (Wb. 146); *Jode Jodeyko Jodocz Joduko Jodute* vgl. li. PN. *Juodeika Juodišas* zu li. *júodas* ‚schwarz', so wie *Kirsne* und *Kyrsnute* zu *kirsnan* gehören vgl. gr. *Μόρυχος*, ač. *Černý*, po. *Czarnek*; *Rudayko Rudow* und *Peter Rudde* zu li. *rùdas* ‚rotbraun' (Wb. 238 vgl. IF. 34, 324 und o. S. 159): *Kayr Kayroth* vgl. li. PN. *Kairis* zu *kairỹs* ‚Linkhand'. Hierher gehört auch (B. 477) *Claus Barsde* im Geb. Tapiau neben li. PN. *Barzdà* vgl. po. *Nicolaus Broda*, č. *Brada* zu pr. *bordus* und le. *bārda* neben *bārzda* ‚Bart' (Wb. 27).

Auf das Alter gehn Namen wie *Wetschis* zu li. *cētušas* ‚alt', *cetušis* ‚alte Person' (Wb. 356) vgl. gr. *Γέραιος* B. 489; *Malnike* ist gleich *malnijks* neben *Malde Maldenne Maldite* zu *maldai* ‚jung' (Wb. 167) vgl. den *Malnike* parallel gebildeten KN. *Masnyke* zu li. *mãžas* ‚klein': in diesen Zusammenhang gehören auch die mit *Vaik-* gebildeten Namen (§ 12); *Niclus Bernelle* zu li. *bernēlis* ‚Kindlein' (Wb. 32); *Pyrme* und *Pirmeko* gehören als ‚Primus' zu li. *pìrmas*.

b) Der Name knüpft an das geistige Wesen an: *Swentike* zu pr. *swenta-* ‚heilig' (Wb. 311): *Picten* mit li. PN. wie *Piktys Pikčius* (AV. 5, 30) zu *pìktas* ‚böse': *Ruste Rusteyko* zu li. *rústas* und *rūstùs* ‚unfreundlich, zornig aussehend, grimmig, erzürnt': *Agnite* zu li. *agnùs* ‚energisch' (Buga, Liet. kalb. žod. 17); *Ramico* usw. (S. 149) zu *rāms* ‚sittig' (Wb. 244) vgl. gr. *Ἡμέριος*, *Ἥσυχος*: *Wessele* und *Wesselinne* zu *wessals wesselingi* ‚fröhlich' (vgl. č. *Veselý*): die Namen *Laustenne Lawstico Laustyne Lawstioth* sind von dem dem Verbum *laustineiti* ‚demütiget' zu Grunde liegenden Adjektiv **lausta-* ‚demütig' abgeleitet (Wb. 151): *Stalge Stalgone Stalgune* und *Preystalks* zu li. *stalgus* ‚trotzig, frech, stolz', im Ablaut zum li. PN. *Stulgys* (S. 150); *Stange* samt li. PN. *Stangys* zu *stangùs* ‚widerspenstig, trotzig': *Dirse Dirsune* zu *dyrsos* ‚tüchtig, tapfer' (IF. 34, 305 und Wb. 60); *Tynge Tingecz* zu li. *tingùs* und *Ramboth* zu li. *rambùs* ‚träge': *Graudio* wie li. PN. *Graudys Graudžius* zu *engraudisnan* ‚Erbarmen', li. *graudùs* ‚mürbe, locker: rührend, herzbewegend' (Wb. 99): *Letaude, Letauwe* und *Letyo* vielleicht zu li. *lētas* ‚blöde: langsam, träge' (Wb. 157): *Glupe* ge-

hört vielleicht zu li. *glūpas* ‚dumm, einfältig' (das aus dem Slav. entnommen ist); Namen wie *Syaute* und *Pasyawte Posiaute* gehören samt li. PN. *Jan Siauciło* (Akty 25, 510) zu li. *siaučiù* ‚tobe' rase, wüte' (Wb. 260); *Pavstil* zu *pausto* ‚wild' (Wb. 208); *Bajone Boyune* stehen wie li. PN. *Bajonìs* (Ro. Slaw. 6, 30) im Ablaut zu *Byjawthe Byone Byjune Byocke Byot* wie li. *Bijuns Bijiks* (vgl. ON. *Byoten*, li. *Bijotaĩ Bijeĩkiai*) und gehören samt *Bayde Baydike Baydoth Beydil Boydune* (vgl. ON. *Boyden Boidina Bayderithen* und *Baydoyten*, das zum PN. *Bayde* gehört wie ON. *Padrawayten* zum PN. *Padrauwe*, li. und le. ON. *Báidotai* und *Baĩduńi*) zu *biātwei* ‚fürchten', *pobaĩint* ‚strafen', li. *baidýti* ‚scheuchen' (Wb. 24) vgl. ač., apo. PN. *Bojan*; *Bayse* zu li. *baisùs* ‚fürchterlich, grausam'.

c) Nach den äußeren Lebensumständen bezeichnet ist *Petir Layme* zu *laims* ‚reich' vgl. ač. *Blažek Bohatý*; häufiger sind, entsprechend den kümmerlichen wirtschaftlichen Verhältnissen bei den alten Preußen, die mit *powargewingiskan* ‚jammervoll', li. *vaĩgas* ‚Not, Elend' (Wb. 342) zu verbindenden Namen *Wargalle Wargasse Wargatte Wargell Wargile Niclos Wargewynne Wargicke Warginne Wargitte Wargoyte Wargule Warghuse Wargute* vgl. ON. *Wargeliten Wargenaw Wargunekaym* und li. PN. *Vargẽlis*, ON. *Vargùčiai*, sowie *vargùžis* ‚Bettler'; von balt. **aukta-* ‚hoch' (Sprachdenkm. 307) hergeleitet sind *Auctume* und *Aucktune*.

d) Personennamen aus Tiernamen kann man, wie bei den stammverwandten Völkern, häufiger belegen: *Alnucke* gehört vielleicht zu *alne* (Wb. 69); *Garnyke* wie li. PN. *Garnys* zu li. *garnỹs* ‚Storch, Reiher' (Wb. 87); *Hans Kuyle* zu *cuylis* ‚Eber' (Sprachdenkm. 451); *Stirnis* zu li. *stìrna* ‚Reh' vgl. po. PN. *Sarna*; *Succule* vielleicht zu *suckis* ‚Fisch' vgl. gr. *'Ιχθύας*, *'Ιχθύων* (doch s. o. S. 159); *Swirple* und *Johan Swirplis* wie li. PN. *Svirplys* zu *svirplỹs* ‚Grille' vgl. po. PN. *Swiercz*; *Tloke* und *Tlokote* wie li. PN. *Lokys* zu *lokỹs* ‚Bär' (Sprachdenkm. 360) vgl. ai. *Ṛkṣa-*, gr. *'Αρκτῖνος*, ač. *Medvěd'*; *Hanke Wapse* wie li. PN. *Vapsà* zu *wobse* ‚Wespe' (Sprachdenkm. 465); *Warnike* zu *warnis* ‚Rabe' vgl. gr. *Κόραξ*, po. *Wronek*, č. *Havránek*; *Wilke Wilkune* wie li. PN. *Vilkas Vilkelis* zu *wilkis* ‚Wolf' vgl. apo. PN. *Wilk*, ai. *Vṛka- Vṛkala-*, gr. *Λύκος*.

e) Hier folgen noch verschiedenartige Benennungen:

Warske (vgl. ON. *Warskaythe*) wie li. PN. *Varškys* zu *varškė* ‚Quark'; *Begayne* neben li. *Bėginis*, sowie ač. *Běhan*, apo. *Biegun* ‚lauft' zu sud. *begeyte* (Wb. 29); *Nawne* zu *nauns* ‚neu' (ich weise nebenbei auf ON. *Nawenynen* neben *nawans* 1. Kat. hin; ich halte es für balt. **nav-ana-s* zu **nava-* wie le. *dižans* zu *dižs*); *Konegycke* zu *konagis* ‚König' (Sprachdenkm. 361) ist vielleicht nach den ‚Konigen' im KA. Wargen benannt; *Tolk* zu *Tolke*

‚Dolmetscher'; *Wutter* zu *wutris* ‚Schmied' (Wb. 336); *Packemor* vgl. ostpreuß. *Packamor* ‚Amtsdiener, Kämmerer' (Nesselmann, Thes. 134 vgl. li. PN. *Pakamors*; ein *Hanns Packamor* ist OF. 94, 383 z. J. 1459 belegt); *Kometris* zu *komaters* ‚Gevatter'.

e) Die Familiennamen.

§ 16. Schon vor nahezu hundert Jahren machte Voigt, GP. 1 (1827), 557 darauf aufmerksam, daß bei den alten Preußen der Sohn niemals den Namen des Vaters oder der Bruder den des Bruders trug. Zahlreiche Belege bestätigen das, aus denen ich nur wenige hervorzuheben brauche. So heißen die Söhne des Preußen *Navier Tulkoythe Ludewicus Merune, Girlach* heißt der Sohn des *Miluke* (161, 170ᵛ v. J. 1402), *Ibvto* hat zu Söhnen *Kerse* und *Nakox*; der Sohn des *Ponatho* heißt *Peter*, der Vater des *Reitauwe Nalub*; *Gedete* ist der Sohn des *Parupe* usw. Oder wir begegnen Brüdern mit Namen *Tustir* und *Queyram*; *Heinrich Herman Pomens Windike Gedike* (Opr. F. 120, 351 v. J. 1351); *Tymme* und *Neykut* usw.

Aber das Gefühl der Zusammengehörigkeit schlägt auch im Namen gelegentlich durch. Lewy 72 wies darauf hin, daß zwei Brüder *Bute* und *Arbute* heißen. Und seit den ältesten Zeiten finden wir bei den Preußen Familiennamen. Wir kennen das Geschlecht der *Bogatini* und der *Montemini*; die Brüder *Herman* und *Ancronis* genannt *Glamsin* (ihr Bruder heißt einfach *Jodut Glamsin*); die Preußen *Doybe Smygę Sange* et *Conradus* dicti *Kirsini*, die Brüder *Sanglobe* und *Hanke*, dicti *Schroytines*; eine samländische Familie heißt *Sipayne*; zwei Brüder *Claus* und *Jacobus* tragen den Familiennamen *Szamen* und z. J. 1305 sind uns die Familien *Medithe Ponditho Wydothe Racole Crixtilie* überliefert.

Daß dann unter dem besonders seit dem 14. Jh. beständig anwachsenden deutschen Einfluß das Auftreten von Familiennamen immer häufiger wird und im 15. Jh. stark in die Erscheinung tritt, kann uns nicht wundernehmen. Als Familiennamen werden wie im Deutschen Personennamen oder Ortsnamen verwendet. Im ganzen treten freilich die ON. stark zurück, aber da eine reinliche Scheidung zwischen PN. und ON. häufig nicht möglich ist, fällt die Entscheidung schwer. Zunächst bemerke ich, daß man das Festwerden des PN. als FN. häufig unmittelbar in unsern Quellen beobachten kann: 110, 71ᵛ begegnet *Daykot* neben *Niclos Daykoth*; 110, 71ᵛ *Gaudewis* neben 111, 100ᵛ *Jorge Gawdewis*; *Hanke Groyke* nach 1400 ist Nachkomme des z. J. 1367 genannten *Groyx*; z. J. 1344 ist *Knysteyke*, z. J. 1354 *Claus Knysteyke*, doch wohl sein Sohn, in Schlobitten genannt; *Nitsche Merun* heißt der Sohn des Ritters *Merun*; Nachkomme des z. J. 1386 genannten *Natauwe* ist der um 1400 lebende *Thomas Na-*

tauwe; ein Nachkomme des z. J. 1340 genannten *Skolym* ist der i. J. 1385 lebende *Jocop Scolim*. In diesem Zusammenhang kann auch darauf hingewiesen werden, daß in Spergawiten z. J. 1354 ein Preuße *Namarsus*, z. J. 1425 ein *Petir Nammarsyn* überliefert ist: zur Suffixverwendung s. § 20e.

Prüft man die zahlreich in der Namensammlung aufgeführten FN. durch, so stellt man zuerst fest, daß ihre überwiegende Anzahl von PN. herstammt; als Vornamen werden neben den viel häufigeren christlichen Taufnamen auch preußische Namen verwendet: *Clauko Borint* 15. Jh.; *Sambur Kickel* 15. Jh., *Aulcps* und *Tulneke Mayne* 15. Jh.; *Merun* und *Heinricus Nakie* 1349; *Gaude Sudir* 15. Jh. Dazu nenne ich als FN., die zweifellos auf PN. beruhen: *Dyterich Ardange, Steffan Arwayde, Hans Astjune, Mattis Byjune, Jurge Bute, Peter Dargaude, Peter Dowkant, Pawel Dyrgette, Niclos Eybuth, Johannes Gerdis, Hanke Glandim, Thomas Jude, Peter Kayse, Hinrich Kynstute, Peter Clawsgal, Mattis Queybot, Niclos Merit, Kirstan Nassude, Ditterich Nore, Hanco Possiaute, Nytcze Pobraue, Hannos Posinx, Peter Sankeit, Hannos Seryoth, Mattis Spandoth, Peter Stalgun, Mertyn Steneyke, Jocob Swille, Mattis Tustime, Hans Waygal, Conradus Wyssegeyde, Hanneke Wirsil, Hannus Wissegar, Peter Wogint* usw. Ortsnamen liegen zweifellos in folgenden Fällen vor: *Peter Bawtel* und *Glande* von *Bawtels* um 1400 (Ger. 18); *Hanke Kaymen* und *Hanke Kapurne* 15. Jh.; *Hans Knawte, Austin Marscheyde, Hanike Garpsen, Hans Platelavke* werden Deutsche sein (falsch Ger. 67, 36, Lewy 53); *Kotulne Camyn* (1364) nach dem z. J. 1353 belegten ON. *Camynen*; *Jorge Rumbith* (1419) nach dem schon z. J. 1347 belegten ON. *Rumbylin*; *Nicklos Talaw* (1439) nach dem ON. *Thalowe*; *Jocop Myleecz* (1408) usw.

Gelegentlich aber entstehon Zweifel: *Thomas Coliste* z. J. 1349 (KA. Mohrungen), doch der ON. *Colisten* (ib.!) begegnet erst z. J. 1411; *Claus* dictus *Cropeyns* z. J. 1342: nach der Parallele *Janusch* dictus *Lyncke, Hermannus* dictus *Maldite* wird *Cropeyns* PN. sein, umsomehr als FN. aus ON. erst seit dem 15. Jh. häufiger sind. Demnach liegen in Fällen wie *Johannes Macrute* (1312), *Pauel Masune* (1401) PN. zu Grunde, während wir es bei *Petrus Trusde* (1404) auch mit dem z. J. 1374 belegten ON. *Trusden* zu tun haben können.

f) Formelemente bei den Kurznamen.

§ 17. Suffixe mit *-j-*.

a) Es sind uns eine ganze Anzahl von Namen auf *-is* überliefert, Nominative, die den li. Nominativen auf *-ỹs* und *-⊥is* entsprechen, besonders dann wenn sie aus dem Sa. überliefert sind (Sprachdenkm. 221 und 212 § 114): *Waxis* und *Paxis* = li.

Pakšys; *Swirplis* = li. *Svirplys*; *Gerdis* Erml. = li. *Girdys*; *Karis* vgl. *Cari-oth* und ON. *Karieyten*; *Daugis* = li. *Daugis* (auch ON. *Daũgai*); *Kirkis* Sa. gegenüber li. ON. *Kiřkai* (pr. *Kyrkaynen*); *Masijs* : li. ON. *Masiaĩ* (PN. *Masiùlis Masiukas*); *Margis* = li. *Margis*. Aber eine sichere Entscheidung ist nicht möglich bei *Gyntis* Geb. Liebstadt = li. *Gintas*?; *Keyttis*; *Medis* Erml.; *Tungis* Geb. Christburg; *Trenis*.

Stirnis begegnet (wie *Milotis*) in einer lateinischen Urkunde.

b) Außerdem sind uns Namen im Nominativ auf *-io* überliefert, die man zunächst an li. Namen wie *Mìnčia* und *Punià* anschließen mag. Es ist ein Bildungstypus, der im Baltischen verbreitet ist, z. B. in li. *ėdžia* ‚Fresser', le. *nepraša* ‚Unverständiger' (Leskien 311; Endzelin 200 § 132 b), der aber auch im slav. **velьmoža* ‚Magnat' begegnet. Auch Ortsnamen auf *-io-* sind überliefert: *Paistio Mildio Waldio Wydrio* und *Wusi-waio* und aus dem Vokab. gehört *claywio* ‚Seitenfleisch' in diesen Zusammenhang. Baltisch *-ja* und *-ija-* lassen sich in diesen Belegen des Preuß. nicht scheiden[1]). Diese Personennamen sind über das ganze pr. Sprachgebiet ausgebreitet: *Curtio (Curthi Kurthye Kurtige)* : li. *kuřčias?*; *Letyo*; *Bandyo* : *Bande*; *Blisio*; *Bursio* : *Burse*; *Grawdio*; *Glindio* : *Glynde*; *Hindrio* umgebildet aus *Hindrix*; *Mawdio* : *Mawde*; *Napratio* vgl. le. *nepraša*; *Clausio* vgl. ON. *Clausieyn*; *Nawessio*; *Pometio* : *Mete*; *Spandio* : *Spande*; *Naclusio*; *Scandio Skondio Scundio*; *Sclodio* : *Sclode*; *Stusio*; *Tasio* (gehört der Name zu li. *Taszus* Ka.?); *Windio* vgl. ON. *Winde-kaymen*; *Waldeo* (vgl. li. *valdžià?*); *Scodio*; *Tarpio (Tarpi)* : *Tule-tarp*; dazu einmal *Passeria* = li. *Pašerỹs*.

c) Formans balt. *-ja-* oder *-ija-* enthalten auch die Namen *Kantye Canti* zu *Cante* vgl. li. PN. *Konczus* o. S. 141, sowie *Nakrntie* neben *Kunte*; *Scudie Scudi* : li. *Skudis Skudys*; *Makie* neben *Macke, Manie* neben *Mane* (dazu dann *Manioth* neben *Mannote*) wie auch *Samanye* neben *Samane*; *Sanarie* liegt neben *Nore* vgl. *Narioth*; auch Namen wie *Stallige* und *Stallige, Stenyo* neben *Stynie* und *Stenige Stynige* (dazu ON. *Stenygein*), wohl auch *Styligc, Milige, Stylige* gehören in diesen Zusammenhang, wenn auch einige dieser Namen ein echtes *g*-Suffix enthalten mögen (bemerke noch PN. *Istycn* neben *Istige*).

d) Baltisches Formans *-ājā* (Endzelin 205 § 135 a) liegt wohl vor in dem Frauennamen *Wannoge* (o. S. 155) vgl. auch pr. *kassoye* ‚Messing' und ON. *Lymaio*.

[1]) Der Bildungstypus li. *Vilkijà* ist natürlich echt baltisch: ich verweise auf le. Gesindenamen wie *Kalnijas*, auf li. *aldijà*, dessen Intonation für die Erklärung des slav. **oldьji* so bedeutungsvoll ist (Wb. 6), endlich auf den ON. *die Wilkie* in der Nähe der ‚Stadt der reinen Vernunft' mit dem Genus und der Betonung des li. *Vilkijà* Das und manches andere hat Sommer, *iā-* und *io*-Stämme 23, 41 bei seiner naiven Behandlung baltischer Probleme übersehen.

§ 18. Suffix *-av-* erscheint in verschiedenen Gestaltungen: *-aw -awe -auwe* (im Nom. Sing. *-aus*), daraus (§ 2) *-ow* häufiger und sehr selten *-ewe*. Es liegt balt. *-ava-s* vor, das seinem Ursprung nach adjektivisch, mit den slav. Bildungen auf *-ovъ* identisch ist (Ger. 259 § 68, 1; Leskien, Nom. 349; Endzelin 209 § 138b; Brugmann II, 1, 204). Es begegnet in den Denkmälern, nicht nur in *gabawo* ‚Kröte', sondern auch in *mukin-ewis* ‚lehrhaftig' : *mukint, trintaw-inni* ‚Rächerin' setzt (vgl. *ludini* : *ludis*) ein **trint-awa-* ‚Rächer' voraus; verbaut liegt es vor in *smonenaw-ins* und Adjektiven des Typus *redd-ew-ingi* : *reddan, lāng-ewingiskai* : PN. *Lange-dabe, schklāit-ew-ingiskai* : *schklāits*. In den Fällen, in denen dem *-w-* ein *-i-* folgt, erscheint in der Regel *-ew-* vgl. PN. *Niclos Wargewynne* (vgl. *po-wargew-ingiskan* ‚jammervoll'); *Gaudewine* neben *Gawdawe*; ON. *Girdewithigen* (Sa. 105, 240 v. J. 1340): PN. *Girdaw Girdow* und die ON. *Baudewiten Bundewith* setzen die PN. **Baudawe* (: *Bawde*) und **Bundawe* (: *Bvnde*) voraus. Ein altes balt. Lautgesetz dürfte in diesem Gegensatz von *-ev-* und *-av-* zum Ausdruck kommen (Endzelin, Et. 84); Widersprüche muß man bei dem besonderen Charakter der pr. Sprachüberlieferung erwarten und Neubildungen (*trintawinni* z. B.) haben an sich die ursprünglichen Verhältnisse verdunkelt. Ich führe alle Belege an: *Beytaw* neben *Beytam*; *Erawe Erauwe* neben *Erymme; Gedawe Gedauwe; Geydauwe; Gelow; Gydow; Glandaw* (vgl. *glandew-ingei* Ench. ‚getrost' zu *glands* ‚Trost'); *Grandaw; Keytawe* und *Kaitow; Mawdow; Medaw Medow; Merawe Merow; Narthawe; Reitauwe Reitawe* und ablautendes *Rittauwe Rittawe* (vgl. den li. ON. *Rietāvas*); *Retawe Retauwe; Rudow* : *Rudde; Synnow* vgl. *Na-sinne; Sandow* : *Sande; Steynow* : *Steyne-gaude; Stannow* : *Stanno;* dazu die einmal überlieferten *Cantewe* und *Surtewe* (neben *Surteyke Surtix*).

Bemerkenswert sind: *Eytiow* neben ON. *Eythewynne* (vgl. le. *jaûńava* neben *jaûnava* und die Namen mit Suffix *-iun-* neben *-un-*, *-ion-* neben *-on-*, *-iot-* neben *-ot-*); schließlich *Glaudwo* und *Mentuo Stanuo* mit balt. *-uvā* im Nom. Sing. (*Stanuo* liegt neben *Stannow* etwa wie le. *jaûnuve* neben *jaûnava*).

§ 19. Suffixe mit *-m-*.

a) Suffix *-m-* liegt vor in *Autirme* und *Santirme* neben *Autor* und *Santar*, vielleicht auch in *Galme*, falls es nicht Kurzform zu Namen wie li. *Galmantas Galminas* (IF. 34, 310) ist. Es ist adjektivischen Ursprungs vgl. pr. *poklus-mai* und Leskien 424; Endzelin 423 § 161a; Meillet 427.

b) Suffix *-aim-* erscheint in *Azayme*: Namen mit **As-* und *Tholayme*: Namen mit **Tal-*; hierher gehören wohl auch *Mertin Kauckayme*, ferner *Candeym* neben ON. *Candeyn, Conditen*, li. ON. *Kandžei* (*Nastraym* als ‚lacus', sowie ‚bona illorum de *Nastraym*'

in der Orig.-Urk. XXXIV, 4 = SU. 165 v. J. 1390). Parallelen dazu aus dem Li. oder Le. kenne ich nicht.

c) Suffix *-um-* ist einmal in *Auctume* überliefert vgl. den le. Familiennamen *Metums* (Buga, Ro. Slaw. 6, 33); daneben liegt **auktim-* (Sprachdenkm. 307).

d) Suffix *-am-* (daraus natürlich *-om-* und *-em-*) liegt vor in *Algam* Sch. 1, *Geddam (-emo), Sandam, Steynam, Stenam (-em), Wiltam* zu den Namen mit **Alg-, *Ged-, *Sand-, *Stein-, *Sten-, *Vilt-; Glandam Glandom* : *Glande; Naydom* : *Noyde; Thorams (Thorm)* : li. PN. *Tore.*

Weder Li. noch Le. scheinen solche Namen zu kennen, auch das Slav. bietet zur Erklärung nichts, da ein Name wie **Radomъ* Kurzname zu **Radomirъ* ist. Den Gedanken, diese Kurznamenbildungsweise sei ausgegangen vom Part. Präs. Med. (*Geddam* : li. *gedù gedėti, Stenam* : li. *stenù stenėti* vgl. Endzelin 714 § 718 und 778 § 793 ff.), schneidet pr. *poklausīmanas* ab (Sprachdenkm. 258 § 199). Im Pr. selbst begegnet nur das seiner Bildung nach ebenfalls unklare Adjekt. *tickrōmai* ‚gerecht', sowie *poadam-ynan* ‚süße Milch' (vgl. *asw-inan*).

e) Als produktives Suffix erscheint *-im-*, aber in wechselnden Gestalten, die den an sich unklaren Ursprung noch mehr verdunkeln. Neben *-im-, -ym-* finden wir *-em-* (*-ĕ-* aus *-ĭ-*), daneben *-iem -iim,* was auf *-īm-* zu weisen scheint; zweimal begegnet *-iam-*, aber nur bei Namen, die *-am* neben *-im* zeigen, augenscheinlich also eine Kontaminationsgestalt.

Antime neben *Antix Anteyke; Astim (Astiems Astiim*, Sch. *Astems)* neben *Astyrne* usw.; *Gedim*: Namen mit **Ged-; Burtims* : *Burthe; Oytim*: *Ayte; Kintim*: Namen mit **Kint-; Kantim (-em, -iem)*: Namen mit **Kant; Tustyme (-im)* neben *Tustix* usw.; *Naydims (Neydym -em* vgl. ON. *Neydems Neydyams* Ger. 108) liegt neben *Naydom; Narim Norim*: Namen mit **Nar-; Grasim* vgl. ON. *Grasym; Mentim Monthim* : Namen mit **Mant-; Metym (-em)* : *Mete; Scandim* : *Scandio; Skolym* neben *Scholam* vgl. *Jocop Scholmis* nach dem ON. (also Suffix *-m-*? vgl. die pr. Namen auf *-yr-* u. S. 177 § 24); *Sambym* : *Sambe; Waysim*: Namen mit **Vais; Plotyms* neben ON. *Plotem-eiten; Glandim (-imps, -iem)* neben *Glandam* vgl. ON. *Glandiams-dorf; Torim* neben *Thoram; Artymme* neben *Artucke; Henricus Sweperime*[1]). Vielleicht auch *Erymme* neben *Erawe,* doch mag es balt. **Ei-rimas* repräsentieren; *Barim* steht vielleicht unter po. Einfluß *(Borzym), Thessim* ist das baltisierte po. *Cieszym.*

[1]) Bemerkenswert sind die Namen *Salukim* : *Saluke* und *Trankotim* : *Trankot.* Hierher gehören ON. wie *Doythim-iten* vom PN **Doitim* vgl. ON. *Deythen Doyten, Pantym* neben *Pantenow* vom PN. **Pantim* und **Pantenne* und *Leikautym* neben PN. *Leykawte.*

Parallele Bildung zeigt das Li.: *Alìmas* (Buga, Draugija 7, 274); auch das Slav. *-imъ* in Bildungen wie **otьčimъ* ‚Stiefvater' gehört in diesen Zusammenhang (Miklosich, Bild. 227; Rozwadowski, Ro. Slaw. 8, 275; Vondrák I ², 554).

§ 20. Suffixe mit *-n-*.

a) Bei dem seltenen Suffix *-ayn-/-eyn-* ist aus lautlichen Gründen (§ 8 und 9) eine Entscheidung, ob balt. *-ain-* oder *-ein-* oder gar beides nebeneinander vorliegt, nicht möglich. Ich ziehe vor lediglich balt. *-ain-* anzusetzen: es steht mit *-in-* (s. u. f) im Ablaut und bildete von Hause aus Adjektiva der Bedeutung ‚zugehörig zu' und ‚versehen mit' vgl. pr. *deynayno* neben *deininan* und die litule. Bildungen mit *-ain-* (Leskien, Nom. 415; Endzelin 238 § 158). Bei Ger. 252 § 65 ist die Scheidung zwischen *-ain-* und *-ein-* verfehlt (Mitzka, KZ. 52, 129); vgl. ON. *Bubain Bubeinen* neben li. PN. *Bubainys* (also *-ain-*; Ger. *-ain-* oder *-ein-*); *Alkayne Alkeynen* (Ger.: Suff. *-ain-*); *Spreynen* (Ger.: Suff. *-ein-* vgl. aber die vorzügliche Überlieferung *campus Spiraynis* 105, 245 v. J. 1342); *Kirpain Kirpein* (Ger.: Suff. *-ain-*, während für *Gobayn Gubeynen* Suff. *-ain-* oder *-ein-* angesetzt wird); *Kewaynen* (*Kewayn* 105, 248 ca. 1350) *Kyweynen* (Ger.: Suff. *-ein-* oder *-ain-*, aber li. ON. *Kivainiškia* entscheidet für *-ain-*), *Lankeyne Lankaynis* (Ger.: Suff. *-ain-*) usw.: auch in ON. halte ich balt. *-ein-* für bisher ganz unerwiesen.

Begayne : li. *Bėginis*; *Wysayne; Kynteyne; Cropeyns* neben *Cropyn; Nokeyn* neben *Nokin;* ferner *Sipayne* als Name einer Familie (vgl. *Cirsini* usw.); *Clauko Nakuntyeyn* soll wohl Sohn oder Nachkommen des *Nakuntie* bezeichnen (s. u. bei *-in-!*), so vielleicht auch *Steffan Cruteyne* (vgl. *Sur-krut*) und *Jocob Wurxeyn* vom PN. **Warxe* gleich li. *varg̃šas* ‚Armer' vgl. u. S. 178 § 25 und zum Lautlichen den ON. *Wargalin Worgalin Wurgeln* (Ger. 210) zum PN. *Wargalle.* Von ON. gehört hierher *Ragayne*: li. PN. *Ragainis,* der wie *Valaĩnis* gebildet ist.

b) Suff. *-an-* (Ger. 252 § 65, 2; Leskien 384; Endzelin 214 § 141; aus dem Slav. gehören die Namen auf *-on -oń* hierher vgl. mit li. *Lābanas* zu *lābas* blg. *Dragon*, po. *Drogoń* zu *drag drogi* s. Miklosich, Bild. 223; Vondrák I ², 549):

Ardan neben *Ardete; Dywans Dywon* neben *Dywile Dywitte; Gaystan* neben *Gaystut; Knaypan* neben *Knaype;* und der entlehnte Name *Luban*; hierher auch der Schalwenname *Deowonne.*

c) Suffix *-en-* ist im Pr. zur Bildung von Kurznamen sehr produktiv gewesen. Es erscheint fast immer in der Gestalt *-enne* (nur dreimal als *-anne*), stimmte im Akzentsitz mit dem li. *-ẽnis* zusammen, unterschied sich aber von ihm insofern, als es *a*-Stamm war; jedenfalls ist von einem *ja*-Stamm im Pr. nichts zu be-

merken und den Gegensatz von *Laxenne* zum ON. *Laxenie-kaym*[1]) erklärt Ger. 85 wohl richtig. Ich verzeichne hier folgende Belege: *Bartenne*: li. *Bartenis; Drowenne*: li. *Dravenis; Bugenne*: li. ON. *Bugėniai; Girstenne* vgl. ON. *Gierstenis*[2]); *Guddenne* und *Gvdanne* (Sa., wie auch *Dawdanne* s. o. S. 122 § 1); *Kantenne*: li. *Kantenis; Kypenes Kypens Kippenne* vgl. ON. *Kypyten; Lubenne*: *Lube; Mildenne*: *Milde; Sudenne* vgl. ON. *Suden-iten; Surgenne* vgl. ON. *Sorgen-ithen* (der Preuße betonte **Surgèn-*, aber **Surgenît-*); *Swertene*: li. *Svirtenis?; Patens* vgl. *Patir; Tautenne* vgl. ON. *Touthen-iten; Waidenne*: li. *Vaidenis.*

Dem Ursprung dieser Bildungen kommt man näher, wenn man folgende pr. Namen betrachtet: *Maldenne* (li. ON. *Maldėniai*) zu **malda-* ‚jung' wie auch *malden-ikis,* aksl. *mladen-ьcь mladěn-ьcь mladьn-ьcь* (Wb. 167) vgl. li. *iš mažeñs, ižg maženōs* (Daukša Post. 129, 25); *Gaudenne*: le. *gàudens* ‚gebrechlich'; *Dargenne* (li. *Dargenis*): le. *dàrgs; Jodenne* zu li. *júodas* (vgl. *Baltėnis* zu *báltas*); *Laustenne* zu **lausta-* ‚demütig' (o. S. 160); *Drutenne* Sch. (li. *Drūktenis*) zu li. *drútas* ‚stark, kräftig' (gr. PN. *Δρύτων*!); *Widenne* vgl. li. *pavydėnis* ‚wer neidisch ist'. Zu Grunde liegen alte durch *-ĕn-* charakterisierte Ableitungen von Adjektiven vgl. li. *šykštėnis* ‚Geizhals' (Kriaušaičio ir Rygiškių Jono Gram. 200); le. *saldens* ‚süßlich' usw. Endzelin 214 § 141a), im Ablaut *dėlėns* ‚kleiner Sohn', *sivėns* ‚Ferkel', *telėns* ‚Kalb' (slav. **telę* und **telen-* s. Meillet, Ét. 430; Belić, Arch. 23, 165), *brālėns* ‚Brudersohn' (vgl. li. *seserėnas* und po. *siostrzan* ‚Schwestersohn' Wb. 258; Vondrák I [2], 531 fehlt dieses Beispiel): alles letzten Endes zu den idg. *n*-Stämmen. Zum Ablaut *-en-* : *-ēn-* vgl. slav. **korenь* neben **korěnь* (Wb. 127); gr. *ἀδήν ἀδένος* (Brugmann II, 1, 297) und zu balt.-slav. **maldĕn-* vgl. ai. *yúvānam* (Vok. *yuvan*) ‚Jüngling, jung'.

d) Suff. *-ūn-* ist wie im Li. zur Bildung von Namen ganz geläufig (Ger. 254; Buga, Pries. *-ūnas*; Endzelin 234 § 154): die Länge des *-u-* ist zunächst durch die Diftongierung gesichert (ON. *Abdune* > *Abdaune* mehrfach so im 16./17. Jh. bezeugt, wodurch die Erklärung von Ger. unwahrscheinlich wird s. Toeppen, Weichseldelta 58 mit Anmerk. und *Merunen* > *Merownen* 1443, h. *Maraunen*; PN. *Bandune* > *Bandaun* 16. Jh. u. a. m.); aus den Denkmälern gehört hierher *percunis* = li. *perkūnas*, le. *pĕrkūns; malunis* = li. *malūnas* (č. *mlýn*, po. *młyn*), ein Abstraktum wie *maldūnin* Ench. Im Slav. finden wir entsprechend dem Ablaut le. *pĕrkauns* neben *pĕrkūns*, li. *gĕležaunės* neben *gĕležūnes* (End-

[1]) Wie PN. **Laxenie* ist der ON. *Worennye* zu beurteilen vgl. *Godenien* und li. *Varėnà* mit Suffixablaut; die heutige Aussprache weist auf pr. **Varėn-* PN. als Grundlage, zum PN. *Wariko*, vgl. *warrin* ‚Macht, Gewalt'.

[2]) Vgl. li. PN. *Girdėnis.*

zelin 235 § 155), po. *piołun* neben *piołyn* (Buga a. a. O. 420 in PN. skr. *Vlâdûn Râdûn Mîlûn*, ru. *Godun* (Miklosich, Bild. 223; Vondrák I ², 549)[1]).

Von den zahlreichen Belegen gebe ich eine Auswahl, die den Gebrauch illustriert: *Ancrvnis* vgl. ON. *Ankraynen; Assune* vgl. ON. *Assune* (‚in unserm Lande Barten' 107, 140ᵛ v. J. 1352): *Asso-wirt; Aucktune* : **aukta-* ‚hoch' wie *Gerune* = li. *Geruns* Ka. : li. *gẽras; Bandunz* : ON. *Bandun; Deygune* : *Deyge; Dirsune* (ON. *Dirsuni-kaym*) : li. *Dirsūnas; Gedune* = li. *Geduns* Ka. : le. *Dzedūnes* Gesinde; *Gibbune* : *Gibbune* Litauer Mar. Tr. 315: li. ON. *Gibai; Glabune* : ON. *Glabunen; Kantune* : ON. *Cantvn*, li. ON. *Kantūnai*; *Clausune* : *Clawsi-gail; Masune* : ON. *Masunen* (li. ON. *Masiaĩ*); *Medun* = li. *Medúnas; Norune* = li. *Norúnas; Milune* : li. ON. *Milunai* Ka. vgl. skr. *Mîlûn; Merune* : ON. *Merunen Meruniska; Paytune* : *Payte; Serune* = li. *Žeruns* Ka.?; *Scardvne* neben ON. *Scharden-ithen; Stalgune* : *Stalge; Temprvne* : *Temper-bucz; Warstune* neben *Warstenne; Willune* = li. *Vilúnas.*

Daneben ist *-iūn-* belegt in *Astivne* neben *Astune* wie li. *Varpjuns* Ka. neben pr. *Warpune* vgl. li. *Balčiúnas Galiúnas* (Buga a. a. O. 420).

e) Schwierig ist das Suffix *-on-* zu beurteilen, das lautlich ganz verschiedenartigen Ursprunges sein kann. Zunächst liegt es neben *-un-* in *Astion* neben *Astivne, Byone* neben *Byrne, Dingone* neben *Dyngrn, Noron* neben *Norune, Santon* neben *Santune* (vgl. ON. *Santon-iten*), *Bayone* (= li. *Bajonìs*) neben *Boyune; Delone* neben *Delune.* Da im Li. neben *-ūn-* die Suffixe *-on-* und *-uon-* sicher bezeugt sind (Buga a. a. O.) ist eine sichere Entscheidung für das Pr. nicht möglich; in ON. setzt Ger. 254 balt. *-ōn-* an und im Le. sind Bildungen wie *grèizuonis* vorhanden (Endzelin 241 § 159b).

Unzuverlässig sind Belege aus OF. 161, wo *o* weitgehend für *u* steht (o. S. 125 § 4): *Tekone* einmal neben sonstigem *Tickune, Sangon* neben *Sangun* Sch., *Wallyon* neben li. ON. *Valiúnai.* Isoliert stehen: *Kryxtion*, Umbildung von d. *Christian; Samion* zu *Same; Daugon* (*-on-* kann für balt. *-ûn-* stehn, vgl. le. ON. *Dàugaũi* und *Baîdaũi* neben pr. PN. *Boydune*); *Craupone* neben

[1]) Neben pr. *maldūnin* liegt li. PN. *Jurgis Maldunaytis* (Akty 25, 37, 38; 16. Jh.) und ON. *Maldūniai* zum Adj. **maldu-* s. Wb. 167). Die li. Namen auf *-ūnas* sind von Hause aus Patronymika zu den Namen auf *-us* vgl. in den Akty 14, 282, 283, 284, 290 Namen wie *Stanulis Protkunas* : *Pratkus, Stasis Gaylunas* : *Gailus, Janelis Stankunas* : *Stankus, Piotr Narkunas* : *Norkus, Jurgis Butkunas* : *Butkus*; daher dann auch die losgelösten PN. wie *Puodžiúnas* neben *Puodžius, Geležiúnas* neben *Geležius, Gailiúnas, Balčiúnas* neben *Balčius* und li. ON. wie *Rimdžiúnai* (*Jan Rymdziunas* Akty 14, 282) vgl. li. *karaliúnas* ‚Königsohn' : *karãlius* ‚König' (Buga, Priesagos *-ūnas* kilmė passim und Brugmann II, 1, 279—280).

ON. *Craupeyne; Plowone Pluwone* neben ON. *Plowone* und PN. *Plowe; Tungone* zu *Tunge-mers* vgl. li. PN. *Grigonis Avižonis Čiurlionis.*

Die ON. liefern noch *Sapon,* h. *Sapuhnen* : li. *Sapúnas* (Ger. 151); *Salon-iten; Swarbon-iten* (PN. * *Swarbon-* lautet vielleicht mit *Surbune* ab vgl. auch ON. *Swirbin*), sowie *Balionynen* : li. PN. *Baluns* Ka. und *Kession-ithen.*

Mit balt. *-ōn-* (ev. *-ān-*) gehört zusammen slav. *-an-* in Eigennamen wie skr. *Vùkan Mìlan* und po. * *Milan* (ON. *Milanów* vgl. pr. *Astion*), sowie in č. *bratran,* ru. *bratán* ‚Neffe' vgl. Vondrák I [2], 546.

f) Suff. *-in-* steht im Ablaut zum Suff. *-ain-* | *-ein-* (o. S. 167 § 20a) und bildete von Hause aus Adjektiva der Herkunft und der Art vgl. *aswinan* ‚Kobelmilch' und li. *ašvienis* (la. *equīnus* Wb. 72). Von da aus wurde es im Balt. zur Bildung von Deminutiven verwendet (Leskien 404; Endzelin 226 § 149c) und (vgl. das idg. Suffix *-iio-* | *-io-* Brugmann II, 1, 603) zur Bezeichnung der Nachkommenschaft, der Familie [1]). Ob das Pr. daneben wie das Le. auch *-īn-* kannte (Endzelin 233 § 153), läßt sich im einzelnen nicht entscheiden: *Gaylne* für *Gayline* Sch. spricht jedenfalls für Kürze des *-i-.*

Kurznamen auf *-in-* sind zahlreich überliefert vgl. *Burtin* : *Burthe, Gawbin* neben *Gavboth, Gaudine* zu den Namen mit **Gaud-* in I und II, *Gauwin* zu Namen auf *-gawe -gaw; Glandin* : *Glande; Jotyne* : *Jote; Cusyne* : *Kusse; Lutyne* : *Lute; Medyn* = li. *Medinis; Scurbin* neben *Scurbete; Sabyne* : li. *Sabas; Tustyn* neben *Tustix; Wopine* : *Wope* u. a. m.

Dazu noch *Gawdeline* : *Gaudel, Salucine* : *Saluke, Waykelyn* : *Waykelle* und *Baxsenyn* : **Baxenne (Baxe).*

Namen von Geschlechtern, Familien finden wir mit dem Suffix gebildet: *Bogatini* oder *Gobotini* ‚generatio valde potens in Warmia'; *Cirsini* als ermländische Familie, danach ON. *Kirsinen,* benannt nach einem **Kirse* (vgl. *Kyrsuthe*); Prutheni dicti *Peuthunini* von einem *Peuthune*; Sanglobe et Hanke dicti *Schroytines* fratres von einem *Scroyte* und Jodut, Herman und Ancrvnis, Brüder, *Glamsin,* genannt nach einem **Glamse* (vgl. ON. *Glamse-louken*) vgl. *Diwanus* dictus *Clekine* und dazu die Bemerkung von Jeroschin (SRP. 1, 462).

In einer bedeutenden Anzahl von Belegen tritt uns diese Eigentümlichkeit vor allem in Natangen und seinen Grenzgebieten, auch im Sa. und sonst entgegen, wo dem Vornamen der Familienname hinzugefügt wurde. Die Eigentümlichkeit wurzelte im Pr.,

[1]) Buga, AV. 19 belegt Suffix *-ān- (-iān-)* zur Bildung von Patronymika im Li. z B. *Kasper Jananis. Kašelis Waištautonis, Januk Mikučionis* usw. Von da aus kann das Suffix auch allgemein zur Bildung von PN. (wie pr. *-in-* und auch *-ūn-*) gebraucht werden z. B. *Sabonis* zu *Sabas.* Dieser Gebrauch des Suffixes *-ān-* war Zubatý, LF. 29, 222 noch unbekannt.

hat sich aber im 15. Jh. unter deutschem Einfluß zum Brauch entwickelt. Ich gebe nur einen Teil der Belege: *Kirstan Baytykin* : *Baytike; Hans Boythin* : **Boyte; Jorge Bukantin* : *Buckant; Tulne Buckyne* : **Bucke* (vgl. li. *Bùkota*); *Steppone Gedetyn* : *Gedete; Petir Geydelynne* : *Geidel; Hanns Girkyn* : *Girks; Hinczke Gudenyn* : *Gudenne; Andres Glaudwyn* : *Glaudwo; Niclos Kantewidyne* : **Kantewide; Petir Kickenyn* : **Kickenne; Niclos Kixstyn* : *Kyxte; Hannos Madeletynne* : *Madeleth; Nytcze Margynne* : *Margis; Hans Mogine* : **Moge; Hindrich* und *Ditrich Montenyn* : **Montenne; Petir Nawnyn* : *Nawne; Petir, Claus, Michil* und *Glinde Naudyn* : **Naude* (vgl. ON. *Nauden*); *Claus Spurgyn* : **Spurge* (vgl. ON. *Spurge-lauke*); *Hanns Stantikyn* : *Stantiko; Nicolaus Tulyn* : *Tule; Simon* et *Mathias Tustynis* : **Tuste* (vgl. ON. *Tusteyn*); *Thomas Wissegaudine* : *Wissegaude; Glande Santapyn* : *Santape.*

Daß wir es hier mit einer Bezeichnung für Nachkommen, nicht für Söhne zu tun haben, erhellt aus dem OF. 162, wo neben Dutzenden solcher Bildungen auf *-yn* die ausdrückliche Erwähnung z. B. eines *Michil Tungonen Son* (25ᵛ), eines *Pauwel Tollin fon* (34ᵛ) und eines *Girdune Nadrow Son* (28ᵛ) geschieht.

g) Abseit stehn solche Namen wie *Sassin* = *sasins* ‚Hase'; *Truchno* : li. *Truknus* und *Tulne* neben *Tule* vgl. *tūlninai* ‚mehrst' vom Adj. **tūlna-* neben **tūla-* (Sprachdenkm. 452).

§ 21. Suffixe mit *-k-*.

a) Das li. Suffix *-eikis* und *-eika* (Buga, Lietuviu Tauta I, 82 ist mir nicht zugänglich; ich zitiere nach IF. 34, 307 f.) ist im Pr. ebenfalls weit verbreitet (ein le. Rest bei Endzelin 265 § 188, 5). Es erscheint als *-eyko* (= li. *-eika*; auch *-ayko* mit *-ai-* für balt. *-ei-* o. S. 127 § 8) und *-eyke* (auch *-ayke*). Daß die mit ihm gebildeten Namen zur *ja*-Deklination gehören konnten, läßt sich aus unserm pr. Material heraus nicht erweisen: *Asteyko* : li. ON. *Asteikiai; Dirgeiko; Garbeike; Gudeike; Jodeyko* : li. PN. *Juodeika* (AV. 19), ON. *Juodeikai; Ligeyke* und *Legeyko* : li. PN. *Lygeyke*; *Knysteike* : li. PN. *Knysteika* (AV. 38); *Mateyco* : li. *Mateiks; Meleyke* und ON. *Mileikendorff* (b. Hohenstein; Voigt, Cod. 4, 4 v. J. 1350) : li. PN. *Mileika; Myckayke; Maleyke* : li. PN. *Maleika; Misayke* Sch.: *Misscheyke* Bajohr (Mar. Tr. 533), li. ON. *Mišeīkiai; Moseyko* : li. *Mažėika* oder *Mąsrika; Rusteyko* und *Rusteyke; Scodayko; Slaweyke; Tucteyke* : ON. *Tucten; Surdeike* Sch.; *Wuntayke*; hierher gehört auch ON. *Gyrdeyke* 95, 143ᵛ (1426) Geb. Osterode, auf Grund eines PN. Suffix *-eik-* steht im Balt. im klaren Ablautsverhältnis zu *-ik-* wie auch *-eil-* zu *-il-* (Buga, KS. 1, 77 und 24). Das tritt auch im Pr. deutlich hervor: *Anteyke* und *Anthike; Bandeyke* und *Bandike*; *Bareyke* (li. PN. *Bareika Bareikis*) und *Barike; Gedeyko* (li. PN. *Gedeika,* ON. *Gedeikiai*) und *Gedike* (li. PN. *Gediks*); *Medeyke* (li. PN. *Medeika Medeikis* und ON. *Medeīkos* s. AV. 25) und *Me-*

dike; Menayko und *Menike; Romeyke* (li. PN. *Romeikis*, ON. *Romeikiai*) und *Romike; Rudayko* neben li. PN. *Rudikis; Skabeyke* (li. PN. *Skabéikis*) neben li. PN. *Skabiks; Scudeyke* und *Schudike; Tydeico* und *Tydico* (li. PN. *Tiddika* AV. 38); *Steneyko* und *Stenyco; Surteyke* und *Surtike*; dazu ON. *Arganeyko* neben PN. *Ganicke*; ferner vgl. *Noriko* mit li. PN. *Norėika, Cantike* und *Clawsicke* (li. *Klausiks* Ka.) neben li. ON. *Kanteikiai* und *Klauseĩkiai*, auch li. ON. *Buteikiai* neben *Butikiai* (pr. PN. *Buteko*). Man wird die Frage aufwerfen dürfen, ob in dem Slav. deminutiven Suffix *-ik-* und *-ic-* nicht wenigstens teilweise ein balt.-slav. *-eik-* steckt (Vondrák I ², 613, 614; zur Intonation des slav. *-i-* s. Meillet, Ét. 337): mit li. *Mileika* wäre dann ač. *Milík* nahezu identisch und dem Nebeneinander von balt. *-eik-* und *-ik-* in pr. *Bareyke* und *Barike* entspräche genau das von ač. *Bořík* und *Bořek*, dem in li. *Gadeikis* und pr. *Gadix* das von ač. *Hodík* und *Hodek*.

b) Suffix *-ik-* (Ger. 248 § 62, 2; Leskien, Nom. 510; Endzelin 263 § 186, 1) begegnet wie in den Denkmälern (im Li., Le. und Slav. s. Meillet 341) in sekundären Ableitungen zur Bildung von Deminutiven und zur Substantivierung von Adjektiven; der Nom. Sg. erscheint als *-iko* (li. *-ika* z. B. PN. *Tiddika*) und *-ix* sicherlich aus *-ikas*; neben *-icke* usw. begegnet mit *-e-* aus *-i--eke* (o. S. 124 § 3), mit Ausfall von *-i-* resp. *-e-* auch *-ke*. Aus der Fülle der Belege führe ich an:

Aytico : *Ayte; Baydike* : *Bayde; Gynneke* (vgl. li. PN. *Ginéikis* Kuznecov): *Po-gynne; Gaudix* und *Gaudiko* : *Gaude; Judico* vgl. li. PN. *Judéikis* Kuznecov) : *Jude*; *Jonike* und *Joneke* : *Jone*; *Coytike* : *Koyte*; *Kaltiko* : *Colte*; *Cantike* : *Kanthe*; *Lippike* (li. PN. *Lipiks*) : **Lippe*; *Littike* : *Litthe*; *Meldico* : *Malde*; *Kinike* (*Kynecke* : *Kynne*; *Paulicke* und *Petryg* (vgl. ON. *Gulbig* für **Gulbik*) = li. *Pauliks Petriks* auf Grund der d. Namen gebildet; *Pelicke* (li. PN. *Pelikis* und *Peleikis*) : *Pele*; *Penniko* : *Pene*; *Tawtike* : *Thawte*; *Tewico* : *Thewis*; *Tulicke* und *Tulke* : *Tule*; *Tuniko* (li. *Tunikis*); *Waynicke* : *Wayne*, sowie *Sudeke* (vgl. li. ON. *Sudeĩkiai*).

Oder *Rediko* ist als Kosename zum entlehnten *Redywan, Jokicke* zu *Jocusch* (po. *Jakusz*) wie li. *Urbiks* zu *Urbons* (d. *Urban*) gebildet; *Albicke* liegt neben li. *Albùžis* wie pr. *Mantiko* neben *Mantucke, Wargicke* neben *Warghuse*; *Lawstico* liegt neben *Laustenne* wie *Baytike* neben *Boytenne*; *Madlicke* ist zu *Madelle* gebildet, da das Pr. (wie das Slav.) ‚Suffixanhäufung' liebte usw. Ferner *Swenticke* = li. PN. *Šventiks* Ka. ist natürlich das als Name verwendete li. *šventikas* (Wb. 311) zum pr. **swenta-* ‚heilig' gebildet wie *swintickens* Ench. ‚Heilige' zu *swints*; *Pyrmiko* (*Pirmeko Pyrmeke*) liegt neben *Pyrme* und gehört als ‚*Primus*' zu li. *pìrmas*; *Grasicke* gehört zu li. *gražùs* und *Garnyke* gehört zum li. PN. *Garnys* (*garnỹs* ‚Reiher') wie *genix* Vok. zu li. *genỹs*.

c) Eine besondere Gruppe bilden zunächst *Malnike* und *Masnyke* vgl. *malnijks* ‚Kind' und *maldai* ‚jung', li. *mãžas* ‚klein' (pr. *massais*). Es liegt in dem *-ik-* eine kleine, im Balt. nicht sehr produktive Gruppe von Deminutiven vor vgl. pr. *bratrīkai* und li. *brolýkas* (Gerullis, KZ. 50, 248; Endzelin 265 § 188, 3 vgl. ru. *brátik*). Zurückführung von **malnīk-* auf **maldenīk-* ist mit Rücksicht auf *wāldnikans* (aus **wāldenīkans*) nicht wahrscheinlich (Sprachdenkm. 375; Wb. 167).

Wichtig ist *Mertin Roykeniko,* zweifellos nach dem Dorf *Royko* benannt wie li. *laukiniñkas* nach *laũkas,* le. *pilsētnieks* nach *pìlsēta.*

d) Suffix *-uk-* wird im Pr. (Vok. *wosux* und *mosuco*), im Li., Le., wie auch im Slav. in sekundären Ableitungen zur Deminuierung und Substantivierung von Adjektiven verwendet (Ger. 249; Leskien, Nom. 517; Endzelin 263 § 187; Vondrák I ², 617). In den PN. kann im Pr. *-uk-* leicht in *-ok-* übergehn (o. S. 124 § 4). Als Nom. begegnet nur *-ux* (aus *-ukas*), niemals **-uko.* Wechsel zwischen Suffix *-uk-* und *-ik-* ist häufig belegt z. B. bei *Artucke Bartucke Clausucke Mantucke Paulucke* (li. *Paulukatis* Ka.) *Pelucke Petrucke* (und *Petrocke* vgl. po. *Piotrek* aus **Petrźkz*) *Salucke Sanducke Waynucke Wyrucke* und *Artix Bartike Clawsicke Mantiko Paulicke Pelicke Petryg Salicke Sandike Waynicke Wyricke.*

Außerdem begegnen etwa: *Banducke* : *Bande*; *Katucke* (po. *kotek* ‚Kätzchen, kleiner Kater'); *Aywux* : *Aybe* (doch vgl. li. PN. *Aĩvė* Buga); *Nartucke*; *Santrux* : *Santir*; *Teducke* : *Thede*; *Hanucke* (*Hanocke*).

Kurznamen, die substantivierte Adjektiva darstellen können, sind *Garuke* zu li. *gēras*; *Joducke* : li. *júodas* (vgl. *gaylux* : *gaylis* und li. *juodukas*); *Masucke* (vgl. *mosuco* Vok. und li. *mažiùkas* ‚Kleinchen'); *Milucke* (po. PN. *Miłek* aus **Miłźkz*).

Zu *Madelle* **Sadelle* sind gebildet *Madlucke* und *Sadeluke.* In *Mertin Perbanducke* ist wohl das Suffix zur Bildung eines Patronymikons verwendet, denn Vollnamen mit Präpositionen im ersten Glied erhalten gewöhnlich kein Deminutivsuffix: man kann in diesem Falle li. *Kumutùkas Jozupaitùkas* (Brugmann II, 1, 603) zum Vergleich heranziehn.

e) Ich schließe hier die wenigen Fälle mit Suffix *-ok-* an, die zweifelhaft sind, da sich ein *-ocke* natürlich auch aus *-ucke* erklären läßt: *Kynocke*; *Byocke* : li. PN. *Bijeika*; *Nawdiokis* ist der Überlieferung nach etwas unsicher, kann man es anerkennen, so gehört es zu li. *berniokas* : *bérnas* (Leskien, Nom. 514).

f) Isoliert steht der interessante Name *Milawko* (*Milawke*), der neben *Milucke* liegt wie *Gedaute* neben *Gedute* (s. u. § 26 b) ein im Slav. wohlbezeugter Typus (Vondrák I ², 617): *Milawko* steht dem skr. Frauennamen *Mìluka* gegenüber, und wie ru. *Miljuk* neben pr. *Milucke* liegt so etwa ru. *piljúk* ‚Kauz' neben li. *var-*

niùkas, wru. *porsjúk*, ru. dial. *porosúk* neben li. *paršiùkas paršùkas*, ru. *dětjúk* neben li. *vaikiukas*.

g) Suffix *-isk-*, adjektivischen Ursprungs, im Li. selten bei PN. zu finden (*Joniškis* vgl. Ger. 250; Leskien, Nom. 522; Endzelin 269 § 190), liegt nur in *Biriske* vor.

§ 22. Suffixe mit *-g-*.

a) *g*-Suffixe sind im Pr. selten vgl. *witwago* Vok. ‚Wasserhuhn' (ON. *Witwogen Witwegen*, also balt. *-agā*), *wedigo* ‚Axt' (= li. *vedegà*, balt. *-egā*) und *sperglo-wanag* (*gertoanax*) zu li. *vãnagas*, le. *vanags* (Leskien, Nom. 524; Endzelin 271 § 191 ff.). Hierher gehören *Waynax* (ON. *Waynegine*, li. *Vainagiaĩ*), zu *Wayne*; *Tulnege Tolnege* zu *Tulne Tolne*; *Pynnego* zum li. PN. *Pinno* und *Jawnege* zu *Jawne* vgl. auch ON. wie *Labeg-ow Werneg-itten* und *Beymeg-eine* (aus dem German. gehören vor allem PN. wie ags. *Gifeca* hierher s. Brugmann II, 1, 511), sowie *kadegis* Vok. Außerdem mag der eine oder der andere der o. S. 164 § 17c genannten Namen ein altes *g*-Suffix enthalten.

b) Hinter Nasal begegnet das *g*-Suffix in den beiden aus den ON. bekannten Gestalten *-ing-* und *-ang-* (slav. *-ęga* und *-ǫga* s. Ger. 247; Leskien, Nom. 525, 526; Endzelin 271 § 193; Vondrák I ², 628, 629; Rozwadowski, Ro. Slaw. 8, 271): *Nawtinge* und *Eytinge*; *Sabange* neben *Sabune* und li. *Sabas Sabonìs (?)*; *Surwange* neben ON. *Surweite* und li. PN. *Surva*; *Rittange* neben *Rittauwe* und ON. *Ryttein*; *Sausange* zu *Sause (?)*; *Salanx* (vgl. *Sale*) kann auch (als **Sanlang-*) zu *Lange* gehören.

§ 23. Die Suffixe mit *-l-*.

a) Die Erkenntnis der ursprünglichen Geltungsbereiche der Suffixe *-il-* und *-el-* wird durch zwei Faktoren wesentlich erschwert: einerseits durch die in der Lautlehre (o. S. 124 § 3) aufgedeckte allgemeine Verbreitung der Schreibung (und Aussprache) von *e* für altes *i*; anderseits durch das der Ordenssprache eigentümliche Schwanken der Schreibungen *-el* und *-il*, vgl. pr. *Jekel* und *Jekil* wie im D., *Mickel* und *Mickil* wie d. *Michel* und *Michil*. So liegt auch im Vokabular *brisgelan* = li. *brìzgilas* neben *arelis* = li. *erẽlis*.

In den ON. vermag man im allgemeinen *-il-* und *-el-* auseinanderzuhalten; denn auf der einen Seite steht der Typus *-il-* in klaren Beispielen wie *Cantils* zum PN. *Cantil* (einmaliges *Cantele* ist also ohne Bedeutung und weist nicht auf Suffixwechsel), *Powils* zum li. PN. *Póvilas* (*Powyle* Sud.); *Waysils* spricht in Verbindung mit dem häufigen *Waysil* = li. *Vaišilas* dafür, daß *Waysel* und auch *Wayseyl* auf altem *-il* beruhen; *Tapil-kayme* gehört zum li. PN. *Tapìlius*; *Wapils* entscheidet zwischen *Wapil Wopil* und *Wapel Wapelle* zu Gunsten des ersteren und *Sandilo* setzt einen PN. **Sandil* voraus. Demgegenüber erscheint sehr häufig Suffix

-el- in ON. (Ger. 250 § 63, 1), sie setzen auch häufig PN. auf *-el-* voraus; man vergleiche nicht nur *Arelen* neben *arelis* (li. *erẽlis*), *Warnelin* zum li. ON. *Varnẽliai* (*varnẽlis* ‚Rabe' Nesselm.), *Wobel* neben li. ON. *Obelijà (obelìs)*, oder gar *Arkeliten* neben li. *erkẽlẽ*, sondern auch ON. wie *Warpels* neben li. ON. *Varpẽl-iškis*, *Tustel-iten*, *Trudel-ino*, *Wargel-iten* zum li. PN. *Vargẽlis*, *Butel-iten* neben PN. *Butele*, *Gedel-ithen* neben PN. *Gedele*.

In einzelnen Fällen ist allerdings das *-el-* der ON. nicht zuverlässig. Ich verweise auf *Dargels*, das nach dem Preußen *Dargil* benannt ist; auf *Sangelin* neben PN. *Sangal* (Suff. *-al-*), wie ja auch *Gaygelith* zu pr. *gegalis*, li. *gaĩgalas*, le. *gaĩgala* gehört.

Suffix *-il-* hat im Le. überhaupt keine Entsprechung, ist aber im Li. reich bezeugt, auch in Kurznamen; im Pr. selbst ist es außerhalb der Namen schwach belegt (Bezzenberger, KZ. 44, 300; *sirsilis* entspricht sicherlich li. *širšlỹs* vgl. pr. PN. *Swirplis* = li. *svirplỹs*). Genetisch kann man bei den nahen Beziehungen der *-el-* und *-il-*Suffixe im Balt. *-il-* als Ablaut auffassen (vgl. slav. **orъlъ* neben li. *erẽlis*).

Suffix *-il-* ist ausschließlich bezeugt in Namen wie *Bavdil* (li. *Baũdila*), *Wirsil* (li. *Viršilas*), *Waytil* (li. *Vaitilas*), *Samile* (li. *Samila⟨s⟩*), ferner in *Windil Mokil Russylo Dywile* usw.

Gelegentlich könnte Suffix *-īl-* vorliegen (pr. *rundijls* ‚Weinsäufer') vgl. *Tartyl* neben li. *Tartylà* (Buga, AV. 45).

Liegt nun *-el-* in denselben Namen neben *-il-*, so weist manchmal die Art der Überlieferung (Quelle, Zeit) auf *-il-* als einzige alte Suffixform: *Tersil* = li. *Teršilis* (einmal *Tarsel*), *Nawtil* (einmal *-ell* in junger Quelle), *Dawgil* = li. *Daũgilas* (einmal *-el*), *Gintil* vgl. li. ON. *Gintilaĩ* (nach der Art der Belege wird *-el* auf *-il* zurückgehn); *Eytil* und *Eytel*, *Bossil* und *Bossel* sind je einmal belegt.

Neben den Namen auf *-il* erscheinen die Namen *Drabilge* Sch., *Gedilge (-ige)*, *Crixtilie*, *Scudilie* und *Stenilge*; das Li. kennt neben *-ilas* auch *-ilis* (Leskien, Nom. 482f.) und *-ilge -ilie -ilige* führen auf balt. *-ilia- (iliia-)* zurück.

In andern Fällen des Schwankens zwischen *-il-* und *-el-* kann man Suffixwechsel annehmen (li. *Jùndilas* und *Jundẽlis*), doch darf man diesem Wechsel wohl keine zu große Ausdehnung zuschreiben. Ich führe hier an: *Butil* und *Butele*; *Dargil* (li. *Dargilas*) und *Dargell* (li. *Dargẽlis*); *Gedil* und *Gedele*; *Rodil* und *Rodele*; *Jotill* und *Jotell (-eyll)* vgl. auch *Cabilo* neben li. ON. *Kabeliai* — eine sichere Entscheidung ist in manchen der genannten und in andern Fällen kaum möglich.

Daneben dürfte *-el-* sicher stehn in Fällen wie *Madelle*, dazu PN. *Madelicz Madeleth* und ON. *Madeleyn*; *Jannell*; *Eydell*; *Katell*;

Kippelle; *Trintele Tryntel*: besonders *-elle -ell* stimmt genau zum li. *-ẽlis* (Ger. a. a. O.).

b) In ähnlicher Weise ist es schwierig, den ursprünglichen Geltungsbereich des Suffixes *-al-* zu umschreiben. Die Belege aus den Denkmälern s. bei Bezzenberger, KZ. 44, 299, dem ich im Einzelnen nicht folgen kann (zu *podalis* neben li. *puodẽlis* vgl. ON. *Keymal* neben li. *Kaimẽlis*), zum Le. s. Endzelin 253 § 173, zum Li. Leskien, Nom. 472. Da *a* in *e* und *o* (s. o. S. 122 § 2), *e* aber auch in *a* (s. o. S. 122 § 1) übergehn kann, so ist eine Entscheidung im Einzelfalle kaum möglich; die nahen Beziehungen zwischen den baltischen Suffixen (li. *-alas*, aber *-elis*) sind übrigens uralt (Endzelin 48 § 35a vgl. li. *Juñdalas* und *Jundẽlis*), und so kann man von hier aus z. B. den Wechsel *Waykalle* und *Waykelle, Wargalle* und *Wargell* (vgl. pr. *wessals* neben *wesselingi* entsprechend le. *vesals* neben *veselîgs*), vielleicht sogar den von PN. *Sangal* und ON. *Sangelin* verstehen. Soll man auch das Schwanken *Dykal* und *Dicelle, Judalle* und *Judel, Michkale* und *Michkele* danach auffassen? Es bleibe vorläufig dahingestellt.

Suffix *-al-* liegt vor in *Vagala*; *Rukals* Sud. (*-el-* im ON. *Ruckelkaym* hat demgegenüber keine Bedeutung); *Petralle* und *Micalle*; *Kropale* (ON. *Cropolyn*) liegt neben *Kropil* wie *Wargalle* neben *Wargile* (dazu noch *Wargule*), *Waykalle* neben *Waykille*, ON. *Sandals* (*Sandolis*) neben *Sandilo*, li. *Juñdalas* neben *Juñdilas*; *Rendalia* (latein. Quelle) Name einer Familie wie *Crixtilie*; bei *Sapelle* weist ON. *Sapoliten* auf altes **Sapal-*.

Zum Schluß mache ich darauf aufmerksam, daß dem li. Suffixwechsel in den PN. *Juñdalas Jundẽlis Juñdilas Juñdulas* (AV. 45) der pr. in *Wargalle Wargele Wargile Wargule* genau entspricht vgl. schließlich noch *Girdilo* und *Girdulle* (beides Sch.), *Mattyl* Sch. (vgl. li. ON. *Matil-ėnai*) und *Mattulle*.

c) Balt. *-ul-* begegnet in folgenden PN.: *Bandule; Girdulle* (auch *Girdolle*) Schalwe; *Hanule* (auch *Hanolle*); *Mattulle*; *Succule*; *Waistul* (dazu *Hanke Waystullyne*); *Wargule*.

In ON. weist das Suffix Gerullis 251 § 63, 2 (dazu *Bacullen Bacoln, Grabulen* und *Cucul-ing* neben li. PN. *Kukùlis*) und bei sonstigen Nominibus Leskien, Nom. 493 nach; wegen *ayc-ulo* ‚Nadel' verweise ich auf das gleichgebildete slav. **bg-ъla* (Wb. 3; sicherlich falsch Bezzenberger, KZ. 44, 300), wie auch li. *výtulas* ‚Bund' neben slav. **vitъlъ* und **vьtъla* (Wb. 347), le. *zvirbulis* ‚Sperling' neben po. *wróbel* (Gen. *wróbla*; Wb. 342) liegt. Im Le. begegnet *-ulis*, Fem. *-ule* auch bei Deminutiven (Endzelin 254 § 174); im Li. ebenso *-ulis*, Fem. *-ulė* (Leskien, Nom. 492) vgl. *pavargulis*, le. *vãrgulis* ‚wer sich im Elend befindet' (= *Wargule*) und PN. wie *Matùlis, Degùlis, Tarùlis*. Daneben liegen aber li. PN. wie *Giñtulas Juñdulas Vaĩdulas*, und da man gegenüber

li. le. *-ulis* im Pr. die Schreibung *-ulie -ulge* erwartet, wird man pr. *-ule -ulle (-olle)* mit li. *-ulas* identifizieren müssen.

Balt.-slav. *-ul-* beruht zum Teil sicherlich auf idg. *-ul-* (Brugmann II, 1, 368, 669, 676); man wird aber die Frage aufwerfen dürfen, ob nicht *-ul-* zum Teil im Ablaut zu *-al-* steht wie *-il-* zu *-el-* vgl. pr. PN. *Wargule* neben *Wargalle,* le. *masul'i* ‚kleine Staubfliegen' und *cabule* ‚Käfer' neben li. *mašalaĩ* und *cãbalas*; li. PN. wie *Giñtalas Juñdalas* neben *Giñtulas Juñdulas* (Buga, AV. 45).

d) Balt. Suffix *-ōl-* (Leskien, Nom. 493; Endzelin 256 § 275; Buga, Pries. *-ūnas* 425, 431) begegnet im Vok. in *gramboale* F. ‚Käfer' (vgl. li. *grambuolỹs* M. und auch le. *vabuolis,* li. *vabuolas* M. dss.); dazu gehört der pr. ON. *Auctol-iten* (Ger. 110; li. ON. *Augštuõliai* Vaišg. 2, 15), sicherlich von einem PN. **Auktōl-* (vom pr. Adjektiv **aukta-* ‚hoch' gebildet wie li. *senuolis* von *sẽnas, šykštuõlis* ‚Geizhals', von *šykštùs,* Leskien, Nom. 495) hergeleitet, so wie im ON. *Craupol-ythen* der PN. *Kraupol* verbaut ist, vgl. vor allem li. PN. wie *Augštuõlis* (pr. **Auktōl-!*) *Garuõlis Vijuõlis.* Hierher können noch gehören: *Bryol* (vgl. das Reimwort li. *Vijuõlis*); *Dywols*; *Racole*; *Wopole*; hier mag man auch anschließen den entlehnten Namen *Mycol* in Rücksicht auf den ON. *Micolen* (h. *Makohlen* Ger. 97). In einigen Fällen wird aber *-ol-* auf balt. *-al-* beruhen vgl. *Cropolin* neben *Kropale*; so beurteile ich auch trotz li. PN. *Apuõlė* den pr. PN. *Appol,* da der ON. *Appellowe* auf altes Formans *-al-* weist.

e) Suffix *-ail-* oder *-eil-* ist im Vok. belegt (Bezzenberger, KZ. 44, 300), kommt auch im ON. *Asswaylen* vor, kann aber in PN., in denen es das Li. (*Tarailis Šūdaĩlis* s. Buga, Draugija 7, 273) kennt, nicht als völlig gesichert gelten, da die drei Namen *Gragail, Powseyl* und *Wirtheil* nicht völlig durchsichtig sind. Der Diftong (*ai* oder *ei*; den Ablaut kennt auch das Le. s. Endzelin 256 § 176) läßt sich in den PN. nicht bestimmen.

§ 24. Suffixe mit *-r-*.

a) Suffix *-ir, -er* liegt in einer Anzahl von Fällen vor, die ich hersetze: *Budir* und *Burtyr* Sch.; *Germer* : *Germe*; *Gimber* : *Gymbe*; *Gustir Guster* : li. PN. *Gùstis*; *Jundir Junder* : *Junde*; *Canthyr*: Namen mit **Kant-*; *Kodir Kvdir Kwder*; *Muntir*: Namen mit **Mant-*; *Pathirs* neben *Patens*; *Neyprotirs* : *Prothenne*; *Regir* : *Reye*; *Scudir* : *Schudie*; *Sudir Suder* : *Sude*; *Topper Topir*; *Tustir* neben *Tustim.*

Den Ausgangspunkt zum Verständnis dieser Namenbildung gewinnen wir, wenn wir folgendes ins Auge fassen: in den Denkmälern liegt neben *tickran* (li. *tìkras*) *tickers tickars* (danach neben *tickray* auch *tickaray*) vgl. PN. *Tickrike* und *Tickrit Tickeryt*; neben *antra* (li. *antrà*) liegt *anters antars* (danach *antersmu*); *Temprvne*

ist KN. zu *Tempir-*, *Temperbucz* (aus **Tempra-* vgl. *tẽmpran*); PN. *Wutter*, ON. *Wutirkaym Wutterkaym* liegen neben ON. *Vutraynen*, *wutris* ‚Schmied' (Wb. 336); neben *Topper* liegt *Tapprit*, neben *Budir* (dazu *Budrich* vgl. li. PN. *Budriks*) und *Krdir* li. *Budrus* und *Kudrus*. Demnach werden diesen Namen vor allem adjektivische Bildungen auf balt. *-ra-* zu Grunde liegen (Leskien 440; Endzelin 248 § 166a) vgl. noch *Cunthyr* : li. *kantrùs* ‚geduldig', *Scudir* : *skudrus* ‚scharf, kräftig' und *Neyprotirs* mit *išmatrùs* ‚vorsichtig' (vgl. Enchir. *wīng-r-iskan* ‚List').

In diesen Zusammenhang kann man auch die folgenden Namen ohne weiteres bringen: *Degre* und *Degere*; *Nokre* neben *Nokin*; *Sangro* : *Sange*; *Smoydro* : *Smoyde* vgl. li. ON. *Smaidriai*; *Webre* = li. *Vìbris*?; *Wandre* und *Wandrucke*.

b) Daneben begegnet Suffix *-ar-* (*-or-* s. Leskien 445; Endzelin 249 § 167) in *Kaddar Cador* : li. *Kadars*; *Mykor* : *Micke*; *Sydar Sydor* (auch *Sydder*) = li. *Šidaras*; *Singor* : *Singe*; *Schandarre* (*-au-*); *Sokor* vgl. ON. *Sekerinen*; *Sandar* ist VN. wie *Nadare* und *Sander Sandir* stehn unter d. Einfluß.

Zum Suffix vgl. *keutaris* ‚Taube' : ON. *Keutherinen Keuteritien* (wie li. *stãgaras* neben *stegerỹs* liegt), *keytaro* ‚Hagel' und ON. wie *Bayderithen Maskeryten Nasteriten Woydryten*, wo balt. *-r-* oder *-er-* vorliegen kann.

c) Ganz ohne Parallele steht *Cabayr* neben *Kabe* vgl. li. *Kabaras* und *Kabaila* (Draugija 7, 268).

§ 25. Suffixe mit *s*|*z*.

a) Suffix *-s-*, unmittelbar dem wurzelschließenden Konsonanten angefügt, beruht auf dem in der li. Namenbildung nicht selten verwendeten balt. *-ša-* (*-šā-* und *-šia-*) s. Leskien, Nom. 598; Endzelin 275 § 195 und 277 § 198b; zum Ursprung s. Brugmann II, 1, 474, 479: im balt. *-š-* dürfte idg. *-sḱ-* stecken, denn Nomina wie ir. *mesc* ‚berauschend', anord. *lǫskr* ‚träge', ahd. *rasc* ‚schnell', asächs. *malsc* ‚übermütig', norw. *ulsk* ‚gierig' stehn li. Nominibus wie *darbšùs* ‚emsig, tätig' (Akielewicz, Gram. 43 vgl. besonders anord. *lǫskr* und *rǫskr* aus germ. **laskwa-* und **raskwa-*!), *gõbšas* ‚Gieriger' (Ju. Sl. 1, 454) neben *gobšùs* (Akielewicz 86), *vařgšas* und *vařgšus* (Wolter, Chrest. 321) ‚Armer', *rìmša* ‚Faulenzer' sehr nahe.

Unser Formans ist in pr. Namen produktiv gewesen. Hinter wurzelschließendem *-g-* und *-k-* begegnen: *Darxe* zu *Darge*; *Paxis* (li. *Pakšys*) zu *Page*; *Rexa* zu *Rege*; *Sinxe Posinxe* zu *Singe* und *Sanxe* zu *Sange* oder *Sanke*; *Kixe* (le. ON. *Kiksis*) zu *Kicke*; *Lixa* (li. *Likšas*) zu *Licke*; *Baxe* (li. *Bakšys*) zu li. *Bākas* (dazu pr. ON. *Backen* Sa., K. A. Wargen XXXI, 13 (1388) und 107, 145^{v} vgl. *Bacullen Backelithen*, die PN. **Bakulle* **Bakelle* voraussetzen); *Po-lexe* (li. *Lekšas*) zu **Leke* im ON. *Leke-lauken* (li. PN. *Lekys*);

ferner *Jaxe Joxe* (li. *Jokšas*), die auf einem slav. Namen beruhen werden (ač. *Jakeš*, Dat. *Jakšovi*) und die mir unklaren *Toaxe*, *Suxe Soxe* (vgl. ON. *Sugenyn* und *Suggelaw* auf Grund von PN. **Sugenne* **Sugelle* gebildet), *Gaxis*. Der PN. *Jocob Wurxeyn* ist o. S. 167 § 20a behandelt. Hinzu kommen die ON. *Pomixen* (li. PN. *Mikšas Mikšỹs*) zu *Micke*, *Nixeyn* (li. *Nikšas*) zum entlehnten *Nickel* (li. *Nikelis*) und *Luxioto* zum li. PN. *Luxis* (105, 72^{v} v. J. 1353) = *Lùkšas* Kuznecov 47: nunmehr kann man auch die ON. *Raxite* und *Raxow* auf PN. **Raxe* zurückführen, der neben *Rage* Sch. = li. *Ragis* (vgl. ON. *Ragayne Ragow*) wie *Rexa* neben *Rege* liegt (*Rexa* liegt neben *Regutte* wie li. *Urbšas* neben *Urbutis* Ka.); ebenso ON. *Juxeine* auf PN. **Jukse* (zu Namen wie li. *Jukštà* s. u.).

Hinter wurzelschließendem *p*|*b* finden wir:

Gripsio vgl. *Na-grip-te?*; *Crapse* vgl. ON. *Crapitten* (Ger. 71); *Garpse* ist als PN. nicht belegt, wird aber vielleicht durch den ON. vorausgesetzt und gehört dann zu *Garbeike*; *Glopse Globse* zu *Globe* vgl. auch ON. *Kupsow* (li. *Kùpšas*) sowie li. *Rùpšas* neben pr. *Ruppe*, ferner auch pr. *Pupse* (o. S. 81) und ON. *Dripsiten* zu li. *Drìbšas* (Ger. 31).

Hinter wurzelschließendem *t*|*d* finden wir:

Maucze zu *Mawde*; *Aycze* zu *Ayte* (ON. *Ayczen*); *Bethse* zu *Beda* (ON. *Betsau*: ich glaube nicht, daß man mit Ger. 20 *ths* und *ts* aus balt. *š* erklären darf); *Butcze* zu *Bute* (ON. *Butszeyn*); *Milcze* zu *Milde*; *Mincze* zu kur. *Minte*; *Taucze* zu *Thawte*; *Rucze* zu *Rudde* (ON. *Rutczow Ruczowe*) und *Wiccze* zu *Witthe*. Aus dem Li. steht mir nur *Balčas* AV. 27 zur Verfügung (der Typus begegnet bei Leskien 598 überhaupt nicht und Beispiele bei Ka. sind nicht zu verwenden, da er hartes und weiches *č* nicht sondert); ein Name wie *Jocze* (li. *Jocys Jocuns*) beruht auf einem entlehnten Namen (po. *Jacek*).

Der li. PN. *Rimša* erlaubt es, Namen hierherzustellen wie *Damsie* und *Dampse* (zum *-p-* s. Ger. 223) zu *Dammo*; vielleicht gehören auch Namen wie *Dinse*, *Glinse* und *Grinse* (das späte *Greynsze* XXXI, 60 z. J. 1453 weist auf Länge des *-i-* vgl. also li. *grỹnas* ‚rein, sauber'?) hierher.

Anhangsweise mache ich darauf aufmerksam, daß das Suffix *-s-* durch Antritt von *-t-*, das hier als Formans verwendet ist wie in den PN. *Nagripte* und *Nicte*, zum Suffix *-st-* erweitert erscheint. Jedenfalls bietet das Pr. das klare Beispiel von *Kicke* — *Kixe* — *Kyxte*; *Darexte* fasse ich als **Darxte* zu *Darxe* und *Darge* auf; weiterhin wohl *Snypste* Sch., auch ON. *Passiauxten* (Ger. 117 mit zweifellos falscher Erklärung). Vergleichbares bietet das Li.: *Grikštas* zu *Grikšas* und *Griga Grigulis*; *Jùkštis* (Kuznecov); *Jukštà* zu pr. **Juxe* (ON. *Juxeine*); *Rexto* Lithwinus C 1, 128^{v} (1307:

KA. Seeburg) zu pr. *Rexa*; in gleicher Weise liegt ostli. *darbštùs* ‚arbeitsam' neben *darbšùs*, *gobštùs* ‚gierig' neben *gobšùs* (Buga, KS. 1, 57)[1]).

b) Zur Bildung von Kurznamen wird im Li. *-ùšis* und *-ùžis* verwendet (vgl. *tėtùšis* neben *tėtùžis*) : *Magùšis* auf der einen, *Albùžis Anùžis* auf der andern Seite. Eine Scheidung im Pr. (Ger. 255 § 66, 2 vgl. *merguss* ‚Magd' neben li. *mergùžė*; Leskien, Nom. 598 und 600; Endzelin 274 § 194) ist natürlich nicht möglich und nur bei vollständiger Wortgleichheit wird man sich für das eine oder das andere Formans entscheiden: so liegt *Warghosie Warghuse* neben li. *vargùžis*, *Darguse* neben li. *Dargužis*; aber *Tolusch* neben li. *Tolìušis*; *Bartusch* stammt aus d. *Bartusch* oder po. *Bartusz*, *Jocusch* aus po. *Jakusz*, *Jonusch Jonus* aus po. *Janusz* (wie li. *Jonušis*); *Pampusch* wird wie *Tolusch* zu beurteilen sein.

Unklar bleiben Namen wie *Bandus*, *Lykuse (-ose)*, *Neyduse*, zumal im Li. *Albušis* neben *Albùžis*, *Trimušis* neben *Trimužis* liegt. Das eine Resultat ergibt sich doch, daß pr. *-usch* auf *-uš-* weist.

c) Außerdem kommen noch folgende Varietäten vor: echt baltisch sind *Butyse* zu *Bute*, *Pampysche* neben *Pampusch*, *Sangawisse* von *Sangawe* (auch *Aldewisse?*) zu li. Namen wie *Juodìšius* (Ger. 254 § 66, 1), *Kibišius Skališius* (ON. *Skališiai*) *Tolišius Vadišius* Ka. vgl. *godìšius* ‚Habgieriger', *vagìšius* ‚diebischer Mensch' (Leskien, Nom. 599): die Zugehörigkeit zum balt. *-š-*Suffix tritt also deutlich hervor.

Ferner begegnen Namen wie *Gaudesse* (žem. *Gaudėšus* Kuznecov ist gemeinli. **Gaudìšius*), augenscheinlich mit *e* aus *i*; *Petrassche* im Elbinger Gebiet aus pomerell. *Petrasch* oder po. *Pietrasz*, *Beynassye* (vgl. po. *Bieniasz?*) und *Likasche* sind vielleicht Nachbildungen dazu vgl. noch *Darasse* und *Nabassche* Sch.; so bleiben übrig *Preydesse Predesie* (mit *-e-* aus *-i-* oder *-a-?*) und *Milesche Milassie Milasge* aus apo. *Milesza?* Daß zum li. PN. *Ragaīšis* der pr. ON. *Ragoysen* gehört, hat Gerullis gesehn.

§ 26. Suffixe mit *-t-* (s. auch § 25 a).

a) Suffix *-ait-* erscheint in pr. PN. in den Gestalten *-oyt-* und *-eyt-* (s. o. S. 128 § 9): *Wargoyte* neben *Wargitte*; *Dykoyte* :

---

[1]) Der ON. *Swirxstein* (Ger. 180) wird vermutlich zu li. *žvìrždai žvìrgždai* ‚grober Sand, Kies', skr. *zvȓst* gehören (Wb. 375). ON., die vom pr. *sixdo* ‚Sand' ausgehn, belegt Ger. 158 in *Syxdeniten* und vor allem in *Sixde-lawks*. dem heutigen *Sieslack*, das im 15. Jh. als *Zisdelauken Syselauken Siszelaukin Zizelaukin* erscheint. Mit der ihm auch sonst eigentümlichen Akribie hat Ger. 158 und 159 aus diesem einen ON. zwei gemacht, für die er zwei ganz verschiedene Erklärungen bietet: *Sieslack* I gehört zu pr. *sixdo*, aber *Sieslack* II zu li. PN. *Sisas* vgl. dazu auch DLZ. 1924, Sp. 1019.

Dike; *Lycoyte* : *Licke*; *Staboyte* vgl. ON. *Stabun-iten*; *Stankoyte* : *Stanko* und *Sedeithe* vgl. ON. *Sedune-kaym* und li. *Sadáičiai*; *Maneyte* neben *Manithe*. Die Deklinationsklasse, zu der diese Namen gehörten, läßt sich nicht bestimmen.

Ich sehe vom pr. Standpunkte aus keine Veranlassung, *-eit-* von *-oit-* loszulösen, obwohl es an sich möglich wäre (Ger. 255 § 67, 2; 256 § 67, 4). Suffix *-ait-* finden wir im Lit. zur Bildung von Deminutiva und Patronymika (Leskien, Nom. 574), im Le. zur Bezeichnung der Abstammung (im Ablaut zu *-iet-* s. Endzelin 287 § 212) neben ablautendem *-īt-* (s. u. d)).

b) Suffix *-aut-* begegnet in folgenden Fällen: *Gedawte* neben *Gedute*; *Alsawte* neben *Alsutte*; *Byjawthe*; *Leykawte*; *Monawdt* Sch.; *Mildawtz*; *Menawthe* neben *Menute*, vielleicht identisch mit *Mynawte* neben li. *Minùtis* (Kuznecov 47); *Redaũt*; *Stenawte* und *Stynawte*; *Wydawte* neben li. *Vidutis* Ka. vgl. auch den ON. *Wingrawt-inen* augenscheinlich zu einem PN. **Wingrawte* (zu li. PN. *Vingra* und pr. *wīngr-iskan*) gebildet. Es scheint im Lit. garnicht, im Le. sehr selten (Endzelin 287 § 213) vorzukommen und steht im Ablaut zu *-ut-* (vgl. *-auk-* neben *-uk-* o. S. 173, § 21 f.), genau dem im Slav. reich bezeugten Deminutivsuffix *-ut-* | *-jut-* (Belić, Arch. 23, 183 und 26, 343; Miklosich, Bild. 225; Vondrák I ², 597 f.) entsprechend.

c) Suffix balt. *-et-* (Ger. 257 § 67, 6; Leskien, Nom. 571; Endzelin 285 § 208) entspricht dem zur li. Namenbildung verwendeten *-ētis* (*Bavētis Barškētis Benētis* neben *Šlepetys* und *Šėmeta*) und zwar auch in seiner Akzentstelle, während im Pr. die *ja*-Deklination nicht zu erweisen ist; vermutlich haben wir im Pr. mit balt. *-ètas* und *-etā* zu rechnen. Das Suffix ist ziemlich verbreitet z. B. *Arnecz Allete* neben *Arnike Allicke*; *Dirggethe* neben *Dirgeiko*; *Gaudete*; *Kunette* : *Kune*; *Myntete* Sch. neben *Mintutz*; *Mokethe* : *Moke*; *Rawkete* neben *Rawkoth*; *Scurbete* (einmal *-ate* mit *-a-* aus *-e-*) neben *Scurbin*; *Thaneth*; *Tungete* : *Tunge-mers*; interessant ist *Urbete* zu d. *Urban* (vgl. li. *Urbiks* : *Urbons*); *Waysete* vgl. ali. ON. *Vojseti*; *Wirkethe* = li. *Virkētis*. Außerdem *Arwidete* und *Arwedete* : *Arwide* und *Arwede*, *Nerwikete* : *Nerwiks* und *Nisdruete* : *Nysdrue*, also von Vollnamen. Wichtig ist neben dem Nom. *-ecz* aus *-etas* die Form *Laygeto* : *Layge* vgl. li. PN. *Šėmeta* und *ẽlgeta* ‚Bettler'. Wechsel der Suffixe *-et-* und *-īt-* liegt gelegentlich vor und ist bei der reichen Bildungsmöglichkeit der pr. Kurznamen nicht verwunderlich: so *Gedecz* neben *Gedite*, *Medete* neben *Medite*, *Madeleth* neben *Madelit* und *Ganette* neben ON. *Ganit-eynen*.

Den idg. Hintergrund für balt. *-et-* (und *-ēt-* s. Ger. a. a. O.) findet man bei Brugmann II, 1, 425.

d) Suffix *-īt-* wird im Balt. zur Bildung von Deminutiven

und von Nomina, die die Abstammung anzeigen, gebraucht (Ger. 257 § 67, 8; Leskien, Nom. 572; Endzelin 285 § 210); es erscheint im Slav. in gleicher Verwendung, auch PN. bildend (Miklosich, Bild. 225; Vondrák I², 598f.). Die Schreibung *-itt-* ist jung und sehr selten; als Nominativ begegnet häufig *-icz*, selten *-ito*: wir werden balt. *-ītā-* und *-ĭtā-* ansetzen müssen.

Bludit : *Bludę*; *Boysite* : *Bayse*; *Ydit* neben *Idenne*; *Moldicz Moldite Meldite Maldite*; *Maudicz*; *Koytits Koytite*; *Cusicz* neben *Cusyne*; *Muyslicz Muslitz*; *Naudicz*; *Trudite* : *Trudę*; *Woytite* neben li. *Vaitutis*.

Kürze begegnet in *Dywitte* (einmal OF. 161), *Clausitte* (1459) neben sonstigem *Clausite*; *Waykitte* und *Wargitte* (je einmal Anfang 15. Jh.). Sollte Mitzka, KZ. 52, 143 damit im Recht sein, daß eine Verkürzung von *-īt-* zu *-it-* nicht anzunehmen sei, so müßte man für das Pr. Formans *-it-* ansetzen. Mit Rücksicht auf das Li., Le. und Slav. kann ich mich nicht dazu entschließen. Auf die Schreibung *Laucstiete* (zum *-ie-* s. Sprachdenkm. 131) lege ich keinen großen Wert.

Daneben Nom. *Manito* (neben *Manittz*) und *Mynito* (sie stammen vielleicht aus lat. Urkunden wie *Scantitho*).

Bemerkenswert sind *Madelicz* zu *Madelle* und *Kalenicz* zu **Kalenne* neben *Kalew-ith* Sch. sowie *Arkeyticz* zu *Arkete*.

e) Suffix *-ut-* ist im Pr. sehr produktiv gewesen (Ger. 258 § 67, 9); es begegnet im Li. zur Bildung von Substantiven aus Adjektiven (dazu vgl. *Brangut* : li. *brangùs*, *Geruthe* : li. *gẽras*, *Grasutthe* : li. *gražùs*) und von Deminutiven (Leskien 575); Reste sind auch im Le. erhalten (Endzelin 285 § 209). Es steht im Ablaut zu *-aut-*, entspricht slav. *-ъtъ* (Belić, Arch. 23, 183) und ist wie dieses von Hause aus konsonantisch vgl. ostli. *riešutes* (Gen. *riešutų̃*, Akk. *riešutis* Wb. 241) und Brugmann II, 1, 427.

Ackuthe = li. *Akùtis* (bei Buga, Liet. kalb. žod. 49); *Algutte* : *Wan-alge*; *Dramutt* (mit *o* aus *u Dramotte*) : *Drome*; *Eisutte*; *Girdutte* = li. *Girdutte*; *Claussutte* : li. ON. *Klausùčiai*; *Jagutte* (auch *-otthe* Sch.) = li. *Jogùtis*; *Kinstut* neben li. *Kęstùtis*; *Kirsnute* Sch.: *Kirsne* (*kirsnan* ‚schwarz'); *Lankut* = li. *Lankùtis*; *Mickutte* vgl. li. *Mikutáitis*; *Masutte* vielleicht = li. *Mažutis*; *Regutte* : *Rege*; *Stagutte* vgl. li. ON. *Stagučiai* neben *Stagai* (Ka. 57); *Waykutte* vgl. li. *vaikùtis* o. S. 154; *Wajutte* zu den Namen mit **Vai-*; *Wargute* : li. ON. *Vargùčiai*; *Warputte* vgl. li. *várput-nis* ‚Quecke'; *Wylutte* = li. *Vilùtis*. Derartige PN. sind zu erschließen aus ON. wie *Wapput* neben PN. *Wope*, *Magutten* neben li. PN. *Magùšis*, *Mackut-kaym* neben PN. *Mackune*.

Häufiger als die Annahme des Lautwandels *u* > *o* zuläßt (o. S. 125 § 4), begegnet neben *-ut-* das Suffix *-ot-*, so daß wir mit einem Nebeneinander zweier verschiedener Suffixe zu rechnen

haben. Ich erwähne: *Dabutte* : *Dabote* (: li. ON. *Dabùžiai*): *Dargutte* : *Dargote*; *Darutte* : *Daroth*; *Garbutte* : *Garbote*; *Jodute* : *Jodothe*; *Raukoth* : li. PN. *Raukutis*; *Scharduthe* : *Schardocz*; *Stagutte* : *Stagote*; *Waystuts* : *Waystotz*; *Dingocz* : li. PN. *Dingùttis* und *Deygot* neben *Deygutte* : *Deyge* vgl. li. *Daugùtis* neben *Daugotas*; *Daukoth* und *Ramotis* liegen neben li. PN. *Daukùtis* und ON. *Romùčiai*.

f) Suff. *-āt-* und *-ōt-* können im Pr. lautlich kaum auseinandergehalten werden, da Erhaltung des *-ā-* als *-a-* selten ist (o. S. 127 § 7; Ger. 255 § 67. 1) vgl. *Gamathe* neben *Gannot*; *Moistot* neben ON. *Muslatīn*; *Spayroth* neben *Spairat*; *Boyate* neben *Bayone*; *Waducz* neben *Wadote*; hierher mit balt. *-iāt-* gehört auch ON. *Gurdiat-ygin* vgl. *Gurde-lauken*.

Dennoch glaube ich, daß wir in PN. mit Rücksicht auf die li. PN. mit *-ot-* und *-iot-* nur balt. *-āt-* und *-iāt-* anzunehmen brauchen. Ich gebe eine Auswahl von Belegen: *Baydot* : li. ON. *Báidotai*; *Byot* : li. ON. *Bijotaĩ*; *Daugoth* = li. *Daugotas*; *Dywote* neben *Dywitte*; *Gydoth* : *Tule-gide*; *Gnaysot* vgl. ON. *Gnaysoten*; *Kayroth* : *Kair*; *Lamothe* : *Prey-lam*; *Lykothe* : *Licke*; *Meynote* = le. PN. *Meinates* (Bielenstein, Grenzen 327); *Narwocz* : *Tautenarwe*; *Milotis* (lat. Urk.): skr. *Milat*; *Mynothe* neben li. *Mìniotas*; *Panote* neben li. *Paniota*; *Peiskote* : ON. *Sam-peiske*; *Raymoth* gehört zu li. *raimas* ‚bunt', so wie li. PN. *Rainys* und *Raibuks* zu li. *rainas* und *raĩbas* gehören s. o. S. 160 § 15a; *Ramboth* : li. *rambùs*; *Spandothe* : *Spande*; *Tuscothe* neben li. *Tūskenis*; *Tungote* neben *Tunge* : *Tunge-mers*; *Taroth* neben li. *Tariotas*; *Waydote* = li. *Vaidotas*. Bemerkenswert ist der PN. *Stignote* (neben *Stigots* vgl. ON. *Stigeynen*, das einen PN. balt. **Stiga-* voraussetzt, und die im Ablautsverhältnis dazu stehenden li. PN. *Stiegatis* und *Staigys*, alle zu der Wb. 285 behandelten Sippe von li. *staigùs* ‚heftig'), der ein **Stig-na-* voraussetzt gleich dem PN. *Legnythe* von einem **Leg-na-* aus neben li. PN. *Lẽgas* und pr. ON. *Legynen* (Ger. 85). Hier bemerke ich gleich, daß mit unserm Formans gebildete PN. auch in den ON. *Lekotyten Reiotiten Scolotiten* (vgl. PN. *Scholam* o. S. 94) *Talpotiten* verbaut vorliegen.

Suffix *-iot-*, ursprünglich von *-ia*-Stämmen ausgegangen, begegnet in *Awyoth* vgl. li. *Dáujotas* (zu *avis* ‚Oheim' Wb. 21?.; *Gaudioth* = li. *Gaudžiotas*; *Cappyoth*; *Carpioth*; *Carioth* = li. *Kariotas* vgl. *Karis* (o. S. 164 § 17a); *Laustioth* vgl. *Kaustyotthe* Sch. (d. i. **Kaustiote*); *Madlioth* zu *Madelle*; *Manioth* neben *Mannote* vgl. li. *Mìniotas* und pr. *Manie* neben *Mane* o. S. 164 § 17c; *Naryoth*; *Naudyocz* vgl. li. *Naudžiūnas* (beide beruhen auf balt. **Naudja-*); *Papilliothe* (gehört zu *Papalle* und *Papulyn* vgl. *Sampils* neben *Sampol* o. S. 148); *Waynyoth* neben *Waynote* vgl. li.

ON. *Vainočiai* und PN. *Wojniat*; *Williot* = li. *Viliotas* vgl. PN. **Vilia-* im ON. *Willieyten*.

Zum li. *-iot-* s. Buga, AV. 26 und Leskien, IF. 34, 315: es liegt neben *-ot-* wie *-iūn-* neben *-ūn-*, slav. *-juk-* neben *-uk-* usw.

Es ist zweckmäßig, zum Schluß hier die wenigen Namen auf *-ato -oto* anzureihen: *Druato Droato Drowato* Sa.; *Jawnoto* Gerd.; *Manata* Sa. neben *Mannothe*; *Megatǫ* Sa. neben *Megothe*; *Misato* Sa. neben *Missòte*; *Ponato* Sa. neben *Panote*; *Pluwoto* Sa. Die Namen auf *-ato* stammen durchweg aus dem Samland, wo sich altes *-ā-* relativ am besten erhalten hat: es können also Entsprechungen von Namen wie li. *Bùlota Paniota* vorliegen. Anderseits verweise ich auf balt.-slav. *-atā* in le. *jaunata*, aksl. *junota* und Namen wie ač. *Mladota (Jawnoto!)* vgl. Endzelin 284 § 207a; Miklosich, Bild. 224; Vondrák I², 581. Ob man auf das einmalige *Miseto* (*e* aus *ă*) bauen darf, weiß ich nicht.

g) Wie in ON. (Ger. 256 § 67, 3 und 5) kommt Suffix *-int-* und *-ant-* gelegentlich in PN. vor.

Ersteres gehört zu deminuierenden Adjektiven wie li. *mažint-elis* (BGLS. 109 Anm. 1), zu dem vielleicht *Massinte* gehört; dazu begegnet es in li. PN. wie *Mikints, Gudrinczus, Walinczus* (alle bei Ka.). Es ist also im Grunde baltisch, obwohl unter den so gebildeten PN. mindestens *Spitczynt* (apo. **Spycięta* vgl. č. *Spytata*) aus dem Slav. stammt vgl. noch *Borint* (aus slav. **Bo ręta?*) und *Panynte* (überliefert aus Kr. Rastenburg und KA. Seeburg, aus po. *Panięta*?). In jedem Falle entspricht Suffix slav. *-ęt-* (Miklosich, Bild. 226; Vondrák I², 664f.) dem balt. *-int-*. Hierher gehören die Namen *Kaltinto* (lat. Urk.) zu *Colte*; *Nawtinte* : *Nawte-mer*; *Mawdint (Mawdencz* mit *-e-* aus *-i-*) : *Mawdio*; *Trintint* : *Wisse-trint*; auch *Woginte* neben *Wagant* und *Wilind*.

Suffix *-ant-* erscheint in *Wagant* : *Vagala Wage*; *Tichant* : *Tykenne*; *Surbancz* Sch. neben *Surbvne*, li. *Surbis*; *Kekante* : *Keko*(?). Mit *-ant-* steht *-unt-* in pr. *ainonts* = li. *vienuntas* im Ablaut (daneben *vieniñt-elis* Leskien 585); da in li. *serbentà* Suffix *-ent-* vorliegt, liegen die Reihen *-ent-* und *-int-*, *-ant-* und *-unt-* durchsichtig und klar nebeneinander (Trautmann, Slavia II, 3).

§ 27. Suffixe mit *-d-*. Im Balt. kann man zunächst zwei nachweisen, die auch für uns in Betracht kommen:

a) *-ād-* (Ger. 247 § 59; Leskien 588; Endzelin 288 § 215) in li. *vienódas*, le. *vienâds* ‚gleichartig', *savâds* ‚eigentümlich' : *Warpoda* (lat. Quelle) : *Warpune* und mit erhaltenem *-ā-* *Mylade* Geb. Wormditt : *Milotis*; *Logado* Wehlau : *Logote* vgl. jatving. PN. *Ankads* und aus dem Slav. skr. *Milàd-in* (Miklosich, Bild. 226). Jeder dieser Namen ist nur einmal belegt und steht dazu neben einem solchen mit Formans *-ot-* | *-at-*.

b) *-eid-* hat Buga, Draugija 7, 273 nachgewiesen: *Anneyde*

gehört vielleicht mit ON. *Anneg-ow* (vgl. PN. *Jawnege* o. S. 174 § 22a) zusammen; sicher ist *Assayde* : *Assa-gare* usw., dessen *-ay-* balt. *-ei-* fortsetzen kann; *Saleyde* : *Sale* ist sehr zweifelhaft, da daneben PN. *Paleyde* überliefert ist (also **San-leid-* neben **Pa-leid-*).

Ich erwähne *Awnede* neben *Awnok* (mit *-e-* aus *-ei-*), das einen beinah veranlassen könnte, statt *Anneyde Auneyde* zu lesen, was die Hs. ohne weiteres erlauben würde: *Laygede* neben *Layge* und ON. *Ligeden* neben PN. *Na-lige* sind nicht klar. Man sieht, die Beispiele sind spärlich und lassen verschiedenartigen Erwägungen Tür und Tor offen.

c) Ganz isoliert stehn die Namen *Letaude* neben *Letyo; Grlaude* (doch wohl im Ablaut zu PN. *Pagaude*, ON. *Gaudade* s. o. S. 138) und *Ayskaude* neben *Ayskut* da.

§ 28. Suffix *-ist-* (Endzelin 276 § 197d; ich erinnere an pr. *caltestis klokis* Sprachdenkm. 352 und Gauthiot, MSL. 16, 276) begegnet sicher nur in *Bug-ist* neben *Bugenne* (li. ON. *Bugėniai*), denn in den von Ger. 257 hierher gestellten PN. *Grabist* und *Coliste* ist *Grabist* OF. 161, 160 (1384) direkt der ON., und zu *Thomas Koliste* s. o. S. 163 § 16; *Ar-wiste* trenne ich nicht von *Po-wiste*, das ein *t*-Formans enthält (s. o. S. 179 § 25a und po. *oczy-wisty*). Dennoch mag letzten Endes Gerullis Recht haben und ON. wie *Coliste Grabist Wirsisthen* (vgl. PN. mit **Wirs-*) *Ramest-ow* können entsprechende PN. voraussetzen.

g) Zweistämmige Kurznamen.

§ 29. Zweistämmige KN., bei denen die Kürzung des VN. den Anfang des zweiten Namenteiles verschont hat, sind im Griech. reichlich nachgewiesen (Fick p. XV: Solmsen-Fraenkel 120 und B. passim z. B. *Ζηνικέτης* : *Ζηνίκων*. *Διογένης* : *Διογᾶς*, *Πάρφορος* : *Πάρφων*, *Καλλικλῆς* : *Καλλίκων*). Im Pr. und Li. scheint dies Kürzungsprinzip der VN. üblich gewesen zu sein: so heißen dieselben Preußen *Peter Dawkant* und *Peter Dawke* vgl. *Dawkoth* und li. *Daũkas Daukùtis*; oder *Wiltaute* und *Wiltote* vgl. *Wiltico* und *Na-wilte*; oder *Jagawde* und *Jagutte* vgl. li. *Jagutis*, pr. ON. *Jagoten*; oder *Girstaute* und *Girstud*; *Nerme* und *Nermede* oder *Nermoyde* (zu *-moyde* vgl. den ON. *Maiden* Ger. 93).

Nach diesen historisch sicher bezeugten Fällen, wo zweistämmiger KN. neben VN. liegt, kann man eine Anzahl pr. und li. KN. erklären. Von den folgenden Erklärungsversuchen mag der eine oder andere fehl gehen. Durchsicht des litauischen und lettischen Namenmaterials wird auch diese Erscheinung in der Zukunft klären.

Tulne Buckyne und ON. *Pabuken* zu *Buckant*, li. *Bùkantas* (mit *s*-Suffix auch *Buxo?*);

Beyne Beynassye Beynike zu li. *Beĩnoras*;
Bugenne Bugist und li. ON. *Bugẽniai* zu li. *Bugáila*;
Daunotthe Sch. und li. *Daunus* zu li. *Daunóras*;
Dome vgl. ON. *Dome* und *Domeliten*, sowie li. *Domas Domeika* zu balt. **Dāmantas* in li. *Domantatis*, ON. *Dómančiai*;
Drome Dromutthe Dramutt und *Na-drom* zu li. *Dramant Dromont Dromant* Akty 25, 527;
Eykel und *Eychune* neben *Eykant* und *Eykint*;
Eynne Eynike Eynotte und li. *Einà Einikis* (Kuznecov 46) zu li. *Einoras*;
Eyskor vgl. ON. *Eyskiten* zu *Eyskant*;
Gaystan Gaystoth Gaystut zu li. *Gaištautas* IF. 34, 310;
Galme zu li. *Galmantas Galminas* IF. 34, 310;
Gerke zu *Gerkant*;
Germe zu *German*;
Girks zu *Girkant*;
Girstenne Girstot vgl. ON. *Pogirstiten* zu *Girstawte* s. o.;
Jome Jomisch und *Sanyome* zu *Jomandt*;
Queyre zu *Queyram*;
Narthawe Nartucke vgl. li. *Narthut Nartil-* zu *Nartawte*;
Narwocz zu *Narwais*;
Nergune zu *Nergaut Nergunde*;
Pame zu *Pamana Pamaude*;
Taga zu *Tagil*;
Wayge zu *Waygail* und **Vaigeda-*;
Waysnotte zu *Waysnar*;
Waystotz Waistul zu *Waystauthe*.

Schließlich weise ich darauf hin, daß nicht nur *Laygoth* neben *Laygede* (o. S. 143), sondern sogar *Jawnegoth* neben *Jawnegede* erscheint; so kann man denn auch *Moseboek* zu *Masebuth* stellen.

h) Geschichte des Kompositionsvokales.

§ 30. Die Geschichte des Kompositionsvokales im Pr. stellt den Forscher vor Probleme, deren Lösung im einzelnen nicht möglich ist, umso weniger, als Bereich und Gestalt in urbaltischer Zeit gegenwärtig noch nicht feststehn. Die Beispiele des Vokabulars hat Pauli, KSB. 7, 209 ff. (ich füge hinzu zu den *a*-Stämmen: *tula-wortes* und *wissa-seydis*), die der ON. Ger. 240 § 49—52 untersucht. Gerullis beurteilt die Verhältnisse des Enchiridion schwerlich richtig, denn mögen auch viele der dort begegnenden Komposita Neubildungen sein, den Typus muß man als alt ansehen: erhaltenes *-a-* zeigen PN. nicht ganz selten und bemerkenswerterweise kann auch im Lit. der Kompositionsvokal *-a-* erhalten bleiben (*Laba-nóras, Visa-girdas* usw. AV. 41). Ich erwähne die bemerkenswertesten Fälle.

Neben *Assa-gawe* (1419) und *Azo-wirth* (vgl. ON. *Assa-kaym* 1337) liegt *As-pan*; *Awste-gaude* und *Austi-gawdis*; *Bose-gede* und *Bus-gede*; *Buti-labs* und *But-rymme*; *Gayle-manne*; *Gawde-ways*; *Gede-buth*; *Jawne-gede*; *Cante-mynne*; *Clawsi-gail* und *Claws-gal*; *Kuse-man* und *Kuss-man*; *Lange-dabe* neben Ench. *langi-seilingins* und *Lang-wenne*; *Mane-* und *Mani-gaude*, aber *Man-tawte*; *Mase-buth* : li. *Maž-butas*; *Mila-gaude Mila-gede Myla-gide* und *Mylo-gede* : *Myle-munt Myle-gede Mili-gede Mil-gede*; *Mynne-gayle* und *Mini-gal*; *Monte-draw* und *Monti-drawe*; *Nawte-mer*; *Nore-munt*, aber *Nar-wais Nor-moke Nor-mans Nar-tawte*; *Presto-wille* : *Preste-wille* : *Prest-wille*; *Reythe-* und *Rayt-wille*; *Tula-bite* und *Tulo-koithe* neben *Tule-gawde* usw. (*Tule-* weit überwiegend) und *Tvli-koite* : *Tul-koythe Tul-gedam*; *Tunga-but* und *Tunge-bute*; *Wayne-* und *Wayni-gede*; *Wayse-gaw*, *Wayse-* und *Ways-buth*, *Waysse-* und *Wayss-nore*, *Ways-tauthe*; *Wire-* und *Wiri-gaude* : *Vir-gunde*; *Wissa-bel Wissa-geide Wissa-lute* neben *Wisse-lut*, *Wyssa-* und *Wisse-mire*, *Wysse-bit* neben *Wys-bite* (*Wisse-* überwiegt absolut).

Bemerkenswert sind *Ger-kant Gir-kant Gyn-tarne Nam-kant Wart-wille*, sowie *Napir-gawe Napper-gaw* und *Tempir-*, *Temper-bucz* (aus **Napra-* und **Tempra-* > **Napr-* **Tempr-*), außerdem *Pansdau- Pansdo- Ponsda-prot* zum Adverb *pansdau* ‚danach'. Dem im Vok. überlieferten Kompositum *kellaxde* aus **kelia-laxde* tritt augenscheinlich der ON. *Parst-lawke* neben *parstian* (Ger. 115) zur Seite.

i) Deklinationsformen.

§ 31. Ger. 243 § 55 und 263 § 76 hat über die in den ON. uns überlieferten Kasusformen gehandelt. Die verschiedenartige Beschaffenheit unsrer mannigfachen Quellen macht eine ins einzelne gehende Übersicht sehr schwierig. Die beiden großen Gruppen, lateinische und deutsche Dokumente, heben sich zum Teil deutlich heraus. Auch das Alter der Quelle spielt eine große Rolle, obwohl sich die Überlieferung der pr. Kasusendungen bis ins 16. Jh. verfolgen läßt. Besonders wichtig für die hier zu behandelnden Fragen sind die sorgfältig aufgezeichneten Ermländer Urkunden, dann der alte Teil des OF. 105 und die samländischen Hakenbücher. So überliefert uns OF. 105 ON. wie *Spiraynis* (bildungsgleich sind *Dymsteines Golteynis* aus OF. 99 und 107), *Gawsis-lawks Polekis-lauks Numys-lauks* und *Squolis-kaym*, auch *Laumy-garbis Bele-laucs Lepe-wangis*, sowie *Costus* und *Dulsyen-kysus* (es lag neben *Torpine* und *Gelayne* im KA. Wore vgl. die heutigen Dörfer *Dulzen*, *Topprienen* und *Gallehnen*, Kr. Pr. Eylau); ferner *Per-pelx* 105, 242[v] (1339; vgl. *Perpelken* Ger. 120; nicht *Papelx* Ger. 115 [1]), das neben *pelky* im Elb. Vok. wie

[1]) Ich muß darauf hinweisen, wie ungewöhnlich originell *Gerullis* durch-

api-sorx neben *sorke* und ON. *Caupe-aps* neben *ape* liegt (vgl. li. ON. *Kaup-upis* und *pasáulis* zu *sáulė*). Ein deutliches Neutrum liegt vor in *Catpanyan*, daraus *Captanean Kaptanian* (Konv. 95, 123, 200, 222), das zu *pannean* Vok. gehört (*-ean!*). Wie schön sich in ON. gelegentlich das pr. Genus erhalten hat, zeigt ‚*die Wilkle*' bei Königsberg = li. ON. *Vilkijà* (o. S. 164 Anm.).

Die Formen, in denen die PN. erscheinen, sind mannigfach. Wir finden pr., lat. und deutsche Endungen, bisweilen auch den auf Konsonanz endenden Stamm. Besonders in lat. Quellen steht der pr. Name in unveränderter Gestalt im Nominativ auch da, wo wir einen obliquen Kasus erwarten und dann auch finden, wenn der Name latinisiert ist. Zur Charakterisierung gebe ich einige Belege: 105, 239^{v} donamus fideli nostro *Rusteyko*; 114, 128 contulimus *Swinconi* Prutheno et filiis suis *Nawekys Nacolnis Bainne Samides* (*-ys -is -es* sind die pr. Nominativendungen; *-e* ist nicht klar s. u. und vom pr. Nominativ *Swinco* vgl. *Clauco* aus ist der lat. Dativ *Swinconi* gebildet); Md. 222: viris discretis *Tholaymes Stephano Michaeli* ac *Stenem* Pruthenis; Md. 116: Prutheno *Gaudinis* et fratribus suis *Poburs Cantune Cawald Argaldinus* et patruo ipsorum *Scanthito* nominato (*Gaudinis, Argaldinus, Scanthito* sind pr. Nominative); Md. 328: Pruthenis *Nameirs* (auch *Nameris*) et fratribus suis *Koytits Tultungis Milagids* — in campo *Sandals* (durchweg pr. Nominative); M 2, 48: per *Tolledraws* Pruthenum; M 2, 70: *Wyndekoni* et *Preyvelcz* fratribus Pruthenis; M 2, 229: Pruthenis *Nodops* ac *Merunen* (*-en* ist deutsch); M 2, 216: *Gerconi* et *Dyngon* fratribus; M 2, 106: *Nadrous* et *Satynk* fratribus und *Nadraus* et *Satynk* eorumque heredes; M 2, 270: Pruthenis *Santirmen, Preymok* et *Sanglande* fratribus, *Gedricks, Nerwiks* et *Baydoths* fratribus eorum patruelis; M 2, 96: discretos viros *Weitsutz Istiwn Hannus*; M 2, 3: discretis viris *Mildawtz Malniken Aywux* fratribus; 101, 46: Prutenis subscriptis videlicet *Pamana* et *Temperbut* fratribus et *Manata* nepoti eorundem, necnon *Hermanno* et *Permens* fratribus; 107, 169: fidelibus nostris *Malniken Bogocz Skendix Kyburs* et *Kalenicz*.

gehends ON. wie *Pa-deim Panauperin* (es liegt nach OF. 91, 61^{v} am Fließ *Naupern*) *Po-garbenn Po-leipen Po-medyen Po-plinkin* analysiert. Es sind nach ihm Orte, die ‚unter der Deime' usw. gelegen sind s. besonders auch S. 245 § 56, 6! Aber die Bedeutung des pr. *po* in historischer Zeit kommt für die Deutung dieser ON. nicht mehr in Frage, sondern nur die des le. *pa* mit dem Akk.-Instr. (Endzelin S. 513 § 545b) und des slav. *po* mit dem Dativ und Lokativ (*po semu morju sědjatb Varjazi* usw. MVG. 4, 625). Was sich ein Benutzer der ‚Ortsnamen', der die von Geruilis gegebenen Erklärungen ernst nimmt, dabei denken soll, wenn er mit bemerkenswerter Zähigkeit zu lesen bekommt *Popalwen* : pr. *pa-* ‚unter' + ‚Palwe'. *Poplinkin* : pr. *pa-* ‚unter' + *Plinkin*, während ihm doch ein ON. wie *Preytilte* aus *prei* ‚bei' + li. *tiltas* und *Surpalwen* aus *sur* ‚um' + *Palwe* (richtig) erläutert wird, ist mir vollkommen rätselhaft.

Die Verteilung der in pr. Gestalt noch überlieferten PN. auf die einzelnen Stammklassen ist deswegen nicht leicht, weil in der pr. Sprache z. B. *a-* und *ia*-Stämme weitgehend zusammengefallen sind (Sprachdenkm. § 114 und § 143) und auch das Li. ist bekanntlich hierbei kein Führer. Nur die Kategorien der *a-* und *ā-* (*ē*)-Stämme lassen sich herausheben. Ich erwähne von dem reichen Material nur einiges.

a) *a-* resp. *ia*-Stämme erscheinen im Nominativ in den Formen *-is* (*-es*) und *-s*, vielleicht auch *-us*: *Arwoydis Daugis* (vgl. li. PN. *Daugis* neben ON. *Daũgai*) *Gyntis* (= li. PN. *Gintas?*) *Milotis Nasantipis Nerdingis Ramotis Tholaymes* neben *Tholayms Trumpis Tungis* s. auch o. S. 163 § 17a. Aus dem Samland überlieferte Namen wie *Abgautis Austigawdis Kirkis Paxis* können nicht *a*-Stämme sein (Sprachdenkm. 212 § 114aα—β) vgl. li. *Daugantis Visgaudis* (auf einem *ia*-Stamm beruht auch pr. *Gawdioth* = li. *Gaudžiotas* s. o. S. 183 § 26f.) und *Pakšys*; aus demselben Gebiet stammen *Butilabes* neben *Butilabs* und *Passinges* neben *Passings* (aus *-is?*).

Aus Natangen sind uns die Namen *Ancrvnis* und *Sanduuis* überliefert: da das Li. immer nur das Suffix *-ūna-* kennt, stellt sich das Natangische mit seinen Nominativen auf *-is* aus *-as* neben das Pomesanische.

Daneben ist *-s* sehr häufig in den verschiedensten Quellen überliefert z. B. *Abdans Baydocz Dargots Dingocz Dywans Eydraus* und *Nubraus Gedecz Gedaucz Girks* (durch ON. *Girka-laucken* wird der *a*-Stamm gesichert) *Groyx Kybars Koytits Clersils Queisix Milagids Naprocz Nawdiocz Perseays Plotyms Preydrus Samils Sangaus Santeix Tungemers Woygecz Wintils Wissemyns.*

In diesen und ähnlichen Fällen wird man im allgemeinen, mit dem Risiko eines gelegentlichen Irrtums, die pr. Namen mit den entsprechenden des Li. völlig identifizieren vgl. *Kybars* : li. *Kyburas, Gedaucz* : li. *Gedautas, Wintils* : li. *Vintilas, Twirbucz* : li. *Tvirbutas* vgl. aber *Eygals* : li. *Eigaila!*

Das gleiche Prinzip wird man übrigens auch anwenden bei Namen wie *Arbute Wissalye Kibar Barkint Bytawte Buckant Pigant Jowirde Swirgaude Jagawde Twirbute Butrymme,* sowie *Buze Darxe Gawdioth Licke Tolusch Waydote Wirsil* neben li. *Arbutas Visalga Kybaras Barkintis Bỹtautas Bùkantas Pỹgantas Jóvirdas Sviryaudas Jógaudas Tvirbutas Bùtrimas* und *Bužas Darkšas Gaudžiotas Lìkas Toliùšis Váidotas Viršilas* vgl. weiterhin die Namensammlung.

b) Durch die Endungen *-o* und *-a* heben sich die als *ā*-Stämme gebildeten Namen scharf heraus, doch liegen gelegentlich wie im Li. *ā-* und *a*-Stämme nebeneinander z. B. *Abstico* und *Absticks, Antico-Antix, Gaudiko-Gawdix, Monteko-Montix, Narwoto-Narwocz* Das pr. *-iko* liegt im Ablaut neben häufigem *-eyko* (o. S. 171f.

§ 21 a-b). Hinzu kommen Nominative wie *Bleso Bundo Senyo Serpo Tayko* und *Druato Megato Manata* (o. S. 184 § 26 f.), sowie *Glaudwo Stanuo* (o. S. 165 § 18) vgl. li. Namen wie *Bylà Einà Šēmeta Tartylà Daugvilà Jogáila,* sowie pr. *waldwico.* Ferner sind Namen auf *-io* häufiger belegt, also in der Gestalt des pr. *claywio* Vok., der ON. *Arsio Ramio Wydrio* usw., sowie des li. PN. *Mìnčia* z. B. *Blisio Bursio Glindio Grawdio Curtio Pometio Sclodio Windio* (o. S. 164 § 17 b).

c) Baltische *ē*-Stämme in PN. nach Art von li. *Grūdė* erweisen zunächst die ON. *Gawsis-lauks* neben *Gause, Jodis-akka* neben *Jode, Numys-lauks* vgl. PN. *Numo* (latinisiert?), *Squoliskaym* vgl. den freilich etwas zweifelhaften PN. *Squole,* vielleicht auch *Polekis-lauks* neben ON. *Poleyke* (vgl. PN. *Leyke*). Jedenfalls werden dadurch PN. wie *Jode* aus balt. **Jōdē* und *Gause* aus balt. **Gausē* gesichert vgl. *Bole* = li. *Búolė* und o. S. 126 § 6. Wie weit ON. in der Art von *Bele-laucs Kayde-lauks* usw. hierher gehören, wage ich bei der Unklarheit der ‚Bindevokale' in den pr. Kompositis nicht zu sagen. Jedenfalls geht also das auslautende *-e* der PN. nicht durchwegs auf Kosten des Deutschen, vgl. zu pr. *Bernelle* den li. PN. *Juodėlė?* Einen pr. Genitiv Sing. kann man wohl auch in ‚bona *Algaudas*' sehen, wobei *-as* natürlich von einem *ā*-Stamm so gut wie von einem *a*-Stamm kommen kann.

3. Abschnitt: Fremder Einfluß auf die Personennamen.

§ 32. In den drei Jahrhunderten, aus denen uns pr. Namen vorzugsweise überliefert sind, ist das ganze pr. Sprachgebiet in allerdings verschiedenartigem Maße von Kolonien fremdsprachiger Zuwanderer überzogen.

Sehe ich von den ethnisch und sprachlich nahe stehenden Sudauern (Gerullis, Festschrift Adalbert Bezzenberger 44; S. 46—48 ist bedauerlicherweise die Angabe von Zeit und Siedelungsgebiet unterblieben) ab, von denen z. B. *Cantigerde Muntige Prodwele Tholeike* im 13. Jh. im KA. Kersiten, *Powyle* i. J. 1317 im KA. Pr. Holland angesiedelt sind, so werden in unsern Quellen Litauer als Kolonisten im pr. Stammlande hin und wieder erwähnt. Im Lande Labiau, also in der nordöstlichen Ecke des pr. Siedelungsgebietes, finden wir ‚*Syrgele* den Littow, der zcv vns von Littowen geflogin hat' 112, 13^{v}, im Samland z. B. *Meise* 107, 125^{v}, sowie *Jutte* und *Umbo* 107, 128^{v} (alle z. J. 1372) und im Gebiet Seeburg siedeln *Manste* (z. J. 1321), sowie *Clenoyse* und *Rexto* (Röhrich, Zs. 14, 240, 245). Wie weit sich aber litauischer Einfluß im pr. Namensystem äußert, wage ich nicht zu entscheiden, da mir das Material hierzu nicht auszureichen scheint. Ein Name etwa

wie *Claus Barsde* im Gebiet Tapiau gemahnt natürlich an li. PN. *Barzdà* gegenüber *bordus* Vok.; jedoch das Le. kennt neben *bàrda* auch *bārzda* und neben *babo* Vok. ‚Bohne' liegen die ON. *Pupayn* und *Pupkaym* (Ger. 137).

§ 33. Umso kräftiger macht sich der slavische Einfluß bemerkbar. Wie überhaupt in der pr. Sprache ist er im Wesentlichen Westslavisch, Lechisch. Neben polnischem Einfluß tritt pommerellischer deutlich hervor, ohne daß eine deutliche Abgrenzung immer durchführbar wäre. Slavische Namen oder auf solchen wenigstens beruhende pr. Namen ziehen sich durch das ganze pr. Sprachgebiet.

Häufig belegt ist das Namenelement **Misl-* und **Moisl-* (o. S. 146) und zwar in VN. *Myssil-myr* und *Wissemusle* neben *Wyssemoysel*, in KN. *Moyssel Moislot Muyslicz Maissoll*, sowie den in pr. Weise gebildeten *Quey-musle Po-musel Sway-muzel* vgl. ON. *Muslatin*, das nach Ausweis des heutigen *Meislatein* für **Muislatin* steht (vgl. ON. *Leissienen* aus altem **Luišin-*): alles zu Namen wie pomerell. *Missilmir* (Izv. 11, 1, 81), po. *Mislimirus* (MPH. 5, 696), slav. **Vьše-myslъ* Mikl. 292, pomerell. *Zobemizl* (pr. *Swaymuzel*), po. *Przemysł* (pr. *Pomusel*) und *Myślęta*, auf dem pr. *Musligente* beruht (aber im PN. *Moislot*, ON. *Muslatin* liegt das baltische Suffix *-ātv-* vor; also falsch Vasmer, Sitz.-Ber. d. Altertumsgesellschaft Prussia Heft 24, S. 223). *Muyslicz* mit seinem *-uy-* erinnert an *cuylis* usw. (Sprachdenkm. 145), *Maissoll* und *Moislot* aber an rügisch *Mayzlimarus* (Izv. 11, 1, 81). Daß man mit lechischem Einfluß zu rechnen hat, der von verschiedenen Punkten und zu verschiedenen Zeiten ausging, zeigt auch das Namenselement **Mer-* und **Mir-* (Berneker, Wb. 2, 50; o. S. 145), das auch zur Bildung von Namen wie *Mire-gaude* und *Nauete-mer* verwendet wird. Zu *Nammer Nammir* vgl. ač. *Namir* neben apo. *Niemir* (dazu ON. *Niemirów*, li. *Nemirai̇̃*); *Wissemyr* ist das slav. **Vьšemirъ* Mikl. 290; *Woldemyr* beruht ebenso auf apo. *Włodzimir* wie *waldwico* Vok. auf po. *włodyka* oder pr. *-balt* auf po. *błoto* (Ger. 236); *Woymir* ist apo. *Wojmir*, aber *Woymar* erinnert gar sehr an pommersche Namen wie *Cecimar* (auf dem der Name meines Kollegen Prof. *Ziesemer* beruht) *Dobromar* (Izv. 11, 1, 77) und *Tungemers Tungemyr* weist auf apo. rügisch *Tungomir* (MPH. 4, 465; Izv. 11, 1, 84) mit *-měrъ* neben *-mirъ* (zum *-un-* s. Sprachdenkm. p. XVIII). Ein Name aber wie *Merune* (dazu ON. *Merunen*, heute *Maraunen*) kann wegen des späteren Überganges von *-er-* zu *-ar-* im pr. Munde nur kurzes *-e-* gehabt haben und das widerspricht natürlich der Sprachdenkm. p. XVIII geäußerten Auffassung von der Vertretung eines slav. *ě* im Preußischen. Auf slavischem Einfluß beruht das Namenelement **Slav-* (o. S. 150) in *Boguslaw* (lechisch *Bogusławъ*); *Naslawe* ist pomerell. *Naslavь* (Izv. 11, 1, 101) und der

Frauenname *Barislo* lechisch **Borislava* vgl. pomerell. *Borislav* und *Boguslava*; zu *Wocislaw* s. in der Namensammlung (o. S. 120); *Miroslaw* beruht auf lechischem **Miroslavъ* (po. *Mirosław*); hierher dann auch die KN. *Slaweike* und *Slawote* (vgl. po. ON. *Sławacin*). Dazu kommen noch folgende Namen:

Dymitter Dymeter Demeter weist auf ru. *Dimitrij*: russischer Einfluß scheint auch in *salowis* Vok. (ON. *Salowciten?*) vorzuliegen, und ein Russe mit Namen *Bedune* wird 107, 187ᵛ (z. J. 1400) genannt; aber für *Iwan* kommt auch apo. *Iwan* (MPH. 5, 573, 575) in Betracht.

Jeske vgl. apo. *Jeśko* und pomerell. *Jeske*.

Cometris als EN. gehört zu *komaters* Vok., *comatter* Gr. ‚Gevatter': angesichts des in den verschiedenen Quellen konstanten *-o-* muß man an slovinisch *kọmọter* (aus **komotrъ*) erinnern (pr. *-o-* hinter *K-* aus *-a-*), das einst vielleicht gemeinkaschubisch war.

Luthymer aus lechisch **Lutoměrъ*.

Michke, dazu *Michkale*, erinnert an č. *Michek* (G. *Michka*), so wie *Mycol* an č. *Mikol Mikul*.

Marus Maros aus po. *Marusz*.

Mars Marsian (dazu *Marsune*) im Westen des pr. Sprachgebiets vgl. apo. *Marzyan* und *Marsz*. Hierher wird doch auch pr. PN. *Namarsus* gehören.

Navier vgl. aru. PN. *Nevěrъ*, po. ON. *Niewierz*.

Nemoy aus apo. *Niemoj* (z. B. MPH. 5, 681 vgl. ON. *Niemojew*).

Neco im KA. Kersiten vgl. MPH. 5, 681 *Necco* predicator der Prämonstratenser.

Mystcke in Natangen vgl. *Mistko* Pomerell. Urk. 446 und apo. *Mstek* (KN. s. Mikl. 293). Dazu mag dann der samländische PN. *Mister* gebildet sein.

Petsche z. B. im Gebiet Stuhm aus apo. *Piecza Pietrz* (ein Litauer *Pieczas* begegnet Akty 14, 486).

Petrasche und *Milesche* s. o. S. 180 § 25 c.

Redywan Sa. aus po. **Redwan *Redowan*.

Sambur ist ein bekannter ostseewendischer Name.

Spitczynt weist auf po. **Spycięta* (č. *Spytata*) als KN. zu po. *Spycimir Spicimir*, das dem ON. *Spiczemir* zu Grunde liegt (Ger. 170). Zum Suffiv *-int-* s. o. S. 184 § 26 g.

Czessim und *Tessim* im Westen des pr. Sprachgebietes aus po. *Cieszym* (auch ON. *Cieszymy*), KN. zu *Cieszymir* (Ger. 189 stellt das Verhältnis auf den Kopf; der Pole *Cesim* trägt eben einen bekannten po. Namen!).

Woytschach ist po. *Vojciech*.

Häufig kann man zweifeln, wie weit man slav. Einfluß geltend machen soll z. B. bei *Wissebar* und *Borint*; bei einem Namen wie

Sundith könnte man an po. PN. wie *Sąd* und *Sądek* erinnern, oder man könnte *Tworine* als KN. zu apo. *Tworimir* auffassen. Dies und manches andere mag vorläufig auf sich beruhen: die fortschreitende Analyse des baltischen Namensystems wird hier weitere Klärung bringen.

§ 34. Mit der Eroberung Preußens durch die Deutschen beginnt für die Sprache der Unterworfenen ein langsamer, an den einzelnen Punkten des Siedelungsgebietes verschieden starker, im Laufe der Zeit immer intensiver sich gestaltender Durchdringungsprozeß mit deutschen Sprachelementen. Dieser Prozeß ist nur eine Seite der großartigen deutschen Kolonisation, deren Geschichte eine glücklichere Zukunft schreiben muß. Vor dem völligen Verklingen preußischer Sprachlaute im 17. Jh. können wir ihn im 16. Jh. an den Katechismen verfolgen. Für eine frühere Zeit am Elbinger Vokabular und vor allem am Namensystem. Hier bahnte sich der deutsche Einfluß zuerst mit Hilfe der Kirche seinen Weg; der Preuße erhielt bei der Taufe einen mittelalterlich-deutschen Namen, und der pr. Name trat zurück: so wurde der Preuße *Mattho* bei der Taufe *Herman* genannt (SRP. 1, 677); wir kennen v. J. 1216 den ‚*Philippus* Prutenus, qui olim dicebatur *Warpoda*' und den ‚*Paulus* Pruthenus, qui olim dicebatur *Survabuno*' (PU. 1, 7). In der Folgezeit gestaltet sich das Verhältnis zwischen pr. und christliche Namen ganz verschiedenartig. Ich gebe nur einige Hinweise. So heißt i. J. 1289 ein Preuße *Navier*, seine Söhne *Tulkoythe*, *Ludowicus* et *Merun*; in dem aufschlußreichen Verzeichnis der ‚antiqui witingi' v. J. 1299 überwiegen die pr. Namen, obwohl wir auch einen *Johann Brulant* und einen *Heninke* finden, dessen Sohn wieder nach pr. Art *Stintele* heißt; während gelegentlich eine Anzahl Anverwandte nur pr. Namen tragen, z. B. z. J. 1358 ‚*Santirme Preymok* et *Sanglande* fratres, *Gedriks*, *Nerwiks* et *Baydoths* fratres eorum patruelis' (M 2, 270), kennen wir wiederum die ‚Gebrüder *Heinrich*, *Herman*, *Pomens*, *Windike*, *Gedike*' (Opr. F. 120, 351 z. J. 1351) oder gar die ‚getruwen Prusen *Symon*, *Henrich*, *Peter* Gebruder' (OF. 99, 84^{v} z. J. 1384). Preußen, die mittelalterlich-deutsche Namen tragen, sind uns zu Tausenden bekannt. Während um 1400 im Samland neben solchen in den Ordensfolianten 109 bis 111 der pr. Bestand immerhin noch stark und durchaus lebenskräftig erscheint, sind um 1450 — ohne alle behördlichen Eingriffe — die pr. Namen durchaus schon in den Hintergrund getreten, so daß sie in unsern Quellen, wenigstens soweit ich sie kennen gelernt habe, in der zweiten Hälfte dieses Jh.'s fast schon eine auffällige Seltenheit darstellen.

Obwohl ich diese christlichen Namen in der Namensammlung weggelassen habe, findet man in ihr, besonders unter den

Doppelnamen, einen erheblichen Bestand aufgeführt. Aber auch sonst einiges z. B. *Hermans, Hindrix* und umgebildet *Hindrio; Jorge Jurge; Paulike Paulucke* und *Petryg Petrucke*; oder *Kryrtion; Hansuthe* und *Hanucke Hanule; Ackart; Artung* könnte nach seinen Bestandteilen pr. sein, aber *Hartung* versperrt diesen Weg der Namendeutung; *Claus* ist sicher deutsch, aber *Clausio* gehört zu alten baltischen Namen; wir finden den Namen *Lubike*, sicher deutsch, aber *Lubenne* ist pr. Und schon aus diesen wenigen Belegen erkennt man die Schwierigkeiten, die sich einer sicheren Deutung im Sonderfall entgegen stellen können, da sich christliche Namen leicht an alte pr. Namenelemente anlehnten. Die Zukunft wird, mit erweiterter und gereifter Einsicht, diese kurze Skizze zu einem lebensvollen Bilde ausführen können.

4. Abschnitt: Zur Dialektologie.

§ 35. Zu den Bemerkungen Sprachdenkm. p. XXI und Ger. 265 habe ich auf Grund der PN. nicht viel neues hinzuzufügen. Schon Ger. hat richtig bemerkt, daß bei der Wiedergabe der pr. Namen in der Amtssprache des Ordens eine nivellierende Tradition bestand. Durch Abweichungen, die zu Lasten der deutschen Schreiber unserer mannigfaltigen Quellen gehn, darf man sich nicht irre machen lassen. Was die PN. betrifft, so hebt sich z. B. der im Enchir. ausgeprägte Dialekt von Pobeten oder dem Samland garnicht heraus.

Schon im Abschnitt ‚Zur Lautlehre' habe ich auf Erscheinungen hingewiesen, die die Aufstellungen von Gerullis bezüglich der Landschaft Natangen nicht bestätigen (o. 122 § 1; 124 § 3)[1]). Ferner sprach ich o. S. 191 § 32 über einen Fall dialektischer Differenzierung im Wortschatz.

Eine besondere, bisher nicht beobachtete mundartliche Erscheinung kann ich aber doch aus meiner Namensammlung beibringen. Scharf abgegrenzt sind zwei Gebiete, wo *e*- oder *a*-Laute als *eo* oder als *ea* erscheinen. Sehe ich von dem isolierten Schalwennamen *Deowonne* ab, so bietet uns das Gebiet Stuhm den Konv. 200 (1408) und Abt. 4 Nr. 4 überlieferten, von Gerullis S. 173 falsch gedeuteten ON. *Steonyten*, dem sich anschließen *Neodru* KA. Kersiten und Nehmen; *Neodraw* Pr. Markt und Kersiten, dazu Seeburg, in dem im 14. Jh. eine rege kolonisatorische Tätigkeit entfaltet wurde, an der auch Preußen beteiligt waren; *Neoproth* Nehmen gegenüber *Naprot* Sa.; *Neosske* Pr. Markt neben dem Nadrauer *Neseke* und *Neosude* Pr. Markt und Burdein. Man sieht, es handelt sich um ein westliches Dialektgebiet. Die Fälle

[1]) S. 124 Z. 13 v. u. soll es heißen: ‚der Wandel von *i* zu *e*'.

von *ea* für balt. *ē* im Vokabular (Sprachdenkm. 120 § 23c) stehen abseits.

Dem steht ein Streifen mit *ea* in Natangen deutlich gegenüber: *Steanne* KA. Domnau neben *Steonyten; Neassude* Domnau und Wohnsdorf ein schwierig zu deutender Name mit li. *naũjas* im Vorderglied und den Formen *Naysude Neausude Neawsodo Neusude Nawsude Nassude* vgl. *Neaugarbe* Domnau und *Neaugurbe* Wo. Dazu noch *Neathwar* Pr. Eylau und Bartenstein und *Neatnenem* Friedland neben *Netneme* Sa.

Mit dieser reinen Konstatierung möchte ich mich hier begnügen.

5. Abschnitt: Schlußbemerkungen.

§ 36. Wenn man auch als Westgrenze des pr. Siedelungsgebietes im 13.—15. Jh. annähernd Nogat und Weichsel bis südlich zur Ossa angeben kann, so liegen doch im ganzen Westgebiet die Dinge derartig eigenartig, daß der Begriff der Westgrenze näherer Bestimmung unterworfen werden muß.

In Danzig und Umgegend kennen wir Preußen aus einer Urkunde v. J. 1271 und aus dem 14. Jahrhundert, wo im Gegensatz zu den deutschen Bürgern der Stadt Polen und Preußen vom Lande und im Hakelwerk genannt sind (Simson, Geschichte der Stadt Danzig, Bd. 4, 15, 40). Daß 1224 und 1234 unter Swantopolk Oliva von den Preußen zerstört wird, beweist, wie weit damals immerhin ihr Machtbereich sich erstrecken konnte. Sichere pr. Namen (Keyser, Zs. d. westpr. Geschichtsv. Heft 61, 181)[1] vermag ich bisher in Danzig nicht nachzuweisen.

Auf der Danziger Nehrung läßt sich der pr. Einschlag neben dem sicheren slavischen nur soweit bestimmen, als 1516/17 das zum Pflegeramt Lochstädt gehörige Dorf *Schoythe* als ein zum Teil von Preußen bewohntes Dorf bezeichnet wird (Sellke, Zs. d. westpr. Geschichtsvereins Heft 63 (1922), 18, 25: der Name ist unzweifelhaft pr. s. Gerullis 159).

Den Bemerkungen von Lorentz, Arch. 27, 470 über Preußen westlich der Weichsel habe ich nur hinzuzufügen, daß i. J. 1349 die Brüder *Gelune* und *Jodothe*, dem Namen nach zu urteilen Preußen, in Wisoka, Komt. Tuchel (wo ja i. J. 1352 Preußen neben Wenden und Polen genannt sind s. Altpr. Mon. 1870, 80) und zahlreiche Preußen in Obicz Landbesitz erhalten (Abt. 3 Nr. 2 und OF. 105, 235).

§ 37. Über die völkischen Verhältnisse im Großen Marienburger Werder — auf die vorgeschichtlichen Fragen gehe ich

[1] Ich verweise auch auf Keyser, Die Bevölkerung Danzigs und ihre Herkunft im 13. und 14. Jahrhundert (Lübeck 1924). Für uns indeß ergibt die Arbeit nichts.

nicht ein und verweise nur auf die etwas veraltete Dissertation von P. Thomaschky, Die Ansiedelungen im Weichsel-Nogat-Delta, Münster 1887, besonders auf S. 19 und 27 — unterrichtet uns vortrefflich das, soweit ich sehe, bisher nicht herangezogene Handfestenbuch des Königsberger Staatsarchivs Abt. 3 Nr. 2, welches in den Jahren 1400 bis 1405 für das Hochmeisterarchiv angefertigt wurde; der Teil Fol. 106—145 gibt 55 im Jahre 1405 hergestellte Handfestenkopien. Aus den sorgfältigen Bestimmungen über die Gerichtsbarkeit sehen wir, daß das Land augenscheinlich durchgängig ein Mischgebiet war, denn als Bewohner werden beständig Preußen oder Polen, gelegentlich daneben auch Wenden d. h. Kaschuben genannt. Preußen neben Polen finden wir erwähnt in den Handfesten F. 106 für Montau (v. J. 1383); Symonsdorff F. 108^{v}; Prangow F. 110 (1350); Schonhorst F. 112 (1349); Damerow F. 116 (1352); Lysow F. 117 (1346); Mirow F. 118 (1318); Neuteich F. 120 (1316); Mergenow F. 121 (1321); Lesewicz F. 122^{v} (1350); Schoneberg F. 128 (1333); Czans F. 129 (1405); Kl. Lichtenau F. 132^{v} (1405); Borente F. 133 (1405); Schonow F. 137 (1321); Neukirch F. 139 (1405); Lyndenow F. 145 (1405); dazu treten als dritte Bevölkerungsschicht Wenden in Monsterberg F. 108 (1323); Thuya F. 112^{v} (1345) und Alde Wysel F. 123^{v} (1338). Solche ‚Wenden' saßen auch noch weiter östlich im pr. Stammlande, und so sind in der Handfeste für Stadt Marienburg v. J. 1276 (PU. 2, 234) ‚Pruteni et Poloni sive Sclavi quicumque', in der für Pr. Holland v. J. 1297 (PU. 2, 425) ‚Prutheni vel Poloni seu quicumque Slavice lingue' genannt.

Die ON. dieses Landstriches sind, obwohl z. T. natürlich slavisch, nicht immer durchsichtig, denn die Flußnamen *Thuya* und *Swente* machen pr. Eindruck (Ger. 187 und 178), bei *Ladekop* wird man an pr. *Ladeyne* und *Aucta-cops* (Ger. 80 und 12) erinnert; auch *Warnaw* könnte pr. sein. Ob allerdings das Große Marienburger Werder zum pr. ‚Stammlande' gehört, bleibt mir noch unklar.

Was das Kleine Marienburger Werder betrifft, so sind uns Parwark (altes Perwalken Ger. 121), Schlablau (Saulon Ger. 153, L. Weber 460 hat Slaulun), Kikoit (Ger. 62, alte Siedelung s. Schlüter 9), Pruppendorf und Notzendorf als preußische Dörfer bekannt und in der Handfeste für Pr. Königsdorf v. J. 1353 sind zwei pr. Freie genannt s. B. Schmid, Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Marienburg (Danzig 1919).

§ 38. Im Gebiete der alten Landschaft Pomesanien (Schlüter 46f.) kommt im 13.—15. Jh. polnischer Einfluß in Betracht. Er ist aber in dieser Zeit, vornehmlich in ihrem Kernstück, dem Stuhmer Gebiet, nicht so stark gewesen, daß Gerullis für sein merkwürdiges Urteil S. 238 einen strikten historischen Beweis aus

dieser Zeit beibringen könnte [1]). Die in solchen Dingen gebotene Vorsicht hat er, wie ja leider auch sonst oft, beiseite gelassen. Daß der Zuzug von Polen, der die heutigen gemischtsprachigen Gegenden im Kr. Stuhm wesentlich gebildet hat, ins 16. Jh. erst fällt, ist bekannt.

Auf die Angaben der Handfeste für die Stadt Marienburg v. J. 1276 habe ich verwiesen; Polen neben Preußen werden dann noch in der Handfeste von Pestlin v. J. 1295 genannt (PU. 2, 404). Als i. J. 1242 T. de Tyfenow Landbesitz erhält, werden als preußische ‚villae' die Orte Wadekowicz, Stressewite und das Gut des Preußen Nerdingis und auch im Gebiet der Dörfer Barute, Sypenyn, Merenewicz, Sodlack, Nudicz, Carczemidicz nur Preußen genannt (Voigt, Cod. 1, 51). Dazu kommen als wichtige Quellen für unsere Zwecke Zinsb. und Konv., beide von Ziesemer herausgegeben. In ihnen finden wir viele Preußen aufgeführt, nicht einen Polen. Dabei handelt es sich um ein sehr reichhaltiges Material. Im Zinsbuch werden freie Preußen, Witinge und preußische Bauern in zahlreichen Ortschaften des Gebietes Stuhm um 1400 genannt (Zinsb. 46—48) und zwar in Ruden, Steonyten, Wasserzabe, Hoendorf, Katpanye, Wolyn, Polkewyt, Parasdyten [2]), Rensen, Wilcschyn, Kraczitul, Myran, Parswyt, Wadekayne, Garbenyken, Czesmekaym, Sadluke, Kalazam, Wanzenyke, Bolewicz, Wenelauken, Kleyn Damerow, Malyn, Losendorf. Dieselben Orte nennt Konv., dazu noch Labun, Newmarkt, Niclusdorf, Glocz, mit zahlreichen namhaft gemachten Preußen. Und i. J. 1294 erhält ‚Boguslaus Pomezanus' die ‚campi Cirunne et Wothiten' (h. Schönwiese), wobei zwei Preußen als Zeugen erscheinen (PU. 2, 392).

Freilich: ganz ohne polnischen Einschlag in diesem Gebiet kommt man natürlich nicht aus, sein Alter indeß scheint vorhistorisch stärker als im 13. Jh. gewesen zu sein. Denn z. B. Ortsnamen wie Bolewicz und Miran sind ganz deutlich polnisch (Bolewice und Miranowo Miran'ce); auch Stressewite, später Straszewo. Das heutige Watkowitz begegnet i. J. 1242 als Wadekowicz, um 1400 als Wadekayne Wadekaym.

§ 39. In dem südlich an das Gebiet Stuhm anschließenden

[1]) Klüger und richtiger, unter sorgsamer Abwägung der dabei ins Gewicht fallenden Momente urteilte Brückner, Arch. 20, 481, daß durch polnische Arbeit die Preußen Christen geworden wären, ohne ihre Nationalität einbüßen zu müssen, wäre nicht der kontinuierliche Ablauf der Dinge durch die Herbeirufung des Deutschen Ordens unterbrochen worden. Man sieht auf unserm Boden am Vokabular des 14. Jh.s und am Enchiridion des 16. Jh.s, wie stark polnische Elemente die Sprache bedrängen konnten, ohne ihren baltischen Charakter ernstlich zu gefährden.

[2]) Ich erinnere an den ON. *Resdynen* OF. 99, 68v (1343) = *Resdinen* OF. 100, 99 (s. Ger. 141).

Gebiet bis zur Ossa können wir die völkischen Verhältnisse nur teilweise verfolgen. Nach Süden, dem Kulmerland, zu wird das polnische Element in der Bevölkerung zugenommen haben. Aus dem Anteil des Bischofs von Pomesanien sind uns Preußen in manchen Urkunden überliefert z. B. i. J. 1289 Clecz und Navier samt seinen Söhnen Tulkoythe, Ludewicus et Mervn, wobei Tessim Gvnthe Bogesla Cletsch Monthemil Pruteni als Zeugen erscheinen; aus dem Jahre 1302 kennen wir die Brüder Zedeke, Megothe et Warpune, 1323 Guntho et Treyn; in einer Urkunde v. J. 1388 werden genannt zu Wilkau Dingunen Kinder, in Trumpnie Glabunen Kinder, zu Sonnenberg Bondotten Kinder.

Dazu stimmt auch in alter Zeit der preußische Charakter der Ortsnamen, so Grasim (KZ. 51, 30), Sobis, Jautin, Wilcow, Clapathyten, Mascharit, Walwarge, Bundewith, Akotin, Crycussin, Passiauxten, Saleyden, h. Kampangen (vgl. Campopanie Ger. 55); aber civitas nostra Gardzey wird schon z. J. 1334 genannt und auch Sypenitz (Orig.-Urk. XXII, 2 v. J. 1303) gegen Sypenyn v. J. 1242 zeigt polnischen Einfluß.

§ 40. Begibt man sich von diesem westlichen Grenzgebiet nach Osten, so fesselt unsere Aufmerksamkeit zunächst das Gebiet der Komturei Christburg. Die Umgebung von Christburg selbst ist nach dem Gründungsprivileg v. J. 1288 preußisch gewesen (PU. 2, 330). In den Kammerämtern Morein, Kersiten usw. findet man bei den Ortsnamen nichts Polnisches und die heutigen Waplitz und Trankwitz z. B. hießen in alter Zeit Wapils und Trankot; Budisch ist nach einem Preußen dieses Namens benannt.

Nun muß allerdings darauf hingewiesen werden, daß im OF. 161 immerhin auffällig viele polnische PN. begegnen, und so wird man polnische Kolonisation nicht ganz ausschließen können. Aber in völkischer Hinsicht ist der OF. 161 sehr mit Vorsicht zu verwenden, da er nur Namen gibt, ohne sie einem Volke zuzuweisen, und die alten Handfesten nennen, soweit ich sehe, nur Preußen.

Zum Schluß gebe ich noch, was ich über das pr. Stammland zufällig an ethnischen Hinweisen gefunden habe. Die deutsche Forschung wird sich auf die Dauer ihrer vornehmen Aufgabe, die Geschichte der Nationalitäten zwischen Weichsel und Memel zu schreiben, nicht entziehen dürfen.

Die Handfeste für Elbing-Neustadt v. J. 1347 (Voigt, Cod. 3 Nr. 52) nennt neben Preußen auch Polen, gleicher Weise die für Tolkemit v. J. 1351; und das Privileg der Stadt Mühlhausen v. J. 1338 (Voigt, Cod. 3 Nr. 9 vgl. auch Nr. 11) bietet Bestimmungen über die Gerichtsbarkeit über „Preußen adder Poln ader ander von Wendischer czungen". Keine Polen finde ich genannt

in den Gründungsurkunden für Allenstein v. J. 1353 (Voigt, Cod. 3 Nr. 76) oder für Zinten v. J. 1352 (ib. Nr. 69), während im 16. Jh. — der Unterschied zwischen den beiden Jahrhunderten ist typisch — genug polnisches Gesinde ansässig war (L. Weber 132).

Darauf, daß der Preuße Merun Nakie i. J. 1349 Land zugewiesen bekommt in der ‚terra Gunlawke, in campo quem primo Poloni possidebant' (M 2, 142; Ger. 47), sei letzten Endes noch aufmerksam gemacht.

§ 41. Aus dem, was oben über die preußisch-polnischen Beziehungen gesagt ist, ergibt sich eine neue Bestätigung dessen, worauf Brückner, Arch. 20, 481 nachdrücklich hinwies, daß die alte einseitig orientierte, äußerliche politische Geschichtsschreibung mit ihrer Vorliebe für Haupt- und Staatsaktionen ein falsches Bild von diesen Beziehungen gebe. Eine viel richtigere Vorstellung erweckt die Sprache, das Material, das uns in den Namen und Denkmälern vorliegt.

Uns interessiert hier nur das in einer Sammelhandschrift aufgefundene Elbinger Vokabular, das um 1400 in Marienburg, von dem aus damals eine weitausgreifende, kulturelle und administrative Tätigkeit die preußischen Lande zu besonderer Blüte führte, abgeschrieben ist[1]). Mit den drei Rechtsquellen dieser Handschrift steht es freilich in keinem sachlichen Zusammenhang, da die von Bezzenberger, GGA. 1874, 1225 aufgestellte, von mir Sprachdenkm. XXV leider noch wiederholte Behauptung, daß es gerichtlichen Zwecken gedient habe, hinfällig ist s. Brückner, Arch. 20, 482 und Ziesemer, PBB. 44 (1919), 139. Obwohl nun die Sprache des Vokabulars im Grunde durchaus gut preußisch ist, fällt der starke slavische Einschlag sofort in die Augen, selbst wenn man mancher Aufstellung von Brückner und Mikkola (Sprachdenkm. XVII) skeptisch gegenübersteht. Ich will allerdings zugeben, daß im Einzelfalle die Entscheidung, wo man es mit einem pr. Erbworte, wo mit einem Lehnworte zu tun hat, prinzipiell schwer ist. Wenn ich nun aus den früheren Bemerkungen über das pr. Westgebiet mit seinem klaren, im einzelnen differenzierten slavischen Einfluß die Folgerungen für die Heimat des Vokabulars, die zuletzt Gerullis 272 und Mitzka, KZ. 52, 138 erörterten, ziehe, so möchte ich sagen: irgend ein interessierter und gebildeter Mann in Marienburg, vielleicht ein Geistlicher, nahm sich, sagen wir einmal um 1350, ein ihm bekanntes deutsch-lateinisches Vokabular zum Vorbild und trug statt der lateini-

[1]) Ich habe mittlerweile die Lichtdrucktafeln der Ausgabe von Bezzenberger-Simon mit dem Original sorgfältigst vergleichen können und dabei festgestellt, daß sie ganz vorzüglich ausgeführt und tatsächlich ein vollständiger Ersatz des Originals sind.

schen Vokabeln preußische ein, die ihm wohl vertraut waren. Er kannte sie aus dem pr. Dialekte, der sich durch lange und tägliche Berührung mit Polen und auch Kaschuben im Großen Marienburger Werder als ein im Grunde preußischer Mischdialekt herausgebildet hatte. Da keine Veranlassung besteht, die pr. Bevölkerung westlich und östlich der Nogat von einander sprachlich zu trennen, kann man diesen Dialekt, falls meine Aufstellung sich als richtig oder als wahrscheinlich erweisen sollte, nach wie vor ‚pomesanisch' nennen. Ist *komaters* (s. § 32) kaschubisch, — denn das heutige *kmoeter* wird, wie *vrona* gegenüber slvz. *vărnă*, wohl in jüngerer Zeit dem stark andrängenden Polnischen entnommen sein, — so kann man sich daran erinnern, daß Wenden neben Polen gelegentlich sogar bis Mühlhausen gesessen haben. Jedenfalls gewinnt man nun, im Sinne der Ausführungen Mikkolas, für die Beurteilung der slavischen Bestandteile im Vok. etwas größere Bewegungsfreiheit. Und ein entschieden aus dem Ostslavischen stammendes Wort wie *silka-* ‚Seide' wird gemeinpreußisch sein (li. *šil̃kas*), wie auch *salowis* ‚Nachtigall' neben ON. *Saloweiten* (Ger. 149). Auf der andern Seite, um noch etwas Prinzipielles zu berühren, fragt es sich, ob *babo* ‚Bohnen' im Vokabular nicht nur dem Mischdialekt angehört, da doch die ON. *Pupayn* und *Pup-kaym* zum li. *pupà*, le. *pupa* weisen. Aber diese und andere wortgeographische Fragen sind vorläufig schwer zu lösen vgl. z. B. die Bemerkung zu pr. *garba-* Wb. 78 und die von Ger. 237/238 über pr. *lipe* und *swints*. Die Existenz eines alten pr. *duckis* ‚Hamster', einer Umbildung aus slav. **dzchoŕъ* ‚Iltis', wird durch ostpreuß. *Duk* ‚Iltis' im Samland gesichert (Ziesemer, Zs. f. deutsche Ma. 1923, S. 155).

§ 42. Mit der Geschichte der Schalwen[1]) hat sich Gertrud Heinrich in einer fördernden Königsberger Dissertation ‚Beiträge zu den Nationalitäten- und Siedelungsverhältnissen von Preußisch Litauen' v. J. 1921 beschäftigt und ist durch sorgfältige Abwägung der geschichtlichen Nachrichten zu dem Resultate gekommen, daß ethnographisch die Schalwen als Preußen anzusprechen sind. Dieser Anschauung ist Mortensen, Zs. d. Ges. f. Erdkunde, Berlin 1922, 53 beigetreten.

Schalwennamen, die einzige Quelle der Sprache dieses früh zu Grunde gegangenen baltischen Volksstammes, sind uns in drei Ordensfolianten überliefert:

1) in OF. 112 (o. S. 7), p. 16—21^{v} mit wertvollen Namen aus Handfesten von 1281—1383; hier sind die Schalwen von Preußen und Litauern deutlich geschieden.

2) In OF. 1 und 1a mit zahlreichen Schalwen und Preußen

[1]) s. nunmehr Streitberg-Festgabe (Leipzig 1924), S. 355—358.

aus den Jahren 1384—95; da aber die völkische Zugehörigkeit nicht immer angegeben ist. sind Irrtümer in einzelnen Fällen möglich (o. S. 1).

3) In OF. 5a und 5b, den Schadenbüchern (o. S. 1); und zwar eine erste Liste (a) von Schalwen zu Ragnit 5a, 47—52, 54 = 5b, 61—63 (mit geringen Abweichungen, z. B. entspricht 5b, 61 *Gedgauth* dem *Gedauth* von 5a, 48 und in 5b, 63 ist hinter ‚Michel' ein ‚Rote Michel' nachgetragen). Wie sich dazu das auf den 8. Februar 1411 bezügliche Verzeichnis (b) verhält, ist nicht klar. Eine Anzahl von Namen ist identisch: *Peter Glockener, Gawdeline, Wissenar, Arwide, Leyke, Alsune* (im Ganzen 19 Namen); aber andere fehlen: *Kowessil, Matheike, Talemyn, Alsebut* haben in a keine Entsprechung. Dann wieder finden wir in b einen *Niclos Sage, Pauwel Gils, Niclus Kusleyke, Peter Boysse, Wesegal*, die augenscheinlich mit den in a genannten Schalwen *Saye, Gylse, Cusleyke, Boyse, Hans Wissegal* identisch sind. Dann wieder heißen in a Schalwen *Powilthe, Jocob Burtyrs son, Orbe Jeger, Pyrkant, Jorge Tryne, Tolke, Kunke Hoppensag, Twyrget*; wenn wir nun in b *Pobilte, Jakaw, Gyrke Jeger, Wirkand, Jurge Tride, Tilke, Heynike Hoppensag, Twirgil* finden, wie soll man dies Verhältnis beurteilen? Liegen, wenigstens teilweise, Schreibfehler vor oder sind das wirklich andere Individuen? Jedenfalls stehn manche Namen in a ohne Parallele in b da z. B. *Monawdt, Gesse, Wyleke, Staschke Budirs son, Gacboth, Romeyke* und für *Woydenne* in a ist in b *Mikelle Woydennen son* genannt. Augenscheinlich also wurden bei Ragnit am 7. Januar und am 8. Februar 1411 nicht die gleichen Schalwen geschädigt.

Bei der zweiten Liste 5a, 56—61 (c) von Schalwen beim ‚Hachelwerg czum Nuwenhuwze' begegnet das ähnliche Verhältnis gegenüber dem Namenverzeichnis 5b, 336—339 (d). Eine Anzahl Namen stimmen in c und d ganz oder fast ganz zusammen: *Kuseman, Manimer, Wytthe, Dargute, Stipper* usw. (28 Namen); Namen von c fehlen in d z. B. *Agoyke, Snypste, Rymdeyke, Wirdeyke, Peykant*, und auch umgekehrt fehlt für die in d genannten *Gelbir, Eytinge, Alwide* in c jede Entsprechung. Dann wieder bemerkt man in d Namen wie *Trawtenne, Tune, Manid* gegenüber den in c belegten Namen *Drutenne* (*Trawtenne* steht ohne jede Anknüpfung da), *Thoyne, Manewyth*. Ohne in weitere, gegenwärtig kaum sonderlich förderliche Erwägungen einzutreten, bemerke ich, daß immerhin c und d stärker zusammengehn als a und b. Wenn die wertvollen Schadenbücher einst gut ediert und untersucht sind, dürfte auch auf die Schalwenlisten neues Licht fallen.

Zur Bestimmung der sprachlichen Stellung der Schalwen bleiben mangels anderer Nachrichten nur die Personennamen

übrig, deren Zahl über zweihundert beträgt. Bei der allgemeinen Übersicht ergibt sich, daß ihr Aufbau dem preußischen entspricht: wir finden Vollnamen neben Kose- und Ersatznamen, Doppelnamen wie *Peter Boysse, Pauel Graude* u. a. m., einen *Hannike Powirsin* nach einem **Powirse* (S. 170 § 20f.) und einen starken deutschen Einschlag (*Andrewis, Bernhardt, Greyfczu, Peter Glockener, Hempel, Hymmelczege, Kaspar* usw.), demgegenüber der slawische zurücktritt (*Deymitir, Jeyssko*). Aus der Lautlehre wage ich nichts für unser Problem herauszuholen, da in den Ordensfolianten auch die litauischen Eigennamen in der gewohnten preußischen Art wiedergegeben werden. Bleibt also nur die morphologische Gestaltung; und auch hier fällt ins Gewicht, daß die Unterschiede zwischen preußischer und litauischer Namenbildung nicht sehr erheblich sind, sowie daß der preußische Bestand mir wohl ganz, der litauische aber nur teilweise bekannt ist. Meine Einstellung ist also von vornherein vielleicht zu stark ‚preußisch'. Es ist nun selbstverständlich, daß genug Schalwennamen vorkommen, die nach Wurzel- und Bildungssilbe baltisch sind; das sind Namen wie *Gedegawde, Gedekant, Gynneboth, Wyssegayl* und *Darguse, Dargute, Gintil, Penke, Tune* u. a. m.

Im übrigen erweist sich ein unbedeutender Bestand als den Schalwen gemeinsam mit den Litauern: *Budir* und *Budrich, Leyke, Manewyth, Rymdeyke, Waynyoth, Waystauthe* (das aber sicherlich auch den Preußen bekannt war); zu *Cusleyke, Mattyl, Sadune* sind genaue Parallelen in li. Ortsnamen vorhanden und zu *Dawnotthe, Sawgotthe* vgl. li. *Daunus, Sauya*.

In zweiter Linie finden wir eine sehr erhebliche Namenzahl, die ich nur bei den Schalwen nachzuweisen vermag: die einzelnen Glieder von Kompositis, die Wurzelsilbe einerseits und anderseits die Formelemente sind freilich auch sonst nachzuweisen. Ich verweise auf Vollnamen wie *Al-wide, Alse-but, By-kant, Git-meyne, Jaw-gede, Pey-kant, Tule-kand, Wayni-gede, Weide-munt, Wir-kand, Wirse-mund* (vgl. *Hannike Powirsin*). Dazu muß man Namen fügen wie *Algam* (*-am* ist pr. Namenformans s. S. 166 § 19d), *Dargals, Drutenne* (vgl. pr. *Drutyn*), *Drabilge* (zum Formans s. S. 175 § 23a), *Eytinge, Girdulle* (Formans *-ul-* ist baltisch, S. 176 § 23c), *Gylse, Myntete, Naysse, Panst, Rochstin, Rymbele, Snypste. Spulgenne, Sudenne, Surdeike, Taroth, Warputte, Wirdeyke, Wuntayke, Wyrssuthe*. Wichtig ist der Schalwenname *Monawdt* (d. i. balt. **Manaut-*), da das Formans *-aut-* nur aus dem Pr. bekannt ist s. o. S. 181 § 26b und den ON. *Gelawten* ‚zczu Schalwen' (dazu Streitberg-Festgabe 356). Alles Namen, die auch preußisch sein könnten. Jedenfalls widerspricht nichts den pr. Bildungsgesetzen. Und ein Name mag hier noch besonders beleuchtet werden: *Sebe-gaude* neben pr.

Sway-gaude; gemäß dem slav. *Sobě-myslъ Sobě-slavъ* enthält der Name pr. *sebbei* ‚sich', also eine dem Litauischen fremde Pronominalform (Wb. 251).

Nach diesen Bemerkungen kann man es nicht mehr merkwürdig finden, daß eine bedeutende Anzahl von Namen ausgesprochen preußisches Gepräge trägt. Ich erwähne: *Arwyde, Astems, Arwedethe, Beynike, Boydike, Boyse, Eytel, Gayline* = pr. *Gaylne* (zu *gaylis* ‚weiß'), *Gedaw, Gelbir* = pr. *Gilbirs, Gerkant, Glabune, Jome, Cantut, Kirsnute, Kowessil, Kussman, Lycke, Manemir* (Namen auf *-mir* sind im Pr., nicht im Li. verbreitet s. S. 191 § 33), *Masune, Matheike, Merit, Nawalde, Nadrowe, Perbande, Pobilte, Powilthe, Prayke, Rege, Ruste, Sage, Salleyde, Sambil, Santrock, Surdothe, Tangis, Thoyne, Trudithe, Tulewirde, Woygede, Woysile, Wissegar, Wyssegede, Wissenar.*

Ich weiß, manches der Beispiele ist nicht sehr beweiskräftig, und manches wird in Zukunft fallen; aber eine so bedeutende Übereinstimmung mit dem pr. Namensystem kann man schwerlich durch bloße Übernahme pr. Namen erklären: sie dürfte ihre Erklärung nur darin finden, daß man die Schalwen vom linguistischen wie vom historischen Standpunkte aus tatsächlich für ‚Preußen' erklärt, falls man bei dem geringen Material heute überhaupt wagen will, ein bestimmtes Urteil zu fällen.

§ 43. Zu meiner Zeit konnte man auf dem preußischen Gymnasium lernen, daß in den Kämpfen des 13. Jh.s das preußische Volk ganz oder doch fast ganz vernichtet wurde. Es ist dies eine besonders in früherer Zeit weit verbreitete Ansicht, die H. Ernst, Die Kolonisation von Ostdeutschland (Programm des Realgymnasiums zu Langenberg 1888) theoretisch begründet hat. Müßig ist es heute dagegen zu kämpfen: die Abertausende von Stammpreußen, die uns in den nunmehr genugsam bekannten Codices und Urkunden genannt werden, widerlegen ohne weiteres diese unbedachte Theorie. Preußen haben es, nachdem einmal die Zeit der Kämpfe vorbei war, zu großem Landbesitz gebracht, sie wurden vielfach vom Orden und von der Kirche zur Kolonisation verwendet; vielfach erhalten sie wie die deutschen Kolonisten kulmisches und magdeburgisches Recht.

Dafür entsteht für die Geschichtsforschung das neue Problem: wie kommt es, daß wir nach 1400 z. B. im Samlande (OF. 109—111 u. a.) eine ganz geschlossene, kräftige Bevölkerung von preußischen Freien und Bauern finden, die nach zweihundert Jahren verschwunden scheint? Die Erklärung mit ‚Bedrückung durch die Deutschen' hilft nicht weiter und das durch die Preußische Landesordnung v. J. 1427 (Voigt, G. Pr. 7, 506) erlassene Verbot, in Städten, deutschen Dörfern und Kretschmern solle kein Preuße und keine Preußin dienen oder gemietet werden,

keinem Preußen solle ein deutsches Erbe verkauft werden, zeigt eher, daß mit einem lebenskräftigen preußischen Element in dieser Zeit zu rechnen ist.

Ich glaube, daß wir zur Lösung dieses Problems die Erklärung anwenden müssen, die zuerst Meitzen, Über die Culturzustände der Slaven in Schlesien vor der deutschen Colonisation (Abhandlungen d. schles. Gesellschaft f. vaterländische Cultur, Philos.-histor. Abteil., 1864, Heft 2) für die schlesischen Verhältnisse gab, die aber im weitesten Umfange auf den deutschen Osten anzuwenden ist: ‚In der wirtschaftlichen Überlegenheit der Deutschen ist der wahre Grund der Germanisierung und der überraschenden Schnelligkeit ihrer Durchführung zu suchen.' Durch diese These, die ein Wirtschaftshistoriker sicherlich näher beweisen könnte, kann aber, wenigstens für den der leidenschaftslosen Wahrheit dienenden modernen Geisteswissenschaftler, der heutige und der vergangene Kampf zwischen zwei Nationen vielfach in eine objektive Sphäre gerückt werden, dessen geschichtlichen Ablauf er mit der Kühle des Naturwissenschaftlers zu erforschen und darzustellen hat — gleichgültig zu wessen Gunsten oder Ungunsten der jeweilige Kampf abschließen mag.